Müller-Christ

Die Annalen
des
P. Cornelius Tacitus



Erster Band



Abb. 1. Familie des Tiberius.

Erklärung nach Bernoulli-Mongez.

1. Mittelgruppe: In der Mitte Tiberius lorbeerbekränzt, in der Linken das Scepter, in der Rechten den Augurstab, auf den Knien die Ägis. Links von ihm seine Mutter Livia (als Ceres); dann sein Sohn Drusus mit Trophäen in der linken Hand, mit der Rechten nach oben weisend, endlich dessen Gattin Livia. Vor dieser Gruppe kauert ein gefangener Parther. Vor Tiberius steht Germanicus, der in voller Rüstung von seiner Mutter Abschied nimmt, hinter ihm sein Sohn Caligula und seine Gemahlin Agrippina.

2. Obere Gruppe: In der Mitte thront Cäsar, auf den von rechts Augustus auf dem Flügelroß seines Schutzgottes Apollo und von einem Eros, dem Genius des julischen Hauses, geleitet, von links Drusus Claudius zuschweben. Ein Parther bringt dem Augustus die Erdkugel entgegen.

3. Untere Gruppe: Zehn gefangene Parther und Germanen.

[illegible] and Karl Schenkl, editors. Bibliotheca scriptorum graecorum et romanorum

Die Annalen

des

P. Cornelius Tacitus

herausgegeben von

Johann Müller.

Für den Schulgebrauch bearbeitet

von

A. Th. Christ.

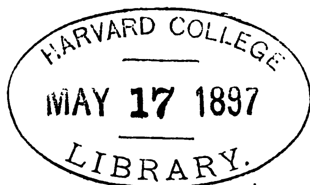
I. Band (Ab exc. D. Aug. I—VI).

Tiberius.

Mit 5 Karten und 12 Abbildungen.

Preis geheftet 1 M. 20 Pf., gebunden 1 M. 60 Pf.

Leipzig.
Verlag von G. Freytag.
1896.



Druck von Adolf Holzhausen in Wien.
k. k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker.

Vorwort.

Auf Wunsch der Verlagshandlung sollen die Werke des Tacitus in handlichen Ausgaben zu Schulzwecken erscheinen.

In den Annalen ist der Text der Ausgabe Prof. Müllers*) im ganzen unverändert geblieben; doch sind die Berichtigungen aufgenommen worden, welche die Kollation der Handschriften durch G. Andresen (vgl. De codicibus Mediceis annalium Taciti. Programm des Askan. Gymn., Berlin 1892) ergeben hat.

Die Einleitung, welche das Leben und die schriftstellerische Thätigkeit des Tacitus behandelt und im zweiten Bande der Annalen wiederholt werden soll, scheint sich am besten jenem Werke anzufügen, welches beim Unterrichte gewiß nie unberücksichtigt bleiben wird. Wenn die Schullektüre auch mit einem der weniger umfangreichen Werke (in Österreich zumeist mit der Germania) beginnt, so wird es doch keine Unzukömmlichkeiten mit sich bringen, wenn der Schüler erst nachträglich mit der Person des Schriftstellers vertraut gemacht wird. Außerdem wird so manches, was in dieser Einleitung nicht übergangen werden konnte, durch die Ergebnisse der bereits absolvierten Lektüre zu klarerem Verständnisse gebracht werden können. Auch macht jedes der kleinern Werke (Agricola, Germania, Dialogus) eine besondere Einführung in den Gegenstand desselben nötig, so daß es dem Lehrer gelegener sein dürfte, die unerläßlichen Angaben über den Verfasser einer spätern Gelegenheit vorzubehalten, als die einleitenden Darlegungen allzuweit auszudehnen.

---

*) Cornelii Taciti opera quae supersunt. Rec. J. Müller. Prag 1884, F. Tempsky.

Wegen der Kürze der dieser Lektüre an den Gymnasien zugewiesenen Zeit schien es rätlich, den Text der Annalen auf zwei Bändchen zu verteilen. Doch wird natürlich auch so immer noch eine beschränkte Auswahl getroffen werden müssen. Um bei dieser den Überblick über das Ganze und über den Zusammenhang der gewählten Partien zu erleichtern, wurden kurze Inhaltsangaben am Rande beigefügt.

Die sonstigen Beigaben müssen für sich selber sprechen; sie wollen aber nur von dem Gesichtspunkt ihrer Zweckmäßigkeit für den Schüler beurteilt werden.

So war denn meine Thätigkeit darauf beschränkt, eine durch ihre wissenschaftliche Bedeutung so hervorragende Ausgabe unter Mitwirkung und Leitung des Herrn Herausgebers ausschließlich in den Dienst der Schule zu stellen.

Prag, im Juni 1895.

A. Th. Christ.

Einleitung.

Leben des Tacitus.

P. Cornelius Tacitus entstammte wahrscheinlich einer ritterlichen Familie. Der ältere Plinius*) erwähnt einen römischen Ritter Cornelius Tacitus, Prokurator von Gallia Belgica, als Zeitgenossen, der der Vater unseres Publius gewesen sein könnte. In späterer Zeit zählte der Kaiser Claudius Tacitus (275/6) den Geschichtschreiber Tacitus zu seinen Vorfahren, doch ist die Annahme, daß Interamna (j. Terni) in Umbrien, der Geburtsort des Kaisers, auch die Vaterstadt jenes gewesen sei, eine haltlose Vermutung. Auch seine Geburtszeit läßt sich nur annäherungsweise durch die Jahre 54 und 56 begrenzen. In seiner Jugend genoß er den Unterricht und nahen Umgang der ausgezeichneten Redner M. Aper und Julius Secundus und scheint es ziemlich frühe bereits zu bedeutendem Ansehen als Redner gebracht zu haben, da der nur um höchstens acht Jahre jüngere Plinius**) erklärt, in seinen frühen Jünglingsjahren habe Tacitus schon in rühmlichem Rufe gestanden. Auch daß der hervorragende Feldherr Cn. Julius Agricola im Jahre 77, während er als

---

*) C. Plinius Secundus, geb. im Jahre 23, gest. beim Ausbruche des Vesuv im Jahre 79. Er war wiederholt in hohen Würden, zuletzt Befehlshaber der Flotte von Misenum, dabei aber auch ein sehr fruchtbarer Schriftsteller. Seine historischen Werke sind leider verloren gegangen, erhalten jedoch Naturalis historiae l. XXXVII.

**) C. Plinius Caecilius Secundus, Neffe und Adoptivsohn des vorigen, geb. im Jahre 62, gest. 114. Er bekleidete im Jahre 100 das Konsulat und war von 111 ab kaiserl. Legat der Provinz Bithynien. Von seinen Schriften besitzen wir eine Briefsammlung und den „Panegyricus“, eine Lobrede auf den Kaiser Traianus.

suffectus das Konsulat bekleidete, ihm seine einzige Tochter verlobte und vermählte, kann als Zeugnis dafür angesehen werden, daß der junge Mann, bevor er noch die öffentliche Laufbahn betreten hatte, bereits durch hervorragende Eigenschaften die Aufmerksamkeit bedeutender Männer auf sich zu lenken wußte. Mit seiner trefflichen Frau hat er dann in glücklicher, wenn auch, wie es scheint, kinderloser Ehe gelebt.

Über seine Beteiligung am Staatsleben sagt er selber (Hist. I, 1): Mihi Galba Otho Vitellius nec beneficio nec iniuria cogniti. Dignitatem nostram a Vespasiano inchoatam, a Tito auctam, a Domitiano longius provectam non abnuerim. Hieraus ist zunächst zu schließen, daß er das erste Staatsamt suo anno, d. h. in jenem Alter, in welchem es gesetzlich gestattet war, bekleidete. Da nun Vespasian im Juni 79, Titus im September 81 starben, so geht die gewöhnliche Annahme dahin, daß Tacitus 79/80 die Quästur, für welche in damaliger Zeit die Vollendung des 25. Lebensjahres gefordert wurde, 81/82 das Tribunat oder 82 die Ädilität zugefallen sei, vorausgesetzt, daß seine Laufbahn den gewöhnlichen Gang genommen habe. Er selbst aber berichtet (Ann. XI, 11), daß er im Jahre 88 Prätor war; die Verzögerung dieses Amtes, das er nach den gesetzlichen Bestimmungen schon mit dem 30. Lebensjahre hätte bekleiden können, mag in dem Mißtrauen des Kaisers Domitianus gegen seinen Schwiegervater Agricola, der im Jahre 84 aus Britannien abberufen worden war, seinen Grund haben. Doch war Tacitus zu dieser Zeit bereits Mitglied des Kollegiums der quindecimviri sacris faciundis und daher in beiden Eigenschaften an den Veranstaltungen der auf das Jahr 88 fallenden Säkularfeier in hervorragendem Maße beteiligt. In der Folge war er — ohne Zweifel in einer amtlichen Stellung, durch die er sich auch die Kenntnis der Verhältnisse in Germanien verschafft haben kann — mehrere Jahre lang von Rom ferne, wohin er erst nach dem Tode des Agricola (93) zurückkehrte. Den Rest der Regierungszeit des Domitian ver-

brachte er in stiller Zurückhaltung, die ihm durch die Grausamkeit und den Argwohn des Herrschers auferlegt war.

Auch die Veröffentlichung seiner uns erhaltenen Werke, von welchen einige immerhin früher abgefaßt oder begonnen sein mochten, fällt erst in die Zeit, als mit Nervas Regierungsantritte eine Reihe tüchtiger Regenten dem römischen Volke glücklichere Zustände und den bedeutenden Männern das Gefühl persönlicher Sicherheit wiedergab. In dieser Zeit war Tacitus im Jahre 98 consul suffectus und hielt als solcher dem Verginius Rufus, der durch wiederholte Ablehnung der ihm von seinen Heeren angebotenen Kaiserwürde berühmt geworden ist,*) die Leichenrede. Zwei Jahre später wurde er den Afrikanern in einem Repetundenprozesse gegen Marius Priscus vom Senate mit dem jüngern Plinius zum Beistande gegeben und setzte dessen Verurteilung trotz verschiedener Weiterungen durch, was den beiden Anklägern eine Belobung durch den Senat eintrug. Außerdem ist uns von seiner öffentlichen Wirksamkeit durch eine bei Mylasa in Kleinasien gefundene Inschrift noch bekannt, daß er das Prokonsulat von Asien verwaltete.

Die Abfassung seiner Werke und seine rednerische Thätigkeit trugen ihm die volle Achtung und Wertschätzung seiner Mitbürger ein, bei denen er nebst dem ihm nahe befreundeten jüngern Plinius für den hervorragendsten Schriftsteller seiner Zeit galt.

Seine Annalen kann er erst in den letzten Regierungsjahren des Traianus veröffentlicht haben, da er (II, 61) der im Jahre 115 erfolgten Erweiterung der Ostgrenze des römi-

*) L. Verginius Rufus war 63 Konsul, 68 Legat von Germania sup., in welcher Eigenschaft er den Aufstand des Vindex unterdrückte, sich dann aber dem Galba anschloß, obwohl seine Truppen ihn zum Kaiser ausrufen wollten. Unter Otho war er 69 zum zweitenmale Konsul und verweigerte nach dessen Tode abermals die Annahme der Kaiserkrone. Er bekleidete dann im Jahre 97 als Amtsgenosse des Kaisers Nerva sein drittes Konsulat und starb im folgenden Jahre.

schen Reiches bis zum persischen Meerbusen, die nur zwei Jahre Bestand hatte, Erwähnung thut. Es ist somit wahrscheinlich, daß er noch die Herrschaft des Kaisers Hadrianus, der 117 den Thron bestieg, erlebte.

Die Schriften des Tacitus.

1. Dialogus de oratoribus. In einem Gespräche (das in das Jahr 75 verlegt ist) zwischen den Rednern M. Aper als Vertreter der neuern Richtung, Julius Secundus und Vipstanus Messalla als Anhänger der Ciceronianischen Redekunst und dem dramatischen Dichter Curiatius Maternus werden die Ursachen des Niederganges der Beredsamkeit erörtert. Diese Schrift mag, da Tacitus sich als Bewunderer und im Gegensatze zu seinen spätern Werken auch als Nachahmer des Ciceronianischen Stils zeigt,*) immerhin frühzeitig abgefaßt worden sein; doch wurde sie erst viel später herausgegeben, da der Verfasser mit der Bemerkung, er habe dem Gespräche in seiner frühen Jugend (**iuvenis admodum**) angewohnt, für sich offenbar ein höheres Alter in Anspruch nimmt und andererseits die Zeit des Domitianus nach seinem eigenen Zeugnisse die Veröffentlichung freisinniger Ansichten gänzlich unmöglich machte.

2. De vita et moribus Iulii Agricolae, zu Anfang der Regierung des Kaisers Traianus im Jahre 98 veröffentlicht. Die Biographie, mit welcher Tacitus seinem Schwiegervater ein Ehrendenkmal errichten will, legt besondern Nachdruck auf dessen Thaten in Britannien und stellt ihn als Vorbild eines trefflichen Mannes, der in schlimmer Zeit und unter einer schändlichen Herrschaft seine Ehre rein zu bewahren wußte, der glücklichern Nachwelt vor Augen. — Muster der Darstellung ist in diesem Werke offenbar Sallust; von hier ab schafft sich Tacitus seine eigene Stilgattung.

*) Sie wird ihm aus diesem Grunde auch von manchen Gelehrten abgesprochen.

3. De origine, situ, moribus ac populis Germaniae, ebenfalls im Jahre 98 herausgegeben. Die Schrift ist eine geographisch-ethnographische Studie, deren Gegenstand das Interesse der damaligen Römer im höchsten Grade erregen mußte und durch deren gesonderte Veröffentlichung der Verfasser den Stoff seiner größern Geschichtswerke entlasten wollte. In die Darstellung mischt sich aber unverkennbar die Absicht ein, die Schilderung eines unverdorbenen Naturvolkes der sittlichen Fäulnis, welche zu Rom herrschte, gegenüberzustellen. Da Tacitus bei der Abfassung ohne Zweifel wichtige, uns verloren gegangene Quellen, vielleicht auch die durch eigene Anschauung gewonnenen Erfahrungen verwertete, so ist diese kleine Schrift für unsere Kenntnis der Zustände jener Zeit von außerordentlicher Bedeutung.

4. Historiae. Schon im „Agricola“ hatte Tacitus eine Geschichte des Domitianus und der folgenden Kaiser in Aussicht gestellt. Dieser Plan wurde nun bei der Ausführung einerseits erweitert, da er den Bericht der Ereignisse mit dem Jahre 69 beginnt, andererseits eingeschränkt, indem die Darstellung der Regierungszeit des Nerva und Traianus einem spätern Werke vorbehalten bleibt. Die „Historiae“ behandelten also, wahrscheinlich in vierzehn Büchern, die Regierungszeit des Galba, Otho, Vitellius, Vespasianus, Titus und Domitianus vom Jahre 69 bis 96. Doch sind uns von diesem Werke nur die vier ersten Bücher und 26 Kapitel des 5. erhalten geblieben, in welchen in sehr ausführlicher Weise über die Jahre 69 und 70 berichtet wird. Die ersten drei Bücher erzählen die Herrschaft und den Sturz der einzelnen Thronprätendenten, das 4. den Bataveraufstand und die Wiederherstellung der Ordnung im Römerreiche unter Vespasianus, das 5. den Beginn des bellum Iudaicum.

5. Ab excessu divi Augusti l. XVI, gewöhnlich „Annales“ genannt im Gegensatze zu den „Historiae“, wie man zeitgenössische Geschichte zu nennen pflegte. Sie sind später abgefaßt als die „Historiae“, da sich Tacitus in jenen (XI,

11) auf diese bezieht, und zwischen 115 und 117 veröffentlicht. Sie berichten die Ereignisse des Zeitraumes vom Jahre 14 bis 68, sodaß sich an sie die Historien unmittelbar anschlossen. Doch ist ein großer Teil auch dieses Werkes verloren gegangen, der größte Teil des 5. Buches, die Bücher 7 bis 10, der Anfang des 11. und der Schluß des 16. Buches. Erhalten geblieben ist uns somit die Schilderung der Regierungszeit des Tiberius mit Ausnahme der Jahre 29, 30 und 31, die des Claudius vom Jahre 47 an und die des Nero bis in das Jahr 66.

Seine weitern Pläne, auch die Geschichte des Nerva und Traianus (Agr. 3, Hist. I, 1; s. o.) und die des Augustus (Ann. III, 24) zu schreiben, hat Tacitus wohl infolge seines Todes nicht mehr verwirklichen können.

Würdigung des Geschichtsschreibers Tacitus.

Die domitianische Zeit, während welcher Tacitus seine besten Jahre trotz seiner Schaffenskraft in ohnmächtigem Schweigen verbringen mußte, hat seinem Charakter ihren untilgbaren Stempel aufgedrückt. Monarchist aus Zwang, weil er sein Volk den Freiheiten eines republikanischen Staatswesens infolge der Gesunkenheit der Zeit nicht mehr gewachsen weiß, steht er der staatlichen Ordnung ohne Sympathie und in wehmütiger Resignation gegenüber. Aber die Ausschreitungen der Regenten, die Erniedrigung, welche das römische Ansehen durch untüchtige Kaiser zu erleiden hat, erregt ihn mit um so tieferer Erbitterung, als er unter der Schreckensherrschaft eines Tyrannen sie auszusprechen nicht wagen darf. Von dieser Stimmung vermag er sich auch nicht durch den ersten Ausbruch im „Agricola“ zu befreien; ihr Ausdruck gewinnt nur an Schärfe, was er an Wucht einbüßt, und unter ihrem nachhaltigen Einflusse wird er mißtrauisch, sein Urteil befangen. Sein Blick haftet mit argwöhnischem Spürsinne stets an dem Herrscher, und er ist immer geneigter, die

Ereignisse durch einen verborgenen Zug in deren Charakter zu erklären, als eine Rückwirkung derselben auf diesen zuzugestehen. Er ist Meister in der Nachweisung der innern Triebfedern des Handelns, in der Erklärung und Zeichnung der Seelenzustände, aber wo ihm eigene Beobachtung versagt war, da beirrt seine eigene Seelenstimmung sein Urteil. So ist er dem Tiberius wenigstens in der Schilderung des ersten Teiles seiner Regierungszeit nicht vollkommen gerecht geworden und beurteilt seine Maßnahmen oft mit einer Härte und einem Argwohne, die sie nicht verdienten.

Für manche derselben mangelte es ihm aber geradezu auch an Verständnis. Er ist so sehr Aristokrat, daß seine Überschätzung adeligen Römerblutes zum Vorurteil wird. Um die Zustände der Provinzen und das Wohl ihrer Bewohner kümmert er sich wenig, Sklaven vollends und Ausländern gegenüber steht er überall auf dem einseitigen Standpunkte des echten Römers. Daher erklärt es sich auch, daß die auswärtige und die Kriegsgeschichte gegenüber der Darlegung der innern Verhältnisse, bei welcher er sich auch geringfügige Einzelheiten nicht entgehen läßt, in seinen Werken bedeutend zurücktritt.

Auch in seinen religiösen Ansichten spricht sich die große Verbitterung seines Gemütes aus. Wenn er auch dort, wo er ausführlicher auf die Frage, ob Verhängnis und unabänderliche Notwendigkeit oder blinder Zufall das Menschenschicksal bestimmen, zu sprechen kommt (Ann. VI, 22), mehr der erstern Ansicht sich zuzuneigen scheint und sein offenbarer Glaube an die Möglichkeit, gewisse Anzeichen der vorherbestimmten Zukunft zu erkennen und zu deuten, diese Annahme bestätigt, so ist diese doch seiner Meinung nach nicht in die Hand fürsorgender und gütiger Götter gelegt, sondern die Gottheit vollzieht die Geschicke mit unerschütterlicher Gleichgiltigkeit gegen gute und böse Handlungen (Ann. XVI, 33), und von ihrem Zorne, ihrer Mißgunst und Rache ist häufiger die Rede als von *ihrer Huld* und Gnade.

Dabei aber ist er ein Mann von hochherziger Gesinnung und edelstem Charakter, der zugleich von der Aufgabe seines Geschichtswerkes die reinste Auffassung hat: quod praecipuum munus annalium reor, ne virtutes sileantur utque pravis dictis factisque ex posteritate et infamia metus sit (Ann. III, 65). Die Bitterkeit und der Ernst, mit welcher er die Entartung und Lasterhaftigkeit seiner Zeit rügt, sie kommen aus dem Herzen eines warmen Patrioten, der durch ein Strafgericht über die Fehler der Vergangenheit das kommende Geschlecht bessern und läutern will (Ann. IV, 32). Daher findet er auch Worte der Anerkennung, wo er vereinzelte Erscheinungen hochherziger Gesinnung in gehobenem Tone zur Darstellung bringt. Gerade in der Färbung, welche er dieser je nach seiner gemütlichen Anteilnahme zu geben weiß, zeigt sich die große Kunst des Darstellers und zugleich die Reinheit seiner Gesinnungsweise. Die Absicht, sine ira et studio (Hist. I, 1) zu schreiben, schließt eben nur Parteinahme aus eigensüchtigen Beweggründen, keineswegs aber den Ausdruck der moralischen Gefühle aus.

Sein Urteil gründet er auf Thatsachen, auf deren Erforschung er alle Mühe und allen Fleiß verwendet hat. Die offiziellen Berichte (acta diurna, commentarii senatus, Inschriften u. ä.) und die nichtoffiziellen (Tradition, Reden, Briefe u. ä.) zieht er zu diesem Zwecke ebenso heran wie die Geschichtswerke seiner Vorgänger, von welchen er den ältern Plinius,*) Cluvius,**)

---

*) Dieser schrieb „Bellorum Germaniae“ l. XX und „A fine Aufidi Bassi“ l. XXXI, eine Fortsetzung der Geschichte des Aufidius Bassus, welche letztere wahrscheinlich vom Tode Cäsars bis an das Ende der Regierungszeit des Claudius reichte.

**) M. Cluvius Rufus (Cos. 41 und 45, Augenzeuge der Ermordung des Caligula, Begleiter und Herold des Nero auf seiner Kunstreise nach Griechenland, unter Galba Statthalter von Spanien, was er trotz seines Anschlusses an Vitellius bis zu seinem Tode im Jahre 70 blieb) verfaßte eine Geschichte der Kaiser Caligula, Claudius, *Nero und wahrscheinlich* auch Otho.

Fabius Rusticus*) und Domitius Corbulo**) gelegentlich erwähnt, auf andere***) nur im allgemeinen verweist (z. B. II, 88, V, 9 u. s. w.). Aber er beruft sich nicht bloß auf sie, um seine Zuverlässigkeit zu erhärten, sondern er vergleicht widersprechende (IV, 57), widerlegt falsche (IV, 11) Angaben, er beruft sich auf die Zahl (II, 70) oder die Güte (IV, 10) seiner Gewährsmänner und zeigt damit deutlich, daß es ihm ernstlich um die Ergründung des Richtigen zu thun war. Welchen Schwierigkeiten aber die Kritik, die er üben mußte, unterworfen war, ergiebt sich deutlich aus jener Stelle (Ann. I, 1), wo er sagt, daß die Furcht der Zeitgenossen und der Haß der Überlebenden vielfach das Bild der Kaiser entstellt habe.

Wenn auch die Form seiner Darstellung die annalistische ist, so begnügt er sich doch nicht damit, die einzelnen Thatsachen ihrer zeitlichen Reihenfolge nach aneinander zu reihen und diese Anordnung etwa bloß aus Zweckmäßigkeitsgründen zu durchbrechen, sondern er spürt den Ursachen der Ereignisse nach und sucht ihren innern Zusammenhang darzulegen. Daneben aber hat er auch noch durch eine künstlerische Gruppierung des Stoffes, namentlich dadurch, daß er wichtige und aufregende Ereignisse an den Schluß der einzelnen Bücher verlegte, die Spannung der Leser zu erhalten und

*) Von Fabius Rusticus, einem Freunde des Seneca, wird eine Geschichte, welche die Regierungszeit des Claudius und Nero umfaßte, sehr gerühmt.

**) Cn. Domitius Corbulo, der berühmteste Feldherr zur Zeit des Nero, schrieb Memoiren über seine Feldzüge im Orient.

***) Außer dem oben genannten Aufidius Bassus wären noch zu erwähnen: M. Velleius Paterculus, dessen 2. Buch auch die Zeit des Tiberius berührte, Servilius Nonianus (Cos. 35, gest. 59) und der ältere Annaeus Seneca (etwa von 54 v. bis 39 n. Chr.) mit einem Geschichtswerke, das mit den Bürgerkriegen begann. Dann existierte noch eine umfangreiche Geschichte des Kaisers Claudius über die letzte Zeit des Augustus und zahlreiche Memoirenwerke, auch von Mitgliedern der kaiserlichen Familie.

fortzureißen und ihnen zugleich einen Ruhepunkt zur Sammlung anzuweisen gewußt.

Der Stil, in welchem Tacitus seine historischen Werke geschrieben hat, ist der der sogenannten „silbernen" Latinität.*) Im Gegensatze zu Cicero und den Schriftstellern der letzten Zeit der Republik und der augusteischen Epoche, welche den einfachen Gedankenaufbau ihrer Darlegungen mit der gleichmäßig entwickelten, formvollendeten Periode zu umkleiden suchten und deren höchstes Stilgesetz die Konzinnität der einzelnen Glieder war, wollten die der ersten Kaiserzeit wie durch überraschende Wendungen des Gedankens, so durch abgerissene und ungewöhnliche Form seiner Wiedergabe blenden. Dieser Stil artete zu rasch in Maniriertheit**) aus, um nicht auf Widerstand zu stoßen; die Reaktion aber, welche von dem berühmten Rhetor Quintilianus***) ausging und welcher auch Tacitus in seiner Jugendschrift angehörte, konnte dem Zeitgeschmacke gegenüber nicht mehr durchdringen. Als er an die Abfassung seiner Geschichtswerke ging, sagte die Schreibweise der jüngern Generation, die ja ebenfalls von den geänderten Verhältnissen bedingt war, seiner Gemütsstimmung und seinem Stoffe mehr zu.

Tacitus hebt es an mehreren Stellen ausdrücklich hervor, daß er an der Berichterstattung über der Mehrzahl nach so schmähliche Ereignisse keine Freude finden könne (Ann. IV, 32). Dazu kommt, daß die Zeit des Domitian ihn das Schweigen und ängstliche Abwägen jedes Wortes gelehrt hat

*) Die Literaturepoche vom Tode des Augustus bis zu dem des Traianus (14—117).

**) In den zahlreichen Schriften des L. Annaeus Seneca (geb. um 4 v., gest. 65 n. Chr.), des Sohnes des Obengenannten und Erziehers des Nero, machte sich die Sucht nach Antithesen und sententiöser Abrundung bis zum Überdruß geltend.

***) M. Fabius Quintilianus (um 35—95) war selbst als Prozeßredner thätig, genoß aber besondern Ruf als Lehrer der Beredsamkeit, so daß er von Vespasianus aus Staatsmitteln besoldet wurde. *Erhalten ist uns* sein Hauptwerk „De institutione oratoria" l. XII.

(Agr. c. 3). Seine Gedanken strömen nicht frei aus, sondern erhalten die gedrungenste Form, die eben darum den Leser zum Nachdenken anregt, weil sie zeigt, daß der Verfasser selbst dabei noch so manches unausgesprochen läßt. Wenn aber diese Form der Darstellung bei ihrer Kürze, die sich selbst bis zur Dunkelheit steigert, auf den harmonischen Ausbau der zugrunde liegenden Gedankenreihe verzichten muß, so bedarf sie, soll sie nicht trocken und schwerfällig werden, eines andern Reizmittels, den ihr die Abwechslung gewährt: die Konstruktionen werden nicht in freiem Ergusse ausgeführt, sondern vermischen sich miteinander, und stets wird diejenige bevorzugt, welche mit dem geringsten Wortaufwande zum Ziele führt. Die Gedanken folgen einander Schlag auf Schlag, die Worte aber, die zu ihrem Ausdrucke herbeiströmen, werden zurückgedrängt, mit peinlicher Genauigkeit auf ihren Inhalt geprüft, bis sie sich in die knappste Form, nicht selten in die einer Sentenz einzwängen lassen. Der Geschichtschreiber überläßt sich nicht mit freudigem Behagen seinem Stoffe, sondern steht ihm meistens mit Widerwillen und Erbitterung gegenüber, und seine Gemütserregung thut sich in einem gewissen Pathos, einem gehobenen Tone genug, der mit Vorliebe nach ungewöhnlichen Ausdrücken sucht und jede Wendung des gemeinen Lebens von sich weist. So erhält seine Darstellung poetische Färbung: sie verwendet nicht nur Ausdrücke, welche die Dichter geschaffen, sondern greift sogar lieber zur Umschreibung, als daß sie sich einer vulgären Bezeichnung bedient.

Tacitus hat während seiner schriftstellerischen Entwicklung seinen Stil ausgebildet und dessen Eigentümlichkeiten mit Maß und Geschmack anzuwenden gelernt, so daß er in seinem letzten und vollendetsten Werke, den „Annalen", als der klassische Autor seiner Literaturepoche gelten kann.



Abb. 2. Tiberius.

LIBER I.

Verfassung des römischen Staates.

1. Urbem Romam a principio reges habuere; libertatem et consulatum L. Brutus instituit. dictaturae ad tempus sumebantur; neque decemviralis potestas ultra biennium, neque tribunorum militum consulare ius diu valuit. non Cinnae, non Sullae longa dominatio; et Pompei Crassique potentia cito in Caesarem, Lepidi atque Antonii arma in Augustum cessere, qui cuncta discordiis civilibus fessa nomine principis sub imperium accepit. sed veteris populi Romani prospera vel adversa claris scriptoribus memorata sunt; temporibusque Augusti dicendis non defuere decora ingenia, donec gliscente adulatione deterrerentur. Tiberii Gaique et Claudii ac Neronis res florentibus ipsis ob metum falsae, postquam occiderant, recentibus odiis compositae sunt. inde consilium mihi pauca de Augusto et extrema tradere, mox Tiberii principatum et cetera, sine ira et studio, quorum causas procul habeo.

Regierungskunst des Augustus.

2. Postquam Bruto et Cassio caesis nulla iam publica arma, Pompeius apud Siciliam oppressus exutoque Lepido, interfecto Antonio ne Iulianis quidem partibus nisi Caesar dux reliquus, posito triumviri nomine consulem se ferens et ad tuendam plebem tribunicio iure contentum, ubi militem donis, populum annona, cunctos dulcedine otii pellexit, insurgere paulatim, munia senatus magistratuum legum in se trahere, nullo adversante, cum ferocissimi per acies aut proscriptione cecidissent, ceteri nobilium, quanto quis servitio promp-

tior, opibus et honoribus extollerentur ac novis ex rebus aucti tuta et praesentia quam vetera et periculosa mallent. neque provinciae illum rerum statum abnuebant, suspecto senatus populique imperio ob certamina potentium et avaritiam magistratuum, invalido legum auxilio, quae vi, ambitu, postremo pecunia turbabantur.

Seine Thronerben.

3. Ceterum Augustus subsidia dominationi Claudium Marcellum sororis filium admodum adulescentem pontificatu et curuli aedilitate, M. Agrippam, ignobilem loco, bonum militia et victoriae socium, geminatis consulatibus extulit, mox defuncto Marcello generum sumpsit; Tiberium Neronem et Claudium Drusum privignos imperatoriis nominibus auxit, integra etiam tum domo sua. nam genitos Agrippa Gaium ac Lucium in familiam Caesarum induxerat, necdum posita puerili praetexta principes iuventutis appellari, destinari consules specie recusantis flagrantissime cupiverat. ut Agrippa vita concessit, Lucium Caesarem euntem ad Hispaniensis exercitus, Gaium remeantem Armenia et vulnere invalidum mors fato propera vel novercae Liviae dolus abstulit, Drusoque pridem extincto Nero solus e privignis erat, illuc cuncta vergere: filius, collega imperii, consors tribuniciae potestatis adsumitur omnisque per exercitus ostentatur, non obscuris, ut antea, matris artibus, sed palam hortatu. nam senem Augustum devinxerat adeo, uti nepotem unicum, Agrippam Postumum, in insulam Planasiam proiecerit, rudem sane bonarum artium et robore corporis stolide ferocem, nullius tamen flagitii conpertum. at hercule Germanicum Druso ortum octo apud Rhenum legionibus inposuit adscirique per adoptionem a Tiberio iussit, quamquam esset in domo Tiberii filius iuvenis, sed quo pluribus munimentis insisteret. Bellum ea tempestate nullum nisi adversus Germanos supererat, abolendae magis infamiae ob amissum cum *Quintilio* Varo exercitum quam cupidine proferendi im-

perii aut dignum ob praemium. domi res tranquillae, eadem magistratuum vocabula; iuniores post Actiacam victoriam, etiam senes plerique inter bella civium nati: quotus quisque reliquus, qui rem publicam vidisset?

4. Igitur verso civitatis statu nihil usquam prisci et integri moris: omnes exuta aequalitate iussa principis aspectare, nulla in praesens formidine, dum Augustus aetate validus seque et domum et pacem sustentavit. postquam provecta iam senectus aegro et corpore fatigabatur aderatque finis et spes novae, pauci bona libertatis in cassum disserere, plures bellum pavescere, alii cupere. pars multo maxima inminentis dominos variis rumoribus differebant: trucem Agrippam et ignominia accensum non aetate neque rerum experientia tantae moli parem, Tiberium Neronem maturum annis, spectatum bello, set vetere atque insita Claudiae familiae superbia, multaque indicia saevitiae, quamquam premantur, erumpere. hunc et prima ab infantia eductum in domo regnatrice; congestos iuveni consulatus, triumphos; ne iis quidem annis, quibus Rhodi specie secessus exul egerit, aliud quam iram et simulationem et secretas libidines meditatum. accedere matrem muliebri inpotentia: serviendum feminae duobusque insuper adulescentibus, qui rem publicam interim premant, quandoque distrahant. Stimmung der Bürgerschaft.

5. Haec atque talia agitantibus gravescere valetudo Augusti, et quidam scelus uxoris suspectabant. quippe rumor incesserat, paucos ante menses Augustum, electis consciis et comite uno Fabio Maximo, Planasiam vectum ad visendum Agrippam; multas illic utrimque lacrimas et signa caritatis spemque ex eo fore ut iuvenis penatibus avi redderetur. quod Maximum uxori Marciae aperuisse, illam Liviae. gnarum id Caesari; neque multo post extincto Maximo, dubium an quaesita morte, auditos in funere eius Marciae gemitus semet incusantis, quod Tod des Augustus und Berufung des Tiberius.

causa exitii marito fuisset. utcumque se ea res habuit, vixdum ingressus Illyricum Tiberius properis matris literis accitur; neque satis conpertum est, spirantem adhuc Augustum apud urbem Nolam an exanimem repperit. acribus namque custodiis domum et vias saepserat Livia, laetique interdum nuntii vulgabantur, donec, provisis quae tempus monebat, simul excessisse Augustum et rerum potiri Neronem fama eadem tulit.

rmordung s Agrippa.

6. Primum facinus novi principatus fuit Postumi Agrippae caedes, quem ignarum inermumque quamvis firmatus animo centurio aegre confecit. nihil de ea re Tiberius apud senatum disseruit: patris iussa simulabat, quibus praescripsisset tribuno custodiae adposito, ne cunctaretur Agrippam morte adficere, quandoque ipse supremum diem explevisset. multa sine dubio saevaque Augustus de moribus adulescentis questus, ut exilium eius senatus consulto sanciretur, perfecerat; ceterum in nullius umquam suorum necem duravit, neque mortem nepoti pro securitate privigni inlatam credibile erat. propius vero Tiberium ac Liviam, illum metu, hanc novercalibus odiis, suspecti et invisi iuvenis caedem festinavisse. nuntianti centurioni, ut mos militiae, factum esse quod imperasset, neque imperasse sese et rationem facti reddendam apud senatum respondit. quod postquam Sallustius Crispus particeps secretorum (is ad tribunum miserat codicillos) comperit, metuens ne reus subderetur, iuxta periculoso ficta seu vera promeret, monuit Liviam ne arcana domus, ne consilia amicorum, ministeria militum vulgarentur, neve Tiberius vim principatus resolveret cuncta ad senatum vocando: eam condicionem esse imperandi, ut non aliter ratio constet, quam si uni reddatur.

uldigung in Rom. rstellung Tiberius.

7. At Romae ruere in servitium consules, patres eques. quanto quis inlustrior, tanto magis falsi ac fest nantes, vultuque composito, ne laeti excessu princip

neu tristiores primordio, lacrimas gaudium, questus adulationem miscebant. Sex. Pompeius et Sex. Appuleius consules primi in verba Tiberii Caesaris iuravere, apudque eos Seius Strabo et C. Turranius, ille praetoriarum cohortium praefectus, hic annonae; mox senatus milesque et populus. nam Tiberius cuncta per consules incipiebat, tamquam vetere re publica et ambiguus imperandi; ne edictum quidem, quo patres in curiam vocabat, nisi tribuniciae potestatis praescriptione posuit sub Augusto acceptae. verba edicti fuere pauca et sensu permodesto: de honoribus parentis consulturum, neque abscedere a corpore idque unum ex publicis muneribus usurpare. sed defuncto Augusto signum praetoriis cohortibus ut imperator dederat; excubiae, arma, cetera aulae; miles in forum, miles in curiam comitabatur. literas ad exercitus tamquam adepto principatu misit, nusquam cunctabundus nisi cum in senatu loqueretur. causa praecipua ex formidine, ne Germanicus, in cuius manu tot legiones, immensa sociorum auxilia, mirus apud populum favor, habere imperium quam exspectare mallet. dabat et famae, ut vocatus electusque potius a re publica videretur quam per uxorium ambitum et senili adoptione inrepsisse. postea cognitum est ad introspiciendas etiam procerum voluntates inductam dubitationem: nam verba vultus in crimen detorquens recondebat.

Testament und Bestattung des Augustus.

8. Nihil primo senatus die agi passus nisi de supremis Augusti, cuius testamentum inlatum per virgines Vestae Tiberium et Liviam heredes habuit. Livia in familiam Iuliam nomenque Augustum adsumebatur; in spem secundam nepotes pronepotesque, tertio gradu primores civitatis scripserat, plerosque invisos sibi, sed iactantia gloriaque ad posteros. legata non ultra civilem modum, nisi quod populo et plebi quadringentiens triciens quinquiens, praetoriarum cohortium militibus singula nummum milia, urbanis quingenos, legionariis aut

cohortibus civium Romanorum trecenos nummos viritim dedit. tum consultatum de honoribus; ex quis qui maxime insignes visi, ut porta triumphali duceretur funus, Gallus Asinius, ut legum latarum tituli, victarum ab eo gentium vocabula anteferrentur, L. Arruntius censuere. addebat Messalla Valerius renovandum per annos sacramentum in nomen Tiberii; interrogatusque a Tiberio, num se mandante eam sententiam prompsisset, sponte dixisse respondit, neque in iis quae ad rem publicam pertinerent consilio nisi suo usurum, vel cum periculo offensionis: ea sola species adulandi supererat. conclamant patres corpus ad rogum umeris senatorum ferendum. remisit Caesar adroganti moderatione, populumque edicto monuit ne, ut quondam nimiis studiis funus divi Iulii turbassent, ita Augustum in foro potius quam in campo Martis, sede destinata, cremari vellent. die funeris milites velut praesidio stetere, multum inridentibus qui ipsi viderant quique a parentibus acceperant diem illum crudi adhuc servitii et libertatis inprospere repetitae, cum occisus dictator Caesar aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus videretur: nunc senem principem, longa potentia, provisis etiam heredum in rem publicam opibus, auxilio scilicet militari tuendum, ut sepultura eius quieta foret.

Günstige und 9. Multus hinc ipso de Augusto sermo, plerisque vana mirantibus, quod idem dies accepti quondam imperii princeps et vitae supremus, quod Nolae in domo et cubiculo in quo pater eius Octavius vitam finivisset. numerus etiam consulatuum celebrabatur, quo Valerium Corvum et C. Marium simul aequaverat, continuata per septem et triginta annos tribunicia potestas, nomen inperatoris semel atque viciens partum aliaque honorum multiplicata aut nova. at apud prudentes vita eius varie extollebatur arguebaturve. hi pietate erga parentem et necessitudine rei publicae, in qua nullus tunc legibus

locus, ad arma civilia actum, quae neque parari possent neque haberi per bonas artes. multa Antonio, dum interfectores patris ulcisceretur, multa Lepido concessisse. postquam hic socordia senuerit, ille per libidines pessum datus sit, non aliud discordantis patriae remedium fuisse quam ut ab uno regeretur. non regno tamen neque dictatura, sed principis nomine constitutam rem publicam; mari Oceano aut amnibus longinquis saeptum imperium; legiones, provincias, classes, cuncta inter se conexa; ius apud cives, modestiam apud socios; urbem ipsam magnifico ornatu; pauca admodum vi tractata, quo ceteris quies esset.

ungünstige Urteile über seine Regierung.

10. Dicebatur contra: pietatem erga parentem et tempora rei publicae obtentui sumpta; ceterum cupidine dominandi concitos per largitionem veteranos, paratum ab adulescente privato exercitum, corruptas consulis legiones, simulatam Pompeianarum gratiam partium; mox ubi decreto patrum fasces et ius praetoris invaserit, caesis Hirtio et Pansa, sive hostis illos, seu Pansam venenum vulneri adfusum, sui milites Hirtium et machinator doli Caesar abstulerat, utriusque copias occupavisse; extortum invito senatu consulatum, armaque quae in Antonium acceperit contra rem publicam versa; proscriptionem civium, divisiones agrorum ne ipsis quidem qui fecere laudatas. sane Cassii et Brutorum exitus paternis inimicitiis datos, quamquam fas sit privata odia publicis utilitatibus remittere: sed Pompeium imagine pacis, sed Lepidum specie amicitiae deceptos; post Antonium, Tarentino Brundisinoque foedere et nuptiis sororis inlectum, subdolae adfinitatis poenas morte exsolvisse. pacem sine dubio post haec, verum cruentam: Lollianas Varianasque clades, interfectos Romae Varrones, Egnatios, Iullos. nec domesticis abstinebatur: abducta Neroni uxor et consulti per ludibrium pontifices, an concepto necdum edito partu rite nuberet; Q. Pedii et Vedii Pollionis luxus;

postremo Livia gravis in rem publicam mater, gravis domui Caesarum noverca. nihil deorum honoribus relictum, cum se templis et effigie numinum per flamines et sacerdotes coli vellet. ne Tiberium quidem caritate aut rei publicae cura successorem adscitum, sed quoniam adrogantiam saevitiamque eius introspexerit, comparatione deterrima sibi gloriam quaesivisse. etenim Augustus paucis ante annis, cum Tiberio tribuniciam potestatem a patribus rursum postularet, quamquam honora oratione, quaedam de habitu cultuque et institutis eius iecerat, quae velut excusando exprobraret. ceterum sepultura more perfecta templum et caelestes religiones decernuntur.

rhandlun-en wegen bernahme der errschaft.

11. Versae inde ad Tiberium preces. et ille varie disserebat de magnitudine imperii, sua modestia. solam divi Augusti mentem tantae molis capacem: se in partem curarum ab illo vocatum experiendo didicisse quam arduum, quam subiectum fortunae regendi cuncta onus. proinde in civitate tot inlustribus viris subnixa non ad unum omnia deferrent: plures facilius munia rei publicae sociatis laboribus exsecuturos. plus in oratione tali dignitatis quam fidei erat; Tiberioque etiam in rebus, quas non occuleret, seu natura sive adsuetudine, suspensa semper et obscura verba: tunc vero nitenti, ut sensus suos penitus abderet, in incertum et ambiguum magis implicabantur. at patres, quibus unus metus, si intellegere viderentur, in questus lacrimas vota effundi; ad deos, ad effigiem Augusti, ad genua ipsius manus tendere, cum proferri libellum recitarique iussit. opes publicae continebantur, quantum civium sociorumque in armis, quot classes, regna, provinciae, tributa aut vectigalia, et necessitates ac largitiones. quae cuncta sua manu perscripserat Augustus addideratque consilium coërcendi intra terminos imperii, incertum metu an per invidiam.

inius wird erdächtig, ebenso

12. Inter quae senatu ad infimas obtestationes procumbente, dixit forte Tiberius se ut non toti rei publi-

cae parem, ita quaecumque pars sibi mandaretur, eius tutelam suscepturum. tum Asinius Gallus 'interrogo' inquit, 'Caesar, quam partem rei publicae mandari tibi velis'. perculsus inprovisa interrogatione paulum reticuit; dein collecto animo respondit nequaquam decorum pudori suo legere aliquid aut evitare ex eo, cui in universum excusari mallet. rursum Gallus (etenim vultu offensionem coniectaverat) non idcirco interrogatum ait, ut divideret quae separari nequirent, sed et sua confessione ut argueretur, unum esse rei publicae corpus atque unius animo regendum. addidit laudem de Augusto Tiberiumque ipsum victoriarum suarum quaeque in toga per tot annos egregie fecisset admonuit. nec ideo iram eius lenivit, pridem invisus, tamquam ducta in matrimonium Vipsania M. Agrippae filia, quae quondam Tiberii uxor fuerat, plus quam civilia agitaret Pollionisque Asinii patris ferociam retineret.

13. Post quae L. Arruntius haud multum discrepans a Galli oratione perinde offendit, quamquam Tiberio nulla vetus in Arruntium ira; sed divitem, promptum, artibus egregiis et pari fama publice, suspectabat. quippe Augustus supremis sermonibus cum tractaret, quinam adipisci principem locum suffecturi abnuerent aut inpares vellent vel idem possent cuperentque, M'. Lepidum dixerat capacem sed aspernantem, Gallum Asinium avidum et minorem, L. Arruntium non indignum et, si casus daretur, ausurum. de prioribus consentitur, pro Arruntio quidam Cn. Pisonem tradidere; omnesque praeter Lepidum variis mox criminibus struente Tiberio circumventi sunt. etiam Q. Haterius et Mamercus Scaurus suspicacem animum perstrinxere, Haterius cum dixisset 'quo usque patieris, Caesar, non adesse caput rei publicae?', Scaurus quia dixerat, spem esse ex eo non inritas fore senatus preces, quod relationi consulum iure tribuniciae potestatis non intercessisset. in Haterium statim invectus

Arruntius,

Haterius und Scaurus.

est; Scaurum, cui inplacabilius irascebatur, silentio tramisit. fessusque clamore omnium, expostulatione singulorum flexit paulatim, non ut fateretur suscipi a se imperium, sed ut negare et rogari desineret. constat Haterium, cum deprecandi causa Palatium introisset ambulantisque Tiberii genua advolveretur, prope a militibus interfectum, quia Tiberius casu an manibus eius inpeditus prociderat. neque tamen periculo talis viri mitigatus est, donec Haterius Augustam oraret eiusque curatissimis precibus protegeretur.

Tiberius übernimmt die Herrschaft.

Die Familie des Augustus.

14. Multa patrum et in Augustam adulatio. alii parentem, alii matrem patriae appellandam, plerique ut nomini Caesaris adscriberetur 'Iuliae filius' censebant. ille moderandos feminarum honores dictitans eademque se temperantia usurum in iis quae sibi tribuerentur, ceterum anxius invidia et muliebre fastigium in deminutionem sui accipiens ne lictorem quidem ei decerni passus est aramque adoptionis et alia huiusce modi prohibuit. at Germanico Caesari proconsulare imperium petivit, missique legati qui deferrent, simul maestitiam eius ob excessum Augusti solarentur. quo minus idem pro Druso postularetur, ea causa quod designatus consul Drusus praesensque erat. candidatos praeturae duodecim nominavit, numerum ab Augusto traditum; et hortante senatu ut augeret, iure iurando obstrinxit se non excessurum.

Beamtenwahl.

15. Tum primum e campo comitia ad patres translata sunt: nam ad eam diem, etsi potissima arbitrio principis, quaedam tamen studiis tribuum fiebant. neque populus ademptum ius questus est nisi inani rumore, et senatus largitionibus ac precibus sordidis exsolutus libens tenuit, moderante Tiberio ne plures quam quattuor candidatos commendaret, sine repulsa et ambitu designandos. inter quae tribuni plebei petivere, ut proprio sumptu ederent ludos, qui de nomine Augusti fastis *additi* Augustales vocarentur. sed decreta pecunia ex

Ludi Augustales.

aerario, utque per circum triumphali veste uterentur: curru vehi haud permissum. mox celebratio annua ad praetorem translata, cui inter cives et peregrinos iurisdictio evenisset.

16. Hic rerum urbanarum status erat, cum Pannonicas legiones seditio incessit, nullis novis causis, nisi quod mutatus princeps licentiam turbarum et ex civili bello spem praemiorum ostendebat. castris aestivis tres simul legiones habebantur, praesidente Iunio Blaeso, qui fine Augusti et initiis Tiberii auditis ob iustitium aut gaudium intermiserat solita munia. eo principio lascivire miles, discordare, pessimi cuiusque sermonibus praebere aures, denique luxum et otium cupere, disciplinam et laborem aspernari. erat in castris Percennius quidam, dux olim theatralium operarum, dein gregarius miles, procax lingua et miscere coetus histrionali studio doctus. is inperitos animos et quaenam post Augustum militiae condicio ambigentes inpellere paulatim nocturnis conloquiis aut flexo in vesperam die et dilapsis melioribus deterrimum quemque congregare.

Militäraufstand in Pannonien.

17. Postremo promptis iam et aliis seditionis ministris velut contionabundus interrogabat, cur paucis centurionibus, paucioribus tribunis in modum servorum oboedirent. quando ausuros exposcere remedia, nisi novum et nutantem adhuc principem precibus vel armis adirent? satis per tot annos ignavia peccatum, quod tricena aut quadragena stipendia senes et plerique truncato ex vulneribus corpore tolerent. ne dimissis quidem finem esse militiae, sed apud vexillum tendentes alio vocabulo eosdem labores perferre. ac si quis tot casus vita superaverit, trahi adhuc diversas in terras, ubi per nomen agrorum uligines paludum vel inculta montium accipiant. enimvero militiam ipsam gravem, infructuosam: denis in diem assibus animam et corpus aestimari; hinc vestem arma tentoria, hinc saevitiam centurionum et

Percennius wiegelt die Soldaten auf.

vacationes munerum redimi. at hercule verbera et vulnera, duram hiemem, exercitas aestates, bellum atrox aut sterilem pacem sempiterna. nec aliud levamentum quam si certis sub legibus militia iniretur, ut singulos denarios mererent, sextus decumus stipendii annus finem adferret, ne ultra sub vexillis tenerentur, sed isdem in castris praemium pecunia solveretur. an praetorias cohortes, quae binos denarios acceperint, quae post sedecim annos penatibus suis reddantur, plus periculorum suscipere? non obtrectari a se urbanas excubias: sibi tamen apud horridas gentes e contuberniis hostem aspici.

Aufruhr. Bläsus bringt sie dazu,

18. Adstrepebat vulgus, diversis incitamentis, hi verberum notas, illi canitiem, plurimi detrita tegmina et nudum corpus exprobrantes. postremo eo furoris venere, ut tres legiones miscere in unam agitaverint. depulsi aemulatione, quia suae quisque legioni eum honorem quaerebant, alio vertunt atque una tres aquilas et signa cohortium locant; simul congerunt caespites, exstruunt tribunal, quo magis conspicua sedes foret. properantibus Blaesus advenit, increpabatque ac retinebat singulos, clamitans 'mea potius caede imbuite manus: leviore flagitio legatum interficietis, quam ab imperatore desciscitis. aut incolumis fidem legionum retinebo, aut iugulatus paenitentiam adcelerabo.'

eine Gesandtschaft an den Kaiser zu senden.

19. Aggerabatur nihilo minus caespes iamque pectori usque adcreverat, cum tandem pervicacia victi inceptum omisere. Blaesus multa dicendi arte non per seditionem et turbas desideria militum ad Caesarem ferenda ait, neque veteres ab imperatoribus priscis neque ipsos a divo Augusto tam nova petivisse; et parum in tempore incipientes principis curas onerari. si tamen tenderent in pace temptare quae ne civilium quidem bellorum victores expostulaverint, cur contra morem obsequii, contra fas disciplinae vim meditentur? decernerent *legatos* seque coram mandata darent. adclamavere

ut filius Blaesi tribunus legatione ea fungeretur peteretque militibus missionem ab sedecim annis: cetera mandaturos, ubi prima provenissent. profecto iuvene modicum otium; sed superbire miles, quod filius legati orator publicae causae satis ostenderet necessitate expressa quae per modestiam non obtinuissent.

20. Interea manipuli ante coeptam seditionem Nauportum missi ob itinera et pontes et alios usus, postquam turbatum in castris accepere, vexilla convellunt direptisque proximis vicis ipsoque Nauporto, quod municipii instar erat, retinentis centuriones inrisu et contumeliis, postremo verberibus insectantur, praecipua in Aufidienum Rufum praefectum castrorum ira, quem dereptum vehiculo sarcinis gravant aguntque primo in agmine, per ludibrium rogitantes an tam immensa onera, tam longa itinera libenter ferret. quippe Rufus diu manipularis, dein centurio, mox castris praefectus, antiquam duramque militiam revocabat, vetus operis ac laboris et eo inmitior, quia toleraverat. Neuer Aufstand.

21. Horum adventu redintegratur seditio, et vagi circumiecta populabantur. Blaesus paucos, maxime praeda onustos ad terrorem ceterorum adfici verberibus, claudi carcere iubet; nam etiam tum legato a centurionibus et optimo quoque manipularium parebatur. illi obniti trahentibus, prensare circumstantium genua, ciere modo nomina singulorum, modo centuriam quisque cuius manipularis erat, cohortem, legionem, eadem omnibus inminere clamitantes. simul probra in legatum cumulant, caelum ac deos obtestantur, nihil reliqui faciunt quo minus invidiam misericordiam metum et iras permoverent. adcurritur ab universis, et carcere effracto solvunt vincula desertoresque ac rerum capitalium damnatos sibi iam miscent.

22. Flagrantior inde vis, plures seditioni duces. et Vibulenus quidam gregarius miles, ante tribunal Blaesi Vibulenus.

adlevatus circumstantium umeris, apud turbatos et quid pararet intentos 'vos quidem' inquit 'his innocentibus et miserrimis lucem et spiritum reddidistis; sed quis fratri meo vitam, quis fratrem mihi reddit? quem missum ad vos a Germanico exercitu de communibus commodis nocte proxima iugulavit per gladiatores suos, quos in exitium militum habet atque armat. responde, Blaese, ubi cadaver abieceris: ne hostes quidem sepultura invident. cum osculis, cum lacrimis dolorem meum implevero, me quoque trucidari iube, dum interfectos nullum ob scelus, sed quia utilitati legionum consulebamus, hi sepeliant.'

Die Offiziere werden bedroht, vertrieben oder getötet.

23. Incendebat haec fletu et pectus atque os manibus verberans. mox disiectis quorum per umeros sustinebatur, praeceps et singulorum pedibus advolutus tantum consternationis invidiaeque concivit, ut pars militum gladiatores, qui e servitio Blaesi erant, pars ceteram eiusdem familiam vincirent, alii ad quaerendum corpus effunderentur. ac ni propere neque corpus ullum reperiri, et servos adhibitis cruciatibus abnuere caedem, neque illi fuisse umquam fratrem pernotuisset, haud multum ab exitio legati aberant. tribunos tamen ac praefectum castrorum extrusere, sarcinae fugientium direptae, et centurio Lucilius interficitur, cui militaribus facetiis vocabulum 'cedo alteram' indiderant, quia fracta vite in tergo militis alteram clara voce ac rursus aliam poscebat. ceteros latebrae texere, uno retento Clemente Iulio, qui perferendis militum mandatis habebatur idoneus ob promptum ingenium. quin ipsae inter se legiones octava et quinta decuma ferrum parabant, dum centurionem cognomento Sirpicum illa morti deposcit, quintadecumani tuentur, ni miles nonanus preces et adversum aspernantis minas interiecisset.

Entsendung des Drusus

24. Haec audita quamquam abstrusum et tristissima quaeque maxime occultantem Tiberium perpulere, ut

Drusum filium cum primoribus civitatis duabusque praetoriis cohortibus mitteret, nullis satis certis mandatis, ex re consulturum. et cohortes delecto milite supra solitum firmatae. additur magna pars praetoriani equitis et robora Germanorum, qui tum custodes imperatori aderant; simul praetorii praefectus Aelius Seianus, collega Straboni patri suo datus, magna apud Tiberium auctoritate, rector iuveni et ceteris periculorum praemiorumque ostentator. Druso propinquanti quasi per officium obviae fuere legiones, non laetae, ut adsolet, neque insignibus fulgentes, sed inluvie deformi et vultu, quamquam maestitiam imitarentur, contumaciae propiores.

25. Postquam vallum introiit, portas stationibus firmant, globos armatorum certis castrorum locis opperiri iubent; ceteri tribunal ingenti agmine circumveniunt. stabat Drusus silentium manu poscens. illi quotiens oculos ad multitudem rettulerant, vocibus truculentis strepere, rursum viso Caesare trepidare; murmur incertum, atrox clamor et repente quies; diversis animorum motibus pavebant terrebantque. tandem interrupto tumultu literas patris recitat, in quis perscriptum erat, praecipuam ipsi fortissimarum legionum curam, quibuscum plurima bella toleravisset; ubi primum a luctu requiesset animus, acturum apud patres de postulatis eorum; misisse interim filium, ut sine cunctatione concederet quae statim tribui possent; cetera senatui servanda, quem neque gratiae neque severitatis expertem haberi par esset.

mit einem Schreiben des Kaisers,

26. Responsum est a contione, mandata Clementi centurioni quae perferret. is orditur de missione a sedecim annis, de praemiis finitae militiae, ut denarius diurnum stipendium foret, ne veterani sub vexillo haberentur. ad ea Drusus cum arbitrium senatus et patris obtenderet, clamore turbatur. cur venisset, si neque augendis militum stipendiis neque adlevandis laboribus,

welches die Soldaten nicht befriedigt.

denique nulla bene faciendi licentia? at hercule verbera et necem cunctis permitti. Tiberium olim nomine Augusti desideria legionum frustrari solitum: easdem artes Drusum rettulisse. numquamne ad se nisi filios familiarum venturos? novum id plane quod imperator sola militis commoda ad senatum reiciat. eundem ergo senatum consulendum, quotiens supplicia aut proelia indicantur: an praemia sub dominis, poenas sine arbitro esse?

Erbitterung gegen Lentulus.

27. Postremo deserunt tribunal, ut quis praetorianorum militum amicorumve Caesaris occurreret, manus intentantes, causam discordiae et initium armorum, maxime infensi Cn. Lentulo, quod is ante alios aetate et gloria belli firmare Drusum credebatur et illa militiae flagitia primus aspernari. nec multo post digredientem cum Caesare ac provisu periculi hiberna castra repetentem circumsistunt, rogitantes quo pergeret, ad imperatorem an ad patres, ut illic quoque commodis legionum adversaretur; simul ingruunt, saxa iaciunt. iamque lapidis ictu cruentus et exitii certus adcursu multitudinis quae cum Druso advenerat protectus est.

Mondesfinsternis. Schrecken im Heere.

28. Noctem minacem et in scelus erupturam fors lenivit: nam luna claro repente caelo visa languescere. id miles rationis ignarus omen praesentium accepit, suis laboribus defectionem sideris adsimulans, prospereque cessurum qua pergerent, si fulgor et claritudo deae redderetur. igitur aeris sono, tubarum cornuumque concentu strepere; prout splendidior obscuriorve, laetari aut maerere; et postquam ortae nubes offecere visui creditumque conditam tenebris, ut sunt mobiles ad superstitionem perculsae semel mentes, sibi aeternum laborem portendi, sua facinora aversari deos lamentantur. utendum inclinatione ea Caesar et quae casus obtulerat in sapientiam vertenda ratus circumiri tentoria iubet; accitur centurio Clemens et si alii bonis artibus grati in *vulgus. hi* vigiliis, stationibus, custodiis portarum se

inserunt, spem offerunt, metum intendunt. ‘quo usque filium imperatoris obsidebimus? quis certaminum finis? Percennione et Vibuleno sacramentum dicturi sumus? Percennius et Vibulenus stipendia militibus, agros emeritis largientur? denique pro Neronibus et Drusis imperium populi Romani capessent? quin potius, ut novissimi in culpam, ita primi ad paenitentiam sumus? tarda sunt quae in commune expostulantur: privatam gratiam statim mereare, statim recipias.’ commotis per haec mentibus et inter se suspectis, tironem a veterano, legionem a legione dissociant. tum redire paulatim amor obsequii: omittunt portas, signa unum in locum principio seditionis congregata suas in sedes referunt.

29. Drusus orto die et vocata contione, quamquam rudis dicendi, nobilitate ingenita incusat priora, probat praesentia; negat se terrore et minis vinci: flexos ad modestiam si videat, si supplices audiat, scripturum patri ut placatus legionum preces exciperet. orantibus rursum idem Blaesus et L. Apronius, eques Romanus e cohorte Drusi, Iustusque Catonius, primi ordinis centurio, ad Tiberium mittuntur. certatum inde sententiis, cum alii opperiendos legatos atque interim comitate permulcendum militem censerent, alii fortioribus remediis agendum: nihil in vulgo modicum; terrere, ni paveant, ubi pertimuerint, inpune contemni: dum superstitio urgeat, adiciendos ex duce metus sublatis seditionis auctoribus. promptum ad asperiora ingenium Druso erat: vocatos Vibulenum et Percennium interfici iubet. tradunt plerique intra tabernaculum ducis obrutos, alii corpora extra vallum abiecta ostentui.

Drusus bringt es zum Gehorsam,

bestraft die Rädelsführer

30. Tum ut quisque praecipuus turbator conquisiti, et pars, extra castra palantes, a centurionibus aut praetoriarum cohortium militibus caesi; quosdam ipsi manipuli documentum fidei tradidere. auxerat militum curas praematura hiems imbribus continuis adeoque saevis, ut

non egredi tentoria, congregari inter se, vix tutari signa possent, quae turbine atque unda raptabantur. durabat et formido caelestis irae, nec frustra adversus impios hebescere sidera, ruere tempestates: non aliud malorum levamentum, quam si linquerent castra infausta temerataque et soluti piaculo suis quisque hibernis redderentur. primum octava, dein quinta decuma legio rediere: nonanus opperiendas Tiberii epistulas clamitaverat, mox desolatus aliorum discessione inminentem necessitatem sponte praevenit. und kehrt zurück. et Drusus non exspectato legatorum regressu, quia praesentia satis consederant, in urbem rediit.

Aufstand in Germanien. 31. Isdem ferme diebus isdem causis Germanicae Gährung im untern Heere. legiones turbatae, quanto plures, tanto violentius, et magna spe fore ut Germanicus Caesar imperium alterius pati nequiret daretque se legionibus vi sua cuncta tracturis. duo apud ripam Rheni exercitus erant: cui nomen superiori, sub C. Silio legato, inferiorem A. Caecina curabat. regimen summae rei penes Germanicum, agendo Galliarum censui tum intentum. sed quibus Silius moderabatur, mente ambigua fortunam seditionis alienae speculabantur: inferioris exercitus miles in rabiem prolapsus est, orto ab unetvicensimanis quintanisque initio, et tractis prima quoque ac vicensima legionibus: nam isdem aestivis in finibus Ubiorum habebantur per otium aut levia munia. igitur audito fine Augusti vernacula multitudo, nuper acto in urbe dilectu, lasciviae sueta, laborum intolerans, implere ceterorum rudes animos: venisse tempus quo veterani maturam missionem, iuvenes largiora stipendia, cuncti modum miseriarum exposcerent saevitiamque centurionum ulciscerentur. non unus haec, ut Pannonicas inter legiones Percennius, nec apud trepidas militum aures, alios validiores exercitus respicientium, sed multa seditionis ora vocesque: sua in manu sitam rem Romanam, suis victoriis augeri rem publicam, in suum cognomentum adscisci imperatores.

32. Nec legatus obviam ibat: quippe plurium vaecordia constantiam exemerat. repente lymphati destrictis gladiis in centuriones invadunt: ea vetustissima militaribus odiis materies et saeviendi principium. prostratos verberibus mulcant, sexageni singulos, ut numerum centurionum adaequarent; tum convulsos laniatosque et partim exanimos ante vallum aut in amnem Rhenum proiciunt. Septimius cum perfugisset ad tribunal pedibusque Caecinae advolveretur, eo usque flagitatus est, donec ad exitium dederetur. Cassius Chaerea, mox caede Gai Caesaris memoriam apud posteros adeptus, tum adulescens et animi ferox, inter obstantes et armatos ferro viam patefecit. non tribunus ultra, non castrorum praefectus ius obtinuit: vigilias, stationes, et si qua alia praesens usus indixerat, ipsi partiebantur. id militares animos altius coniectantibus praecipuum indicium magni atque inplacabilis motus, quod disiecti nil neque paucorum instinctu, set pariter ardescerent, pariter silerent, tanta aequalitate et constantia, ut regi crederes. Ermordung der Centurionen.

33. Interea Germanico per Gallias, ut diximus, census accipienti excessisse Augustum adfertur. neptem eius Agrippinam in matrimonio pluresque ex ea liberos habebat, ipse Druso fratre Tiberii genitus, Augustae nepos, set anxius occultis in se patrui aviaeque odiis, quorum causae acriores, quia iniquae. quippe Drusi magna apud populum Romanum memoria, credebaturque, si rerum potitus foret, libertatem redditurus; unde in Germanicum favor et spes eadem. nam iuveni civile ingenium, mira comitas et diversa ab Tiberii sermone vultu, adrogantibus et obscuris. accedebant muliebres offensiones novercalibus Liviae in Agrippinam stimulis, atque ipsa Agrippina paulo commotior, nisi quod castitate et mariti amore quamvis indomitum animum in bonum vertebat. Ansehen des Germanicus.

34. Sed Germanicus quanto summae spei propior, tanto impensius pro Tiberio niti. Sequanos proximos Seine Rede.

et Belgarum civitates in verba eius adigit. dehinc audito legionum tumultu raptim profectus obvias extra castra habuit, deiectis in terram oculis velut paenitentia. postquam vallum iniit, dissoni questus audiri coepere. et quidam prensa manu eius per speciem exosculandi, inseruerunt digitos, ut vacua dentibus ora contingeret; alii curvata senio membra ostendebant. adsistentem contionem, quia permixta videbatur, discedere in manipulos iubet: sic melius audituros responsum; vexilla praeferri, ut id saltem discerneret cohortes; tarde obtemperavere. tunc a veneratione Augusti orsus flexit ad victorias triumphosque Tiberii, praecipuis laudibus celebrans quae apud Germanias illis cum legionibus pulcherrima fecisset. Italiae inde consensum, Galliarum fidem extollit; nil usquam turbidum aut discors. silentio haec vel murmure modico audita sunt.

Die Soldaten bieten ihm die Herrschaft an.

35. Ut seditionem attigit, ubi modestia militaris, ubi veteris disciplinae decus, quonam tribunos, quo centuriones exegissent, rogitans, nudant universi corpora, cicatrices ex vulneribus, verberum notas exprobrant; mox indiscretis vocibus pretia vacationum, angustias stipendii, duritiam operum ac propriis nominibus incusant vallum, fossas, pabuli materiae lignorum adgestus, et si qua alia ex necessitate aut adversus otium castrorum quaeruntur. atrocissimus veteranorum clamor oriebatur, qui tricena aut supra stipendia numerantes, mederetur fessis, neu mortem in isdem laboribus, sed finem tam exercitae militiae neque inopem requiem orabant. fuere etiam qui legatam a divo Augusto pecuniam reposcerent, faustis in Germanicum ominibus; et si vellet imperium, promptas res ostentavere. tum vero, quasi scelere contaminaretur, praeceps tribunali desiluit. opposuerunt abeunti arma, minitantes, ni regrederetur; at ille moriturum potius quam fidem exueret clamitans, ferrum a latere diripuit elatumque deferebat in pectus, ni proximi prensam dextram

vi adtinuissent. extrema et conglobata inter se pars contionis ac, vix credibile dictu, quidam singuli propius incedentes, feriret hortabantur; et miles nomine Calusidius strictum obtulit gladium, addito acutiorem esse. saevum id malique moris etiam furentibus visum, ac spatium fuit, quo Caesar ab amicis in tabernaculum raperetur.

36. Consultatum ibi de remedio; etenim nuntiabatur parari legatos, qui superiorem exercitum ad causam eandem traherent: destinatum excidio Ubiorum oppidum, imbutasque praeda manus in direptionem Galliarum erupturas. augebat metum gnarus Romanae seditionis et, si omitteretur ripa, invasurus hostis: at si auxilia et socii adversum abscedentis legiones armarentur, civile bellum suscipi. periculosa severitas, flagitiosa largitio: seu nihil militi sive omnia concederentur, in ancipiti res publica. igitur volutatis inter se rationibus placitum ut epistulae nomine principis scriberentur: missionem dari vicena stipendia meritis, exauctorari qui sena dena fecissent ac retineri sub vexillo ceterorum inmunes nisi propulsandi hostis, legata quae petiverant exsolvi duplicarique. Zugeständnisse.

37. Sensit miles in tempus conficta statimque flagitavit. missio per tribunos maturatur, largitio differebatur in hiberna cuiusque. non abscessere quintani unetvicensimanique, donec isdem in aestivis contracta ex viatico amicorum ipsiusque Caesaris pecunia persolveretur. primam ac vicensimam legiones Caecina legatus in civitatem Ubiorum reduxit, turpi agmine, cum fisci de imperatore rapti inter signa interque aquilas veherentur. Germanicus superiorem ad exercitum profectus secundam et tertiam decumam et sextam decumam legiones nihil cunctatas sacramento adigit. quartadecumani paulum dubitaverant: pecunia et missio quamvis non flagitantibus oblata est. Auszahlung des Legates. Das obere Heer leistet den Eid.

38. At in Chaucis coeptavere seditionem praesidium agitantes *vexillarii* discordium legionum et prae- Entschlossenheit des Ennius

senti duorum militum supplicio paulum repressi sunt. iusserat id M'. Ennius castrorum praefectus, bono magis exemplo quam concesso iure. deinde intumescente motu profugus repertusque, postquam intutae latebrae, praesidium ab audacia mutuatur: non praefectum ab iis, sed Germanicum ducem, sed Tiberium imperatorem violari. simul exterritis qui obstiterant, raptum vexillum ad ripam vertit, et si quis agmine decessisset, pro desertore fore clamitans, reduxit in hiberna turbidos et nihil ausos.

Neuer Aufruhr bei der I. und XX. Legion.

39. Interea legati ab senatu regressum iam apud aram Ubiorum Germanicum adeunt. duae ibi legiones, prima atque vicensima, veteranique nuper missi sub vexillo hiemabant. pavidos et conscientia vaecordes intrat metus: venisse patrum iussu qui inrita facerent quae per seditionem expresserant. utque mos vulgo quamvis falsis reum subdere, Munatium Plancum consulatu functum, principem legationis, auctorem senatus consulti incusant; et nocte concubia vexillum in domo Germanici situm flagitare occipiunt concursuque ad ianuam facto moliuntur fores, extractum cubili Caesarem tradere vexillum intento mortis metu subigunt. mox vagi per vias obvios habuere legatos, audita consternatione ad Germanicum tendentes. ingerunt contumelias, caedem parant, Planco maxime, quem dignitas fuga impediverat; neque aliud periclitanti subsidium quam castra primae legionis. illic signa et aquilam amplexus religione sese tutabatur, ac ni aquilifer Calpurnius vim extremam arcuisset, rarum etiam inter hostes, legatus populi Romani Romanis in castris sanguine suo altaria deum commaculavisset. luce demum, postquam dux et miles et facta noscebantur, ingressus castra Germanicus perduci ad se Plancum imperat recepitque in tribunal. tum fatalem increpans rabiem, neque militum, sed deum ira resurgere, *cur venerint* legati aperit; ius legationis atque ipsius

Planci gravem et inmeritum casum, simul quantum dedecoris adierit legio, facunde miseratur, attonitaque magis quam quieta contione legatos praesidio auxiliarium equitum dimittit.

Abreise der Agrippina.

40. Eo in metu arguere Germanicum omnes, quod non ad superiorem exercitum pergeret, ubi obsequia et contra rebellis auxilium: satis superque missione et pecunia et mollibus consultis peccatum. vel si vilis ipsi salus, cur filium parvulum, cur gravidam coniugem inter furentes et omnis humani iuris violatores haberet? illos saltem avo et rei publicae redderet. diu cunctatus aspernantem uxorem, cum se divo Augusto ortam neque degenerem ad pericula testaretur, postremo uterum eius et communem filium multo cum fletu complexus, ut abiret perpulit. incedebat muliebre et miserabile agmen, profuga ducis uxor, parvulum sinu filium gerens, lamentantes circum amicorum coniuges, quae simul trahebantur, nec minus tristes qui manebant.

Die Soldaten werden von Reue erfaßt.

41. Non florentis Caesaris neque suis in castris, set velut in urbe victa facies gemitusque ac planctus etiam militum aures oraque advertere: progrediuntur contuberniis. quis ille flebilis sonus? quid tam triste? feminas inlustres, non centurionem ad tutelam, non militem, nihil imperatoriae uxoris aut comitatus soliti: pergere ad Treveros et externae fidei sedem. pudor inde et miseratio et patris Agrippae, Augusti avi memoria, socer Drusus, ipsa insigni fecunditate, praeclara pudicitia; iam infans in castris genitus, in contubernio legionum eductus, quem militari vocabulo Caligulam appellabant, quia plerumque ad concilianda vulgi studia eo tegmine pedum induebatur. sed nihil aeque flexit quam invidia in Treveros: orant obsistunt, rediret maneret, pars Agrippinae occursantes, plurimi ad Germanicum regressi. isque ut erat recens dolore et ira, apud circumfusos ita coepit:

Strafrede des Germanicus.

42. 'Non mihi uxor aut filius patre et re publica cariores sunt, sed illum quidem sua maiestas, imperium Romanum ceteri exercitus defendent. coniugem et liberos meos, quos pro gloria vestra libens ad exitium offerrem, nunc procul a furentibus summoveo, ut quidquid istud sceleris imminet, meo tantum sanguine pietur, neve occisus Augusti pronepos, interfecta Tiberii nurus nocentiores vos faciant. quid enim per hos dies inausum intemeratumve vobis? quod nomen huic coetui dabo? militesne appellem, qui filium imperatoris vestri vallo et armis circumsedistis? an cives, quibus tam proiecta senatus auctoritas? hostium quoque ius et sacra legationis et fas gentium rupistis. divus Iulius seditionem exercitus verbo uno compescuit, Quirites vocando qui sacramentum eius detrectabant; divus Augustus vultu et aspectu Actiacas legiones exterruit: nos ut nondum eosdem, ita ex illis ortos si Hispaniae Suriaeve miles aspernaretur, tamen mirum et indignum erat. primane et vicensima legiones, illa signis a Tiberio acceptis, tu tot proeliorum socia, tot praemiis aucta, egregiam duci vestro gratiam refertis? hunc ego nuntium patri, laeta omnia aliis e provinciis audienti, feram? ipsius tirones, ipsius veteranos non missione, non pecunia satiatos; hic tantum interfici centuriones, eici tribunos, includi legatos, infecta sanguine castra, flumina, meque precariam animam inter infensos trahere.

43. Cur enim primo contionis die ferrum illud, quod pectori meo infigere parabam, detraxistis, o inprovidi amici? melius et amantius ille qui gladium offerebat. cecidissem certe nondum tot flagitiorum exercitui meo conscius; legissetis ducem, qui meam quidem mortem inpunitam sineret, Vari tamen et trium legionum ulcisceretur. neque enim di sinant ut Belgarum quamquam offerentium decus istud et claritudo sit, subvenisse Romano nomini, compressisse Germaniae populos. tua, dive

Auguste, caelo recepta mens, tua, pater Druse, imago, tui memoria isdem istis cum militibus, quos iam pudor et gloria intrat, eluant hanc maculam irasque civiles in exitium hostibus vertant. vos quoque, quorum alia nunc ora, alia pectora contueor, si legatos senatui, obsequium imperatori, si mihi coniugem et filium redditis, discedite a contactu ac dividite turbidos: id stabile ad paenitentiam, id fidei vinculum erit.'

Strafgericht. Musterung der Centurionen.

44. Supplices ad haec et vera exprobrari fatentes orabant puniret noxios, ignosceret lapsis et duceret in hostem; revocaretur coniunx, rediret legionum alumnus neve obses Gallis traderetur. reditum Agrippinae excusavit ob inminentem partum et hiemem; venturum filium: cetera ipsi exsequerentur. discurrunt mutati et seditiosissimum quemque vinctos trahunt ad legatum legionis primae C. Caetronium, qui iudicium et poenas de singulis in hunc modum exercuit. stabant pro contione legiones destrictis gladiis; reus in suggestu per tribunum ostendebatur: si nocentem adclamaverant, praeceps datus trucidabatur. et gaudebat caedibus miles, tamquam semet absolveret; nec Caesar arcebat, quando nullo ipsius iussu penes eosdem saevitia facti et invidia erat. secuti exemplum veterani haud multo post in Raetiam mittuntur, specie defendendae provinciae ob imminentis Suebos, ceterum ut avellerentur castris trucibus adhuc non minus asperitate remedii quam sceleris memoria. centurionatum inde egit. citatus ab imperatore nomen, ordinem, patriam, numerum stipendiorum, quae strenue in proeliis fecisset et, cui erant, dona militaria edebat. si tribuni, si legio industriam innocentiamque adprobaverant, retinebat ordinem: ubi avaritiam aut crudelitatem consensu obiectavissent, solvebatur militia.

Verhalten der V. und XXI. Legion

45. Sic compositis praesentibus haud minor moles supererat ob ferociam quintae et unetvicensimae legionum, sexagensimum apud lapidem (loco Vetera nomen est)

hibernantium. nam primi seditionem coëptaverant, atrocissimum quodque facinus horum manibus patratum; nec poena commilitonum exterriti nec paenitentia conversi iras retinebant. igitur Caesar arma classem socios demittere Rheno parat, si imperium detrectetur, bello certaturus.

Gerüchte zu Rom.

46. At Romae nondum cognito, qui fuisset exitus in Illyrico, et legionum Germanicarum motu audito, trepida civitas incusare Tiberium quod, dum patres et plebem, invalida et inermia, cunctatione ficta ludificetur, dissideat interim miles neque duorum adulescentium nondum adulta auctoritate comprimi queat. ire ipsum et opponere maiestatem imperatoriam debuisse cessuris, ubi principem longa experientia eundemque severitatis et munificentiae summum vidissent. an Augustum fessa aetate totiens in Germanias commeare potuisse: Tiberium vigentem annis sedere in senatu, verba patrum cavillantem? satis prospectum urbanae servituti: militaribus animis adhibenda fomenta, ut ferre pacem velint.

Tiberius rüstet sich scheinbar zur Reise.

47. Inmotum adversus eos sermones fixumque Tiberio fuit non omittere caput rerum neque se remque publicam in casum dare. multa quippe et diversa angebant: validior per Germaniam exercitus, propior apud Pannoniam; ille Galliarum opibus subnixus, hic Italiae inminens: quos igitur anteferret? ac ne postpositi contumelia incenderentur. at per filios pariter adiri maiestate salva, cui maior e longinquo reverentia. simul adulescentibus excusatum quaedam ad patrem reicere, resistentisque Germanico aut Druso posse a se mitigari vel infringi: quod aliud subsidium, si imperatorem sprevissent? ceterum ut iam iamque iturus legit comites, conquisivit impedimenta, adornavit naves: mox hiemem aut negotia varie causatus primo prudentes, dein vulgum, diutissime *provincias* fefellit.

48. At Germanicus, quamquam contracto exercitu et parata in defectores ultione, dandum adhuc spatium ratus, si recenti exemplo sibi ipsi consulerent, praemittit literas ad Caecinam, venire se valida manu ac, ni supplicium in malos praesumant, usurum promisca caede. eas Caecina aquiliferis signiferisque et quod maxime castrorum sincerum erat occulte recitat, utque cunctos infamiae, se ipsos morti eximant hortatur: nam in pace causas et merita spectari; ubi bellum ingruat, innocentes ac noxios iuxta cadere. illi temptatis quos idoneos rebantur, postquam maiorem legionum partem in officio vident, de sententia legati statuunt tempus, quo foedissimum quemque et seditioni promptum ferro invadant. tunc signo inter se dato inrumpunt contubernia, trucidant ignaros, nullo nisi consciis noscente quod caedis initium, quis finis. Vorkehrungen des Cäcina.

49. Diversa omnium, quae umquam accidere, civilium armorum facies. non proelio, non adversis e castris, sed isdem e cubilibus, quos simul vescentis dies, simul quietos nox habuerat, discedunt in partes, ingerunt tela. clamor vulnera sanguis palam, causa in occulto; cetera fors regit. et quidam bonorum caesi, postquam intellecto in quos saeviretur pessimi quoque arma rapuerant. neque legatus aut tribunus moderator adfuit: permissa vulgo licentia atque ultio et satietas. mox ingressus castra Germanicus, non medicinam illud plurimis cum lacrimis, sed cladem appellans, cremari corpora iubet. Gemetzel im Lager.

Truces etiam tum animos cupido involat eundi in hostem, piaculum furoris; nec aliter posse placari commilitonum manes, quam si pectoribus impiis honesta vulnera accepissent. sequitur ardorem militum Caesar iunctoque ponte tramittit duodecim milia e legionibus, sex et viginti socias cohortis, octo equitum alas, quarum ea seditione intemerata modestia fuit. Zug gegen die Marsen.

50. Laeti neque procul Germani agitabant, dum iustitio ob amissum Augustum, post discordiis attinemur. at Romanus agmine propero silvam Caesiam limitemque a Tiberio coeptum scindit, castra in limite locat, frontem ac tergum vallo, latera concaedibus munitus. inde saltus obscuros permeat consultatque, ex duobus itineribus breve et solitum sequatur an inpeditius et intemptatum eoque hostibus incautum. delecta longiore via cetera adcelerantur: etenim attulerant exploratores festam eam Germanis noctem ac sollemnibus epulis ludicram. Caecina cum expeditis cohortibus praeire et obstantia silvarum amoliri iubetur: legiones modico intervallo sequuntur. iuvit nox sideribus inlustris, ventumque ad vicos Marsorum et circumdatae stationes stratis etiam tum per cubilia propterque mensas, nullo metu, non antepositis vigiliis: adeo cuncta incuria disiecta erant neque belli timor, ac ne pax quidem nisi languida et soluta inter temulentos.

51. Caesar avidas legiones, quo latior populatio foret, quattuor in cuneos dispertit; quinquaginta milium spatium ferro flammisque pervastat. non sexus, non aetas miserationem attulit: profana simul et sacra et celeberrimum illis gentibus templum quod Tamfanae vocabant solo aequantur. sine vulnere milites, qui semisomnos, inermos aut palantis ceciderant. excivit ea caedes Bructeros, Tubantes, Usipetes, saltusque, per quos exercitui regressus, insedere. quod gnarum duci incessitque itineri et proelio. pars equitum et auxiliariae cohortes ducebant, mox prima legio, et mediis impedimentis sinistrum latus unetvicensimani, dextrum quintani clausere, vicensima legio terga firmavit, post ceteri sociorum. sed hostes, donec agmen per saltus porrigeretur, immoti, dein latera et frontem modice adsultantes, tota vi novissimos incurrere. turbabanturque densis Germanorum catervis leves cohortes, cum Caesar advectus ad vicensimanos voce magna hoc illud tempus obliterandae seditionis clami-

tabat: pergerent, properarent culpam in decus vertere. exarsere animis unoque impetu perruptum hostem redigunt in aperta caeduntque; simul primi agminis copiae evasere silvas castraque communivere. quietum inde iter, fidensque recentibus ac priorum oblitus miles in hibernis locatur.

52. Nuntiata ea Tiberium laetitia curaque adfecere: gaudebat oppressam seditionem, sed quod largiendis pecuniis et missione festinata favorem militum quaesivisset, bellica quoque Germanici gloria angebatur. rettulit tamen ad senatum de rebus gestis multaque de virtute eius memoravit, magis in speciem verbis adornata quam ut penitus sentire crederetur. paucioribus Drusum et finem Illyrici motus laudavit, sed intentior et fida oratione. cunctaque quae Germanicus indulserat, servavit etiam apud Pannonicos exercitus.

Bericht des Tiberius im Senate.

53. Eodem anno Iulia supremum diem obiit, ob impudicitiam olim a patre Augusto Pandateria insula, mox oppido Reginorum, qui Siculum fretum accolunt, clausa. fuerat in matrimonio Tiberii florentibus Gaio et Lucio Caesaribus spreveratque ut inparem; nec alia tam intima Tiberio causa cur Rhodum abscederet. imperium adeptus extorrem, infamem et post interfectum Postumum Agrippam omnis spei egenam inopia ac tabe longa peremit, obscuram fore necem longinquitate exilii ratus. par causa saevitiae in Sempronium Gracchum, qui familia nobili, sollers ingenio et prave facundus, eandem Iuliam in matrimonio Marci Agrippae temeraverat. nec is libidini finis: traditam Tiberio pervicax adulter contumacia et odiis in maritum accendebat; literaeque, quas Iulia patri Augusto cum insectatione Tiberii scripsit, a Graccho compositae credebantur. igitur amotus Cercinam, Africi maris insulam, quattuordecim annis exilium toleravit. tunc milites ad caedem missi invenere in prominenti litoris, nihil laetum opperientem. quorum adventu breve

Tod der Julia und des Gracchus.

tempus petivit, ut suprema mandata uxori Alliariae per literas daret, cervicemque percussoribus obtulit, constantia mortis haud indignus Sempronio nomine: vita degeneraverat. quidam non Roma eos milites, sed ab L. Asprenate pro consule Africae missos tradidere auctore Tiberio, qui famam caedis posse in Asprenatem verti frustra speraverat.

Sodales Augustales. Unruhen bei den Spielen.

54. Idem annus novas caerimonias accepit addito sodalium Augustalium sacerdotio, ut quondam Titus Tatius retinendis Sabinorum sacris sodales Titios instituerat. sorte ducti e primoribus civitatis unus et viginti: Tiberius Drususque et Claudius et Germanicus adiciuntur. ludos Augustales tunc primum coeptos turbavit discordia ex certamine histrionum. indulserat ei ludicro Augustus, dum Maecenati obtemperat effuso in amorem Bathylli; neque ipse abhorrebat talibus studiis, et civile rebatur misceri voluptatibus vulgi. alia Tiberio morum via; sed populum per tot annos molliter habitum nondum audebat ad duriora vertere.

Zug gegen die Chatten. Arminius und Segestes.

55. Druso Caesare C. Norbano consulibus decernitur Germanico triumphus manente bello; quod quamquam in aestatem summa ope parabat, initio veris et repentino in Chattos excursu praecepit. nam spes incesserat dissidere hostem in Arminium ac Segestem, insignem utrumque perfidia in nos aut fide. Arminius turbator Germaniae, Segestes parari rebellionem saepe alias et supremo convivio, post quod in arma itum, aperuit suasitque Varo ut se et Arminium et ceteros proceres vinciret: nihil ausuram plebem principibus amotis; atque ipsi tempus fore, quo crimina et innoxios discerneret. sed Varus fato et vi Armini cecidit: Segestes quamquam consensu gentis in bellum tractus discors manebat, auctis privatim odiis, quod Arminius filiam eius alii pactam rapuerat: gener invisus inimici soceri, quaeque apud concordes vincula caritatis, incitamenta irarum apud infensos erant.

56. Igitur Germanicus quattuor legiones, quinque auxiliarium milia et tumultuarias catervas Germanorum cis Rhenum colentium Caecinae tradit; totidem legiones, duplicem sociorum numerum ipse ducit, positoque castello super vestigia paterni praesidii in monte Tauno expeditum exercitum in Chattos rapit, L. Apronio ad munitiones viarum et fluminum relicto. nam (rarum illi caelo) siccitate et amnibus modicis inoffensum iter properaverat, imbresque et fluminum auctus regredienti metuebantur. sed Chattis adeo inprovisus advenit, ut quod imbecillum aetate ac sexu statim captum aut trucidatum sit. iuventus flumen Adranam nando tramiserat, Romanosque pontem coeptantis arcebant. dein tormentis sagittisque pulsi, temptatis frustra condicionibus pacis, cum quidam ad Germanicum perfugissent, reliqui omissis pagis vicisque in silvas disperguntur. Caesar incenso Mattio (id' genti caput) aperta populatus vertit ad Rhenum, non auso hoste terga abeuntium lacessere, quod illi moris, quotiens astu magis quam per formidinem cessit. fuerat animus Cheruscis iuvare Chattos, sed exterruit Caecina huc illuc ferens arma; et Marsos congredi ausos prospero proelio cohibuit.

Zerstörung von Mattium.

57. Neque multo post legati a Segeste venerunt auxilium orantes adversus vim popularium, a quis circumsedebatur, validiore apud eos Arminio, quoniam bellum suadebat: nam barbaris, quanto quis audacia promptus, tanto magis fidus rebusque motis potior habetur. addiderat Segestes legatis filium, nomine Segimundum: sed iuvenis conscientia cunctabatur. quippe anno quo Germaniae descivere sacerdos apud aram Ubiorum creatus ruperat vittas, profugus ad rebelles. adductus tamen in spem clementiae Romanae pertulit patris mandata benigneque exceptus cum praesidio Gallicam in ripam missus est. Germanico pretium fuit convertere agmen, pugnatumque in obsidentis, et ereptus Segestes magna cum

Befreiung des Segestes und Gefangennahme der Thusnelda.

propinquorum et clientium manu. inerant feminae nobiles, inter quas uxor Arminii eademque filia Segestis, mariti magis quam parentis animo, neque victa in lacrimas neque voce supplex, compressis intra sinum manibus gravidum uterum intuens. ferebantur et spolia Varianae cladis plerisque eorum qui tum in deditionem veniebant praedae data; simul Segestes ipse, ingens visu et memoria bonae societatis inpavidus.

Rede des Segestes.

58. Verba eius in hunc modum fuere: 'non hic mihi primus erga populum Romanum fidei et constantiae dies. ex quo a divo Augusto civitate donatus sum, amicos inimicosque ex vestris utilitatibus delegi, neque odio patriae (quippe proditores etiam iis quos anteponunt invisi sunt), verum quia Romanis Germanisque idem conducere et pacem quam bellum probabam. ergo raptorem filiae meae, violatorem foederis vestri, Arminium apud Varum, qui tum exercitui praesidebat, reum feci. dilatus segnitia ducis, quia parum praesidii in legibus erat, ut me et Arminium et conscios vinciret flagitavi: testis illa nox, mihi utinam potius novissima! quae secuta sunt, defleri magis quam defendi possunt. ceterum et inieci catenas Arminio et a factione eius iniectas perpessus sum. atque ubi primum tui copia, vetera novis et quieta turbidis antehabeo, neque ob praemium, sed ut me perfidia exsolvam, simul genti Germanorum idoneus conciliator, si paenitentiam quam perniciem maluerit. pro iuventa et errore filii veniam precor: filiam necessitate huc adductam fateor. tuum erit consultare, utrum praevaleat, quod ex Arminio concepit an quod ex me genita est.' Caesar clementi responso liberis propinquisque eius incolumitatem, ipsi sedem vetere in provincia pollicetur. exercitum reduxit nomenque imperatoris auctore Tiberio accepit. Arminii uxor virilis sexus stirpem edidit: educatus Ravennae puer quo mox ludibrio conflictatus sit, *in tempore* memorabo.

59. Fama dediti benigneque excepti Segestis vulgata, ut quibusque bellum invitis aut cupientibus erat, spe vel dolore accipitur. Arminium super insitam violentiam rapta uxor, subiectus servitio uxoris uterus vaecordem agebant, volitabatque per Cheruscos, arma in Segestem, arma in Caesarem poscens. neque probris temperabat: egregium patrem, magnum imperatorem, fortem exercitum, quorum tot manus unam mulierculam avexerint. sibi tres legiones, totidem legatos procubuisse; non enim se proditione neque adversus feminas gravidas, sed palam adversus armatos bellum tractare. cerni adhuc Germanorum in lucis signa Romana, quae dis patriis suspenderit. coleret Segestes victam ripam, redderet filio sacerdotium hominum: Germanos numquam satis excusaturos, quod inter Albim et Rhenum virgas et secures et togam viderint. aliis gentibus ignorantia imperi Romani inexperta esse supplicia, nescia tributa: quae quoniam exuerint inritusque discesserit ille inter numina dicatus Augustus, ille delectus Tiberius, ne inperitum adulescentulum, ne seditiosum exercitum pavescerent. si patriam parentes antiqua mallent quam dominos et colonias novas, Arminium potius gloriae ac libertatis quam Segestem flagitiosae servitutis ducem sequerentur.

Arminius wiegelt die Cherusker auf.

60. Conciti per haec non modo Cherusci, sed conterminae gentes, tractusque in partis Inguiomerus Arminii patruus, vetere apud Romanos auctoritate; unde maior Caesari metus. et ne bellum mole una ingrueret, Caecinam cum quadraginta cohortibus Romanis distrahendo hosti per Bructeros ad flumen Amisiam mittit, equitem Pedo praefectus finibus Frisiorum ducit. ipse inpositas navibus quattuor legiones per lacus vexit; simulque pedes eques classis apud praedictum amnem convenere. Chauci cum auxilia pollicerentur, in commilitium adsciti sunt. Bructeros sua urentis expedita cum manu L. Stertinius missu Germanici fudit; interque caedem et prae-

Niederlage der Bructerer.

dam repperit undevicensimae legionis aquilam cum Varo amissam. ductum inde agmen ad ultimos Bructerorum, quantumque Amisiam et Lupiam amnes inter vastatum, haud procul Teutoburgiensi saltu, in quo reliquiae Vari legionumque insepultae dicebantur.

Das Schlachtfeld des Varus.

61. Igitur cupido Caesarem invadit solvendi suprema militibus ducique, permoto ad miserationem omni qui aderat exercitu ob propinquos, amicos, denique ob casus bellorum et sortem hominum. praemisso Caecina, ut occulta saltuum scrutaretur pontesque et aggeres umido paludum et fallacibus campis inponeret, incedunt maestos locos visuque ac memoria deformis. prima Vari castra lato ambitu et dimensis principiis trium legionum manus ostentabant; dein semiruto vallo, humili fossa accisae iam reliquiae consedisse intellegebantur: medio campi albentia ossa, ut fugerant, ut restiterant, disiecta vel aggerata. adiacebant fragmina telorum equorumque artus, simul truncis arborum antefixa ora. lucis propinquis barbarae arae, apud quas tribunos ac primorum ordinum centuriones mactaverant. et cladis eius superstites, pugnam aut vincula elapsi, referebant hic cecidisse legatos, illic raptas aquilas; primum ubi vulnus Varo adactum, ubi infelici dextera et suo ictu mortem invenerit; quo tribunali contionatus Arminius, quot patibula captivis, quae scrobes, utque signis et aquilis per superbiam inluserit.

Bestattung der römischen Leichen.

62. Igitur Romanus qui aderat exercitus sextum post cladis annum trium legionum ossa, nullo noscente alienas reliquias an suorum humo tegeret, omnes ut coniunctos, ut consanguineos, aucta in hostem ira, maesti simul et infensi condebant. primum extruendo tumulo caespitem Caesar posuit, gratissimo munere in defunctos et praesentibus doloris socius. quod Tiberio haud probatum, seu cuncta Germanici in deterius trahenti, sive exercitum imagine caesorum insepultorumque tardatum ad

proelia et formidolosiorem hostium credebat; neque imperatorem auguratu et vetustissimis caerimoniis praeditum adtrectare feralia debuisse.

63. Sed Germanicus cedentem in avia Arminium secutus, ubi primum copia fuit, evehi equites campumque, quem hostis insederat, eripi iubet. Arminius colligi suos et propinquare silvis monitos vertit repente; mox signum prorumpendi dedit iis, quos per saltus occultaverat. tunc nova acie turbatus eques, missaeque subsidiariae cohortes et fugientium agmine impulsae auxerant consternationem; trudebanturque in paludem gnaram vincentibus, iniquam nesciis, ni Caesar productas legiones instruxisset. inde hostibus terror, fiducia militi; et manibus aequis abscessum. mox reducto ad Amisiam exercitu legiones classe, ut advexerat, reportat; pars equitum litore Oceani petere Rhenum iussa; Caecina, qui suum militem ducebat, monitus, quamquam notis itineribus regrederetur, pontes longos quam maturrime superare. angustus is trames vastas inter paludes et quondam a L. Domitio aggeratus, cetera limosa, tenacia gravi caeno aut rivis incerta erant; circum silvae paulatim adclives, quas tum Arminius inplevit, compendiis viarum et cito agmine onustum sarcinis armisque militem cum antevenisset. Caecinae dubitanti, quonam modo ruptos vetustate pontes reponeret simulque propulsaret hostem, castra metari in loco placuit, ut opus et alii proelium inciperent.

Unentschiedener Kampf. Rückzug. Cäcina an den „langen Brücken“.

64. Barbari perfringere stationes seque inferre munitoribus nisi lacessunt, circumgrediuntur, occursant: miscetur operantium bellantiumque clamor. et cuncta pariter Romanis adversa, locus uligine profunda, idem ad gradum instabilis, procedentibus lubricus, corpora gravia loricis; neque librare pila inter undas poterant. contra Cheruscis sueta apud paludes proelia, procera membra, hastae ingentes ad vulnera facienda quamvis procul. nox demum inclinantis iam *legiones* adversae pugnae exemit. Germani

Kampf im Lager.

ob prospera indefessi, ne tum quidem sumpta quiete, quantum aquarum circum surgentibus iugis oritur vertere in subiecta, mersaque humo et obruto quod effectum operis duplicatus militi labor. quadragensimum id stipendium Caecina parendi aut imperitandi habebat, secundarum ambiguarumque rerum sciens eoque interritus. igitur futura volvens non aliud repperit quam ut hostem silvis coërceret, donec saucii quantumque gravioris agminis anteirent; nam medio montium et paludum porrigebatur planities, quae tenuem aciem pateretur. deliguntur legiones quinta dextro lateri, unetvicensima in laevum, primani ducendum ad agmen, vicensimanus adversum secuturos.

Unruhige Nacht. Überfall und Kampf.

65. Nox per diversa inquies, cum barbari festis epulis, laeto cantu aut truci sonore subiecta vallium ac resultantis saltus complerent, apud Romanos invalidi ignes, interruptae voces, atque ipsi passim adiacerent vallo, oberrarent tentoriis, insomnes magis quam pervigiles. ducemque terruit dira quies: nam Quintilium Varum sanguine oblitum et paludibus emersum cernere et audire visus est velut vocantem, non tamen obsecutus et manum intendentis reppulisse. coepta luce missae in latera legiones, metu an contumacia, locum deseruere, capto propere campo umentia ultra. neque tamen Arminius quamquam libero incursu statim prorupit. sed ut haesere caeno fossisque impedimenta, turbati circum milites, incertus signorum ordo, utque tali in tempore sibi quisque properus et lentae adversum imperia aures, inrumpere Germanos iubet, clamitans en Varus eodemque iterum fato vinctae legiones!' simul haec et cum delectis scindit agmen equisque maxime vulnera ingerit. illi sanguine suo et lubrico paludum lapsantes excussis rectoribus disicere obvios, proterere iacentes. plurimus circa aquilas labor, quae neque ferri adversum ingruentia tela neque *figi limosa humo* poterant. Caecina dum sustentat aciem,

suffosso equo delapsus circumveniebatur, ni prima legio sese opposuisset. iuvit hostium aviditas, omissa caede praedam sectantium, enisaeque legiones vesperascente die in aperta et solida. neque is miseriarum finis. struendum vallum, petendus agger, amissa magna ex parte per quae egeritur humus aut exciditur caespes; non tentoria manipulis, non fomenta sauciis; infectos caeno aut cruore cibos dividentes funestas tenebras et tot hominum milibus unum iam reliquum diem lamentabantur.

Verwirrung im Lager.

66. Forte equus abruptis vinculis vagus et clamore territus quosdam occurrentium obturbavit. tanta inde consternatio inrupisse Germanos credentium, ut cuncti ruerent ad portas, quarum decumana maxime petebatur, aversa hosti et fugientibus tutior. Caecina comperto vanam esse formidinem, cum tamen neque auctoritate neque precibus, ne manu quidem obsistere aut retinere militem quiret, proiectus in limine portae miseratione demum, quia per corpus legati eundum erat, clausit viam; simul tribuni et centuriones falsum pavorem esse docuerunt.

Cäcina ermutigt seine Soldaten.

67. Tunc contractos in principia iussosque dicta cum silentio accipere temporis ac necessitatis monet. unam in armis salutem, sed ea consilio temperanda, manendumque intra vallum, donec expugnandi hostes spe propius succederent; mox undique erumpendum: illa eruptione ad Rhenum perveniri. quod si fugerent, pluris silvas, profundas magis paludes, saevitiam hostium superesse; at victoribus decus gloriam. quae domi cara, quae in castris honesta, memorat; reticuit de adversis. equos dehinc, orsus a suis, legatorum tribunorumque, nulla ambitione fortissimo cuique bellatori tradit, ut hi, mox pedes in hostem invaderent.

Sturm der Feinde auf das Lager. Glücklicher Ausfall.

68. Haud minus inquies Germanus spe, cupidine et diversis ducum sententiis agebat, Arminio sinerent egredi egressosque rursum per umida et inpedita circumvenirent suadente, *atrociora Inguiomero* et laeta barbaris, ut val-

lum armis ambirent; promptam expugnationem, plures captivos, incorruptam praedam fore. igitur orta die proruunt fossas, iniciunt crates, summa valli prensant, raro super milite et quasi ob metum defixo. postquam haesere munimentis, datur cohortibus signum cornuaque ac tubae concinuere. exin clamore et impetu tergis Germanorum circumfunduntur, exprobrantes non hic silvas nec paludes, sed aequis locis aequos deos. hosti facile excidium et paucos ac semermos cogitanti sonus tubarum, fulgor armorum, quanto inopina, tanto maiora offunduntur, cadebantque, ut rebus secundis avidi, ita adversis incauti. Arminius integer, Inguiomerus post grave vulnus pugnam deseruere: vulgus trucidatum est, donec ira et dies permansit. nocte demum reversae legiones, quamvis plus vulnerum, eadem ciborum egestas fatigaret, vim sanitatem copias, cuncta in victoria habuere.

Agrippina verhindert den Abbruch der Rheinbrücke.

69. Pervaserat interim circumventi exercitus fama et infesto Germanorum agmine Gallias peti; ac ni Agrippina inpositum Rheno pontem solvi prohibuisset, erant qui id flagitium formidine auderent. sed femina ingens animi munia ducis per eos dies induit, militibusque, ut quis inops aut saucius, vestem et fomenta dilargita est. tradit C. Plinius, Germanicorum bellorum scriptor, stetisse apud principium pontis laudes et grates reversis legionibus habentem. id Tiberii animum altius penetravit: non enim simplices eas curas, nec adversus externos militem quaeri. nihil relictum imperatoribus, ubi femina manipulos intervisat, signa adeat, largitionem temptet, tamquam parum ambitiose filium ducis gregali habitu circumferat Caesaremque Caligulam appellari velit. potiorem iam apud exercitus Agrippinam quam legatos, quam duces; conpressam a muliere seditionem, cui nomen principis obsistere non quiverit. accendebat haec onerabatque Seianus, peritia morum Tiberii odia in longum *iaciens, quae* reconderet auctaque promeret.

70. At Germanicus legionum, quas navibus vexerat, secundam et quartam decumam itinere terrestri P. Vitellio ducendas tradit, quo levior classis vadoso mari innaret vel reciproco sideret. Vitellius primum iter sicca humo aut modice adlabente aestu quietum habuit: mox inpulsu aquilonis, simul sidere aequinoctii, quo maxime tumescit Oceanus, rapi agique agmen. et opplebantur terrae: eadem freto litori campis facies, neque discerni poterant incerta ab solidis, brevia a profundis. sternuntur fluctibus, hauriuntur gurgitibus; iumenta, sarcinae, corpora exanima interfluunt, occursant. permiscentur inter se manipuli, modo pectore, modo ore tenus exstantes, aliquando subtracto solo disiecti aut obruti. non vox et mutui hortatus iuvabant adversante unda; nihil strenuus ab ignavo, sapiens ab inprudenti, consilia a casu differre; cuncta pari violentia involvebantur. tandem Vitellius in editiora enisus eodem agmen subduxit. pernoctavere sine utensilibus, sine igni, magna pars nudo aut mulcato corpore, haud minus miserabiles quam quos hostis circumsidet: quippe illic etiam honestae mortis usus, his inglorium exitium. lux reddidit terram, penetratumque ad amnem [Visurgin], quo Caesar classe contenderat. inpositae dein legiones, vagante fama submersas; nec fides salutis, antequam Caesarem exercitumque reducem videre.

Des Vitellius Marsch an der Küste. Rückkehr des Heeres.

71. Iam Stertinius, ad accipiendum in deditionem Segimerum fratrem Segestis praemissus, ipsum et filium eius in civitatem Ubiorum perduxerat. data utrique venia, facile Segimero, cunctantius filio, quia Quintilii Vari corpus inlusisse dicebatur. ceterum ad supplenda exercitus damna certavere Galliae Hispaniae Italia, quod cuique promptum, arma equos aurum offerentes. quorum laudato studio Germanicus, armis modo et equis ad bellum sumptis, propria pecunia militem iuvit. utque cladis memoriam etiam comitate leniret, circumire saucios, facta singulorum

Unterwerfung des Segimer.

extollere; vulnera intuens alium spe, alium gloria, cunctos adloquio et cura sibique et proelio firmabat.

Des Tiberius geheuchelte Bescheidenheit. Wiedereinführung des Majestätsgesetzes.

72. Decreta eo anno triumphalia insignia A. Caecinae, L. Apronio, C. Silio ob res cum Germanico gestas. nomen patris patriae Tiberius, a populo saepius ingestum, repudiavit; neque in acta sua iurari quamquam censente senatu permisit, cuncta mortalium incerta, quantoque plus adeptus foret, tanto se magis in lubrico dictitans. non tamen ideo faciebat fidem civilis animi; nam legem maiestatis reduxerat, cui nomen apud veteres idem, sed alia in iudicium veniebant, si quis proditione exercitum aut plebem seditionibus, denique male gesta re publica maiestatem populi Romani minuisset: facta arguebantur, dicta inpune erant. primus Augustus cognitionem de famosis libellis specie legis eius tractavit, commotus Cassii Severi libidine, qua viros feminasque inlustres procacibus scriptis diffamaverat; mox Tiberius, consultante Pompeio Macro praetore, an iudicia maiestatis redderentur, exercendas leges esse respondit. hunc quoque asperavere carmina incertis auctoribus vulgata in saevitiam superbiamque eius et discordem cum matre animum.

Majestätsprozesse gegen Falanius und Rubrius;

73. Haud pigebit referre in Falanio et Rubrio, modicis equitibus Romanis, praetemptata crimina, ut quibus initiis, quanta Tiberii arte gravissimum exitium inrepserit, dein repressum sit, postremo arserit cunctaque corripuerit, noscatur. Falanio obiciebat accusator, quod inter cultores Augusti qui per omnes domos in modum collegiorum habebantur, Cassium quendam mimum corpore infamem adscivisset, quodque venditis hortis statuam Augusti simul mancipasset. Rubrio crimini dabatur violatum periurio numen Augusti. quae ubi Tiberio notuere, scripsit consulibus non ideo decretum patri suo caelum, ut in perniciem civium is honor verteretur. Cassium histrionem solitum inter alios eiusdem artis interesse ludis, quos mater sua in memoriam Augusti sacrasset;

nec contra religiones fieri, quod effigies eius, ut alia numinum simulacra, venditionibus hortorum et domuum accedant. ius iurandum perinde aestimandum quam si Iovem fefellisset; deorum iniurias dis curae.

74. Nec multo post Granium Marcellum praetorem Bithyniae quaestor ipsius Caepio Crispinus maiestatis postulavit, subscribente Romano Hispone: qui formam vitae iniit, quam postea celebrem miseriae temporum et audaciae hominum fecerunt. nam egens, ignotus, inquies, dum occultis libellis saevitiae principis adrepit, mox clarissimo cuique periculum facessit, potentiam apud unum, odium apud omnis adeptus dedit exemplum, quod secuti ex pauperibus divites, ex contemptis metuendi perniciem aliis ac postremum sibi invenere. sed Marcellum insimulabant sinistros de Tiberio sermones habuisse, inevitabile crimen, cum ex moribus principis foedissima quaeque deligeret accusator obiectaretque reo; nam quia vera erant, etiam dicta credebantur. addidit Hispo statuam Marcelli altius quam Caesarum sitam, et alia in statua amputato capite Augusti effigiem Tiberii inditam. ad quod exarsit adeo, ut rupta taciturnitate proclamaret se quoque in ea causa laturum sententiam, palam et iuratum, quo ceteris eadem necessitas fieret. manebant etiam tum vestigia morientis libertatis. igitur Cn. Piso 'quo' inquit 'loco censebis, Caesar? si primus, habebo quod sequar: si post omnis, vereor ne inprudens dissentiam.' permotus his, quantoque incautius efferverat, paenitentia patiens tulit absolvi reum criminibus maiestatis: de pecuniis repetundis ad reciperatores itum est. gegen Marcellus.

75. Nec patrum cognitionibus satiatus iudiciis adsidebat in cornu tribunalis, ne praetorem curuli depelleret; multaque eo coram adversus ambitum et potentium preces constituta. set dum veritati consulitur, libertas corrumpebatur. inter quae Pius Aurelius senator questus mole publicae viae ductuque aquarum labefactas aedis suas, Tiberius bei Gerichtssitzungen. Seine Freigebigkeit.

auxilium patrum invocabat. resistentibus aerarii praetoribus subvenit Caesar pretiumque aedium Aurelio tribuit, erogandae per honesta pecuniae cupiens, quam virtutem diu retinuit, cum ceteras exueret. Propertio Celeri praetorio, veniam ordinis ob paupertatem petenti, deciens sestertium largitus est, satis conperto paternas ei angustias esse. temptantis eadem alios probare causam senatui iussit, cupidine severitatis in iis etiam quae rite faceret acerbus. unde ceteri silentium et paupertatem confessioni et beneficio praeposuere.

Austritt des Tiber. Achaia und Macedonia werden kaiserliche Provinzen. Die Fechterspiele des Drusus.

76. Eodem anno continuis imbribus auctus Tiberis plana urbis stagnaverat; relabentem secuta est aedificiorum et hominum strages. igitur censuit Asinius Gallus ut libri Sibullini adirentur. renuit Tiberius, perinde divina humanaque obtegens; sed remedium coërcendi fluminis Ateio Capitoni et L. Arruntio mandatum. Achaiam ac Macedoniam onera deprecantis levari in praesens proconsulari imperio tradique Caesari placuit. edendis gladiatoribus, quos Germanici fratris ac suo nomine obtulerat, Drusus praesedit, quamquam vili sanguine nimis gaudens; quod in vulgus formidolosum et pater arguisse dicebatur. cur abstinuerit spectaculo ipse, varie trahebant; alii taedio coetus, quidam tristitia ingenii et metu conparationis, quia Augustus comiter interfuisset. non crediderim ad ostentandam saevitiam movendasque populi offensiones concessam filio materiem, quamquam id quoque dictum est.

Vorkehrungen gegen Theaterunfug.

77. At theatri licentia, proximo priore anno coepta, gravius tum erupit, occisis non modo e plebe, set militibus et centurione, vulnerato tribuno praetoriae cohortis, dum probra in magistratus et dissensionem vulgi prohibent. actum de ea seditione apud patres dicebanturque sententiae, ut praetoribus ius virgarum in histriones esset. intercessit Haterius Agrippa tribunus plebei increpitusque *est Asinii* Galli oratione, silente Tiberio, qui ea simu-

lacra libertatis senatui praebebat. valuit tamen intercessio, quia divus Augustus immunes verberum histriones quondam responderat, neque fas Tiberio infringere dicta eius. de modo lucaris et adversus lasciviam fautorum multa decernuntur; ex quis maxime insignia, ne domos pantomimorum senator introiret, ne egredientes in publicum equites Romani cingerent, aut alibi quam in theatro spectarentur, et spectantium immodestiam exilio multandi potestas praetoribus fieret.

78. Templum ut in colonia Tarraconensi strueretur Augusto petentibus Hispanis permissum, datumque in omnes provincias exemplum. centesimam rerum venalium post bella civilia institutam deprecante populo edixit Tiberius militare aerarium eo subsidio niti; simul imparem oneri rem publicam, nisi vicensimo militiae anno veterani dimitterentur. ita proximae seditionis male consulta, quibus sedecim stipendiorum finem expresserant, abolita in posterum.

Augustustempel in Tarraco. Die Handelssteuer.

79. Actum deinde in senatu ab Arruntio et Ateio, an ob moderandas Tiberis exundationes verterentur flumina et lacus, per quos augescit; auditaeque municipiorum et coloniarum legationes, orantibus Florentinis ne Clanis solito alveo demotus in amnem Arnum transferretur idque ipsis perniciem adferret. congruentia his Interamnates disseruere: pessum ituros fecundissimos Italiae campos, si amnis Nar (id enim parabatur) in rivos diductus superstagnavisset. nec Reatini silebant, Velinum lacum, qua in Narem effunditur, obstrui recusantes, quippe in adiacentia erupturum; optume rebus mortalium consuluisse naturam, quae sua ora fluminibus, suos cursus utque originem, ita fines dederit; spectandas etiam religiones sociorum, qui sacra et lucos et aras patriis amnibus dicaverint; quin ipsum Tiberim nolle prorsus accolis fluviis orbatum minore gloria fluere. seu preces coloniarum seu difficultas operum sive superstitio

Beratung über die Tiberregulierung.

valuit, ut in sententiam Cn. Pisonis concederetur, qui nil mutandum censuerat.

Verwaltung der Provinzen.

80. Prorogatur Poppaeo Sabino provincia Moesia, additis Achaia ac Macedonia. id quoque morum Tiberii fuit, continuare imperia ac plerosque ad finem vitae in isdem exercitibus aut iurisdictionibus habere. causae variae tranduntur: alii taedio novae curae semel placita pro aeternis servavisse, quidam invidia, ne plures fruerentur; sunt qui existiment, ut callidum eius ingenium, ita anxium iudicium. neque enim eminentis virtutes sectabatur, et rursum vitia oderat; ex optimis periculum sibi, a pessimis dedecus publicum metuebat. qua haesitatione postremo eo provectus est, ut mandaverit quibusdam provincias, quos egredi urbe non erat passurus.

Konsulwahlen.

81. De comitiis consularibus, quae tum primum illo principe ac deinceps fuere, vix quicquam firmare ausim: adeo diversa non modo apud auctores, sed in ipsius orationibus reperiuntur. modo subtractis candidatorum nominibus originem cuiusque et vitam et stipendia descripsit, ut qui forent intellegeretur; aliquando ea quoque significatione subtracta candidatos hortatus, ne ambitu comitia turbarent, suam ad id curam pollicitus est. plerumque eos tantum apud se professos disseruit, quorum nomina consulibus edidisset; posse et alios profiteri, si gratiae aut meritis confiderent: speciosa verbis, re inania aut subdola, quantoque maiore libertatis imagine tegebantur, tanto eruptura ad infensius servitium.

LIBER II.

Wirren im Orient. Vonones als Geisel in Rom.

1. Sisenna Statilio [Tauro] L. Libone consulibus mota Orientis regna provinciaeque Romanae, initio apud Parthos orto, qui petitum Roma acceptumque regem, quamvis gentis Arsacidarum ut externum aspernabantur. *is fuit* Vonones, obses Augusto datus a Phraate. nam

Phraates quamquam depulisset exercitus ducesque Romanos, cuncta venerantium officia ad Augustum verterat partemque prolis firmandae amicitiae miserat, haud perinde nostri metu quam fidei popularium diffisus.

2. Post finem Phraatis et sequentium regum ob internas caedes venere in urbem legati a primoribus Parthis, qui Vononem vetustissimum liberorum eius accirent. magnificum id sibi credidit Caesar auxitque opibus. et accepere barbari laetantes, ut ferme ad nova imperia. mox subiit pudor: degeneravisse Parthos; petitum alio ex orbe regem, hostium artibus infectum; iam inter provincias Romanas solium Arsacidarum haberi darique. ubi illam gloriam trucidantium Crassum, exturbantium Antonium, si mancipium Caesaris, tot per annos servitutem perpessum, Parthis imperitet? accendebat dedignantes et ipse diversus a maiorum institutis, raro venatu, segni equorum cura; quotiens per urbes incederet, lecticae gestamine fastuque erga patrias epulas. inridebantur et Graeci comites ac vilissima utensilium anulo clausa. sed prompti aditus, obvia comitas, ignotae Parthis virtutes, nova vitia; et quia ipsorum moribus aliena, perinde odium pravis et honestis.

Seine Berufung auf den Thron von Parthien.

3. Igitur Artabanus Arsacidarum e sanguine apud Dahas adultus excitur, primoque congressu fusus reparat vires regnoque potitur. victo Vononi perfugium Armenia fuit, vacua tunc interque Parthorum et Romanas opes infida ob scelus Antonii, qui Artavasden regem Armeniorum specie amicitiae inlectum, dein catenis oneratum, postremo interfecerat. eius filius Artaxias, memoria patris nobis infensus, Arsacidarum vi seque regnumque tutatus est. occiso Artaxia per dolum propinquorum, datus a Caesare Armeniis Tigranes deductusque in regnum a Tiberio Nerone. nec Tigrani diuturnum imperium fuit neque liberis eius, quamquam sociatis more externo in matrimonium regnumque.

Von Artabanus verdrängt, findet er in Armenien Schutz,

wird Regent und von Silanus gefangen gesetzt.

4. Dein iussu Augusti impositus Artavasdes et non sine clade nostra deiectus. tum Gaius Caesar componendae Armeniae deligitur. is Ariobarzanen, origine Medum, ob insignem corporis formam et praeclarum animum volentibus Armeniis praefecit. Ariobarzane morte fortuita absumpto stirpem eius haud toleravere; temptatoque feminae imperio, cui nomen Erato, eaque brevi pulsa, incerti solutique et magis sine domino quam in libertate profugum Vononen in regnum accipiunt. sed ubi minitari Artabanus et parum subsidii in Armeniis, vel, si nostra vi defenderetur, bellum adversus Parthos sumendum erat, rector Suriae Creticus Silanus excitum custodia circumdat, manente luxu et regio nomine. quod ludibrium ut effugere agitaverit Vonones, in loco reddemus.

Neuer Kriegsplan des Germanicus.

5. Ceterum Tiberio haud ingratum accidit turbari res Orientis, ut ea specie Germanicum suetis legionibus abstraheret novisque provinciis inpositum dolo simul et casibus obiectaret. at ille, quanto acriora in eum studia militum et aversa patrui voluntas, celerandae victoriae intentior, tractare proeliorum vias et quae sibi tertium iam annum belligeranti saeva vel prospera evenissent. fundi Germanos acie et iustis locis, iuvari silvis, paludibus, brevi aestate et praematura hieme; suum militem haud perinde vulneribus quam spatiis itinerum, damno armorum adfici; fessas Gallias ministrandis equis; longum impedimentorum agmen opportunum ad insidias, defensantibus iniquum. at si mare intretur, promptam ipsis possessionem et hostibus ignotam, simul bellum maturius incipi legionesque et commeatus pariter vehi; integrum equitem equosque per ora et alveos fluminum media in Germania fore.

Bau der Flotte.

6. Igitur huc intendit, missis ad census Galliarum P. Vitellio et C. Antio. Silius et Anteius et Caecina fabricandae classi praeponuntur. mille naves sufficere *visae properata*eque, aliae breves angusta puppi proraque

et lato utero, quo facilius fluctus tolerarent; quaedam planae carinis, ut sine noxa siderent; plures adpositis utrimque gubernaculis, converso ut repente remigio hinc vel illinc adpellerent; multae pontibus stratae, super quas tormenta veherentur, simul aptae ferendis equis aut commeatui; velis habiles, citae remis augebantur alacritate militum in speciem ac terrorem. insula Batavorum in quam convenirent praedicta, ob faciles adpulsus accipiendisque copiis et transmittendum ad bellum opportuna. nam Rhenus uno alveo continuus aut modicas insulas circumveniens apud principium agri Batavi velut in duos amnes dividitur, servatque nomen et violentiam cursus, qua Germaniam praevehitur, donec Oceano misceatur: ad Gallicam ripam latior et placidior adfluens verso cognomento (Vahalem accolae dicunt), mox id quoque vocabulum mutat Mosa flumine eiusque inmenso ore eundem in Oceanum effunditur.

7. Sed Caesar, dum adiguntur naves, Silium legatum cum expedita manu inruptionem in Chattos facere iubet: ipse audito castellum Lupiae flumini adpositum obsideri, sex legiones eo duxit. neque Silio ob subitos imbres aliud actum quam ut modicam praedam et Arpi principis Chattorum coniugem filiamque raperet, neque Caesari copiam pugnae obsessores fecere, ad famam adventus eius dilapsi: tumulum tamen nuper Varianis legionibus structum et veterem aram Druso sitam disiecerant. restituit aram honorique patris princeps ipse cum legionibus decucurrit; tumulum iterare haud visum. et cuncta inter castellum Alisonem ac Rhenum novis limitibus aggeribusque permunita.

Einfall in das Land der Chatten.

8. Iamque classis advenerat, cum praemisso commeatu et distributis in legiones ac socios navibus fossam, cui Drusianae nomen, ingressus precatusque Drusum patrem, ut se eadem ausum libens placatusque exemplo ac memoria consiliorum atque operum iuvaret, lacus inde

Fahrt bis zur Mündung der Ems. Brückenbau. Abfall der Ampsivarier

et Oceanum usque ad Amisiam flumen secunda navigatione pervehitur. classis Amisiae ore relicta laevo amne, erratumque in eo, quod non subvexit aut transposuit militem dextras in terras iturum; ita plures dies efficiendis pontibus absumpti. et eques quidem ac legiones prima aestuaria, nondum adcrescente unda, intrepidi transiere: postremum auxiliorum agmen Batavique in parte ea, dum insultant aquis artemque nandi ostentant, turbati et quidam hausti sunt. metanti castra Caesari Ampsivariorum defectio a tergo nuntiatur: missus ilico Stertinius cum equite et armatura levi igne et caedibus perfidiam ultus est.

Unterredung des Arminius mit seinem Bruder,

9. Flumen Visurgis Romanos Cheruscosque interfluebat. eius in ripa cum ceteris primoribus Arminius adstitit, quaesitoque an Caesar venisset, postquam adesse responsum est, ut liceret cum fratre conloqui oravit. erat is in exercitu cognomento Flavus, insignis fide et amisso per vulnus oculo paucis ante annis duce Tiberio. tum permisso praesidio progressusque salutatur ab Arminio; qui amotis stipatoribus, ut sagittarii nostra pro ripa dispositi abscederent postulat, et postquam digressi, unde ea deformitas oris interrogat fratrem. illo locum et proelium referente, quodnam praemium recepisset exquirit. Flavus aucta stipendia, torquem et coronam aliaque militaria dona memorat, inridente Arminio vilia servitii pretia.

die schließlich in Zank ausartet.

10. Exin diversi ordiuntur, hic magnitudinem Romanam, opes Caesaris et victis graves poenas, in deditionem venienti paratam clementiam; neque coniugem et filium eius hostiliter haberi: ille fas patriae, libertatem avitam, penetralis Germaniae deos, matrem precum sociam; ne propinquorum et adfinium, denique gentis suae desertor et proditor quam imperator esse mallet. paulatim inde ad iurgia prolapsi quo minus pugnam consererent *ne flumine* quidem interiecto cohibebantur, ni Stertinius

adcurrens plenum irae armaque et equum poscentem Flavum adtinuisset. cernebatur contra minitabundus Arminius proeliumque denuntians; nam pleraque Latino sermone interiaciebat, ut qui Romanis in castris ductor popularium meruisset.

11. Postero die Germanorum acies trans Visurgim stetit. Caesar nisi pontibus praesidiisque inpositis dare in discrimen legiones haud imperatorium ratus, equitem vado tramittit. praefuere Stertinius et e numero primipilarium Aemilius, distantibus locis invecti, ut hostem diducerent. qua celerrimus amnis, Chariovalda dux Batavorum erupit. eum Cherusci fugam simulantes in planitiem saltibus circumiectam traxere: dein coorti et undique effusi trudunt adversos, instant cedentibus collectosque in orbem pars congressi, quidam eminus proturbant. Chariovalda diu sustentata hostium saevitia, hortatus suos ut ingruentes catervas globo perfringerent, atque ipse densissimos inrumpens, congestis telis et suffosso equo labitur, ac multi nobilium circa: ceterosvis sua aut equites cum Stertinio Aemilioque subvenientes periculo exemere.

Übergang über die Weser. Reitergefecht.

12. Caesar transgressus Visurgim indicio perfugae cognoscit delectum ab Arminio locum pugnae.; convenisse et alias nationes in silvam Herculi sacram ausurosque nocturnam castrorum oppugnationem. habita indici fides et cernebantur ignes, suggressique propius speculatores audiri fremitum equorum inmensique et inconditi agminis murmur attulere. igitur propinquo summae rei discrimine explorandos militum animos ratus, quonam id modo incorruptum foret, secum agitabat. tribunos et centuriones laeta saepius quam comperta nuntiare, libertorum servilia ingenia, amicis inesse adulationem; si contio vocetur, illic quoque quae pauci incipiant reliquos adstrepere. penitus noscendas mentes, cum secreti et incustoditi inter militaris cibos spem aut metum proferrent.

Germanicus erhält Kunde, daß die Schlacht bevorstehe

und erforscht die Stimmung seines Heeres. Nächtlicher Angriff auf das Lager.

13. Nocte coepta egressus augurali per occulta et vigilibus ignara, comite uno, contectus umeros ferina pelle, adit castrorum vias, adsistit tabernaculis fruiturque fama sui, cum hic nobilitatem ducis, decorem alius, plurimi patientiam, comitatem, per seria per iocos eundem animum laudibus ferrent reddendamque gratiam in acie faterentur, simul perfidos et ruptores pacis ultioni et gloriae mactandos. inter quae unus hostium, Latinae linguae sciens, acto ad vallum equo voce magna coniuges et agros et stipendii in dies, donec bellaretur, sestertios centenos, si quis transfugisset, Arminii nomine pollicetur. intendit ea contumelia legionum iras: veniret dies, daretur pugna; sumpturum militem Germanorum agros, tracturum coniuges; accipere omen et matrimonia ac pecunias hostium praedae destinare. tertia ferme vigilia adsultatum est castris, sine coniectu teli, postquam crebras pro munimentis cohortes et nihil remissum sensere.

Traum des Germanicus. Ansprache an das Heer.

14. Nox eadem laetam Germanico quietem tulit, viditque se operatum et sanguine sacri respersa praetexta pulchriorem aliam manibus aviae Augustae accepisse. auctus omine, addicentibus auspiciis, vocat contionem et quae sapientia provisa aptaque inminenti pugnae disserit. non campos modo militi Romano ad proelium bonos, sed si ratio adsit, silvas et saltus; nec enim inmensa barbarorum scuta, enormis hastas inter truncos arborum et enata humo virgulta perinde haberi quam pila et gladios et haerentia corpori tegmina. denserent ictus, ora mucronibus quaererent: non loricam Germano, non galeam, ne scuta quidem ferro nervove firmata, sed viminum textus vel tenuis et fucatas colore tabulas; primam utcumque aciem hastatam, ceteris praeusta aut brevia tela. iam corpus ut visu torvum et ad brevem impetum validum, sic nulla vulnerum patientia: sine pudore flagitii, sine cura ducum abire, fugere, pavidos adversis, inter *secunda* non divini, non humani iuris memores. si taedio

viarum ac maris finem cupiant, hac acie parari: propiorem iam Albim quam Rhenum, neque bellum ultra, modo se, patris patruique vestigia prementem, isdem in terris victorem sisterent.

15. Orationem ducis secutus militum ardor, signumque pugnae datum. nec Arminius aut ceteri Germanorum proceres omittebant suos quisque testari, hos esse Romanos Variani exercitus fugacissimos, qui ne bellum tolerarent, seditionem induerint; quorum pars onusta vulneribus terga, pars fluctibus et procellis fractos artus infensis rursum hostibus, adversis dis obiciant, nulla boni spe. classem quippe et avia Oceani quaesita, ne quis venientibus occurreret, ne pulsos premeret: sed ubi miscuerint manus, inane victis ventorum remorumve subsidium. meminissent modo avaritiae, crudelitatis, superbiae: aliud sibi reliquum quam tenere libertatem aut mori ante servitium? Rede des Arminius.

16. Sic accensos et proelium poscentes in campum, cui Idisiaviso nomen, deducunt. is medius inter Visurgim et colles, ut ripae fluminis cedunt aut prominentia montium resistunt, inaequaliter sinuatur. pone tergum insurgebat silva, editis in altum ramis et pura humo inter arborum truncos. campum et prima silvarum barbara acies tenuit; soli Cherusci iuga insedere, ut proeliantibus Romanis desuper incurrerent. noster exercitus sic incessit: auxiliares Galli Germanique in fronte, post quos pedites sagittarii; dein quattuor legiones et cum duabus praetoriis cohortibus ac delecto equite Caesar; exim totidem aliae legiones et levis armatura cum equite sagittario ceteraeque sociorum cohortes. intentus paratusque miles, ut ordo agminis in aciem adsisteret. Der Kampfplatz. Schlachtordnung.

17. Visis Cheruscorum catervis, quae per ferociam proruperant, validissimos equitum incurrere latus, Stertinium cum ceteris turmis circumgredi tergaque invadere iubet, ipse in tempore adfuturus. interea pulcherrimum Niederlage, Flucht

augurium, octo aquilae petere silvas et intrare visae, imperatorem advertere. exclamat irent, sequerentur Romanas aves, propria legionum numina. simul pedestris acies infertur et praemissus eques postremos ac latera impulit. mirumque dictu, duo hostium agmina diversa fuga, qui silvam tenuerant, in aperta, qui campis adstiterant, in silvam ruebant. medii inter hos Cherusci collibus detrudebantur, inter quos insignis Arminius manu voce vulnere sustentabat pugnam. incubueratque sagittariis, illa rupturus, ni Raetorum Vindelicorumque et Gallicae cohortes signa obiecissent. nisu tamen corporis et impetu equi pervasit, oblitus faciem suo cruore, ne nosceretur. quidam adgnitum a Chaucis inter auxilia Romana agentibus emissumque tradiderunt. virtus seu fraus eadem Inguiomero effugium dedit: ceteri passim trucidati. et plerosque tranare Visurgim conantes iniecta tela aut vis fluminis, postremo moles ruentium et incidentes ripae operuere. quidam turpi fuga in summa arborum nisi ramisque se occultantes admotis sagittariis per ludibrium figebantur, alios prorutae arbores adflixere.

und Verluste der Feinde. Siegeszeichen.

18. Magna ea victoria neque cruenta nobis fuit. quinta ab hora diei ad noctem caesi hostes decem milia passuum cadaveribus atque armis opplevere, repertis inter spolia eorum catenis, quas in Romanos ut non dubio eventu portaverant. miles in loco proelii Tiberium imperatorem salutavit struxitque aggerem et in modum tropaeorum arma subscriptis victarum gentium nominibus imposuit.

Erhebung der Germanen. Angriff auf den Heereszug.

19. Haud perinde Germanos vulnera, luctus, excidia quam ea species dolore et ira adfecit. qui modo abire sedibus, trans Albim concedere parabant, pugnam volunt, arma rapiunt; plebes primores, iuventus senes agmen Romanum repente incursant, turbant. postremo deligunt locum flumine et silvis clausum, arta intus planitie et umida: silvas quoque profunda palus ambibat, nisi quod latus unum Angrivarii lato aggere extulerant, quo a Cheruscis

dirimerentur. hic pedes adstitit; equitem propinquis lucis texere, ut ingressis silvam legionibus a tergo foret.

20. Nihil ex his Caesari incognitum: consilia locos, prompta occulta noverat astusque hostium in perniciem ipsis vertebat. Seio Tuberoni legato tradit equitem campumque; peditum aciem ita instruxit, ut pars aequo in silvam aditu incederet, pars obiectum aggerem eniteretur; quod arduum sibi, cetera legatis permisit. quibus plana evenerant, facile inrupere; quis inpugnandus agger, ut si murum succederent, gravibus superne ictibus conflictabantur. sensit dux inparem comminus pugnam remotisque paulum legionibus funditores libritoresque excutere tela et proturbare hostem iubet. missae e tormentis hastae, quantoque conspicui magis propugnatores, tanto pluribus vulneribus deiecti. primus Caesar cum praetoriis cohortibus capto vallo dedit impetum in silvas; conlato illic gradu certatum. hostem a tergo palus, Romanos flumen aut montes claudebant: utrisque necessitas in loco, spes in virtute, salus ex victoria. Neue Schlacht.

21. Nec minor Germanis animus, sed genere pugnae et armorum superabantur, cum ingens multitudo artis locis praelongas hastas non protenderet, non colligeret, neque adsultibus et velocitate corporum uteretur, coacta stabile ad proelium; contra miles, cui scutum pectori adpressum et insidens capulo manus, latos barbarorum artus, nuda ora foderet viamque strage hostium aperiret, inprompto iam Arminio ob continua pericula, sive illum recens acceptum vulnus tardaverat. quin et Inguiomerum, tota volitantem acie, fortuna magis quam virtus deserebat. et Germanicus quo magis adgnosceretur, detraxerat tegimen capiti orabatque insisterent caedibus: nil opus captivis, solam internicionem gentis finem bello fore. iamque sero diei subducit ex acie legionem faciendis castris: ceterae ad noctem cruore hostium satiatae sunt. equites ambigue certavere. Niederlage der Feinde.

Siegeszeichen. Die Ampsivarier unterwerfen sich.

22. Laudatis pro contione victoribus Caesar congeriem armorum struxit, superbo cum titulo: debellatis inter Rhenum Albimque nationibus exercitum Tiberii Caesaris ea monimenta Marti et Iovi et Augusto sacravisse. de se nihil addidit, metu invidiae an ratus conscientiam facti satis esse. mox bellum in Ampsivarios Stertinio mandat, ni deditionem properavissent. atque illi supplices nihil abnuendo veniam omnium accepere.

Rückzug. Die Flotte wird vom Sturme erfaßt.

23. Sed aestate iam adulta legionum aliae itinere terrestri in hibernacula remissae; plures Caesar classi inpositas per flumen Amisiam Oceano invexit. ac primo placidum aequor mille navium remis strepere aut velis inpelli: mox atro nubium globo effusa grando, simul variis undique procellis incerti fluctus prospectum adimere, regimen inpedire; milesque pavidus et casuum maris ignarus dum turbat nautas vel intempestive iuvat, officia prudentium corrumpebat. omne dehinc caelum et mare omne in austrum cessit, qui umidis Germaniae terris, profundis amnibus, immenso nubium tractu validus et rigore vicini septentrionis horridior rapuit disiecitque naves in aperta Oceani aut insulas saxis abruptis vel per occulta vada infestas. quibus paulum aegreque vitatis, postquam mutabat aestus eodemque quo ventus ferebat, non adhaerere ancoris, non exhaurire inrumpentis undas poterant: equi, iumenta, sarcinae, etiam arma praecipitantur, quo levarentur alvei, manantes per latera et fluctu superurgente.

Schiffbruch. Sammlung der Überreste der Flotte.

24. Quanto violentior cetero mari Oceanus et truculentia caeli praestat Germania, tantum illa clades novitate et magnitudine excessit, hostilibus circum litoribus aut ita vasto et profundo, ut credatur novissimum ac sine terris mare. pars navium haustae sunt, plures apud insulas longius sitas eiectae; milesque nullo illic hominum cultu fame absumptus, nisi quos corpora equorum eodem elisa toleraverant. sola Germanici triremis Chaucorum

terram adpulit; quem per omnes illos dies noctesque apud scopulos et prominentis oras, cum se tanti exitii reum clamitaret, vix cohibuere amici quo minus eodem mari oppeteret. tandem relabente aestu et secundante vento claudae naves raro remigio aut intentis vestibus, et quaedam a validioribus tractae, revertere; quas raptim refectas misit, ut scrutarentur insulas. collecti ea cura plerique: multos Ampsivarii nuper in fidem accepti redemptos ab interioribus reddidere; quidam in Britanniam rapti et remissi a regulis. ut quis ex longinquo revenerat, miracula narrabant, vim turbinum et inauditas volucres, monstra maris, ambiguas hominum et beluarum formas, visa sive ex metu credita.

Glückliche Züge gegen die Chatten und Marsen.

25. Sed fama classis amissae ut Germanos ad spem belli, ita Caesarem ad coërcendum erexit. C. Silio cum triginta peditum, tribus equitum milibus ire in Chattos imperat; ipse maioribus copiis Marsos inrumpit, quorum dux Mallovendus nuper in deditionem acceptus propinquo luco defossam Varianae legionis aquilam modico praesidio servari indicat. missa extemplo manus, quae hostem a fronte eliceret, alii, qui terga circumgressi recluderent humum; et utrisque adfuit fortuna. eo promptior Caesar pergit introrsus, populatur, excindit non ausum congredi hostem aut, sicubi restiterat, statim pulsum nec umquam magis, ut ex captivis cognitum est, paventem. quippe invictos et nullis casibus superabiles Romanos praedicabant, qui perdita classe, amissis armis, post constrata equorum virorumque corporibus litora eadem virtute, pari ferocia et velut aucti numero inrupissent.

Rückkehr in die Winterlager.

Germanicus wird abberufen.

26. Reductus inde in hiberna miles, laetus animi, quod adversa maris expeditione prospera pensavisset. addidit munificentiam Caesar, quantum quis damni professus erat, exsolvendo. nec dubium habebatur labare hostes petendaeque pacis consilia sumere, et si proxima aestas adiceretur, posse bellum patrari. sed crebris epistulis

Tiberius monebat rediret ad decretum triumphum: satis iam eventuum, satis casuum. prospera illi et magna proelia: eorum quoque meminisset, quae venti et fluctus, nulla ducis culpa, gravia tamen et saeva damna intulissent. se noviens a divo Augusto in Germaniam missum plura consilio quam vi perfecisse. sic Sugambros in deditionem acceptos, sic Suebos regemque Maroboduum pace obstrictum. posse et Cheruscos ceterasque rebellium gentes, quoniam Romanae ultioni consultum esset, internis discordiis relinqui. precante Germanico annum efficiendis coeptis, acrius modestiam eius adgreditur alterum consulatum offerendo, cuius munia praesens obiret. simul adnectebat, si foret adhuc bellandum, relinqueret materiem Drusi fratris gloriae, qui nullo tum alio hoste non nisi apud Germanias adsequi nomen imperatorium et deportare lauream posset. haud cunctatus est ultra Germanicus, quamquam fingi ea seque per invidiam parto iam decori abstrahi intellegeret.

Libo wird von Catus verführt,

27. Sub idem tempus e familia Scriboniorum Libo Drusus defertur moliri res novas. eius negotii initium, ordinem, finem curatius disseram, quia tum primum reperta sunt quae per tot annos rem publicam exedere. Firmius Catus senator, ex intima Libonis amicitia, iuvenem inprovidum et facilem inanibus ad Chaldaeorum promissa, magorum sacra, somniorum etiam interpretes impulit, dum proavum Pompeium, amitam Scriboniam, quae quondam Augusti coniunx fuerat, consobrinos Caesares, plenam imaginibus domum ostentat, hortaturque ad luxum et aes alienum, socius libidinum et necessitatum, quo pluribus indiciis inligaret.

dann verraten und von Trio im Senate angeklagt.

28. Ut satis testium et qui servi eadem noscerent repperit, aditum ad principem postulat, demonstrato crimine et reo per Flaccum Vescularium equitem Romanum, cui propior cum Tiberio usus erat. Caesar indicium haud aspernatus congressus abnuit: posse enim eodem Flacco

internuntio sermones commeare. atque interim Libonem ornat praetura, convictibus adhibet, non vultu alienatus, non verbis commotior: adeo iram condiderat; cunctaque eius dicta factaque, cum prohibere posset, scire malebat, donec Iunius quidam, temptatus ut infernas umbras carminibus eliceret, ad Fulcinium Trionem indicium detulit. celebre inter accusatores Trionis ingenium erat avidumque famae malae. statim corripit reum, adit consules, congnitionem senatus poscit. et vocantur patres, addito consultandum super re magna et atroci.

29. Libo interim veste mutata cum primoribus feminis circumire domos, orare adfines, vocem adversum pericula poscere, abnuentibus cunctis, cum diversa praetenderent, eadem formidine. die senatus metu et aegritudine fessus, sive, ut tradidere quidam, simulato morbo, lectica delatus ad fores curiae innisusque fratri et manus ac supplices voces ad Tiberium tendens immoto eius vultu excipitur. mox libellos et auctores recitat Caesar ita moderans, ne lenire neve asperare crimina videretur. Niemand übernimmt seine Verteidigung.

30. Accesserant praeter Trionem et Catum accusatores Fonteius Agrippa et C. Vibius, certabantque cui ius perorandi in reum daretur, donec Vibius, quia nec ipsi inter se concederent et Libo sine patrono introisset, singillatim se crimina obiecturum professus, protulit libellos vaecordes adeo, ut consultaverit Libo, an habiturus foret opes, quis viam Appiam Brundisium usque pecunia operiret. inerant et alia huiusce modi stolida vana, si mollius acciperes, miseranda. uno tamen libello manu Libonis nominibus Caesarum aut senatorum additas atroces vel occultas notas accusator arguebat. negante reo adgnoscentes servos per tormenta interrogari placuit. et quia vetere senatus consulto quaestio in caput domini prohibebatur, callidus et novi iuris repertor Tiberius mancipari singulos actori publico iubet, scilicet ut in Libonem ex servis salvo senatus consulto quaereretur. ob Seine Sklaven sollen gefoltert werden.

Tiberius monebat rediret ad decretum triumphum: satis iam eventuum, satis casuum. prospera illi et magna proelia: eorum quoque meminisset, quae venti et fluctus, nulla ducis culpa, gravia tamen et saeva damna intulissent. se noviens a divo Augusto in Germaniam missum plura consilio quam vi perfecisse. sic Sugambros in deditionem acceptos, sic Suebos regemque Maroboduum pace obstrictum. posse et Cheruscos ceterasque rebellium gentes, quoniam Romanae ultioni consultum esset, internis discordiis relinqui. precante Germanico annum efficiendis coeptis, acrius modestiam eius adgreditur alterum consulatum offerendo, cuius munia praesens obiret. simul adnectebat, si foret adhuc bellandum, relinqueret materiem Drusi fratris gloriae, qui nullo tum alio hoste non nisi apud Germanias adsequi nomen imperatorium et deportare lauream posset. haud cunctatus est ultra Germanicus, quamquam fingi ea seque per invidiam parto iam decori abstrahi intellegeret.

Libo wird von Catus verführt,

27. Sub idem tempus e familia Scriboniorum Libo Drusus defertur moliri res novas. eius negotii initium, ordinem, finem curatius disseram, quia tum primum reperta sunt quae per tot annos rem publicam exedere. Firmius Catus senator, ex intima Libonis amicitia, iuvenem inprovidum et facilem inanibus ad Chaldaeorum promissa, magorum sacra, somniorum etiam interpretes impulit, dum proavum Pompeium, amitam Scriboniam, quae quondam Augusti coniunx fuerat, consobrinos Caesares, plenam imaginibus domum ostentat, hortaturque ad luxum et aes alienum, socius libidinum et necessitatum, quo pluribus indiciis inligaret.

dann verraten und von Trio im Senate angeklagt.

28. Ut satis testium et qui servi eadem noscerent repperit, aditum ad principem postulat, demonstrato crimine et reo per Flaccum Vescularium equitem Romanum, cui propior cum Tiberio usus erat. Caesar indicium haud aspernatus congressus abnuit: posse enim eodem Flacco

internuntio sermones commeare. atque interim Libonem ornat praetura, convictibus adhibet, non vultu alienatus, non verbis commotior: adeo iram condiderat; cunctaque eius dicta factaque, cum prohibere posset, scire malebat, donec Iunius quidam, temptatus ut infernas umbras carminibus eliceret, ad Fulcinium Trionem indicium detulit. celebre inter accusatores Trionis ingenium erat avidumque famae malae. statim corripit reum, adit consules, congnitionem senatus poscit. et vocantur patres, addito consultandum super re magna et atroci.

Niemand übernimmt seine Verteidigung.

29. Libo interim veste mutata cum primoribus feminis circumire domos, orare adfines, vocem adversum pericula poscere, abnuentibus cunctis, cum diversa praetenderent, eadem formidine. die senatus metu et aegritudine fessus, sive, ut tradidere quidam, simulato morbo, lectica delatus ad fores curiae innisusque fratri et manus ac supplices voces ad Tiberium tendens immoto eius vultu excipitur. mox libellos et auctores recitat Caesar ita moderans, ne lenire neve asperare crimina videretur.

Seine Sklaven sollen gefoltert werden.

30. Accesserant praeter Trionem et Catum accusatores Fonteius Agrippa et C. Vibius, certabantque cui ius perorandi in reum daretur, donec Vibius, quia nec ipsi inter se concederent et Libo sine patrono introisset, singillatim se crimina obiecturum professus, protulit libellos vaecordes adeo, ut consultaverit Libo, an habiturus foret opes, quis viam Appiam Brundisium usque pecunia operiret. inerant et alia huiusce modi stolida vana, si mollius acciperes, miseranda. uno tamen libello manu Libonis nominibus Caesarum aut senatorum additas atroces vel occultas notas accusator arguebat. negante reo adgnoscentes servos per tormenta interrogari placuit. et quia vetere senatus consulto quaestio in caput domini prohibebatur, callidus et novi iuris repertor Tiberius mancipari singulos actori publico iubet, scilicet ut in Libonem ex servis salvo senatus consulto quaereretur. ob

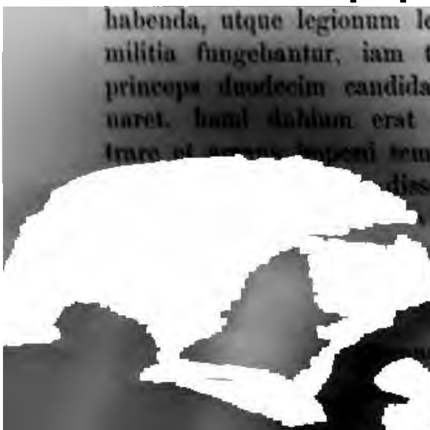
iter ducens, donec propinquis Pisonem frustra coërcentibus deferri Augusta pecuniam, quae petebatur, iuberet. isque finis rei, ex qua neque Piso inglorius et Caesar maiore fama fuit. ceterum Urgulaniae potentia adeo nimia civitati erat, ut testis in causa quadam, quae apud senatum tractabatur, venire dedignaretur: missus est praetor, qui domi interrogaret, cum virgines Vestales in foro et iudicio audiri, quotiens testimonium dicerent, vetus mos fuerit.

Vertagung der öffentlichen Geschäfte in Abwesenheit des Kaisers.

35. Res eo anno prolatas haud referrem, ni pretium foret Cn. Pisonis et Asinii Galli super eo negotio diversas sententias noscere. Piso, quamquam afuturum se dixerat Caesar, ob id magis agendas censebat, ut absente principe senatum et equites posse sua munia sustinere decorum rei publicae foret. Gallus, quia speciem libertatis Piso praeceperat, nihil satis inlustre aut ex dignitate populi Romani nisi coram et sub oculis Caesaris, eoque conventum Italiae et adfluentis provincias praesentiae eius servanda dicebat. audiente haec Tiberio ac silente magnis utrimque contentionibus acta, sed res dilatae.

Die Magistratswahlen.

36. Et certamen Gallo adversus Caesarem exortum est. nam censuit in quinquennium magistratuum comitia habenda, utque legionum legati, qui ante praeturam ea militia fungebantur, iam tum praetores destinarentur, princeps duodecim candidatos in annos singulos nominaret. haud dubium erat eam sententiam altius penetrare et arcana imperii temptari. Tiberius tamen, quasi



disseruit: grave moderationi suae
vix per singulos annos offen-
propinqua spes soletur:
ultra quinquennium proi-
quae cuique tam longo
fortunae superbire homines
quid si honorem per quin-
plicari prorsus magistratus,

subverti leges, quae sua spatia exercendae candidatorum industriae quaerendisque aut potiundis honoribus statuerint. favorabili in speciem oratione vim imperii tenuit.

37. Censusque quorundam senatorum iuvit. quo magis mirum fuit, quod preces Marci Hortali, nobilis iuvenis, in paupertate manifesta superbius accepisset. nepos erat oratoris Hortensii, inlectus a divo Augusto liberalitate deciens sestertii ducere uxorem, suscipere liberos, ne clarissima familia extingueretur. igitur quattuor filiis ante limen curiae adstantibus, loco sententiae, cum in Palatio senatus haberetur, modo Hortensii inter oratores sitam imaginem, modo Augusti intuens ad hunc modum coepit: 'patres conscripti, hos, quorum numerum et pueritiam videtis, non sponte sustuli, sed quia princeps monebat; simul maiores mei meruerant ut posteros haberent. nam ego, qui non pecuniam, non studia populi neque eloquentiam, gentile domus nostrae bonum, varietate temporum accipere vel parare potuissem, satis habebam, si tenues res meae nec mihi pudori nec cuiquam oneri forent. iussus ab imperatore uxorem duxi. en stirps et progenies tot consulum, tot dictatorum. nec ad invidiam ista, sed conciliandae misericordiae refero. adsequentur florente te, Caesar, quos dederis honores: interim Q. Hortensii pronepotes, divi Augusti alumnos ab inopia defende.'

Hortalus bittet um Geldunterstützung,

38. Inclinatio senatus incitamentum Tiberio fuit quo promptius adversaretur, his ferme verbis usus: 'si quantum pauperum est venire huc et liberis suis petere pecunias coeperint, singuli numquam exsatiabuntur, res publica deficiet. nec sane ideo a maioribus concessum est egredi aliquando relationem et quod in commune conducat loco sententiae proferre, ut privata negotia et res familiares nostras hic augeamus, cum invidia senatus et principum, sive indulserint largitionem sive abnuerint. non enim preces sunt istud, sed efflagitatio, intempestiva

welche er nach einer kränkenden Rede des Tiberius erhält.

quidem et inprovisa, cum aliis de rebus convenerint patres, consurgere et numero atque aetate liberum suorum urgere modestiam senatus, eandem vim in me transmittere ac velut perfringere aerarium, quod si ambitione exhauserimus, per scelera supplendum erit. dedit tibi, Hortale, divus Augustus pecuniam, sed non conpellatus nec ea lege, ut semper daretur. languescet alioqui industria, intendetur socordia, si nullus ex se metus aut spes, et securi omnes aliena subsidia exspectabunt, sibi ignavi, nobis graves.' haec atque talia, quamquam cum adsensu audita ab iis, quibus omnia principum, honesta atque inhonesta, laudare mos est, plures per silentium aut occultum murmur excepere. sensitque Tiberius; et cum paulum reticuisset, Hortalo se respondisse ait: ceterum si patribus videretur, daturum liberis eius ducena sestertia singulis, qui sexus virilis essent. egere alii grates: siluit Hortalus, pavore an avitae nobilitatis etiam inter angustias fortunae retinens. neque miseratus est posthac Tiberius, quamvis domus Hortensii pudendam ad inopiam delaberetur.

Der falsche Agrippa

39. Eodem anno mancipii unius audacia, ni mature subventum foret, discordiis armisque civilibus rem publicam perculisset. Postumi Agrippae servus, nomine Clemens, conperto fine Augusti pergere in insulam Planasiam et fraude aut vi raptum Agrippam ferre ad exercitus Germanicos non servili animo concepit. ausa eius inpedivit tarditas onerariae navis; atque interim patrata caede ad maiora et magis praecipitia conversus furatur cineres vectusque Cosam Etruriae promunturium ignotis locis sese abdit, donec crinem barbamque promitteret: nam aetate et forma haut dissimili in dominum erat. tum per idoneos et secreti eius socios crebrescit vivere Agrippam, occultis primum sermonibus, ut vetita solent, mox vago rumore apud inperitissimi cuiusque promptas aures aut rursum apud turbidos eoque nova cupientes.

atque ipse adire municipia obscuro diei, neque propalam aspici neque diutius isdem locis, sed quia veritas visu et mora, falsa festinatione et incertis valescunt, relinquebat famam aut praeveniebat.

40. Vulgabatur interim per Italiam servatum munere deum Agrippam, credebatur Romae; iamque Ostiam invectum multitudo ingens, iam in urbe clandestini coetus celebrabant, cum Tiberium anceps cura distrahere, vine militum servum suum coërceret an inanem credulitatem tempore ipso vanescere sineret: modo nihil spernendum, modo non omnia metuenda ambiguus pudoris ac metus reputabat. postremo dat negotium Sallustio Crispo. ille e clientibus duos (quidam milites fuisse tradunt) deligit atque hortatur, simulata conscientia adeant, offerant pecuniam, fidem atque pericula polliceantur. exsequuntur ut iussum erat. dein speculati noctem incustoditam, accepta idonea manu, vinctum clauso ore in Palatium traxere. percontanti Tiberio, quo modo Agrippa factus esset, respondisse fertur 'quo modo tu Caesar.' ut ederet socios subigi non potuit. nec Tiberius poenam eius palam ausus, in secreta Palatii parte interfici iussit corpusque clam auferri. et quamquam multi e domo principis equitesque ac senatores sustentasse opibus, iuvisse consiliis dicerentur, haud quaesitum. wird gefangen und heimlich getötet.

41. Fine anni arcus propter aedem Saturni ob recepta signa cum Varo amissa ductu Germanici, auspiciis Tiberii, et aedes Fortis Fortunae Tiberim iuxta in hortis, quos Caesar dictator populo Romano legaverat, sacrarium genti Iuliae effigiesque divo Augusto apud Bovillas dicantur. Bauten.

C. Caelio L. Pomponio consulibus Germanicus Caesar a. d. VII. Kal. Iunias triumphavit de Cheruscis Chattisque et Angrivariis quaeque aliae nationes usque ad Albim colunt. vecta spolia, captivi, simulacra montium, Triumph des Germanicus

Tiberius monebat rediret ad decretum triumphum: satis iam eventuum, satis casuum. prospera illi et magna proelia: eorum quoque meminisset, quae venti et fluctus, nulla ducis culpa, gravia tamen et saeva damna intulissent. se noviens a divo Augusto in Germaniam missum plura consilio quam vi perfecisse. sic Sugambros in deditionem acceptos, sic Suebos regemque Maroboduum pace obstrictum. posse et Cheruscos ceterasque rebellium gentes, quoniam Romanae ultioni consultum esset, internis discordiis relinqui. precante Germanico annum efficiendis coeptis, acrius modestiam eius adgreditur alterum consulatum offerendo, cuius munia praesens obiret. simul adnectebat, si foret adhuc bellandum, relinqueret materiem Drusi fratris gloriae, qui nullo tum alio hoste non nisi apud Germanias adsequi nomen imperatorium et deportare lauream posset. haud cunctatus est ultra Germanicus, quamquam fingi ea seque per invidiam parto iam decori abstrahi intellegeret.

Libo wird von Catus verführt,

27. Sub idem tempus e familia Scriboniorum Libo Drusus defertur moliri res novas. eius negotii initium, ordinem, finem curatius disseram, quia tum primum reperta sunt quae per tot annos rem publicam exedere. Firmius Catus senator, ex intima Libonis amicitia, iuvenem inprovidum et facilem inanibus ad Chaldaeorum promissa, magorum sacra, somniorum etiam interpretes impulit, dum proavum Pompeium, amitam Scriboniam, quae quondam Augusti coniunx fuerat, consobrinos Caesares, plenam imaginibus domum ostentat, hortaturque ad luxum et aes alienum, socius libidinum et necessitatum, quo pluribus indiciis inligaret.

dann verraten und von Trio im Senate angeklagt.

28. Ut satis testium et qui servi eadem noscerent repperit, aditum ad principem postulat, demonstrato crimine et reo per Flaccum Vescularium equitem Romanum, cui propior cum Tiberio usus erat. Caesar indicium haud aspernatus congressus abnuit: posse enim eodem Flacco

internuntio sermones commeare. atque interim Libonem ornat praetura, convictibus adhibet, non vultu alienatus, non verbis commotior: adeo iram condiderat; cunctaque eius dicta factaque, cum prohibere posset, scire malebat, donec Iunius quidam, temptatus ut infernas umbras carminibus eliceret, ad Fulcinium Trionem indicium detulit. celebre inter accusatores Trionis ingenium erat avidumque famae malae. statim corripit reum, adit consules, congnitionem senatus poscit. et vocantur patres, addito consultandum super re magna et atroci.

Niemand übernimmt seine Verteidigung.

29. Libo interim veste mutata cum primoribus feminis circumire domos, orare adfines, vocem adversum pericula poscere, abnuentibus cunctis, cum diversa praetenderent, eadem formidine. die senatus metu et aegritudine fessus, sive, ut tradidere quidam, simulato morbo, lectica delatus ad fores curiae innisusque fratri et manus ac supplices voces ad Tiberium tendens immoto eius vultu excipitur. mox libellos et auctores recitat Caesar ita moderans, ne lenire neve asperare crimina videretur.

Seine Sklaven sollen gefoltert werden.

30. Accesserant praeter Trionem et Catum accusatores Fonteius Agrippa et C. Vibius, certabantque cui ius perorandi in reum daretur, donec Vibius, quia nec ipsi inter se concederent et Libo sine patrono introisset, singillatim se crimina obiecturum professus, protulit libellos vaecordes adeo, ut consultaverit Libo, an habiturus foret opes, quis viam Appiam Brundisium usque pecunia operiret. inerant et alia huiusce modi stolida vana, si mollius acciperes, miseranda. uno tamen libello manu Libonis nominibus Caesarum aut senatorum additas atroces vel occultas notas accusator arguebat. negante reo adgnoscentes servos per tormenta interrogari placuit. et quia vetere senatus consulto quaestio in caput domini prohibebatur, callidus et novi iuris repertor Tiberius mancipari singulos actori publico iubet, scilicet ut in Libonem ex servis salvo senatus consulto quaereretur. ob

Tiberius monebat rediret ad decretum triumphum: satis iam eventuum, satis casuum. prospera illi et magna proelia: eorum quoque meminisset, quae venti et fluctus, nulla ducis culpa, gravia tamen et saeva damna intulissent. se noviens a divo Augusto in Germaniam missum plura consilio quam vi perfecisse. sic Sugambros in deditionem acceptos, sic Suebos regemque Maroboduum pace obstrictum. posse et Cheruscos ceterasque rebellium gentes, quoniam Romanae ultioni consultum esset, internis discordiis relinqui. precante Germanico annum efficiendis coeptis, acrius modestiam eius adgreditur alterum consulatum offerendo, cuius munia praesens obiret. simul adnectebat, si foret adhuc bellandum, relinqueret materiem Drusi fratris gloriae, qui nullo tum alio hoste non nisi apud Germanias adsequi nomen imperatorium et deportare lauream posset. haud cunctatus est ultra Germanicus, quamquam fingi ea seque per invidiam parto iam decori abstrahi intellegeret.

Libo wird von Catus verführt,

27. Sub idem tempus e familia Scriboniorum Libo Drusus defertur moliri res novas. eius negotii initium, ordinem, finem curatius disseram, quia tum primum reperta sunt quae per tot annos rem publicam exedere. Firmius Catus senator, ex intima Libonis amicitia, iuvenem inprovidum et facilem inanibus ad Chaldaeorum promissa, magorum sacra, somniorum etiam interpretes impulit, dum proavum Pompeium, amitam Scriboniam, quae quondam Augusti coniunx fuerat, consobrinos Caesares, plenam imaginibus domum ostentat, hortaturque ad luxum et aes alienum, socius libidinum et necessitatum, quo pluribus indiciis inligaret.

dann verraten und von Trio im Senate angeklagt.

28. Ut satis testium et qui servi eadem noscerent repperit, aditum ad principem postulat, demonstrato crimine et reo per Flaccum Vescularium equitem Romanum, cui propior cum Tiberio usus erat. Caesar indicium haud aspernatus congressus abnuit: posse enim eodem Flacco

internuntio sermones commeare. atque interim Libonem ornat praetura, convictibus adhibet, non vultu alienatus, non verbis commotior: adeo iram condiderat; cunctaque eius dicta factaque, cum prohibere posset, scire malebat, donec Iunius quidam, temptatus ut infernas umbras carminibus eliceret, ad Fulcinium Trionem indicium detulit. celebre inter accusatores Trionis ingenium erat avidumque famae malae. statim corripit reum, adit consules, congnitionem senatus poscit. et vocantur patres, addito consultandum super re magna et atroci.

Niemand übernimmt seine Vertheidigung.

29. Libo interim veste mutata cum primoribus feminis circumire domos, orare adfines, vocem adversum pericula poscere, abnuentibus cunctis, cum diversa praetenderent, eadem formidine. die senatus metu et aegritudine fessus, sive, ut tradidere quidam, simulato morbo, lectica delatus ad fores curiae innisusque fratri et manus ac supplices voces ad Tiberium tendens immoto eius vultu excipitur. mox libellos et auctores recitat Caesar ita moderans, ne lenire neve asperare crimina videretur.

Seine Sklaven sollen gefoltert werden.

30. Accesserant praeter Trionem et Catum accusatores Fonteius Agrippa et C. Vibius, certabantque cui ius perorandi in reum daretur, donec Vibius, quia nec ipsi inter se concederent et Libo sine patrono introisset, singillatim se crimina obiecturum professus, protulit libellos vaecordes adeo, ut consultaverit Libo, an habiturus foret opes, quis viam Appiam Brundisium usque pecunia operiret. inerant et alia huiusce modi stolida vana, si mollius acciperes, miseranda. uno tamen libello manu Libonis nominibus Caesarum aut senatorum additas atroces vel occultas notas accusator arguebat. negante reo adgnoscentes servos per tormenta interrogari placuit. et quia vetere senatus consulto quaestio in caput domini prohibebatur, callidus et novi iuris repertor Tiberius mancipari singulos actori publico iubet, scilicet ut in Libonem ex servis salvo senatus consulto quaereretur. ob

locupletis intestatae, petita in fiscum, Aemilio Lepido, cuius e domo videbatur, et Pantulei divitis equitis Romani hereditatem, quamquam ipse heres in parte legeretur, tradidit M. Servilio, quem prioribus neque suspectis tabulis scriptum compererat, nobilitatem utriusque pecunia iuvandam praefatus. neque hereditatem cuiusquam adiit nisi cum amicitia meruisset: ignotos et aliis infensos eoque principem nuncupantes procul arcebat. ceterum ut honestam innocentium paupertatem levavit, ita prodigos et ob flagitia egentes, Vibidium Virronem, Marium Nepotem, Appium Appianum, Cornelium Sullam, Q. Vitellium, movit senatu aut sponte cedere passus est.

Einweihung von Tempeln.

49. Isdem temporibus deum aedes vetustate aut igni abolitas coeptasque ab Augusto dedicavit, Libero Liberaeque et Cereri iuxta circum maximum, quam A. Postumius dictator voverat, eodemque in loco aedem Florae ab Lucio et Marco Publiciis aedilibus constitutam, et Iano templum, quod apud forum holitorium C. Duilius struxerat, qui primus rem Romanam prospere mari gessit triumphumque navalem de Poenis meruit. Spei aedes a Germanico sacratur: hanc A. Atilius voverat eodem bello.

Prozeß und Verurteilung der Varilla.

50. Adolescebat interea lex maiestatis. et Appuleiam Varillam, sororis Augusti neptem, quia probrosis sermonibus divum Augustum ac Tiberium et matrem eius inlusisset Caesarique conexa adulterio teneretur, maiestatis delator arcessebat. de adulterio satis caveri lege Iulia visum: maiestatis crimen distingui Caesar postulavit damnarique, si qua de Augusto inreligiose dixisset: in se iacta nolle ad cognitionem vocari. interrogatus a consule, quid de iis censeret, quae de matre eius locuta secus argueretur, reticuit; dein proximo senatus die illius quoque nomine oravit, ne cui verba in eam quoquo modo habita crimini forent. liberavitque Appuleiam lege maiestatis: adulterii graviorem poenam deprecatus, ut exemplo *maiorum* propinquis suis ultra ducentesimum lapidem

removeretur suasit. adultero Manlio Italia atque Africa interdictum est.

51. De praetore in locum Vipstani Galli, quem mors abstulerat, subrogando certamen incessit. Germanicus atque Drusus (nam etiam tum Romae erant) Haterium Agrippam propinquum Germanici fovebant: contra plerique nitebantur, ut numerus liberorum in candidatis praepolleret, quod lex iubebat. laetabatur Tiberius, cum inter filios eius et leges senatus disceptaret. victa est sine dubio lex, sed neque statim et paucis suffragiis, quo modo etiam cum valerent leges vincebantur.

Die Wahl des Haterius zum Prätor.

52. Eodem anno coeptum in Africa bellum, duce hostium Tacfarinate. is natione Numida, in castris Romanis auxiliaria stipendia meritus, mox desertor, vagos primum et latrociniis suetos ad praedam et raptus congregare, dein more militiae per vexilla et turmas componere, postremo non inconditae turbae, sed Musulamiorum dux haberi. valida ea gens et solitudinibus Africae propinqua, nullo etiam tum urbium cultu, cepit arma Maurosque accolas in bellum traxit; dux et his, Mazippa. divisusque exercitus, ut Tacfarinas lectos viros et Romanum in modum armatos castris attineret, disciplinae et imperiis suesceret, Mazippa levi cum copia incendia et caedes et terrorem circumferret. conpulerantque Cinithios, haud spernendam nationem, in eadem, cum Furius Camillus pro consule Africae legionem et quod sub signis sociorum in unum conductos ad hostem duxit, modicam manum, si multitudinem Numidarum atque Maurorum spectares; sed nihil aeque cavebatur quam ne bellum metu eluderent: spe victoriae inducti sunt ut vincerentur. igitur legio medio, leves cohortes duaeque alae in cornibus locantur. nec Tacfarinas pugnam detrectavit. fusi Numidae, multosque post annos Furio nomini partum decus militiae. nam post illum reciperatorem urbis filiumque eius Camillum penes alias familias

Camillus schlägt den Tacfarinas.

imperatoria laus fuerat; atque hic, quem memoramus, bellorum expers habebatur. eo pronior Tiberius res gestas apud senatum celebravit; et decrevere patres triumphalia insignia, quod Camillo ob modestiam vitae impune fuit.

Reise des Germanicus durch Griechenland

53. Sequens annus Tiberium tertium, Germanicum iterum consules habuit. sed eum honorem Germanicus iniit apud urbem Achaiae Nicopolim, quo venerat per Illyricam oram viso fratre Druso in Delmatia agente, Hadriatici ac mox Ionii maris adversam navigationem perpessus. igitur paucos dies insumpsit reficiendae classi; simul sinus Actiaca victoria inclutos et sacratas ab Augusto manubias castraque Antonii cum recordatione maiorum suorum adiit. namque ei, ut memoravi, avunculus Augustus, avus Antonius erant, magnaque illic imago tristium laetorumque. hinc ventum Athenas, foederique sociae et vetustae urbis datum, ut uno lictore uteretur. excepere Graeci quaesitissimis honoribus, vetera suorum facta dictaque praeferentes, quo plus dignationis adulatio haberet.

und Kleinasien.

54. Petita inde Euboea tramisit Lesbum, ubi Agrippina novissimo partu Iuliam edidit. tum extrema Asiae Perinthumque ac Byzantium, Thraecias urbes, mox Propontidis angustias et os Ponticum intrat, cupidine veteres locos et fama celebratos noscendi; pariterque provincias internis certaminibus aut magistratuum iniuriis fessas refovebat. atque illum in regressu sacra Samothracum visere nitentem obvii aquilones depulere. igitur adito Ilio quaeque ibi varietate fortunae et nostri origine veneranda, relegit Asiam adpellitque Colophona, ut Clarii Apollinis oraculo uteretur. non femina illic, ut apud Delphos, sed certis e familiis et ferme Mileto accitus sacerdos numerum modo consultantium et nomina audit; tum in specum degressus, hausta fontis arcani aqua, ignarus plerumque litterarum et carminum edit responsa versibus composi-

tis super rebus, quas quis mente concepit. et ferebatur Germanico per ambages, ut mos oraculis, maturum exitium cecinisse.

55. At Cn. Piso, quo properantius destinata inciperet, civitatem Atheniensium turbido incessu exterritam oratione saeva increpat, oblique Germanicum perstringens, quod contra decus Romani nominis non Athenienses tot cladibus extinctos, sed conluviem illam nationum comitate nimia coluisset: hos enim esse Mithridatis adversus Sullam, Antonii adversus divum Augustum socios. etiam vetera obiectabat, quae in Macedones inprospere, violenter in suos fecissent, offensus urbi propria quoque ira, quia Theophilum quendam Areo iudicio falsi damnatum precibus suis non concederent. exim navigatione celeri per Cycladas et compendia maris adsequitur Germanicum apud insulam Rhodum, haud nescium quibus insectationibus petitus foret: sed tanta mansuetudine agebat, ut, cum orta tempestas raperet in abrupta possetque interitus inimici ad casum referri, miserit triremis, quarum subsidio discrimini eximeretur. neque tamen mitigatus Piso et vix diei moram perpessus linquit Germanicum praevenitque. et postquam Suriam ac legiones attigit, largitione, ambitu, infimos manipularium iuvando, cum veteres centuriones, severos tribunos demoveret locaque eorum clientibus suis vel deterrimo cuique attribueret, desidiam in castris, licentiam in urbibus, vagum ac lascivientem per agros militem sineret, eo usque corruptionis provectus est, ut sermone vulgi parens legionum haberetur. nec Plancina se intra decora feminis tenebat, sed exercitio equitum, decursibus cohortium interesse, in Agrippinam, in Germanicum contumelias iacere, quibusdam etiam bonorum militum ad mala obsequia promptis, quod haud invito imperatore ea fieri occultus rumor incedebat. nota haec Germanico, sed praeverti ad Armenios instantior cura fuit.

Betragen des Piso und seiner Gemahlin.

Ordnung der Verhältnisse im Orient.

56. Ambigua gens ea antiquitus hominum ingeniis et situ terrarum, quoniam nostris provinciis late praetenta penitus ad Medos porrigitur; maximisque imperiis interiecti et saepius discordes sunt, adversus Romanos odio et in Parthum invidia. regem illa tempestate non habebant, amoto Vonone; sed favor nationis inclinabat in Zenonem, Polemonis regis Pontici filium, quod is prima ab infantia instituta et cultum Armeniorum aemulatus, venatu epulis et quae alia barbari celebrant, proceres plebemque iuxta devinxerat. igitur Germanicus in urbe Artaxata adprobantibus nobilibus, circumfusa multitudine, insigne regium capiti eius imposuit. ceteri venerantes regem Artaxiam consalutavere, quod illi vocabulum indiderant ex nomine urbis. at Cappadoces in formam provinciae redacti Q. Veranium legatum accepere; et quaedam ex regiis tributis deminuta, quo mitius Romanum imperium speraretur. Commagenis Q. Servaeus praeponitur, tum primum ad ius praetoris translatis.

Zwist mit Piso.

57. Cunctaque socialia prospere composita non ideo laetum Germanicum habebant ob superbiam Pisonis, qui iussus partem legionum ipse aut per filium in Armeniam ducere utrumque neglexerat. Cyrri demum apud hiberna decumae legionis convenere, firmato vultu, Piso adversus metum, Germanicus, ne minari crederetur; et erat, ut rettuli, clementior. sed amici accendendis offensionibus callidi intendere vera, adgerere falsa ipsumque et Plancinam et filios variis modis criminari. postremo paucis familiarium adhibitis sermo coeptus a Caesare, qualem ira et dissimulatio gignit, responsum a Pisone precibus contumacibus; discesseruntque apertis odiis. post quae rarus in tribunali Caesaris Piso, et si quando adsideret, atrox ac dissentire manifestus. vox quoque eius audita est in convivio, cum apud regem Nabataeorum coronae aureae magno pondere Caesari et Agrippinae, leves Pisoni et ceteris offerrentur, principis Romani, non Parthi

regis filio eas epulas dari; abiecitque simul coronam et multa in luxum addidit, quae Germanico quamquam acerba tolerabantur tamen.

58. Inter quae ab rege Parthorum Artabano legati venere. miserat amicitiam ac foedus memoraturos, et cupere renovari dextras, daturumque honori Germanici, ut ripam Euphratis accederet: petere interim, ne Vonones in Suria haberetur neu proceres gentium propinquis nuntiis ad discordias traheret. ad ea Germanicus de societate Romanorum Parthorumque magnifice, de adventu regis et cultu sui cum decore ac modestia respondit. Vonones Pompeiopolim, Ciliciae maritimam urbem, amotus est. datum id non modo precibus Artabani, sed contumeliae Pisonis, cui gratissimus erat ob plurima officia et dona, quibus Plancinam devinxerat.

Vonones wird aus Syrien entfernt.

59. M. Silano L. Norbano consulibus Germanicus Aegyptum proficiscitur cognoscendae antiquitatis. sed cura provinciae praetendebatur, levavitque apertis horreis pretia frugum multaque in vulgus grata usurpavit: sine milite incedere, pedibus intectis et pari cum Graecis amictu, P. Scipionis aemulatione, quem eadem factitavisse apud Siciliam, quamvis flagrante adhuc Poenorum bello, accepimus. Tiberius cultu habituque eius lenibus verbis perstricto, acerrime increpuit, quod contra instituta Augusti non sponte principis Alexandriam introisset. nam Augustus inter alia dominationis arcana, vetitis nisi permissu ingredi senatoribus aut equitibus Romanis inlustribus, seposuit Aegyptum, ne fame urgeret Italiam, quisquis eam provinciam claustraque terrae ac maris quamvis levi praesidio adversum ingentes exercitus insedisset.

Germanicus reist nach Ägypten,

60. Sed Germanicus nondum comperto profectionem eam incusari Nilo subvehebatur, orsus oppido a Canopo. condidere id Spartani ob sepultum illic rectorem navis Canopum, qua tempestate Menelaus Graeciam repetens

besucht Canopus, Theben,

diversum ad mare terramque Libyam deiectus est. inde proximum amnis os dicatum Herculi, quem indigenae ortum apud se et antiquissimum perhibent eosque, qui postea pari virtute fuerint, in cognomentum eius adscitos; mox visit veterum Thebarum magna vestigia. et manebant structis molibus litterae Aegyptiae, priorem opulentiam complexae; iussusque e senioribus sacerdotum patrium sermonem interpretari, referebat habitasse quondam septingenta milia aetate militari, atque eo cum exercitu regem Rhamsen Libya Aethiopia Medisque et Persis et Bactriano ac Scytha potitum quasque terras Suri Armeniique et contigui Cappadoces colunt, inde Bithynum, hinc Lycium ad mare imperio tenuisse. legebantur et indicta gentibus tributa, pondus argenti et auri, numerus armorum equorumque et dona templis ebur atque odores quasque copias frumenti et omnium utensilium quaeque natio penderet, haud minus magnifica, quam nunc vi Parthorum aut potentia Romana iubentur.

die Pyramiden, Elephantine und Syene.

61. Ceterum Germanicus aliis quoque miraculis intendit animum, quorum praecipua fuere Memnonis saxea effigies, ubi radiis solis icta est, vocalem sonum reddens, disiectasque inter et vix pervias arenas instar montium eductae pyramides certamine et opibus regum, lacusque effossa humo, superfluentis Nili receptacula; atque alibi angustiae et profunda altitudo, nullis inquirentium spatiis penetrabilis. exin ventum Elephantinen ac Syenen, claustra olim Romani imperii, quod nunc rubrum ad mare patescit.

Drusus vermehrt die Zwistigkeiten der Germanen. Marbod, von Catualda vertrieben,

62. Dum ea aestas Germanico plures per provincias transigitur, haud leve decus Drusus quaesivit inliciens Germanos ad discordias utque fracto iam Maroboduo usque in exitium insisteretur. erat inter Gotones nobilis iuvenis nomine Catualda, profugus olim vi Marobodui et tunc dubiis rebus eius ultionem ausus. is valida manu fines Marcomanorum ingreditur corruptisque primoribus ad societatem inrumpit regiam castellumque iuxta situm.

veteres illic Sueborum praedae et nostris e provinciis lixae ac negotiatores reperti, quos ius commercii, dein cupido augendi pecuniam, postremum oblivio patriae suis quemque ab sedibus hostilem in agrum transtulerat.

63. Maroboduo undique deserto non aliud subsidium quam misericordia Caesaris fuit. transgressus Danuvium, qua Noricam provinciam praefluit, scripsit Tiberio non ut profugus aut supplex, sed ex memoria prioris fortunae: nam multis nationibus clarissimum quondam regem ad se vocantibus Romanam amicitiam praetulisse. responsum a Caesare tutam ei honoratamque sedem in Italia fore, si maneret; sin rebus eius aliud conduceret, abiturum fide qua venisset. ceterum apud senatum disseruit non Philippum Atheniensibus, non Pyrrum aut Antiochum populo Romano perinde metuendos fuisse. extat oratio, qua magnitudinem viri, violentiam subiectarum ei gentium et quam propinquus Italiae hostis, suaque in destruendo eo consilia extulit. et Maroboduus quidem Ravennae habitus, si quando insolescerent Suebi, quasi rediturus in regnum ostentabatur; sed non excessit Italia per duodeviginti annos consenuitque multum imminuta claritate ob nimiam vivendi cupidinem. idem Catualdae casus neque aliud perfugium. pulsus haud multo post Hermundurorum opibus et Vibilio duce receptusque, Forum Iulium, Narbonensis Galliae coloniam, mittitur. barbari utrumque comitati, ne quietas provincias immixti turbarent, Danuvium ultra inter flumina Marum et Cusum locantur, dato rege Vannio gentis Quadorum.

flieht auf römisches Gebiet und wird, wie auch sein Gegner, in Gewahrsam gehalten.

64. Simul nuntiato regem Artaxian Armeniis a Germanico datum, decrevere patres ut Germanicus atque Drusus ovantes urbem introirent. structi et arcus circum latera templi Martis Ultoris cum effigie Caesarum, laetiore Tiberio, quia pacem sapientia firmaverat, quam si bellum per acies confecisset. igitur Rhescuporim quoque, Thraeciae regem, astu adgreditur. omnem eam nationem

Ehrenbezeigungen für Drusus und Germanicus. Krieg in Thracien.

Rhoemetalces tenuerat; quo defuncto Augustus partem Thraecum Rhescuporidi fratri eius, partem filio Cotyi permisit. in ea divisione arva et urbes et vicina Graecis Cotyi, quod incultum, ferox, adnexum hostibus, Rhescuporidi cessit; ipsorumque regum ingenia, illi mite et amoenum, huic atrox, avidum et societatis inpatiens erat. sed primo subdola concordia egere: mox Rhescuporis egredi fines, vertere in se Cotyi data et resistenti vim facere, cunctanter sub Augusto, quem auctorem utriusque regni, si sperneretur, vindicem metuebat. enimvero audita mutatione principis inmittere latronum globos, excindere castella, causas bello.

Rhescuporis nimmt den Cotys gefangen und wird von Tiberius zur Rechenschaft gezogen.

65. Nihil aeque Tiberium anxium habebat, quam ne conposita turbarentur. deligit centurionem, qui nuntiaret regibus ne armis disceptarent; statimque a Cotye dimissa sunt quae paraverat auxilia. Rhescuporis ficta modestia postulat eundem in locum coiretur: posse de controversiis conloquio transigi. nec diu dubitatum de tempore, loco, dein condicionibus, cum alter facilitate, alter fraude cuncta inter se concederent acciperentque. Rhescuporis sanciendo, ut dictitabat, foederi convivium adicit, tractaque in multam noctem laetitia per epulas ac vinolentiam incautum Cotyn et, postquam dolum intellexerat, sacra regni, eiusdem familiae deos et hospitalis mensas obtestantem catenis onerat. Thraeciaque omni potitus scripsit ad Tiberium structas sibi insidias, praeventum insidiatorem; simul bellum adversus Bastarnas Scythasque praetendens novis peditum et equitum copiis sese firmabat. molliter rescriptum, si fraus abesset, posse eum innocentiae fidere; ceterum neque se neque senatum nisi cognita causa ius et iniuriam discreturos: proinde tradito Cotye veniret transferretque invidiam criminis.

Er tötet den Cotys,

66. Eas litteras Latinius Pandusa pro praetore Moesiae cum militibus, quis Cotys traderetur, in Thraeciam

misit. Rhescuporis inter metum et iram cunctatus maluit patrati quam incepti facinoris reus esse: occidi Cotyn iubet mortemque sponte sumptam ementitur. nec tamen Caesar placitas semel artes mutavit, sed defuncto Pandusa, quem sibi infensum Rhescuporis arguebat, Pomponium Flaccum, veterem stipendiis et arta cum rege amicitia eoque accommodatiorem ad fallendum, ob id maxime Moesiae praefecit.

67. Flaccus in Thraeciam transgressus per ingentia promissa quamvis ambiguum et scelera sua reputantem perpulit ut praesidia Romana intraret. circumdata hinc regi specie honoris valida manus, tribunique et centuriones monendo, suadendo, et quanto longius abscedebatur, apertiore custodia, postremo gnarum necessitatis in urbem traxere. accusatus in senatu ab uxore Cotyis damnatur, ut procul regno teneretur. Thraecia in Rhoemetalcen filium, quem paternis consiliis adversatum constabat, inque liberos Cotyis dividitur; iisque nondum adultis Trebellenus Rufus praetura functus datur, qui regnum interim tractaret, exemplo quo maiores M. Lepidum Ptolemaei liberis tutorem in Aegyptum miserant. Rhescuporis Alexandriam devectus atque illic fugam temptans an ficto crimine interficitur.

wird gefangen genommen, verurteilt und getötet. Teilung Thraciens.

68. Per idem tempus Vonones, quem amotum in Ciliciam memoravi, corruptis custodibus effugere ad Armenios, inde Albanos Heniochosque et consanguineum sibi regem Scytharum conatus est. specie venandi omissis maritimis locis avia saltuum petiit, mox pernicitate equi ad amnem Pyramum contendit, cuius pontes accolae ruperant audita regis fuga; neque vado penetrari poterat. igitur in ripa fluminis a Vibio Frontone praefecto equitum vincitur, mox Remmius evocatus, priori custodiae regis adpositus, quasi per iram gladio eum transigit. unde maior fides conscientia sceleris et metu indicii mortem Vononi inlatam.

Flucht und Tod des Vonones.

Neuer Zwist zwischen Piso und Germanicus. Des letzteren Krankheit.

69. At Germanicus Aegypto remeans cuncta, quae apud legiones aut urbes iusserat, abolita vel in contrarium versa cognoscit. hinc graves in Pisonem contumeliae, nec minus acerba quae ab illo in Caesarem intentabantur. dein Piso abire Suria statuit. mox adversa Germanici valetudine detentus, ubi recreatum accepit votaque pro incolumitate solvebantur, admotas hostias, sacrificalem apparatum, festam Antiochensium plebem per lictores proturbat. tum Seleuciam degreditur, opperiens aegritudinem, quae rursum Germanico acciderat. saevam vim morbi augebat persuasio veneni a Pisone accepti; et reperiebantur solo ac parietibus erutae humanorum corporum reliquiae, carmina et devotiones et nomen Germanici plumbeis tabulis insculptum, semusti cineres ac tabo obliti aliaque malefica, quis creditur animas numinibus infernis sacrari. simul missi a Pisone incusabantur ut valetudinis adversa rimantes.

Er kündigt dem Piso die Freundschaft auf; dieser reist ab.

70. Ea Germanico haud minus ira quam per metum accepta. si limen obsideretur, si effundendus spiritus sub oculis inimicorum foret, quid deinde miserrimae coniugi, quid infantibus liberis eventurum? lenta videri veneficia: festinare et urgere, ut provinciam, ut legiones solus habeat. sed non usque eo defectum Germanicum, neque praemia caedis apud interfectorem mansura. componit epistulas, quis amicitiam ei renuntiabat; addunt plerique iussum provincia decedere. nec Piso moratus ultra navis solvit, moderabaturque cursui, quo propius regrederetur, si mors Germanici Suriam aperuisset.

Rede des Germanicus

71. Caesar paulisper ad spem erectus, dein fesso corpore, ubi finis aderat, adsistentes amicos in hunc modum adloquitur: ‘si fato concederem, iustus mihi dolor etiam adversus deos esset, quod me parentibus liberis patriae intra iuventam praematuro exitu raperent. nunc scelere Pisonis et Plancinae interceptus ultimas preces *pectoribus* vestris relinquo: referatis patri ac fratri, qui-

bus acerbitatibus dilaceratus, quibus insidiis circumventus miserrimam vitam pessima morte finierim. si quos spes meae, si quos propinquus sanguis, etiam quos invidia erga viventem movebat, inlacrimabunt quondam florentem et tot bellorum superstitem muliebri fraude cecidisse. erit vobis locus querendi apud senatum, invocandi leges. non hoc praecipuum amicorum munus est, prosequi defunctum ignavo questu, sed quae voluerit meminisse, quae mandaverit exsequi. flebunt Germanicum etiam ignoti: vindicabitis vos, si me potius quam fortunam meam fovebatis. ostendite populo Romano divi Augusti neptem eandemque coniugem meam, numerate sex liberos: misericordia cum accusantibus erit, fingentibusque scelesta mandata aut non credent homines aut non ignoscent.' iuravere amici, dextram morientis contingentes, spiritum ante quam ultionem amissuros.

72. Tum ad uxorem versus per memoriam sui, per communes liberos oravit, exueret ferociam, saevienti fortunae submitteret animum, neu regressa in urbem aemulatione potentiae validiores inritaret. haec palam et alia secreto, per quae ostendere credebatur metum ex Tiberio. neque multo post extinguitur, ingenti luctu provinciae et circumiacentium populorum. indoluere exterae nationes regesque: tanta illi comitas in socios, mansuetudo in hostes; visuque et auditu iuxta venerabilis, cum magnitudinem et gravitatem summae fortunae retineret, invidiam et adrogantiam effugerat. und sein Tod.

73. Funus sine imaginibus et pompa, per laudes ac memoriam virtutum eius celebre fuit. et erant qui formam, aetatem, genus mortis ob propinquitatem etiam locorum, in quibus interiit, magni Alexandri fatis adaequarent. nam utrumque corpore decoro, genere insigni, haud multum triginta annos egressum, suorum insidiis externas inter gentes occidisse: sed hunc mitem erga amicos, modicum voluptatum, uno matrimonio, certis Germanicus und Alexander der Große.

liberis egisse, neque minus proeliatorem, etiam si temeritas afuerit praepeditusque sit perculsas tot victoriis Germanias servitio premere. quod si solus arbiter rerum, si iure et nomine regio fuisset, tanto promptius adsecuturum gloriam militiae, quantum clementia, temperantia, ceteris bonis artibus praestitisset. corpus antequam cremaretur, nudatum in foro Antiochensium, qui locus sepulturae destinabatur, praetuleritne veneficii signa, parum constitit; nam ut quis misericordia in Germanicum et praesumpta suspicione aut favore in Pisonem pronior, diversi interpretabantur.

Sentius, Statthalter von Syrien.

74. Consultatum inde inter legatos quique alii senatorum aderant, quisnam Suriae praeficeretur. et ceteris modice nisis, inter Vibium Marsum et Cn. Sentium diu quaesitum: dein Marsus seniori et acrius tendenti Sentio concessit. isque infamem veneficiis ea in provincia et Plancinae percaram nomine Martinam in urbem misit, postulantibus Vitellio ac Veranio ceterisque, qui crimina et accusationem tamquam adversus receptos iam reos instruebant.

Agrippina führt die Leiche nach Rom. Pisos Freude.

75. At Agrippina, quamquam defessa luctu et corpore aegro, omnium tamen quae ultionem morarentur intolerans, ascendit classem cum cineribus Germanici et liberis, miserantibus cunctis, quod femina nobilitate princeps, pulcherrimo modo matrimonio inter venerantis gratantisque aspici solita, tunc feralis reliquias sinu ferret, incerta ultionis, anxia sui et infelici fecunditate fortunae totiens obnoxia. Pisonem interim apud Coum insulam nuntius adsequitur excessisse Germanicum. quo intemperanter accepto caedit victimas, adit templa, neque ipse gaudium moderans et magis insolescente Plancina, quae luctum amissae sororis tum primum laeto cultu mutavit.

Beratung über sein Verhalten.

76. Adfluebant centuriones monebantque prompta illi legionum studia: repeteret provinciam non iure ablatam et vacuam. igitur quid agendum consultanti M. Piso

filius properandum in urbem censebat: nihil adhuc inexpiabile admissum, neque suspiciones inbecillas aut inania famae pertimescenda. discordiam erga Germanicum odio fortasse dignam, non poena; et ademptione provinciae satis factum inimicis. quod si regrederetur, obsistente Sentio civile bellum incipi; nec duraturos in partibus centuriones militesque, apud quos recens imperatoris sui memoria et penitus infixus in Caesares amor praevaleret.

77. Contra Domitius Celer, ex intima eius amicitia, disseruit utendum eventu: Pisonem, non Sentium Suriae praepositum; huic fasces et ius praetoris, huic legiones datas. si quid hostile ingruat, quem iustius arma oppositurum, quam qui legati auctoritatem et propria mandata acceperit? relinquendum etiam rumoribus tempus, quo senescant: plerumque innocentes recenti invidiae impares. at si teneat exercitum, augeat vires, multa, quae provideri non possint, fortuito in melius casura. ʻan festinamus cum Germanici cineribus adpellere, ut te inauditum et indefensum planctus Agrippinae ac vulgus imperitum primo rumore rapiant? est tibi Augustae conscientia, est Caesaris favor, sed in occulto; et perisse Germanicum nulli iactantius maerent quam qui maxime laetantur.ʼ

Domitius rät zur Rückkehr nach Syrien.

78. Haud magna mole Piso, promptus ferocibus, in sententiam trahitur missisque ad Tiberium epistulis incusat Germanicum luxus et superbiae; seque pulsum, ut locus rebus novis patefieret, curam exercitus eadem fide qua tenuerit repetivisse. simul Domitium inpositum triremi vitare litorum oram praeterque insulas alto mari pergere in Suriam iubet. concurrentes desertores per manipulos conponit, armat lixas traiectisque in continentem navibus vexillum tironum in Suriam euntium intercipit, regulis Cilicum ut se auxiliis iuvarent scribit, haud ignavo ad ministeria belli iuvene Pisone, quamquam suscipiendum bellum abnuisset.

Pisos Brief an Tiberius.

Begegnung mit Agrippina. Sentius rüstet sich zum Kampfe mit Piso.

79. Igitur oram Lyciae ac Pamphyliae praelegentes, obviis navibus quae Agrippinam vehebant, utrimque infensi arma primo expediere: dein mutua formidine non ultra iurgium processum est, Marsusque Vibius nuntiavit Pisoni Romam ad dicendam causam veniret. ille eludens respondit adfuturum, ubi praetor, qui de veneficiis quaereret, reo atque accusatoribus diem prodixisset. interim Domitius Laodiciam urbem Suriae adpulsus, cum hiberna sextae legionis peteret, quod eam maxime novis consiliis idoneam rebatur, a Pacuvio legato praevenitur. id Sentius Pisoni per litteras aperit monetque ne castra corruptoribus, ne provinciam bello temptet. quosque Germanici memores aut inimicis eius adversos cognoverat, contrahit, magnitudinem imperatoris identidem ingerens et rem publicam armis peti; ducitque validam manum et proelio paratam.

Dieser bemächtigt sich eines Kastells, wird eingeschlossen,

80. Nec Piso, quamquam coepta secus cadebant, omisit tutissima e praesentibus, sed castellum Ciliciae munitum admodum, cui nomen Celenderis, occupat; nam admixtis desertoribus et tirone nuper intercepto suisque et Plancinae servitiis auxilia Cilicum, quae reguli miserant, in numerum legionis composuerat. Caesarisque se legatum testabatur provincia, quam is dedisset, arceri, non a legionibus (earum quippe accitu venire), sed a Sentio privatum odium falsis criminibus tegente. consisterent in acie, non pugnaturis militibus, ubi Pisonem ab ipsis parentem quondam appellatum, si iure ageretur, potiorem, si armis, non invalidum vidissent. tum pro munimentis castelli manipulos explicat, colle arduo et derupto; nam cetera mari cinguntur. contra veterani ordinibus ac subsidiis instructi: hinc militum, inde locorum asperitas, sed non animus, non spes, ne tela quidem nisi agrestia aut subitum in usum properata. ut venere in manus, non ultra dubitatum, quam dum Romanae cohortes in aequum eniterentur: vertunt terga Cilices seque castello claudunt.

81. Interim Piso classem haud procul opperientem adpugnare frustra temptavit; regressusque et pro muris, modo semet adflictando, modo singulos nomine ciens, praemiis vocans, seditionem coeptabat, adeoque commoverat, ut signifer legionis sextae signum ad eum transtulerit. tum Sentius occanere cornua tubasque et peti aggerem, erigi scalas iussit, ac promptissimum quemque succedere, alios tormentis hastas saxa et faces ingerere. tandem victa pertinacia Piso oravit, ut traditis armis maneret in castello, dum Caesar, cui Suriam permitteret, consulitur. non receptae condiciones, nec aliud quam naves et tutum in urbem iter concessum est.

zur Übergabe und Abreise genötigt.

82. At Romae, postquam Germanici valetudo percrebruit cunctaque ut ex longinquo aucta in deterius adferebantur, dolor ira, et erumpebant questus. ideo nimirum in extremas terras relegatum, ideo Pisoni permissam provinciam; hoc egisse secretos Augustae cum Plancina sermones. vera prorsus de Druso seniores locutos: displicere regnantibus civilia filiorum ingenia, neque ob aliud interceptos, quam quia populum Romanum aequo iure complecti reddita libertate agitaverint. hos vulgi sermones audita mors adeo incendit, ut ante edictum magistratuum, ante senatus consultum sumpto iustitio desererentur fora, clauderentur domus. passim silentia et gemitus, nihil compositum in ostentationem; et quamquam neque insignibus lugentium abstinerent, altius animis maerebant. forte negotiatores, vivente adhuc Germanico Suria egressi, laetiora de valetudine eius attulere. statim credita, statim vulgata sunt: ut quisque obvius, quamvis leviter audita in alios atque illi in plures cumulata gaudio transferunt. cursant per urbem, moliuntur templorum fores; iuvat credulitatem nox et promptior inter tenebras adfirmatio. nec obstitit falsis Tiberius, donec tempore ac spatio vanescerent: et populus quasi rursum ereptum acrius doluit.

Trauer in Rom.

Ehrenbezeigungen für Germanicus.

83. Honores, ut quis amore in Germanicum aut ingenio validus, reperti decretique: ut nomen eius Saliari carmine caneretur; sedes curules sacerdotum Augustalium locis superque eas querceae coronae statuerentur; ludos circenses eburna effigies praeiret; neve quis flamen aut augur in locum Germanici nisi gentis Iuliae crearetur. arcus additi Romae et apud ripam Rheni et in monte Suriae Amano, cum inscriptione rerum gestarum ac mortem ob rem publicam obisse, sepulchrum Antiochiae, ubi crematus, tribunal Epidaphnae, quo in loco vitam finierat. statuarum locorumve, in quis coleretur, haud facile quis numerum inierit. cum censeretur clipeus auro et magnitudine insignis inter auctores eloquentiae, adseveravit Tiberius solitum paremque ceteris dicaturum: neque enim eloquentiam fortuna discerni, et satis inlustre, si veteres inter scriptores haberetur. equester ordo cuneum Germanici appellavit, qui iuniorum dicebatur, instituitque uti turmae idibus Iuliis imaginem eius sequerentur. pleraque manent: quaedam statim omissa sunt aut vetustas oblitteravit.

Zwillingssöhne des Drusus.

84. Ceterum recenti adhuc maestitia soror Germanici Livia, nupta Druso, duos virilis sexus simul enixa est. quod rarum laetumque etiam modicis penatibus tanto gaudio principem adfecit, ut non temperaverit quin iactaret apud patres, nulli ante Romanorum eiusdem fastigii viro geminam stirpem editam: nam cuncta, etiam fortuita, ad gloriam vertebat. sed populo tali in tempore id quoque dolorem tulit, tamquam auctus liberis Drusus domum Germanici magis urgeret.

Senatsbeschlüsse gegen Unsittlichkeit und fremde Kulte.

85. Eodem anno gravibus senatus decretis libido feminarum coërcita cautumque, ne quaestum corpore faceret cui avus aut pater aut maritus eques Romanus fuisset. nam Vistilia praetoria familia genita licentiam stupri apud aediles vulgaverat, more inter veteres recepto, *qui satis* poenarum ådversum inpudicas in ipsa profes-

sione flagitii credebant. exactum et a Titidio Labeone, Vistiliae marito, cur in uxore delicti manifesta ultionem legis omisisset. atque illo praetendente sexaginta dies ad consultandum datos necdum praeterisse, satis visum de Vistilia statuere; eaque in insulam Seriphon abdita est. actum et de sacris Aegyptiis Iudaicisque pellendis factumque patrum consultum, ut quattuor milia libertini generis ea superstitione infecta, quis idonea aetas, in insulam Sardiniam veherentur, coërcendis illic latrociniis et, si ob gravitatem caeli interissent, vile damnum; ceteri cederent Italia, nisi certam ante diem profanos ritus exuissent.

86. Post quae rettulit Caesar capiendam virginem in locum Occiae, quae septem et quinquaginta per annos summa sanctimonia Vestalibus sacris praesederat; egitque grates Fonteio Agrippae et Domitio Pollioni, quod offerendo filias de officio in rem publicam certarent. praelata est Pollionis filia, non ob aliud quam quod mater eius in eodem coniugio manebat; nam Agrippa discidio domum imminuerat. et Caesar quamvis posthabitam deciens sestertii dote solatus est. Wahl einer Vestalin.

87. Saevitiam annonae incusante plebe statuit frumento pretium, quod emptor penderet, binosque nummos se additurum negotiatoribus in singulos modios. neque tamen ob ea parentis patriae delatum et antea vocabulum adsumpsit acerbeque increpuit eos, qui divinas occupationes ipsumque dominum dixerant. unde angusta et lubrica oratio sub principe, qui libertatem metuebat, adulationem oderat. Vorkehrungen gegen die Teuerung.

88. Reperio apud scriptores senatoresque eorundem temporum Adgandestrii principis Chattorum lectas in senatu litteras, quibus mortem Arminii promittebat, si patrandae neci venenum mitteretur; responsumque esse non fraude neque occultis, sed palam et armatum populum Romanum hostes suos ulcisci. qua gloria aequabat Tod des Arminius.

se Tiberius priscis imperatoribus, qui venenum in Pyrrum regem vetuerant prodiderantque. ceterum Arminius abscedentibus Romanis et pulso Maroboduo regnum adfectans libertatem popularium adversam habuit, petitusque armis cum varia fortuna certaret, dolo propinquorum cecidit: liberator haud dubie Germaniae et qui non primordia populi Romani, sicut alii reges ducesque, sed florentissimum imperium lacessierit, proeliis ambiguus, bello non victus. septem et triginta annos vitae, duodecim potentiae explevit, caniturque adhuc barbaras apud gentes, Graecorum annalibus ignotus, qui sua tantum mirantur, Romanis haud perinde celebris, dum vetera extollimus recentium incuriosi.

LIBER III.

Landung der Agrippina in Brundisium.

1. Nihil intermissa navigatione hiberni maris Agrippina Corcyram insulam advehitur, litora Calabriae contra sitam. illic paucos dies conponendo animo insumit, violenta luctu et nescia tolerandi. interim adventu eius audito intimus quisque amicorum et plerique militares, ut quique sub Germanico stipendia fecerant, multique etiam ignoti vicinis e municipiis, pars officium in principem rati, plures illos secuti, ruere ad oppidum Brundisium, quod naviganti celerrimum fidissimumque adpulsu erat. atque ubi primum ex alto visa classis, complentur non modo portus et proxima maris, sed moenia ac tecta, quaque longissime prospectari poterat, maerentium turba et rogitantium inter se, silentione an voce aliqua egredientem exciperent. neque satis constabat quid pro tempore foret, cum classis paulatim successit, non alacri, ut adsolet, remigio, sed cunctis ad tristitiam compositis. postquam duobus cum liberis, feralem urnam tenens, egressa navi defixit oculos, idem omnium gemitus; neque discerneres proximos alienos, virorum feminarumve

planctus, nisi quod comitatum Agrippinae longo maerore fessum obvii et recentes in dolore anteibant.

Der Leichenzug auf dem Wege nach Rom.

2. Miserat duas praetorias cohortes Caesar, addito ut magistratus Calabriae Apulique et Campani suprema erga memoriam filii sui munia fungerentur. igitur tribunorum centurionumque umeris cineres portabantur; praecedebant incompta signa, versi fasces; atque ubi colonias transgrederentur, atrata plebes, trabeati equites pro opibus loci vestem odores aliaque funerum sollemnia cremabant. etiam quorum diversa oppida, tamen obvii et victimas atque aras dis Manibus statuentes lacrimis et conclamationibus dolorem testabantur. Drusus Tarracinam progressus est cum Claudio fratre liberisque Germanici, qui in urbe fuerant. consules M. Valerius et M. Aurelius (iam enim magistratum occeperant) et senatus ac magna pars populi viam conplevere, disiecti et ut cuique libitum, flentes; aberat quippe adulatio, gnaris omnibus laetam Tiberio Germanici mortem male dissimulari.

Tiberius, Livia und Antonia meiden die Öffentlichkeit.

3. Tiberius atque Augusta publico abstinuere, inferius maiestate sua rati, si palam lamentarentur, an ne omnium oculis vultum eorum scrutantibus falsi intellegerentur. matrem Antoniam non apud auctores rerum, non diurna actorum scriptura reperio ullo insigni officio functam, cum super Agrippinam et Drusum et Claudium ceteri quoque consanguinei nominatim perscripti sint, seu valetudine praepediebatur, seu victus luctu animus magnitudinem mali perferre visu non toleravit. facilius crediderim Tiberio et Augusta, qui domo non excedebant, cohibitam, ut par maeror et matris exemplo avia quoque et patruus attineri viderentur.

Beisetzung unter warmer Teilnahme des Volkes,

4. Dies, quo reliquiae tumulo Augusti inferebantur, modo per silentium vastus, modo ploratibus inquies; plena urbis itinera, conlucentes per campum Martis faces. illic miles cum armis, sine insignibus magistratus, populus per tribus concidisse rem publicam, nihil spei reliquum

clamitabant, promptius apertiusque, quam ut meminisse imperitantium crederes. nihil tamen Tiberium magis penetravit quam studia hominum accensa in Agrippinam, cum decus patriae, solum Augusti sanguinem, unicum antiquitatis specimen appellarent versique ad caelum ac deos integram illi subolem ac superstitem iniquorum precarentur.

aber ohne gebührenden Pomp.

5. Fuere qui publici funeris pompam requirerent compararentque quae in Drusum patrem Germanici honora et magnifica Augustus fecisset. ipsum quippe asperrimo hiemis Ticinum usque progressum neque abscedentem a corpore simul urbem intravisse; circumfusas lecto Claudiorum Iuliorumque imagines; defletum in foro, laudatum pro rostris, cuncta a maioribus reperta aut quae posteri invenerint cumulata: at Germanico ne solitos quidem et cuicumque nobili debitos honores contigisse. sane corpus ob longinquitatem itinerum externis terris quoquo modo crematum: sed tanto plura decora mox tribui par fuisse, quanto prima fors negavisset. non fratrem nisi unius diei via, non patruum saltem porta tenus obvium. ubi illa veterum instituta, propositam toro effigiem, meditata ad memoriam virtutis carmina et laudationes, et lacrimas vel doloris imitamenta?

Trostedikt.

6. Gnarum id Tiberio fuit; utque premeret vulgi sermones, monuit edicto multos inlustrium Romanorum ob rem publicam obisse, neminem tam flagranti desiderio celebratum. idque et sibi et cunctis egregium, si modus adiceretur. non enim eadem decora principibus viris et imperatori populo, quae modicis domibus aut civitatibus. convenisse recenti dolori luctum et ex maerore solacia; sed referendum iam animum ad firmitudinem, ut quondam divus Iulius amissa unica filia, ut divus Augustus ereptis nepotibus abstruserint tristitiam. nil opus vetustioribus exemplis, quotiens populus Romanus clades *exercituum*, interitum ducum, funditus amissas nobiles

familias constanter tulerit. principes mortales, rem publicam aeternam esse. proin repeterent sollemnia, et quia ludorum Megalesium spectaculum suberat, etiam voluptates resumerent.

7. Tum exuto iustitio reditum ad munia, et Drusus Illyricos ad exercitus profectus est, erectis omnium animis spe petendae e Pisone ultionis et crebro questu, quod vagus interim per amoena Asiae atque Achaiae adroganti et subdola mora scelerum probationes subverteret. nam vulgatum erat missam, ut dixi, a Cn. Sentio famosam veneficiis Martinam subita morte Brundisii extinctam, venenumque nodo crinium eius occultatum, nec ulla in corpore signa sumpti exitii reperta. Drusus geht nach Illyrien

8. At Piso praemisso in urbem filio datisque mandatis, per quae principem molliret, ad Drusum pergit, quem haud fratris interitu trucem quam remoto aemulo aequiorem sibi sperabat. Tiberius quo integrum iudicium ostentaret, exceptum comiter iuvenem sueta erga filios familiarum nobiles liberalitate auget. Drusus Pisoni, si vera forent quae iacerentur, praecipuum in dolore suum locum respondit: sed malle falsa et inania nec cuiquam mortem Germanici exitiosam esse. haec palam et vitato omni secreto; neque dubitabantur praescripta ei a Tiberio, cum incallidus alioqui et facilis iuventa senilibus tum artibus uteretur. und wird von Piso aufgesucht.

9. Piso Delmatico mari tramisso relictisque apud Anconam navibus per Picenum ac mox Flaminiam viam adsequitur legionem, quae e Pannonia in urbem, dein praesidio Africae ducebatur; eaque res agitata rumoribus, ut in agmine atque itinere crebro se militibus ostentavisset. ab Narnia, vitandae suspicionis an quia pavidis consilia in incerto sunt, Nare ac mox Tiberi devectus auxit vulgi iras, quia navem tumulo Caesarum adpulerat dieque et ripa frequenti, magno clientium agmine ipse, feminarum comitatu Plancina et vultu alacres incessere. Dessen Reise und Ankunft in Rom.

fuit inter inritamenta invidiae domus foro imminens festa ornatu conviviumque et epulae et celebritate loci nihil occultum.

Trio klagt ihn an. Der Prozeß wird an den Senat verwiesen.

10. Postera die Fulcinius Trio Pisonem apud consules postulavit. contra Vitellius ac Veranius ceterique Germanicum comitati tendebant, nullas esse partis Trioni; neque se accusatores, sed rerum indices et testes mandata Germanici perlaturos. ille dimissa eius causae delatione, ut priorem vitam accusaret obtinuit, petitumque est a principe cognitionem exciperet. quod ne reus quidem abnuebat, studia populi et patrum metuens: contra Tiberium spernendis rumoribus validum et conscientiae matris innexum esse; veraque aut in deterius credita iudice ab uno facilius discerni, odium et invidiam apud multos valere. haud fallebat Tiberium moles cognitionis quaque ipse fama distraheretur. igitur paucis familiarium adhibitis minas accusantium et hinc preces audit integramque causam ad senatum remittit.

Die Sachwalter des Piso.

11. Atque interim Drusus rediens Illyrico, quamquam patres censuissent ob receptum Maroboduum et res priore aestate gestas ut ovans iniret, prolato honore urbem intravit. post quae reo L. Arruntium, P. Vinicium, Asinium Gallum, Aeserninum Marcellum, Sex. Pompeium patronos petenti iisque diversa excusantibus M'. Lepidus et L. Piso et Livineius Regulus adfuere, arrecta omni civitate, quanta fides amicis Germanici, quae fiducia reo; satin cohiberet ac premeret sensus suos Tiberius. haud alias intentior populus plus sibi in principem occultae vocis aut suspicacis silentii permisit.

Tiberius' Rede zur Einleitung des Verfahrens.

12. Die senatus Caesar orationem habuit meditato temperamento. patris sui legatum atque amicum Pisonem fuisse adiutoremque Germanico datum a se auctore senatu rebus apud Orientem administrandis. illic contumacia et certaminibus asperasset iuvenem exituque eius lae*tatus esset*, an scelere extinxisset, integris animis diiudi-

candum. ‛nam si legatus officii terminos, obsequium erga imperatorem exuit eiusdemque morte et luctu meo laetatus est, odero seponamque a domo mea et privatas inimicitias non vi principis ulciscar. sin facinus in cuiuscumque mortalium nece vindicandum detegitur, vos vero et liberos Germanici et nos parentes iustis solaciis adficite. simulque illud reputate, turbide et seditiose tractaverit exercitus Piso, quaesita sint per ambitionem studia militum, armis repetita provincia, an falsa haec in maius vulgaverint accusatores, quorum ego nimiis studiis iure suscenseo. nam quo pertinuit nudare corpus et contrectandum vulgi oculis permittere differrique etiam per externos, tamquam veneno interceptus esset, si incerta adhuc ista et scrutanda sunt? defleo equidem filium meum semperque deflebo; sed neque reum prohibeo quo minus cuncta proferat, quibus innocentia eius sublevari aut, si qua fuit inquitas Germanici, coargui possit, vosque oro ne, quia dolori meo causa conexa est, obiecta crimina pro adprobatis accipiatis. si quos propinquus sanguis aut fides sua patronos dedit, quantum quisque eloquentia et cura valet, iuvate periclitantem: ad eundem laborem, eandem constantiam accusatores hortor. id solum Germanico super leges praestiterimus, quod in curia potius quam in foro, apud senatum quam apud iudices de morte eius anquiritur: cetera pari modestia tractentur. nemo Drusi lacrimas, nemo maestitiam meam spectet, nec si qua in nos adversa finguntur.’

13. Exim biduum criminibus obiciendis statuitur utque sex dierum spatio interiecto reus per triduum defenderetur. tum Fulcinius vetera et inania orditur, ambitiose avareque habitam Hispaniam; quod neque convictum noxae reo, si recentia purgaret, neque defensum absolutioni erat, si teneretur maioribus flagitiis. post quem Servaeus et Veranius et Vitellius consimili studio, et multa eloquentia Vitellius, obiecere odio Germanici et rerum novarum

Prozeß-ordnung. Die Anklage.

studio Pisonem vulgus militum per licentiam et sociorum iniurias eo usque conrupisse, ut parens legionum a deterrimis appellaretur; contra in optimum quemque, maxime in comites et amicos Germanici saevisse; postremo ipsum devotionibus et veneno peremisse; sacra hinc et immolationes nefandas ipsius atque Plancinae, petitam armis rem publicam, utque reus agi posset, acie victum.

Die Verteidigung. Erbitterung des Volkes.

14. Defensio in ceteris trepidavit; nam neque ambitionem militarem neque provinciam pessimo cuique obnoxiam, ne contumelias quidem adversum imperatorem infitiari poterat. solum veneni crimen visus est diluisse, quod ne accusatores quidem satis firmabant, in convivio Germanici, cum super eum Piso discumberet, infectos manibus eius cibos arguentes. quippe absurdum videbatur inter aliena servitia et tot adstantium visu, ipso Germanico coram, id ausum; offerebatque familiam reus et ministros in tormenta flagitabat. sed iudices per diversa inplacabiles erant, Caesar ob bellum provinciae inlatum, senatus numquam satis credito sine fraude Germanicum interisse . . . . scripsissent expostulantes, quod haud minus Tiberius quam Piso abnuere. simul populi ante curiam voces audiebantur: non temperaturos manibus, si patrum sententias evasisset. effigiesque Pisonis traxerant in Gemonias ac divellebant, ni iussu principis protectae repositaeque forent. igitur inditus lecticae et a tribuno praetoriae cohortis deductus est, vario rumore, custos saluti an mortis exactor sequeretur.

Plancinas Abfall. Pisos letzter Versuch und Selbstmord.

15. Eadem Plancinae invidia, maior gratia; eoque ambiguum habebatur, quantum Caesari in eam liceret. atque ipsa, donec mediae Pisoni spes, sociam se cuiuscumque fortunae et, si ita ferret, comitem exitii promittebat: ut secretis Augustae precibus veniam obtinuit, paulatim segregari a marito, dividere defensionem coepit. quod reus postquam sibi exitiabile intellegit, an adhuc *experiretur* dubitans, hortantibus filiis durat mentem

senatumque rursum ingreditur; redintegratamque accusationem, infensas patrum voces, adversa et saeva cuncta perpessus, nullo magis exterritus est quam quod Tiberium sine miseratione, sine ira, obstinatum clausumque vidit, ne quo adfectu perrumperetur. relatus domum, tamquam defensionem in posterum meditaretur, pauca conscribit obsignatque et liberto tradit; tum solita curando corpori exsequitur. dein multam post noctem, egressa cubiculo uxore, operiri fores iussit; et coepta luce perfosso iugulo, iacente humi gladio, repertus est.

16. Audire me memini ex senioribus visum saepius inter manus Pisonis libellum, quem ipse non vulgaverit; sed amicos eius dictitavisse, litteras Tiberii et mandata in Germanicum contineri, ac destinatum promere apud patres principemque arguere, ni elusus a Seiano per vana promissa foret; nec illum sponte extinctum, verum inmisso percussore. quorum neutrum adseveraverim; neque tamen occulere debui narratum ab iis, qui nostram ad iuventam duraverunt. Caesar flexo in maestitiam ore suam invidiam tali morte quaesitam apud senatum conquestus M. Pisonem vocari iubet crebrisque interrogationibus exquirit, qualem Piso diem supremum noctemque exegisset. atque illo pleraque sapienter, quaedam inconsultius respondente, recitat codicillos a Pisone in hunc ferme modum compositos: 'conspiratione inimicorum et invidia falsi criminis oppressus, quatenus veritati et innocentiae meae nusquam locus est, deos inmortales testor vixisse me, Caesar, cum fide adversum te, neque alia in matrem tuam pietate; vosque oro liberis meis consulatis, ex quibus Cn. Piso qualicumque fortunae meae non est adiunctus, cum omne hoc tempus in urbe egerit, M. Piso repetere Suriam dehortatus est. atque utinam ego potius filio iuveni quam ille patri seni cessisset. eo inpensius precor, ne meae pravitatis poenas innoxius luat. per quinque et quadraginta annorum obsequium,

Gerüchte. Pisos letzter Brief.

per collegium consulatus quondam divo Augusto parenti tuo probatus et tibi amicus nec quicquam post haec rogaturus salutem infelicis filii rogo.' de Plancina nihil addidit.

Sein Sohn wird freigesprochen, Plancina begnadigt, das Urteil des Senats

17. Post quae Tiberius adulescentem crimine civilis belli purgavit, patris quippe iussa nec potuisse filium detrectare, simul nobilitatem domus, etiam ipsius quoquo modo meriti gravem casum miseratus. pro Plancina cum pudore et flagitio disseruit, matris preces obtendens, in quam optimi cuiusque secreti questus magis ardescebant. id ergo fas aviae, interfectricem nepotis adspicere, adloqui, eripere senatui. quod pro omnibus civibus leges obtineant, uni Germanico non contigisse. Vitellii et Veranii voce defletum Caesarem, ab imperatore et Augusta defensam Plancinam. proinde venena et artes tam feliciter expertas verteret in Agrippinam, in liberos eius, egregiamque aviam ac patruum sanguine miserrimae domus exsatiaret. biduum super hac imagine cognitionis absumptum, urgente Tiberio liberos Pisonis matrem uti tuerentur. et cum accusatores ac testes certatim perorarent respondente nullo, miseratio quam invidia augebatur. primus sententiam rogatus Aurelius Cotta consul (nam referente Caesare magistratus eo etiam munere fungebantur) nomen Pisonis radendum fastis censuit, partem bonorum publicandam, pars ut Cn. Pisoni filio concederetur isque praenomen mutaret; M. Piso exuta dignitate et accepto quinquagiens sestertio in decem annos relegaretur, concessa Plancinae incolumitate ob preces Augustae.

von Tiberius gemildert.

18. Multa ex ea sententia mitigata sunt a principe: ne nomen Pisonis fastis eximeretur, quando M. Antonii, qui bellum patriae fecisset, Iulli Antonii, qui domum Augusti violasset, manerent. et M. Pisonem ignominiae exemit concessitque ei paterna bona, satis firmus, ut saepe memoravi, adversum pecuniam et tum pudore

absolutae Plancinae placabilior. atque idem, cum Valerius Messalinus signum aureum in aede Martis Ultoris, Caecina Severus aram ultionis statuendam censuissent, prohibuit, ob externas ea victorias sacrari dictitans, domestica mala tristitia operienda. addiderat Messalinus Tiberio et Augustae et Antoniae et Agrippinae Drusoque ob vindictam Germanici grates agendas omiseratque Claudii mentionem. et Messalinum quidem L. Asprenas senatu coram percontatus est an prudens praeterisset; ac tum demum nomen Claudii adscriptum est. mihi, quanto plura recentium seu veterum revolvo, tanto magis ludibria rerum mortalium cunctis in negotiis obversantur. quippe fama spe veneratione potius omnes destinabantur imperio quam quem futurum principem fortuna in occulto tenebat.

19. Paucis post diebus Caesar auctor senatui fuit Vitellio atque Veranio et Servaeo sacerdotia tribuendi: Fulcinio suffragium ad honores pollicitus monuit, ne facundiam violentia praecipitaret. is finis fuit ulciscenda Germanici morte, non modo apud illos homines, qui tum agebant, etiam secutis temporibus vario rumore iactata. adeo maxima quaeque ambigua sunt, dum alii quoquo modo audita pro conpertis habent, alii vera in contrarium vertunt, et gliscit utrumque posteritate. Belohnung der Ankläger.

At Drusus urbe egressus repetendis auspiciis, mox ovans introiit. paucosque post dies Vipsania mater eius excessit, una omnium Agrippae liberorum miti obitu: nam ceteros manifestum ferro vel creditum est veneno aut fame extinctos. Ovation des Drusus und Tod der Vipsania.

20. Eodem anno Tacfarinas, quem priore aestate pulsum a Camillo memoravi, bellum in Africa renovat, vagis primum populationibus et ob pernicitatem inultis, dein vicos excindere, trahere graves praedas; postremo haud procul Pagyda flumine cohortem Romanam circumsedit. praeerat castello Decrius impiger manu, exercitus Erneuter Krieg in Afrika. Heldenthat des Decrius.

militia et illam obsidionem flagitii ratus. is cohortatus milites ut copiam pugnae in aperto facerent, aciem pro castris instruit. primoque impetu pulsa cohorte promptus inter tela occursat fugientibus, increpat signiferos, quod inconditis aut desertoribus miles Romanus terga daret; simul excepta vulnera et quamquam transfosso oculo adversum os in hostem intendit, neque proelium omisit, donec desertus suis caderet.

Strenge des Apronius und Beendigung des Krieges.

21. Quae postquam L. Apronio (nam Camillo successerat) comperta, magis dedecore suorum quam gloria hostis anxius, raro ea tempestate et e vetere memoria facinore decumum quemque ignominiosae cohortis sorte ductos fusti necat. tantumque severitate profectum, ut vexillum veteranorum, non amplius quam quingenti numero, easdem Tacfarinatis copias praesidium, cui Thala nomen, adgressas fuderint. quo proelio Rufus Helvius gregarius miles servati civis decus rettulit donatusque est ab Apronio torquibus et hasta. Caesar addidit civicam coronam, quod non eam quoque Apronius iure proconsulis tribuisset, questus magis quam offensus. sed Tacfarinas perculsis Numidis et obsidia aspernantibus spargit bellum, ubi instaretur cedens ac rursum in terga remeans. et dum ea ratio barbaro fuit, inritum fessumque Romanum impune ludificabatur: postquam deflexit ad maritimos locos, inligatus praeda stativis castris adhaerebat, missu patris Apronius Caesianus cum equite et cohortibus auxiliariis, quis velocissimos legionum addiderat, prosperam adversum Numidas pugnam facit pellitque in deserta.

Prozeß der Lepida.

22. At Romae Lepida, cui super Aemiliorum decus L. Sulla et Cn. Pompeius proavi erant, defertur simulavisse partum ex P. Quirinio divite atque orbo. adiciebantur adulteria, venena quaesitumque per Chaldaeos in domum Caesaris, defendente ream Manio Lepido fratre. *Quirinius* post dictum repudium adhuc infensus quamvis

infami ac nocenti miserationem addiderat. haud facile quis dispexerit illa in cognitione mentem principis: adeo vertit ac miscuit irae et clementiae signa. deprecatus primo senatum, ne maiestatis crimina tractarentur, mox M. Servilium e consularibus aliosque testes inlexit ad proferenda quae velut reicere voluerat. idemque servos Lepidae, cum militari custodia haberentur, transtulit ad consules neque per tormenta interrogari passus est de iis, quae ad domum suam pertinerent. exemit etiam Drusum consulem designatum dicendae primo loco sententiae; quod alii civile rebantur, ne ceteris adsentiendi necessitas fieret, quidam ad saevitiam trahebant: neque enim cessurum nisi damnandi officio.

Ihre Verurteilung.

23. Lepida ludorum diebus, qui cognitionem intervenerant, theatrum cum claris feminis ingressa, lamentatione flebili maiores suos ciens ipsumque Pompeium, cuius ea monimenta et adstantes imagines visebantur, tantum misericordiae permovit, ut effusi in lacrimas saeva et detestanda Quirinio clamitarent, cuius senectae atque orbitati et obscurissimae domui destinata quondam uxor L. Caesari ac divo Augusto nurus dederetur. dein tormentis servorum patefacta sunt flagitia itumque in sententiam Rubelli Blandi, a quo aqua atque igni arcebatur. huic Drusus adsensit, quamquam alii mitius censuissent. mox Scauro, qui filiam ex ea genuerat, datum, ne bona publicarentur. tum demum aperuit Tiberius conpertum sibi etiam ex P. Quirinii servis veneno eum a Lepida petitum.

Rückkehr des Silanus aus dem Exil.

24. Inlustrium domuum adversa (etenim haud multum distanti tempore Calpurnii Pisonem, Aemilii Lepidam amiserant) solacio adfecit D. Silanus Iuniae familiae redditus. casum eius paucis repetam. ut valida divo Augusto in rem publicam fortuna, ita domi inprospera fuit ob inpudicitiam filiae ac neptis, quas urbe depulit adulterosque earum morte aut fuga punivit. nam culpam inter viros ac feminas vulgatam gravi nomine laesarum

religionum ac violatae maiestatis appellando clementiam maiorum suasque ipse leges egrediebatur. sed aliorum exitus, simul cetera illius aetatis memorabo, si effectis in quae tetendi plures ad curas vitam produxero. D. Silanus in nepti Augusti adulter, quamquam non ultra foret saevitum, quam ut amicitia Caesaris prohiberetur, exilium sibi demonstrari intellexit, nec nisi Tiberio imperitante deprecari senatum ac principem ausus est M. Silani fratris potentia, qui per insignem nobilitatem et eloquentiam praecellebat. sed Tiberius gratis agenti Silano patribus coram respondit se quoque laetari, quod frater eius e peregrinatione longinqua revertisset; idque iure licitum, quia non senatus consulto, non lege pulsus foret: sibi tamen adversus eum integras parentis sui offensiones, neque reditu Silani dissoluta quae Augustus voluisset. fuit posthac in urbe neque honores adeptus est.

Verhandlungen über die lex Papia Poppaea.

25. Relatum dein de moderanda Papia Poppaea, quam senior Augustus post Iulias rogationes incitandis caelibum poenis et augendo aerario sanxerat. nec ideo coniugia et educationes liberum frequentabantur, praevalida orbitate; ceterum multitudo periclitantium gliscebat, cum omnis domus delatorum interpretationibus subverteretur, utque antehac flagitiis, ita tunc legibus laborabatur. ea res admonet, ut de principiis iuris, et quibus modis ad hanc multitudinem infinitam ac varietatem legum perventum sit, altius disseram.

Exkurs über die Vermehrung der Gesetze.

26. Vetustissimi mortalium, nulla adhuc mala libidine, sine probro, scelere eoque sine poena aut coërcitionibus agebant. neque praemiis opus erat, cum honesta suopte ingenio peterentur; et ubi nihil contra morem cuperent, nihil per metum vetabantur. at postquam exui aequalitas et pro modestia ac pudore ambitio et vis incedebat, provenere dominationes multosque apud populos aeternum mansere. quidam statim, aut postquam regum *perta*esum, leges maluerunt. hae primo rudibus hominum

animis simplices erant; maximeque fama celebravit Cretensium, quas Minos, Spartanorum, quas Lycurgus, ac mox Atheniensibus quaesitiores iam et plures Solo perscripsit. nobis Romulus, ut libitum, imperitaverat: dein Numa religionibus et divino iure populum devinxit, repertaque quaedam a Tullo et Anco. sed praecipuus Servius Tullius sanctor legum fuit, quis etiam reges obtemperarent.

27. Pulso Tarquinio adversum patrum factiones multa populus paravit tuendae libertatis et firmandae concordiae, creatique decemviri et accitis quae usquam egregia compositae duodecim tabulae, finis aequi iuris. nam secutae leges etsi aliquando in maleficos ex delicto, saepius tamen dissensione ordinum et apiscendi inlicitos honores aut pellendi claros viros aliaque ob prava per vim latae sunt. hinc Gracchi et Saturnini turbatores plebis, nec minor largitor nomine senatus Drusus; corrupti spe aut inlusi per intercessionem socii. ac ne bello quidem Italico, mox civili omissum, quin multa et diversa scisceren-tur, donec L. Sulla dictator abolitis vel conversis prioribus, cum plura addidisset, otium eius rei haud in longum paravit, statim turbidis Lepidi rogationibus, neque multo post tribunis reddita licentia quoquo vellent populum agitandi. iamque non modo in commune, sed in singulos homines latae quaestiones, et corruptissima re publica plurimae leges.

28. Tum Cn. Pompeius, tertium consul corrigendis moribus delectus, set gravior remediis, quam delicta erant, suarumque legum auctor idem ac subversor, quae armis tuebatur, armis amisit. exin continua per viginti annos discordia, non mos, non ius; deterrima quaeque inpune ac multa honesta exitio fuere. sexto demum consulatu Caesar Augustus, potentiae securus, quae triumviratu iusserat abolevit deditque iura, quis pace et principe uteremur. acriora ex eo vincla, inditi custodes et lege Papia Poppaea praemiis inducti, ut, si a privilegiis

parentum cessaretur, velut parens omnium populus vacantia teneret. sed altius penetrabant urbemque et Italiam et quod usquam civium corripuerant, multorumque excisi status. et terror omnibus intentabatur, ni Tiberius statuendo remedio quinque consularium, quinque e praetoriis, totidem e cetero senatu sorte duxisset, apud quos exsoluti plerique legis nexus modicum in praesens levamentum fuere.

Einsetzung einer Kommission zur Milderung der lex Papia Poppaea.

Nero. Seine Vermählung mit Julia.

29. Per idem tempus Neronem e liberis Germanici, iam ingressum iuventam, commendavit patribus, utque munere capessendi vigintiviratus solveretur et quinquennio maturius quam per leges quaesturam peteret, non sine inrisu audientium postulavit. praetendebat sibi atque fratri decreta eadem petente Augusto. sed neque tum fuisse dubitaverim, qui eius modi preces occulti inluderent: ac tamen initia fastigii Caesaribus erant magisque in oculis vetus mos, et privignis cum vitrico levior necessitudo quam avo adversum nepotem. additur pontificatus et quo primum die forum ingressus est congiarium plebi admodum laetae, quod Germanici stirpem iam puberem aspiciebat. auctum dehinc gaudium nuptiis Neronis et Iuliae Drusi filiae. utque haec secundo rumore, ita adversis animis acceptum, quod filio Claudii socer Seianus destinaretur. polluisse nobilitatem familiae videbatur suspectumque iam nimiae spei Seianum ultra extulisse.

Tod des Volusius und Sallustius.

30. Fine anni concessere vita insignes viri L. Volusius et Sallustius Crispus. Volusio vetus familia neque tamen praeturam egressa: ipse consulatum intulit, censoria etiam potestate legendis equitum decuriis functus, opumque, quis domus illa inmensum viguit, primus adcumulator. Crispum equestri ortum loco C. Sallustius, rerum Romanarum florentissimus auctor, sororis nepotem in nomen adscivit. atque ille, quamquam prompto ad capessendos honores aditu, Maecenatem aemulatus sine *dignitate* senatoria multos triumphalium consulariumque

potentia anteiit, diversus a veterum instituto per cultum et munditias copiaque et affluentia luxu propior. suberat tamen vigor animi ingentibus negotiis par, eo acrior, quo somnum et inertiam magis ostentabat. igitur incolumi Maecenate proximus, mox praecipuus, cui secreta imperatorum inniterentur, et interficiendi Postumi Agrippae conscius, aetate provecta speciem magis in amicitia principis quam vim tenuit. idque et Maecenati acciderat, fato potentiae raro sempiternae, an satias capit aut illos, cum omnia tribuerunt, aut hos, cum iam nihil reliquum est quod cupiant.

Tiberius begiebt sich nach Campanien. Corbulo.

31. Sequitur Tiberi quartus, Drusi secundus consulatus, patris atque filii collegio insignis. nam triennio ante Germanici cum Tiberio idem honor neque patruo laetus neque natura tam conexus fuerat. eius anni principio Tiberius quasi firmandae valetudini in Campaniam concessit, longam et continuam absentiam paulatim meditans, sive ut amoto patre Drusus munia consulatus solus impleret. ac forte parva res magnum ad certamen progressa praebuit iuveni materiem apiscendi favoris. Domitius Corbulo praetura functus de L. Sulla nobili iuvene questus est apud senatum, quod sibi inter spectacula gladiatorum loco non decessisset. pro Corbulone aetas, patrius mos, studia seniorum erant: contra Mamercus Scaurus et L. Arruntius aliique Sullae propinqui nitebantur. certabantque orationibus, et memorabantur exempla maiorum, qui iuventutis inreverentiam gravibus decretis notavissent, donec Drusus apta temperandis animis disseruit; et satisfactum Corbuloni per Mamercum, qui patruus simul ac vitricus Sullae et oratorum ea aetate uberrimus erat. idem Corbulo plurima per Italiam itinera fraude mancipum et incuria magistratuum interrupta et inpervia clamitando, exsecutionem eius negotii libens suscepit; quod haud perinde publice usui habitum quam exitiosum

multis, quorum in pecuniam atque famam damnationibus et hasta saeviebat.

Neue Unruhen in Afrika. Lepidus, Statthalter von Asien.

32. Neque multo post missis ad senatum litteris Tiberius motam rursum Africam incursu Tacfarinatis docuit, iudicioque patrum deligendum pro consule gnarum militiae, corpore validum et bello suffecturum. quod initium Sex. Pompeius agitandi adversus Marcum Lepidum odii nanctus, ut socordem, inopem et maioribus suis dedecorum eoque etiam Asiae sorte depellendum incusavit, adverso senatu, qui Lepidum mitem magis quam ignavum, paternas ei angustias et nobilitatem sine probro actam honori quam ignominiae habendam ducebat. igitur missus in Asiam, et de Africa decretum, ut Caesar legeret cui mandanda foret.

Caecina verlangt, die Frauen sollten den Beamten nicht in die Provinzen folgen dürfen.

33. Inter quae Severus Caecina censuit, ne quem magistratum, cum provincia obvenisset, uxor comitaretur, multum ante repetito concordem sibi coniugem et sex partus enixam, seque quae in publicum statueret domi servavisse, cohibita intra Italiam, quamquam ipse pluris per provincias quadraginta stipendia explevisset. haut enim frustra placitum olim, ne feminae in socios aut gentes externas traherentur: inesse mulierum comitatui quae pacem luxu, bellum formidine morentur et Romanum agmen ad similitudinem barbari incessus convertant. non inbecillum tantum et inparem laboribus sexum, sed si licentia adsit, saevum, ambitiosum, potestatis avidum; incedere inter milites, habere ad manum centuriones; praesedisse nuper feminam exercitio cohortium, decursu legionum. cogitarent ipsi, quotiens repetundarum aliqui arguerentur, plura uxoribus obiectari: his statim adhaerescere deterrimum quemque provincialium, ab his negotia suscipi, transigi; duorum egressus coli, duo esse praetoria, pervicacibus magis et inpotentibus mulierum iussis, quae Oppiis quondam aliisque legibus constrictae, nunc *vinclis exsolutis* domos, fora, iam et exercitus regerent.

34. Paucorum haec adsensu audita: plures obturbabant, neque relatum de negotio neque Caecinam dignum tantae rei censorem. mox Valerius Messalinus, cui parens Messalla ineratque imago paternae facundiae, respondit multa duritiae veterum in melius et laetius mutata; neque enim, ut olim, obsideri urbem bellis aut provincias hostilis esse. et pauca feminarum necessitatibus concedi, quae ne coniugum quidem penates, adeo socios non onerent; cetera promisca cum marito nec ullum in eo pacis impedimentum. bella plane accinctis obeunda; sed revertentibus post laborem quod honestius quam uxorium levamentum? at quasdam in ambitionem aut avaritiam prolapsas. quid? ipsorum magistratuum nonne plerosque variis libidinibus obnoxios? non tamen ideo neminem in provinciam mitti. corruptos saepe pravitatibus uxorum maritos: num ergo omnis caelibes integros? placuisse quondam Oppias leges, sic temporibus rei publicae postulantibus; remissum aliquid postea et mitigatum, quia expedierit. frustra nostram ignaviam alia ad vocabula transferri: nam viri in eo culpam, si femina modum excedat. porro ob unius aut alterius inbecillum animum male eripi maritis consortia rerum secundarum adversarumque. simul sexum natura invalidum deseri et exponi suo luxu, cupidinibus alienis. vix praesenti custodia manere inlaesa coniugia: quid fore, si per plures annos in modum discidii oblitterentur? sic obviam irent iis, quae alibi peccarentur, ut flagitiorum urbis meminissent. addidit pauca Drusus de matrimonio suo; nam principibus adeunda saepius longinqua imperii. quotiens divum Augustum in Occidentem atque Orientem meavisse comite Livia! se quoque in Illyricum profectum et, si ita conducat, alias ad gentes iturum, haud semper aequo animo, si ab uxore carissima et tot communium liberorum parente divelleretur. sic Caecinae sententia elusa est.

Valerius Messalinus widerspricht unter Zustimmung des Drusus.

Blaesus wird Prokonsul für Afrika.

35. Proximi senatus die Tiberius per litteras, castigatis oblique patribus quod cuncta curarum ad principem reicerent, M'. Lepidum et Iunium Blaesum nominavit, ex quis pro consule Africae legeretur. tum audita amborum verba, intentius excusante se Lepido, cum valetudinem corporis, aetatem liberum, nubilem filiam obtenderet, intellegereturque etiam quod silebat, avunculum esse Seiani Blaesum atque eo praevalidum. respondit Blaesus specie recusantis, sed neque eadem adseveratione, et consensu adulantium haut iutus est.

Cestius' Rede über Mißbrauch der Cäsarenbilder.

36. Exim promptum quod multorum intimis questibus tegebatur. incedebat enim deterrimo cuique licentia impune probra et invidiam in bonos excitandi arrepta imagine Caesaris; libertique etiam ac servi, patrono vel domino cum voces, cum manus intentarent, ultro metuebantur. igitur C. Cestius senator disseruit principes quidem instar deorum esse, sed neque a dis nisi iustas supplicum preces audiri, neque quemquam in Capitolium aliave urbis templa perfugere, ut eo subsidio ad flagitia utatur. abolitas leges et funditus versas, ubi in foro, in limine curiae ab Annia Rufilla, quam fraudis sub iudice damnavisset, probra sibi et minae intendantur, neque ipse audeat ius experiri ob effigiem imperatoris oppositam. haud dissimilia alii et quidam atrociora circumstrepebant, precabanturque Drusum daret ultionis exemplum, donec accitam convictamque attineri publica custodia iussit.

Bestrafung von Angebern.

37. Et Considius Aequus et Caelius Cursor equites Romani, quod fictis maiestatis criminibus Magium Caecilianum praetorem petivissent, auctore principe ac decreto senatus puniti. utrumque in laudem Drusi trahebatur: ab eo in urbe, inter coetus et sermones hominum obversante, secreta patris mitigari. neque luxus in iuvene adeo displicebat: huc potius intenderet, diem aedificationibus, noctem conviviis traheret, quam solus et nullis voluptatibus avocatus maestam vigilantiam et malas curas exerceret.

Majestätsprozesse. Unruhen in Thracien,

38. Non enim Tiberius, non accusatores fatiscebant. et Ancharius Priscus Caesium Cordum pro consule Cretae postulaverat repetundis, addito maiestatis crimine, quod tum omnium accusationum complementum erat. Caesar Antistium Veterem e primoribus Macedoniae, absolutum adulterii, increpitis iudicibus ad dicendam maiestatis causam retraxit, ut turbidum et Rhescuporidis consiliis permixtum, qua tempestate Cotye [fratre] interfecto bellum adversus nos volverat. igitur aqua et igni interdictum reo adpositumque ut teneretur insula neque Macedoniae neque Thraeciae opportuna. nam Thraecia diviso imperio in Rhoemetalcen et liberos Cotyis, quis ob infantiam tutor erat Trebellenus Rufus, insolentia nostri discors agebat neque minus Rhoemetalcen quam Trebellenum incusans popularium iniurias inultas sinere. Coelaletae Odrusaeque et Dii, validae nationes, arma cepere, ducibus diversis et paribus inter se per ignobilitatem; quae causa fuit, ne in bellum atrox coalescerent. pars turbant praesentia, alii montem Haemum transgrediuntur, ut remotos populos concirent; plurimi ac maxime compositi regem urbemque Philippopolim, a Macedone Philippo sitam, circumsidunt.

durch P. Vellaeus unterdrückt.

39. Quae ubi cognita P. Vellaeo (is proximum exercitum praesidebat), alarios equites ac levis cohortium mittit in eos, qui praedabundi aut adsumendis auxiliis vagabantur, ipse robur peditum ad exsolvendum obsidium ducit. simulque cuncta prospere acta, caesis populatoribus et dissensione orta apud obsidentes regisque opportuna eruptione et adventu legionis. neque aciem aut proelium dici decuerit, in quo semermi ac palantes trucidati sunt sine nostro sanguine.

Aufstand in Gallien unter Florus und Sacrovir.

40. Eodem anno Galliarum civitates ob magnitudinem aeris alieni rebellionem coeptavere, cuius exstimulator acerrimus inter Treveros Iulius Florus, apud Aeduos Iulius Sacrovir. nobilitas ambobus et maiorum bona

facta, eoque Romana civitas olim data, cum id rarum nec nisi virtuti pretium esset. ii secretis conloquiis, ferocissimo quoque adsumpto aut quibus ob egestatem ac metum ex flagitiis maxima peccandi necessitudo, componunt Florus Belgas, Sacrovir propiores Gallos concire. igitur per conciliabula et coetus seditiosa disserebant de continuatione tributorum, gravitate faenoris, saevitia ac superbia praesidentium; et discordare militem audito Germanici exitio. egregium resumendae libertati tempus, si ipsi florentes, quam inops Italia, quam inbellis urbana plebes, nihil validum in exercitibus nisi quod externum, cogitarent.

Die Andecaver und Turonier werden niedergehalten.

41. Haud ferme ulla civitas intacta seminibus eius motus fuit; sed erupere primi Andecavi ac Turoni. quorum Andecavos Acilius Aviola legatus excita cohorte, quae Lugduni praesidium agitabat, coërcuit. Turoni legionario milite, quem Visellius Varro inferioris Germaniae legatus miserat, oppressi eodem Aviola duce et quibusdam Galliarum primoribus, qui tulere auxilium, quo dissimularent defectionem magisque in tempore efferrent. spectatus et Sacrovir intecto capite pugnam pro Romanis ciens, ostentandae, ut ferebat, virtutis; sed captivi, ne incesseretur telis, adgnoscendum se praebuisse arguebant. consultus super eo Tiberius aspernatus est indicium aluitque dubitatione bellum.

Empörung der Treverer und Tod des Florus.

42. Interim Florus insistere destinatis, pellicere alam equitum, quae conscripta e Treveris militia disciplinaque nostra habebatur, ut caesis negotiatoribus Romanis bellum inciperet; paucique equitum corrupti, plures in officio mansere. aliud vulgus obaeratorum aut clientium arma cepit; petebantque saltus, quibus nomen Arduenna, cum legiones utroque ab exercitu, quas Visellius et C. Silius adversis itineribus obiecerant, arcuerunt. praemissusque cum delecta manu Iulius Indus e civitate eadem, discors *Floro et ob* id navandae operae avidior, inconditam

multitudinem adhuc disiecit. Florus incertis latebris victores frustratus, postremo visis militibus, qui effugia insederant, sua manu cecidit. isque Treverici tumultus finis.

Aufstand der Äduer.

43. Apud Aeduos maior moles exorta, quanto civitas opulentior et comprimendi procul praesidium. Augustodunum caput gentis armatis cohortibus Sacrovir occupaverat nobilissima cum Galliarum subole, liberalibus studiis ibi operata, ut eo pignore parentes propinquosque eorum adiungeret; simul arma occulte fabricata iuventuti dispertit. quadraginta milia fuere, quinta sui parte legionariis armis, ceteri cum venabulis et cultris quaeque alia venantibus tela sunt. adduntur e servitiis gladiaturae destinati, quibus more gentico continuum ferri tegimen: cruppellarios vocant, inferendis ictibus inhabiles, accipiendis inpenetrabiles. augebantur eae copiae vicinarum civitatum ut nondum aperta consensione, ita viritim promptis studiis, et certamine ducum Romanorum, quos inter ambigebatur utroque bellum sibi poscente. mox Varro invalidus senecta vigenti Silio concessit.

Aufregung in Rom, von Tiberius nicht geteilt.

44. At Romae non Treveros modo et Aeduos, sed quattuor et sexaginta Galliarum civitates descivisse, adsumptos in societatem Germanos, dubias Hispanias, cuncta, ut mos famae, in maius credita. optumus quisque rei publicae cura maerebat: multi odio praesentium et cupidine mutationis suis quoque periculis laetabantur, increpabantque Tiberium, quod in tanto rerum motu libellis accusatorum insumeret operam. an Sacrovirum maiestatis crimine reum in senatu fore? extitisse tandem viros, qui cruentas epistulas armis cohiberent. miseram pacem vel bello bene mutari. tanto inpensius in securitatem compositus, neque loco neque vultu mutato, sed ut solitum per illos dies egit, altitudine animi, an conpererat modica esse et vulgatis leviora.

Silius rückt gegen die Aufständischen

45. Interim Silius, cum legionibus duabus incedens, praemissa auxiliari manu vastat Sequanorum pagos, qui

finium extremi et Aeduis contermini sociique in armis erant. mox Augustodunum petit propero agmine, certantibus inter se signiferis, fremente etiam gregario milite, ne suetam requiem, ne spatia noctium opperiretur: viderent modo adversos et aspicerentur; id satis ad victoriam. duodecimum apud lapidem Sacrovir copiaeque patentibus locis apparuere. in fronte statuerat ferratos, in cornibus cohortes, a tergo semermos. ipse inter primores equo insigni adire, memorare veteres Gallorum glorias quaeque Romanis adversa intulissent; quam decora victoribus libertas, quanto intolerantior servitus iterum victis.

und schlägt sie. Sacrovir giebt sich selbst den Tod.

46. Non diu haec nec apud laetos: etenim propinquabat legionum acies, inconditique ac militiae nescii oppidani neque oculis neque auribus satis conpetebant. contra Silius, etsi praesumpta spes hortandi causas exemerat, clamitabat tamen, pudendum ipsis, quod Germaniarum victores adversum Gallos tamquam in hostem ducerentur. 'una nuper cohors rebellem Turonum, una ala Treverum, paucae huius ipsius exercitus turmae profligavere Sequanos. quanto pecunia dites et voluptatibus opulentos, tanto magis inbelles Aeduos evincite et fugientibus consulite.' ingens ad ea clamor, et circumfudit eques frontemque pedites invasere, nec cunctatum apud latera. paulum morae attulere ferrati, restantibus lamminis adversum pila et gladios; set miles correptis securibus et dolabris, ut si murum perrumperet, caedere tegmina et corpora; quidam trudibus aut furcis inertem molem prosternere, iacentesque nullo ad resurgendum nisu quasi exanimes linquebantur. Sacrovir primo Augustodunum, dein metu deditionis in villam propinquam cum fidissimis pergit. illic sua manu, reliqui mutuis ictibus occidere: incensa super villa omnes cremavit.

Tiberius will nach Gallien reisen. Schmeichelei des Senats.

47. Tum demum Tiberius ortum patratumque bellum senatu scripsit; neque dempsit aut addidit vero, sed fide ac virtute legatos, se consiliis superfuisse. simul causas,

cur non ipse, non Drusus profecti ad id bellum forent, adiunxit, magnitudinem imperii extollens, neque decorum principibus, si una alterave civitas turbet occurrere omissa urbe, unde in omnia regimen. nunc, quia non metu ducatur, iturum, ut praesentia spectaret componeretque. decrevere patres vota pro reditu eius supplicationesque et alia decora, solus Dolabella Cornelius, dum anteire ceteros parat, absurdam in adulationem progressus, censuit ut ovans e Campania urbem introiret. igitur secutae Caesaris litterae, quibus se non tam vacuum gloria praedicabat, ut post ferocissimas gentes perdomitas, tot receptos in iuventa aut spretos triumphos, iam senior peregrinationis suburbanae inane praemium peteret.

Tod und Leichenbegängnis des Quirinius.

48. Sub idem tempus, ut mors Sulpicii Quirini publicis exsequiis frequentaretur, petivit a senatu. nihil ad veterem et patriciam Sulpiciorum familiam Quirinius pertinuit, ortus apud municipium Lanuvium: sed impiger militiae et acribus ministeriis consulatum sub divo Augusto, mox expugnatis per Ciliciam Homonadensium castellis insignia triumphi adeptus, datusque rector Gaio Caesari Armeniam obtinenti Tiberium quoque Rhodi agentem coluerat. quod tunc patefecit in senatu, laudatis in se officiis et incusato M. Lollio, quem auctorem Gaio Caesari pravitatis et discordiarum arguebat. sed ceteris haud laeta memoria Quirini erat ob intenta, ut memoravi, Lepidae pericula sordidamque et praepotentem senectam.

Verurteilung des Clutorius zum Tode.

49. Fine anni Clutorium Priscum equitem Romanum, post celebre carmen, quo Germanici suprema defleverat, pecunia donatum a Caesare, corripuit delator, obiectans aegro Druso composuisse quod, si extinctus foret, maiore praemio vulgaretur. id Clutorius in domo P. Petronii, socru eius Vitellia coram multisque inlustribus feminis, per vaniloquentiam legerat. ut delator extitit, ceteris ad dicendum testimonium exterritis, sola Vitellia nihil se audivisse adseveravit. sed arguentibus ad perniciem plus

fidei fuit, sententiaque Haterii Agrippae consulis designati indictum reo ultimum supplicium.

Widerspruch des Lepidus.

50. Contra M'. Lepidus in hunc modum exorsus est: 'si, patres conscripti, unum id spectamus, quam nefaria voce Clutorius Priscus mentem suam et aures hominum polluerit, neque carcer neque laqueus, ne serviles quidem cruciatus in eum suffecerint. sin flagitia et facinora sine modo sunt, suppliciis ac remediis principis moderatio maiorumque et vestra exempla temperant, et vana a scelestis, dicta a maleficiis differunt, est locus sententiae, per quam neque huic delictum impune sit et nos clementiae simul ac severitatis non paeniteat. saepe audivi principem nostrum conquerentem, si quis sumpta morte misericordiam eius praevenisset. vita Clutorii in integro est, qui neque servatus in periculum rei publicae neque interfectus in exemplum ibit. studia illi, ut plena vaecordiae, ita inania et fluxa sunt; nec quicquam grave ac serium ex eo metuas, qui suorum ipse flagitiorum proditor non virorum animis, sed muliercularum adrepit. cedat tamen urbe et bonis amissis aqua et igni arceatur: quod perinde censeo ac si lege maiestatis teneretur.'

Vollzug des Urteils.

51. Solus Lepido Rubellius Blandus e consularibus adsensit: ceteri sententiam Agrippae secuti, ductusque in carcerem Priscus ac statim exanimatus. id Tiberius solitis sibi ambagibus apud senatum incusavit, cum extolleret pietatem quamvis modicas principis iniurias acriter ulciscentium, deprecaretur tam praecipitis verborum poenas, laudaret Lepidum neque Agrippam argueret. igitur factum senatus consultum, ne decreta patrum ante diem decimum ad aerarium deferrentur idque vitae spatium damnatis prorogaretur. sed non senatui libertas ad paenitendum erat, neque Tiberius interiectu temporis mitigabatur.

52. C. Sulpicius D. Haterius consules sequuntur, inturbidus externis rebus annus, domi suspecta severitate adversum luxum, qui inmensum proruperat ad cuncta, quis pecunia prodigitur. sed alia sumptuum, quamvis graviora, dissimulatis plerumque pretiis occultabantur; ventris et ganeae paratus adsiduis sermonibus vulgati fecerant curam, ne princeps antiquae parsimoniae durius adverteret. nam incipiente C. Bibulo ceteri quoque aediles disseruerant, sperni sumptuariam legem vetitaque utensilium pretia augeri in dies, nec mediocribus remediis sisti posse. et consulti patres integrum id negotium ad principem distulerant. sed Tiberius saepe apud se pensitato, an coërceri tam profusae cupidines possent, num coërcitio plus damni in rem publicam ferret, quam indecorum adtrectare quod non obtineret vel retentum ignominiam et infamiam virorum inlustrium posceret, postremo litteras ad senatum composuit, quarum sententia in hunc modum fuit:

Verhandlungen über den Luxus.

53. 'Ceteris forsitan in rebus, patres conscripti, magis expediat me coram interrogari et dicere quid e re publica censeam: in hac relatione subtrahi oculos meos melius fuit, ne denotantibus vobis ora ac metum singulorum, qui pudendi luxus arguerentur, ipse etiam viderem eos ac velut deprenderem. quod si mecum ante viri strenui, aediles, consilium habuissent, nescio an suasurus fuerim omittere potius praevalida et adulta vitia quam hoc adsequi, ut palam fieret quibus flagitiis impares essemus. sed illi quidem officio functi sunt, ut ceteros quoque magistratus sua munia implere velim: mihi autem neque honestum silere neque proloqui expeditum, quia non aedilis aut praetoris aut consulis partis sustineo. maius aliquid et excelsius a principe postulatur; et cum recte factorum sibi quisque gratiam trahant, unius invidia ab omnibus peccatur. quid enim primum prohibere et priscum ad morem recidere adgrediar?

Tiberius' Brief an den Senat über diesen Gegenstand.

villarumne infinita spatia? familiarum numerum et nationes? argenti et auri pondus? aeris tabularumque miracula? promiscas viris et feminis vestes atque illa feminarum propria, quis lapidum causa pecuniae nostrae ad externas aut hostilis gentes transferuntur?

54. Nec ignoro in conviviis et circulis incusari ista et modum posci; set si quis legem sanciat, poenas indicat, idem illi civitatem verti, splendidissimo cuique exitium parari, neminem criminis expertem clamitabunt. atqui ne corporis quidem morbos veteres et diu auctos nisi per dura et aspera coërceas: corruptus simul et corruptor, aeger et flagrans animus haut levioribus remediis restinguendus est, quam libidinibus ardescit. tot a maioribus repertae leges, tot quas divus Augustus tulit, illae oblivione, hae, quod flagitiosius est, contemptu abolitae securiorem luxum fecere. nam si velis quod nondum vetitum est, timeas ne vetere; at si prohibita impune transcenderis, neque metus ultra neque pudor est. cur ergo olim parsimonia pollebat? quia sibi quisque moderabatur, quia unius urbis cives eramus; ne inritamenta quidem eadem intra Italiam dominantibus. externis victoriis aliena, civilibus etiam nostra consumere didicimus. quantulum istud est, de quo aediles admonent! quam, si cetera respicias, in levi habendum! at hercule nemo refert, quod Italia externae opis indiget, quod vita populi Romani per incerta maris et tempestatum cotidie volvitur. ac nisi provinciarum copiae et dominis et servitiis et agris subvenerint, nostra nos scilicet nemora nostraeque villae tuebuntur. hanc, patres conscripti, curam sustinet princeps; haec omissa funditus rem publicam trahet. reliquis intra animum medendum est: nos pudor, pauperes necessitas, divites satias in melius mutet. aut si quis ex magistratibus tantam industriam ac severitatem pollicetur, ut ire obviam queat, hunc ego et laudo et exonerari laborum meorum partem fateor: sin accusare vitia

volunt, dein, cum gloriam eius rei adepti sunt, simultates faciunt ac mihi relinquunt, credite, patres conscripti, me quoque non esse offensionum avidum; quas cum graves et plerumque iniquas pro re publica suscipiam, inanes et inritas neque mihi aut vobis usui futuras iure deprecor.'

55. Auditis Caesaris litteris remissa aedilibus talis cura; luxusque mensae, a fine Actiaci belli ad ea arma, quis Servius Galba rerum adeptus est, per annos centum profusis sumptibus exerciti paulatim exolevere. causas eius mutationis quaerere libet. dites olim familiae nobilium aut claritudine insignes studio magnificentiae prolabebantur. nam etiam tum plebem socios regna colere et coli licitum; ut quisque opibus domo paratu speciosus, per nomen et clientelas inlustrior habebatur. postquam caedibus saevitum et magnitudo famae exitio erat, ceteri ad sapientiora convertere. simul novi homines e municipiis et coloniis atque etiam provinciis in senatum crebro adsumpti domesticam parsimoniam intulerunt, et quamquam fortuna vel industria plerique pecuniosam ad senectam pervenirent, mansit tamen prior animus. sed praecipuus adstricti moris auctor Vespasianus fuit, antiquo ipse cultu victuque. obsequium inde in principem et aemulandi amor validior quam poena ex legibus et metus. nisi forte rebus cunctis inest quidam velut orbis, ut quem ad modum temporum vices, ita morum vertantur; nec omnia apud priores meliora, sed nostra quoque aetas multa laudis et artium imitanda posteris tulit. verum haec nobis in maiores certamina ex honesto maneant.

Allmähliche Abnahme des Luxus.

56. Tiberius fama moderationis parta, quod ingruentis accusatores represserat, mittit litteras ad senatum, quis potestatem tribuniciam Druso petebat. id summi fastigii vocabulum Augustus repperit, ne regis aut dictatoris nomen adsumeret ac tamen appellatione aliqua cetera imperia praemineret. Marcum deinde Agrippam

Tiberius verlangt die tribunicische Gewalt für den Drusus.

socium eius potestatis, quo defuncto Tiberium Neronem delegit, ne successor in incerto foret. sic cohiberi pravas aliorum spes rebatur; simul modestiae Neronis et suae magnitudini fidebat. quo tunc exemplo Tiberius Drusum summae rei admovet, cum incolumi Germanico integrum inter duos iudicium tenuisset. sed principio litterarum veneratus deos, ut consilia sua rei publicae prosperarent, modica de moribus adulescentis neque in falsum aucta rettulit. esse illi coniugem et tres liberos eamque aetatem, qua ipse quondam a divo Augusto ad capessendum hoc munus vocatus sit. neque nunc propere, sed per octo annos capto experimento, compressis seditionibus, compositis bellis, triumphalem et bis consulem noti laboris participem sumi.

Schmeichelei des Senates.

57. Praeceperant animis orationem patres, quo quaesitior adulatio fuit. nec tamen repertum nisi ut effigies principum, aras deum, templa et arcus aliaque solita censerent, nisi quod M. Silanus ex contumelia consulatus honorem principibus petivit dixitque pro sententia, ut publicis privatisve monimentis ad memoriam temporum non consulum nomina praescriberentur, sed eorum qui tribuniciam potestatem gererent. at Q. Haterius cum eius diei senatus consulta aureis litteris figenda in curia censuisset, deridiculo fuit, senex foedissimae adulationis tantum infamia usurus.

Der Flamen Dialis beansprucht die Verwaltung einer Provinz.

58. Inter quae provincia Africa Iunio Blaeso prorogata, Servius Maluginensis flamen Dialis ut Asiam sorte haberet postulavit, frustra vulgatum dictitans non licere Dialibus egredi Italia, neque aliud ius suum quam Martialium Quirinaliumque flaminum: porro, si hi duxissent provincias, cur Dialibus id vetitum? nulla de eo populi scita, non in libris caerimoniarum reperiri. saepe pontifices Dialia sacra fecisse, si flamen valetudine aut munere publico impediretur. quinque et septuaginta annis post *Cornelii Merulae* caedem neminem suffectum, neque tamen

cessavisse religiones. quod si per tot annos possit non creari nullo sacrorum damno, quanto facilius afuturum ad unius anni proconsulare imperium? privatis olim simultatibus effectum, ut a pontificibus maximis ire in provincias prohiberentur: nunc deum munere summum pontificum etiam summum hominum esse, non aemulationi, non odio aut privatis adfectionibus obnoxium.

59. Adversus quae cum augur Lentulus aliique varie dissererent, eo decursum est, ut pontificis maximi sententiam opperirentur. Tiberius dilata notione de iure flaminis, decretas ob tribuniciam Drusi potestatem caerimonias temperavit, nominatim arguens insolentiam Silanianae sententiae aureasque litteras contra patrium morem. recitatae et Drusi epistulae quamquam ad modestiam flexae pro superbissimis accipiuntur. huc decidisse cuncta, ut ne iuvenis quidem tanto honore accepto adiret urbis deos, ingrederetur senatum, auspicia saltem gentile apud solum inciperet. bellum scilicet, aut diverso terrarum distineri, litora et lacus Campaniae cum maxime peragrantem. sic imbui rectorem generis humani, id primum e paternis consiliis discere. sane gravaretur aspectum civium senex imperator fessamque aetatem et actos labores praetenderet: Druso quod nisi ex adrogantia impedimentum?

Drusus wird des Stolzes beschuldigt.

60. Sed Tiberius, vim principatus sibi firmans, imaginem antiquitatis senatui praebebat, postulata provinciarum ad disquisitionem patrum mittendo. crebrescebat enim Graecas per urbes licentia atque impunitas asyla statuendi; conplebantur templa pessimis servitiorum; eodem subsidio obaerati adversum creditores suspectique capitalium criminum receptabantur. nec ullum satis validum imperium erat coërcendis seditionibus populi, flagitia hominum ut caerimonias deum protegentis. igitur placitum ut mitterent civitates iura atque legatos. et quaedam quod falso usurpaverant sponte omisere; multae

Untersuchung über das Asylrecht griechischer Städte.

vetustis superstitionibus aut meritis in populum Romanum fidebant. magnaque eius diei species fuit, quo senatus maiorum beneficia, sociorum pacta, regum etiam, qui ante vim Romanam valuerant, decreta ipsorumque numinum religiones introspexit, libero, ut quondam, quid firmaret mutaretve.

Die Ansprüche der Epheser,

61. Primi omnium Ephesii adiere, memorantes non, ut vulgus crederet, Dianam atque Apollinem Delo genitos: esse apud se Cenchreum amnem, lucum Ortygiam, ubi Latonam partu gravidam et oleae, quae tum etiam maneat, adnisam edidisse ea numina, deorumque monitu sacratum nemus, atque ipsum illic Apollinem post interfectos Cyclopas Iovis iram vitavisse. mox Liberum patrem, bello victorem, supplicibus Amazonum, quae aram insederant, ignovisse. auctam hinc concessu Herculis, cum Lydia poteretur, caerimoniam templo, neque Persarum dicione deminutum ius; post Macedonas, dein nos servavisse.

Magneten u. a.

62. Proximo Magnetes L. Scipionis et L. Sullae constitutis nitebantur, quorum ille Antiocho, hic Mithridate pulsis fidem atque virtutem Magnetum decoravere, uti Dianae Leucophrynae perfugium inviolabile foret. Aphrodisienses posthac et Stratonicenses dictatoris Caesaris ob vetusta in partis merita et recens divi Augusti decretum adtulere, laudati, quod Parthorum inruptionem nihil mutata in populum Romanum constantia pertulissent. sed Aphrodisiensium civitas Veneris, Stratonicensium Iovis et Triviae religionem tuebantur. altius Hierocaesarienses exposuere, Persicam apud se Dianam, delubrum rege Cyro dicatum; et memorabantur Perpennae, Isaurici multaque alia imperatorum nomina, qui non modo templo, sed duobus milibus passuum eandem sanctitatem tribuerant. exim Cyprii tribus de delubris, quorum vetustissimum Paphiae Veneri auctor Aërias, post filius eius Amathus Veneri Amathusiae et Iovi Salaminio Teucer, Telamonis *patris ira* profugus, posuissent.

63. Auditae aliarum quoque civitatium legationes. quorum copia fessi patres, et quia studiis certabatur, consulibus permisere, ut perspecto iure, et si qua iniquitas involveretur, rem integram rursum ad senatum referrent. consules super eas civitates, quas memoravi, apud Pergamum Aesculapii conpertum asylum rettulerunt: ceteros obscuris ob vetustatem initiis niti. nam Zmyrnaeos oraculum Apollinis, cuius imperio Stratonicidi Veneri templum dicaverint, Tenios eiusdem carmen referre, quo sacrare Neptuni effigiem aedemque iussi sint. propiora Sardianos: Alexandri victoris id donum. neque minus Milesios Dareo rege niti; set cultus numinum utrisque Dianam aut Apollinem venerandi. petere et Cretenses simulacro divi Augusti. factaque senatus consulta, quis multo cum honore modus tamen praescribebatur, iussique ipsis in templis figere aera sacrandam ad memoriam, neu specie religionis in ambitionem delaberentur. Senatsbeschlüsse in dieser Sache.

64. Sub idem tempus Iuliae Augustae valetudo atrox necessitudinem principi fecit festinati in urbem reditus, sincera adhuc inter matrem filiumque concordia sive occultis odiis. neque enim multo ante, cum haud procul theatro Marcelli effigiem divo Augusto Iulia dicaret, Tiberi nomen suo postscripserat, idque ille credebatur ut inferius maiestate principis gravi et dissimulata offensione abdidisse. set tum supplicia dis ludique magni ab senatu decernuntur, quos pontifices et augures et quindecimviri septemviris simul et sodalibus Augustalibus ederent. censuerat L. Apronius, ut fetiales quoque iis ludis praesiderent. contra dixit Caesar, distincto sacerdotiorum iure et repetitis exemplis: neque enim umquam fetialibus hoc maiestatis fuisse. ideo Augustales adiectos, quia proprium eius domus sacerdotium esset, pro qua vota persolverentur. Krankheit der Augusta.

65. Exsequi sententias haud institui nisi insignes per honestum aut notabili dedecore; quod praecipuum Niedrige Schmeichelei.

munus annalium reor, ne virtutes sileantur, utque pravis dictis factisque ex posteritate et infamia metus sit. ceterum tempora illa adeo infecta et adulatione sordida fuere, ut non modo primores civitatis, quibus claritudo sua obsequiis protegenda erat, sed omnes consulares, magna pars eorum qui praetura functi multique etiam pedarii senatores certatim exsurgerent foedaque et nimia censerent. memoriae proditur Tiberium, quotiens curia egrederetur, Graecis verbis in hunc modum eloqui solitum: 'o homines ad servitutem paratos!' scilicet etiam illum, qui libertatem publicam nollet, tam proiectae servientium patientiae taedebat.

Silanus wird angeklagt, 66. Paulatim dehinc ab indecoris ad infesta transgrediebantur. C. Silanum pro consule Asiae, repetundarum a sociis postulatum, Mamercus Scaurus e consularibus, Iunius Otho praetor, Bruttedius Niger aedilis simul corripiunt obiectantque violatum Augusti numen, spretam Tiberii maiestatem, Mamercus antiqua exempla iaciens, L. Cottam a Scipione Africano, Servium Galbam a Catone censorio, P. Rutilium a M. Scauro accusatos. videlicet Scipio et Cato talia ulciscebantur, aut ille Scaurus, quem proavum suum obprobrium maiorum Mamercus infami opera dehonestabat. Iunio Othoni litterarium ludum exercere vetus ars fuit; mox Seiani potentia senator obscura initia impudentibus ausis propolluebat. Bruttedium artibus honestis copiosum et, si rectum iter pergeret, ad clarissima quaeque iturum festinatio exstimulabat, dum aequalis, dein superiores, postremo suasmet ipse spes antire parat: quod multos etiam bonos pessum dedit, qui, spretis quae tarda cum securitate, praematura vel cum exitio properant.

in der Verteidigung behindert 67. Auxere numerum accusatorum Gellius Publicola et M. Paconius, ille quaestor Silani, hic legatus. nec dubium habebatur saevitiae captarumque pecuniarum teneri reum: sed multa adgerebantur etiam insontibus periculosa,

cum super tot senatores adversos facundissimis totius Asiae eoque ad accusandum delectis responderet solus et orandi nescius, proprio in metu, qui exercitam quoque eloquentiam debilitat, non temperante Tiberio quin premeret voce vultu, eo quod ipse creberrime interrogabat, neque refellere aut eludere dabatur, ac saepe etiam confitendum erat, ne frustra quaesivisset. servos quoque Silani, ut tormentis interrogarentur, actor publicus mancipio acceperat. et ne quis necessariorum iuvaret periclitantem, maiestatis crimina subdebantur, vinclum et necessitas silendi. igitur petito paucorum dierum interiectu defensionem sui deseruit, ausis ad Caesarem codicillis, quibus invidiam et preces miscuerat.

68. Tiberius quae in Silanum parabat, quo excusatius sub exemplo acciperentur, libellos divi Augusti de Voleso Messalla eiusdem Asiae pro consule factumque in eum senatus consultum recitari iubet. tum L. Pisonem sententiam rogat. ille multum de clementia principis praefatus aqua atque igni Silano interdicendum censuit ipsumque in insulam Gyarum relegandum. eadem ceteri, nisi quod Cn. Lentulus separanda Silani materna bona, quippe Atia parente geniti, reddendaque filio dixit, adnuente Tiberio. und zur Verbannung verurteilt.

69. At Cornelius Dolabella dum adulationem longius sequitur, increpitis C. Silani moribus addidit, ne quis vita probrosus et opertus infamia provinciam sortiretur, idque princeps diiudicaret. nam a legibus delicta puniri: quanto fore mitius in ipsos, melius in socios, provideri ne peccaretur? adversum quae disseruit Caesar: non quidem sibi ignara quae de Silano vulgabantur, sed non ex rumore statuendum. multos in provinciis contra, quam spes aut metus de illis fuerit, egisse: excitari quosdam ad meliora magnitudine rerum, hebescere alios. neque posse principem sua scientia cuncta complecti, neque expedire ut ambitione aliena trahatur. ideo leges in facta Tiberius weist den Antrag des Dolabella zurück und mildert das Urteil.

constitui, quia futura in incerto sint. sic a maioribus institutum, ut, si antissent delicta, poenae sequerentur. ne verterent sapienter reperta et semper placita: satis onerum principibus, satis etiam potentiae. minui iura, quotiens gliscat potestas, nec utendum imperio, ubi legibus agi possit. quanto rarior apud Tiberium popularitas, tanto laetioribus animis accepta. atque ille prudens moderandi, si propria ira non impelleretur, addidit insulam Gyarum immitem et sine cultu hominum esse: darent Iuniae familiae et viro quondam ordinis eiusdem, ut Cythnum potius concederet. id sororem quoque Silani Torquatam, priscae sanctimoniae virginem, expetere. in hanc sententiam facta discessio.

Verurteilung des Cordus und Verhinderung einer Anklage des Ennius.

70. Post auditi Cyrenenses, et accusante Anchario Prisco Caesius Cordus repetundarum damnatur. L. Ennium equitem Romanum, maiestatis postulatum, quod effigiem principis promiscum ad usum argenti vertisset, recipi Caesar inter reos vetuit, palam aspernante Ateio Capitone quasi per libertatem: non enim debere eripi patribus vim statuendi neque tantum maleficium impune habendum; sane lentus in suo dolore esset: rei publicae iniurias ne largiretur. intellexit haec Tiberius, ut erant magis quam ut dicebantur, perstititque intercedere. Capito insignitior infamia fuit, quod humani divinique iuris sciens egregium publicum et bonas domi artes dehonestavisset.

Das Weihegeschenk der Ritter. Entscheidung bezüglich des Flamen Dialis.

71. Incessit dein religio, quonam in templo locandum foret donum, quod pro valetudine Augustae equites Romani voverant equestri Fortunae: nam etsi delubra eius deae multa in urbe, nullum tamen tali cognomento erat. repertum est aedem esse apud Antium, quae sic nuncuparetur, cunctasque caerimonias Italicis in oppidis templaque et numinum effigies iuris atque imperii Romani esse. ita donum apud Antium statuitur. et quoniam *de religionibus* tractabatur, dilatum nuper responsum

adversus Servium Maluginensem flaminem Dialem prompsit Caesar recitavitque decretum pontificum, quotiens valetudo adversa flaminem Dialem incessisset, ut pontificis maximi arbitrio plus quam binoctium abesset, dum ne diebus publici sacrificii neu saepius quam bis eundem in annum; quae principe Augusto constituta satis ostendebant annuam absentiam et provinciarum administrationem Dialibus non concedi. memorabaturque L. Metelli pontificis maximi exemplum, qui Aulum Postumium flaminem attinuisset. ita sors Asiae in eum, qui consularium Maluginensi proximus erat, conlata.

72. Isdem diebus Lepidus ab senatu petivit ut basilicam Pauli, Aemilia monumenta, propria pecunia firmaret ornaretque. erat etiam tum in more publica munificentia; nec Augustus arcuerat Taurum, Philippum, Balbum hostiles exuvias aut exundantis opes ornatum ad urbis et posterum gloriam conferre. quo tum exemplo Lepidus, quamquam pecuniae modicus, avitum decus recoluit. at Pompei theatrum igne fortuito haustum Caesar extructurum pollicitus est, eo quod nemo e familia restaurando sufficeret, manente tamen nomine Pompei. simul laudibus Seianum extulit, tamquam labore vigilantiaque eius tanta vis unum intra damnum stetisset. et censuere patres effigiem Seiano, quae apud theatrum Pompei locaretur. neque multo post Caesar, cum Iunium Blaesum pro consule Africae triumphi insignibus attolleret, dare id se dixit honori Seiani, cuius ille avunculus erat. ac tamen res Blaesi dignae decore tali fuere.

Wiederherstellung alter Bauten.

73. Nam Tacfarinas, quamquam saepius depulsus, reparatis per intima Africae auxiliis huc adrogantiae venerat, ut legatos ad Tiberium mitteret sedemque ultro sibi atque exercitui suo postularet, aut bellum inexplicabile minitaretur. non alias magis sua populique Romani contumelia indoluisse Caesarem ferunt, quam quod desertor et praedo hostium more ageret. ne Spartaco quidem

Tacfarinas

post tot consularium exercituum clades inultam Italiam urenti, quamquam Sertorii atque Mithridatis ingentibus bellis labaret res publica, datum, ut pacto in fidem acciperetur; nedum pulcherrimo populi Romani fastigio latro Tacfarinas pace et concessione agrorum redimeretur. dat negotium Blaeso, ceteros quidem ad spem proliceret arma sine noxa ponendi, ipsius autem ducis quoquo modo poteretur. et recepti ea venia plerique. mox adversum artes Tacfarinatis haud dissimili modo belligeratum.

wird von Bläsus besiegt.

74. Nam quia ille robore exercitus inpar, furandi melior, pluris per globos incursaret eluderetque et insidias simul temptaret, tres incessus, totidem agmina parantur. ex quis Cornelius Scipio legatus praefuit qua praedatio in Leptitanos et suffugia Garamantum; alio latere, ne Cirtensium pagi impune traherentur, propriam manum Blaesus filius duxit. medio cum delectis, castella et munitiones idoneis locis inponens, dux ipse arta et infensa hostibus cuncta fecerat, quia, quoquo inclinarent, pars aliqua militis Romani in ore, in latere et saepe a tergo erat multique eo modo caesi aut circumventi. tunc tripertitum exercitum pluris in manus dispergit praeponitque centuriones virtutis expertae. nec, ut mos fuerat, acta aestate retrahit copias aut in hibernaculis veteris provinciae componit, sed ut in limine belli dispositis castellis per expeditos et solitudinum gnaros mutantem mapalia Tacfarinatem proturbabat, donec fratre eius capto regressus est, properantius tamen quam ex utilitate sociorum, relictis per quos resurgeret bellum. sed Tiberius pro confecto interpretatus id quoque Blaeso tribuit, ut imperator a legionibus salutaretur, prisco erga duces honore, qui bene gesta re publica gaudio et impetu victoris exercitus conclamabantur; erantque plures simul imperatores nec super ceterorum aequalitatem. concessit quibusdam et Augustus id vocabulum, ac tunc Tiberius *Blaeso postremum.*

75. Obiere eo anno viri inlustres Asinius Saloninus, M. Agrippa et Pollione Asinio avis, fratre Druso insignis Caesarique progener destinatus, et Capito Ateius, de quo memoravi, principem in civitate locum studiis civilibus adsecutus, sed avo centurione Sullano, patre praetorio. consulatum ei adceleraverat Augustus, ut Labeonem Antistium isdem artibus praecellentem dignatione eius magistratus anteiret. namque illa aetas duo pacis decora simul tulit: sed Labeo incorrupta libertate et ob id fama celebratior, Capitonis obsequium dominantibus magis probabatur. illi, quod praeturam intra stetit, commendatio ex iniuria, huic, quod consulatum adeptus est, odium ex invidia oriebatur. Tod des Saloninus, Capito

76. Et Iunia sexagensimo quarto post Philippensem aciem anno supremum diem explevit, Catone avunculo genita, C. Cassii uxor, M. Bruti soror. testamentum eius multo apud vulgum rumore fuit, quia in magnis opibus, cum ferme cunctos proceres cum honore nominavisset, Caesarem omisit. quod civiliter acceptum, neque prohibuit quo minus laudatione pro rostris ceterisque sollemnibus funus cohonestaretur. viginti clarissimarum familiarum imagines antelatae sunt, Manlii, Quinctii aliaque eiusdem nobilitatis nomina. sed praefulgebant Cassius atque Brutus eo ipso, quod effigies eorum non visebantur. und der Junia.

LIBER IV.

1. C. Asinio C. Antistio consulibus nonus Tiberio annus erat compositae rei publicae, florentis domus (nam Germanici mortem inter prospera ducebat), cum repente turbare fortuna coepit, saevire ipse aut saevientibus vires praebere. initium et causa penes Aelium Seianum cohortibus praetoriis praefectum, cuius de potentia supra memoravi: nunc originem, mores, et quo facinore dominationem raptum ierit, expediam. genitus Vulsiniis patre Übler Einfluß des Seianus.

Seio Strabone equite Romano et prima iuventa Gaium Caesarem divi Augusti nepotem sectatus, non sine rumore Apicio diviti et prodigo stuprum veno dedisse, mox Tiberium variis artibus devinxit, adeo ut obscurum adversum alios sibi uni incautum intectumque efficeret, non tam sollertia (quippe isdem artibus victus est) quam deum ira in rem Romanam, cuius pari exitio viguit ceciditque. corpus illi laborum tolerans, animus audax; sui obtegens, in alios criminator; iuxta adulatio et superbia; palam compositus pudor, intus summa apiscendi libido, eiusque causa modo largitio et luxus, saepius industria ac vigilantia, haud minus noxiae, quotiens parando regno finguntur.

Zusammenziehung der Prätorianer.

2. Vim praefecturae modicam antea intendit, dispersas per urbem cohortes una in castra conducendo, ut simul imperia acciperent numeroque et robore et visu inter se fiducia ipsis, in ceteros metus oreretur. praetendebat lascivire militem diductum; si quid subitum ingruat, maiore auxilio pariter subveniri; et severius acturos, si vallum statuatur procul urbis inlecebris. ut perfecta sunt castra, inrepere paulatim militares animos adeundo, appellando; simul centuriones ac tribunos ipse deligere. neque senatorio ambitu abstinebat clientes suos honoribus aut provinciis ornandi, facili Tiberio atque ita prono, ut socium laborum non modo in sermonibus, sed apud patres et populum celebraret colique per theatra et fora effigies eius interque principia legionum sineret.

Seians Verbindung mit der Gemahlin des Drusus.

3. Ceterum plena Caesarum domus, iuvenis filius, nepotes adulti moram cupitis adferebant, quia vi tot simul corripere intutum, dolus intervalla scelerum poscebat. placuit tamen occultior via et a Druso incipere, in quem recenti ira ferebatur. nam Drusus inpatiens aemuli et animo commotior orto forte iurgio intenderat Seiano manus et contra tendentis os verberaverat. igitur cuncta temptanti promptissimum visum ad uxorem eius Liviam

convertere, quae, soror Germanici, formae initio aetatis indecorae, mox pulchritudine praecellebat. hanc ut amore incensus adulterio pellexit, et postquam primi flagitii potitus est (neque femina amissa pudicitia alia abnuerit), ad coniugii spem, consortium regni et necem mariti impulit. atque illa, cui avunculus Augustus, socer Tiberius, ex Druso liberi, seque ac maiores et posteros municipali adultero foedabat, ut pro honestis et praesentibus flagitiosa et incerta exspectaret. sumitur in conscientiam Eudemus, amicus ac medicus Liviae, specie artis frequens secretis. pellit domo Seianus uxorem Apicatam, ex qua tres liberos genuerat, ne paelici suspectaretur. sed magnitudo facinoris metum, prolationes, diversa interdum consilia adferebat.

4. Interim anni principio Drusus ex Germanici liberis togam virilem sumpsit, quaeque fratri eius Neroni decreverat senatus repetita. addidit orationem Caesar, multa cum laude filii sui, quod patria benevolentia in fratris liberos foret. nam Drusus, quamquam arduum sit eodem loci potentiam et concordiam esse, aequus adulescentibus aut certe non adversus habebatur. exin vetus et saepe simulatum proficiscendi in provincias consilium refertur. multitudinem veteranorum praetexebat imperator et dilectibus supplendos exercitus: nam voluntarium militem deesse, ac si suppeditet, non eadem virtute ac modestia agere, quia plerumque inopes ac vagi sponte militiam sumant. percensuitque cursim numerum legionum et quas provincias tutarentur. quod mihi quoque exsequendum reor, quae tunc Romana copia in armis, qui socii reges, quanto sit angustius imperitatum.

Ehren für den jüngeren Sohn des Germanicus.

Heeresverhältnisse.

5. Italiam utroque mari duae classes, Misenum apud et Ravennam, proximumque Galliae litus rostratae naves praesidebant, quas Actiaca victoria captas Augustus in oppidum Foroiuliense miserat valido cum remige. sed praecipuum robur Rhenum iuxta, commune in Germanos

Die Kriegsmacht des römischen Staates.

Gallosque subsidium, octo legiones erant. Hispaniae recens perdomitae tribus habebantur. Mauros Iuba rex acceperat donum populi Romani. cetera Africae per duas legiones parique numero Aegyptus, dehinc initio ab Suriae usque ad flumen Euphraten, quantum ingenti terrarum sinu ambitur, quattuor legionibus coërcita, accolis Hibero Albanoque et aliis regibus, qui magnitudine nostra proteguntur adversum externa imperia. et Thraeciam Rhoemetalces ac liberi Cotyis, ripamque Danuvii legionum duae in Pannonia, duae in Moesia attinebant, totidem apud Delmatiam locatis, quae positu regionis a tergo illis, ac si repentinum auxilium Italia posceret, haud procul accirentur, quamquam insideret urbem proprius miles, tres urbanae, novem praetoriae cohortes, Etruria ferme Umbriaque delectae aut vetere Latio et coloniis antiquitus Romanis. at apud idonea provinciarum sociae triremes alaeque et auxilia cohortium, neque multo secus in iis virium: sed persequi incertum fuit, cum ex usu temporis huc illuc mearent, gliscerent numero et aliquando minuerentur.

Staats-verwaltung.

6. Congruens crediderim recensere ceteras quoque rei publicae partes, quibus modis ad eam diem habitae sint, quoniam Tiberio mutati in deterius principatus initium ille annus attulit. iam primum publica negotia et privatorum maxima apud patres tractabantur, dabaturque primoribus disserere, et in adulationem lapsos cohibebat ipse; mandabatque honores, nobilitatem maiorum, claritudinem militiae, inlustres domi artes spectando, ut satis constaret non alios potiores fuisse. sua consulibus, sua praetoribus species; minorum quoque magistratuum exercita potestas; legesque, si maiestatis quaestio eximeretur, bono in usu. at frumenta et pecuniae vectigales, cetera publicorum fructuum societatibus equitum Romanorum agitabantur. res suas Caesar spectatissimo *cuique, qui*busdam ignotis ex fama mandabat, semelque

adsumpti tenebantur prorsus sine modo, cum plerique isdem negotiis insenescerent. plebes acri quidem annona fatigabatur, sed nulla in eo culpa ex principe: quin infecunditati terrarum aut asperis maris obviam iit, quantum impendio diligentiaque poterat. et ne provinciae novis oneribus turbarentur utque vetera sine avaritia aut crudelitate magistratuum tolerarent, providebat: corporum verbera, ademptiones bonorum aberant. rari per Italiam Caesaris agri, modesta servitia, intra paucos libertos domus; ac si quando cum privatis disceptaret, forum et ius.

Drusus' Klagen über die wachsende Macht Seians.

7. Quae cuncta non quidem comi via, sed horridus ac plerumque formidatus, retinebat tamen, donec morte Drusi verterentur: nam dum superfuit, mansere, quia Seianus incipiente adhuc potentia bonis consiliis notescere volebat et ultor metuebatur non occultus odii, set crebro querens incolumi filio adiutorem imperii alium vocari. et quantum superesse, ut collega dicatur? primas dominandi spes in arduo: ubi sis ingressus, adesse studia et ministros. exstructa iam sponte praefecti castra, datos in manum milites; cerni effigiem eius in monimentis Cn. Pompei; communes illi familia cum Drusorum fore nepotes: precandam post haec modestiam, ut contentus esset. neque raro neque apud paucos talia iaciebat, et secreta quoque eius corrupta uxore prodebantur.

Drusus stirbt an Gift. Die Söhne des Germanicus.

8. Igitur Seianus maturandum ratus deligit venenum, quo paulatim inrepente fortuitus morbus adsimularetur. id Druso datum per Lygdum spadonem, ut octo post annos cognitum est. ceterum Tiberius per omnes valetudinis eius dies, nullo metu an ut firmitudinem animi ostentaret, etiam defuncto necdum sepulto curiam ingressus est. consulesque sede vulgari per speciem maestitiae sedentes honoris locique admonuit et effusum in lacrimas senatum victo gemitu simul oratione continua erexit: non quidem sibi ignarum posse argui, quod tam recenti dolore subierit oculos senatus: vix propinquorum

adloquia tolerari, vix diem aspici a plerisque lugentium. neque illos inbecillitatis damnandos: se tamen fortiora solacia e complexu rei publicae petivisse. miseratusque Augustae extremam senectam, rudem adhuc nepotum et vergentem aetatem suam, ut Germanici liberi, unica praesentium malorum levamenta, inducerentur petivit. egressi consules firmatos adloquio adulescentulos deductosque ante Caesarem statuunt. quibus adprensis 'patres conscripti, hos' inquit 'orbatos parente tradidi patruo ipsorum precatusque sum, quamquam esset illi propria suboles, ne secus quam' suum sanguinem foveret, attolleret, sibique et posteris conformaret. erepto Druso preces ad vos converto disque et patria coram obtestor: Augusti pronepotes, clarissimis maioribus genitos, suscipite, regite, vestram meamque vicem explete. hi vobis, Nero et Druse, parentum loco. ita nati estis, ut bona malaque vestra ad rem publicam pertineant.'

Bestattungsfeierlichkeiten.

9. Magno ea fletu et mox precationibus faustis audita; ac si modum orationi posuisset, misericordia sui gloriaque animos audientium impleverat: ad vana et totiens inrisa revolutus, de reddenda re publica utque consules seu quis alius regimen susciperent, vero quoque et honesto fidem dempsit. memoriae Drusi eadem quae in Germanicum decernuntur, plerisque additis, ut ferme amat posterior adulatio. funus imaginum pompa maxime inlustre fuit, cum origo Iuliae gentis Aeneas omnesque Albanorum reges et conditor urbis Romulus, post Sabina nobilitas, Attus Clausus ceteraeque Claudiorum effigies longo ordine spectarentur.

Gerücht über den Tod des Drusus.

10. In tradenda morte Drusi quae plurimis maximaeque fidei auctoribus memorata sunt rettuli: set non omiserim eorundem temporum rumorem, validum adeo, ut nondum exolescat. corrupta ad scelus Livia Seianum Lygdi quoque spadonis animum stupro vinxisse, quod is *aetate atque* forma carus domino interque primores

ministros erat; deinde inter conscios ubi locus veneficii tempusque conposita sint, eo audaciae provectum, ut verteret et occulto indicio Drusum veneni in patrem arguens moneret Tiberium, vitandam potionem, quae prima ei apud filium epulanti offerretur. ea fraude captum senem, postquam convivium inierat, exceptum poculum Druso tradidisse; atque illo ignaro et iuveniliter hauriente auctam suspicionem, tamquam metu et pudore sibimet inrogaret mortem, quam patri struxerat.

11. Haec vulgo iactata super id, quod nullo auctore certo firmantur, prompte refutaveris. quis enim mediocri prudentia, nedum Tiberius tantis rebus exercitus, inaudito filio exitium offerret, idque sua manu et nullo ad paenitendum regressu? quin potius ministrum veneni excruciaret, auctorem exquireret, insita denique etiam in extraneos cunctatione et mora adversum unicum et nullius ante flagitii conpertum uteretur? sed quia Seianus facinorum omnium repertor habebatur, ex nimia caritate in eum Caesaris et ceterorum in utrumque odio quamvis fabulosa et immania credebantur, atrociore semper fama erga dominantium exitus. ordo alioqui sceleris per Apicatam Seiani proditus tormentis Eudemi ac Lygdi patefactus est. neque quisquam scriptor tam infensus extitit, ut Tiberio obiectaret, cum omnia alia conquirerent intenderentque. mihi tradendi arguendique rumoris causa fuit, ut claro sub exemplo falsas auditiones depellerem peteremque ab iis, quorum in manus cura nostra venerit, ne divulgata atque incredibilia avide accepta veris neque in miraculum corruptis antehabeant.

Dessen Widerlegung.

12. Ceterum laudante filium pro rostris Tiberio senatus populusque habitum ac voces dolentum simulatione magis quam libens induebat, domumque Germanici revirescere occulti laetabantur. quod principium favoris et mater Agrippina spem male tegens perniciem adceleravere. nam Seianus ubi videt mortem Drusi inultam interfec-

Seianus sucht die Agrippina und ihre Söhne zu verdächtigen.

toribus, sine maerore publico esse, ferox scelerum, et quia prima provenerant, volutare secum, quonam modo Germanici liberos perverteret, quorum non dubia successio. neque spargi venenum in tres poterat, egregia custodum fide et pudicitia Agrippinae inpenetrabili. igitur contumaciam eius insectari, vetus Augustae odium, recentem Liviae conscientiam exagitare, ut superbam fecunditate, subnixam popularibus studiis inhiare dominationi apud Caesarem arguerent. atque haec callidis criminatoribus, inter quos delegerat Iulium Postumum, per adulterium Mutiliae Priscae inter intimos aulae et consiliis suis peridoneum, quia Prisca in animo Augustae valida anum suapte natura potentiae anxiam insociabilem nurui efficiebat. Agrippinae quoque proximi inliciebantur pravis sermonibus tumidos spiritus perstimulare.

Senats- und Gerichtsverhandlungen.

13. At Tiberius nihil intermissa rerum cura, negotia pro solaciis accipiens, ius civium, preces sociorum tractabat; factaque auctore eo senatus consulta, ut civitati Cibyraticae apud Asiam, Aegiensi apud Achaiam, motu terrae labefactis, subveniretur remissione tributi in triennium. et Vibius Serenus pro consule ulterioris Hispaniae, de vi publica damnatus, ob atrocitatem morum in insulam Amorgum deportatur. Carsidius Sacerdos, reus tamquam frumento hostem Tacfarinatem iuvisset, absolvitur, eiusdemque criminis C. Gracchus. hunc comitem exilii admodum infantem pater Sempronius in insulam Cercinam tulerat. illic adultus inter extorres et liberalium artium nescios, mox per Africam ac Siciliam mutando sordidas merces sustentabatur; neque tamen effugit magnae fortunae pericula. ac ni Aelius Lamia et L. Apronius, qui Africam obtinuerant, insontem protexissent, claritudine infausti generis et paternis adversis foret abstractus.

Asylrechte. Vertreibung der Schauspieler.

14. Is quoque annus legationes Graecarum civitatium *habuit*, Samiis Iunonis, Cois Aesculapii delubro vetustum

asyli ius ut firmaretur petentibus. Samii decreto Amphictyonum nitebantur, quis praecipuum fuit rerum omnium iudicium, qua tempestate Graeci conditis per Asiam urbibus ora maris potiebantur. neque dispar apud Coos antiquitas, et accedebat meritum ex loco: nam cives Romanos templo Aesculapii induxerant, cum iussu regis Mithridatis apud cunctas Asiae insulas et urbes trucidarentur. variis dehinc et saepius inritis praetorum questibus, postremo Caesar de inmodestia histrionum rettulit: multa ab iis in publicum seditiose, foeda per domos temptari; Oscum quondam ludicrum, levissimae apud vulgum oblectationis, eo flagitiorum et virium venisse ut auctoritate patrum coërcendum sit. pulsi tum histriones Italia.

Tod eines Sohnes des Drusus und des Lucilius Longus.

Verurteilung des Capito.

15. Idem annus alio quoque luctu Caesarem adficit, alterum ex geminis Drusi liberis extinguendo, neque minus morte amici. is fuit Lucilius Longus, omnium illi tristium laetorumque socius unusque e senatoribus Rhodii secessus comes. ita quamquam novo homini censorium funus, effigiem apud forum Augusti publica pecunia patres decrevere, apud quos etiam tum cuncta tractabantur, adeo ut procurator Asiae Lucilius Capito accusante provincia causam dixerit, magna cum adseveratione principis, non se ius nisi in servitia et pecunias familiares dedisse; quod si vim praetoris usurpasset manibusque militum usus foret, spreta in eo mandata sua: audirent socios. ita reus cognito negotio damnatur. ob quam ultionem, et quia priore anno in C. Silanum vindicatum erat, decrevere Asiae urbes templum Tiberio matrique eius ac senatui. et permissum statuere: egitque Nero grates ea causa patribus atque avo, laetas inter audientium adfectiones, qui recenti memoria Germanici illum aspici, illum audiri rebantur. aderantque iuveni modestia ac forma principe viro digna, notis in eum Seiani odiis ob periculum gratiora.

Neue Bestimmungen bezüglich des Flamen Dialis und der Vestalinnen.

16. Sub idem tempus de flamine Diali in locum Servi Maluginensis defuncti legendo, simul roganda nova lege disseruit Caesar. nam patricios confarreatis parentibus genitos tres simul nominari, ex quis unus legeretur, vetusto more; neque adesse, ut olim, eam copiam, omissa confarreandi adsuetudine aut inter paucos retenta (pluresque eius rei causas adferebat, potissimam penes incuriam virorum feminarumque; accedere ipsius caerimoniae difficultates, quae consulto vitarentur), et quoniam exiret e iure patrio, qui id flamonium apisceretur quaeque in manum flaminis conveniret. ita medendum senatus decreto aut lege, sicut Augustus quaedam ex horrida illa antiquitate ad praesentem usum flexisset. igitur tractatis religionibus placitum instituto flaminum nihil demutari: sed lata lex, qua flaminica Dialis sacrorum causa in potestate viri, cetera promisco feminarum iure ageret. et filius Maluginensis patri suffectus. utque glisceret dignatio sacerdotum atque ipsis promptior animus foret ad capessendas caerimonias, decretum Corneliae virgini, quae in locum Scantiae capiebatur, sestertium viciens, et quotiens Augusta theatrum introisset, ut sedes inter Vestalium consideret.

Des Tiberius Eifersucht gegen die Söhne des Germanicus wächst.

17. Cornelio Cethego Visellio Varrone consulibus pontifices eorumque exemplo ceteri sacerdotes, cum pro incolumitate principis vota susciperent, Neronem quoque et Drusum isdem dis commendavere, non tam caritate iuvenum quam adulatione, quae moribus corruptis perinde anceps, si nulla et ubi nimia est. nam Tiberius haud umquam domui Germanici mitis, tum vero aequari adulescentes senectae suae inpatienter indoluit; accitosque pontifices percontatus est, num id precibus Agrippinae aut minis tribuissent. et illi quidem, quamquam abnuerent, modice perstricti; etenim pars magna e propinquis ipsius aut primores civitatis erant: ceterum in

senatu oratione monuit in posterum, ne quis mobiles adulescentium animos praematuris honoribus ad superbiam extolleret. instabat quippe Seianus incusabatque diductam civitatem ut civili bello: esse qui se partium Agrippinae vocent, ac ni resistatur, fore pluris; neque aliud gliscentis discordiae remedium, quam si unus alterve maxime prompti subverterentur.

Seian greift die Freunde des Germanicus an. C. Silius

18. Qua causa C. Silium et Titium Sabinum adgreditur. amicitia Germanici perniciosa utrique, Silio et quod ingentis exercitus septem per annos moderator partisque apud Germaniam triumphalibus Sacroviriani belli victor, quanto maiore mole procideret, plus formidinis in alios dispergebatur. credebant plerique auctam offensionem ipsius intemperantia, immodice iactantis suum militem in obsequio duravisse, cum alii ad seditiones prolaberentur; neque mansurum Tiberio imperium, si iis quoque legionibus cupido novandi fuisset. destrui per haec fortunam suam Caesar inparemque tanto merito rebatur. nam beneficia eo usque laeta sunt, dum videntur exsolvi posse: ubi multum antevenere, pro gratia odium redditur.

wird angeklagt und endet durch Selbstmord.

19. Erat uxor Silio Sosia Galla, caritate Agrippinae invisa principi. hos corripi dilato ad tempus Sabino placitum, inmissusque Varro consul, qui paternas inimicitias obtendens odiis Seiani per dedecus suum gratificabatur. precante reo brevem moram, dum accusator consulatu abiret, adversatus est Caesar: solitum quippe magistratibus diem privatis dicere; nec infringendum consulis ius, cuius vigiliis niteretur, ne quod res publica detrimentum caperet. proprium id Tiberio fuit scelera nuper reperta priscis verbis obtegere. igitur multa adseveratione, quasi aut legibus cum Silio ageretur aut Varro consul aut illud res publica esset, coguntur patres. silente reo, vel si defensionem coeptaret, non occultante cuius ira premeretur, conscientia belli Sacrovir diu dissimulatus,

victoria per avaritiam foedata et uxor Sosia arguebantur. nec dubie repetundarum criminibus haerebant, sed cuncta quaestione maiestatis exercita, et Silius imminentem damnationem voluntario fine praevertit.

Einziehung seines Vermögens und Verbannung seiner Gattin.

M.' Lepidus' Lob.

20. Saevitum tamen in bona, non ut stipendiariis pecuniae redderentur, quorum nemo repetebat, sed liberalitas Augusti avulsa, conputatis singillatim quae fisco petebantur. ea prima Tiberio erga pecuniam alienam diligentia fuit. Sosia in exilium pellitur Asinii Galli sententia, qui partem bonorum publicandam, pars ut liberis relinqueretur censuerat. contra M.' Lepidus quartam accusatoribus secundum necessitudinem legis, cetera liberis concessit. hunc ego Lepidum temporibus illis gravem et sapientem virum fuisse comperior: nam pleraque ab saevis adulationibus aliorum in melius flexit. neque tamen temperamenti egebat, cum aequabili auctoritate et gratia apud Tiberium viguerit. unde dubitare cogor, fato et sorte nascendi, ut cetera, ita principum inclinatio in hos, offensio in illos, an sit aliquid in nostris consiliis liceatque inter abruptam contumaciam et deforme obsequium pergere iter ambitione ac periculis vacuum. at Messalinus Cotta haud minus claris maioribus, sed animo diversus, censuit cavendum senatus consulto, ut quamquam insontes magistratus et culpae alienae nescii provincialibus uxorum criminibus proinde quam suis plecterentur.

Prozeß und Tod des Piso.

Cassius wird nach Seriphus verbannt.

21. Actum dehinc de Calpurnio Pisone, nobili ac feroci viro. is namque, ut rettuli, cessurum se urbe ob factiones accusatorum in senatu clamitaverat et spreta potentia Augustae trahere in ius Urgulaniam domoque principis excire ausus erat. quae in praesens Tiberius civiliter habuit; sed in animo revolvente iras, etiam si impetus offensionis languerat, memoria valebat. Pisonem Q. Granius secreti sermonis incusavit adversum maiestatem habiti, adiecitque in domo eius venenum esse eumque gladio accinctum introire curiam. quod ut atrocius

vero tramissum; ceterorum, quae multa cumulabantur, receptus est reus, neque peractus ob mortem opportunam. relatum et de Cassio Severo exule, qui sordidae originis, maleficae vitae, sed orandi validus, per immodicas inimicitias ut iudicio iurati senatus Cretam amoveretur effecerat; atque illic eadem actitando recentia veteraque odia advertit, bonisque exutus, interdicto igni atque aqua, saxo Seripho consenuit.

22. Per idem tempus Plautius Silvanus praetor incertis causis Aproniam coniugem in praeceps iecit, tractusque ad Caesarem ab L. Apronio socero turbata mente respondit, tamquam ipse somno gravis atque eo ignarus, et uxor sponte mortem sumpsisset. non cunctanter Tiberius pergit in domum, visit cubiculum, in quo reluctantis et impulsae vestigia cernebantur. refert ad senatum, datisque iudicibus Urgulania Silvani avia pugionem nepoti misit. quod perinde creditum, quasi principis monitu, ob amicitiam Augustae cum Urgulania. reus frustra temptato ferro venas praebuit exsolvendas. mox Numantina, prior uxor eius, accusata iniecisse carminibus et veneficiis vaecordiam marito, insons iudicatur. Gattenmord des Plautius Silvanus.

23. Is demum annus populum Romanum longo adversum Numidam Tacfarinatem bello absolvit. nam priores duces, ubi impetrando triumphalium insigni sufficere res suas crediderant, hostem omittebant; iamque tres laureatae in urbe statuae, et adhuc raptabat Africam Tacfarinas, auctus Maurorum auxiliis, qui, Ptolemaeo Iubae filio iuventa incurioso, libertos regios et servilia imperia bello mutaverant. erat illi praedarum receptor ac socius populandi rex Garamantum, non ut cum exercitu incederet, sed missis levibus copiis, quae ex longinquo in maius audiebantur; ipsaque e provincia, ut quis fortunae inops, moribus turbidus, promptius ruebant, quia Caesar post res a Blaeso gestas, quasi nullis iam in Africa hostibus, reportari nonam legionem iusserat, nec pro consule eius Neuer Krieg in Afrika.

anni P. Dolabella retinere ausus erat, iussa principis magis quam incerta belli metuens.

Vorkehrungen des Dolabella.

24. Igitur Tacfarinas disperso rumore rem Romanam aliis quoque ab nationibus lacerari eoque paulatim Africa decedere, ac posse reliquos circumveniri, si cuncti, quibus libertas servitio potior, incubuissent, auget vires positisque castris Thubuscum oppidum circumsidet. at Dolabella contracto quod erat militum, terrore nominis Romani et quia Numidae peditum aciem ferre nequeunt, primo sui incessu solvit obsidium locorumque opportuna permunivit; simul principes Musulamiorum defectionem coeptantes securi percutit. dein, quia pluribus adversum Tacfarinatem expeditionibus cognitum, non gravi nec uno incursu consectandum hostem vagum, excito cum popularibus rege Ptolemaeo quattuor agmina parat, quae legatis aut tribunis data; et praedatorias manus delecti Maurorum duxere: ipse consultor aderat omnibus.

Das Lager der Numider wird überfallen und Tacfarinas getötet.

25. Nec multo post adfertur Numidas apud castellum semirutum, ab ipsis quondam incensum, cui nomen Auzea, positis mapalibus consedisse, fisos loco, quia vastis circum saltibus claudebatur. tum expeditae cohortes alaeque, quam in partem ducerentur ignarae, cito agmine rapiuntur. simulque coeptus dies et concentu tubarum ac truci clamore aderant semisomnos in barbaros, praepeditis Numidarum equis aut diversos pastus pererrantibus. ab Romanis confertus pedes, dispositae turmae, cuncta proelio provisa: hostibus contra omnium nesciis non arma, non ordo, non consilium, sed pecorum modo trahi, occidi, capi. infensus miles memoria laborum et adversum eludentis optatae totiens pugnae se quisque ultione et sanguine explebant. differtur per manipulos, Tacfarinatem omnes, notum tot proeliis, consectentur: non nisi duce interfecto requiem belli fore. at ille deiectis circum stipatoribus vinctoque iam filio et effusis undique

Romanis, ruendo in tela captivitatem haud inulta morte effugit. isque finis armis inpositus.

26. Dolabellae petenti abnuit triumphalia Tiberius, Seiano tribuens, ne Blaesi avunculi eius laus obsolesceret. sed neque Blaesus ideo inlustrior, et huic negatus honor gloriam intendit: quippe minore exercitu insignis captivos, caedem ducis bellique confecti famam deportarat. sequebantur et Garamantum legati, raro in urbe visi, quos Tacfarinate caeso perculsa gens ut culpae nescia ad satis faciendum populo Romano miserat. cognitis dehinc Ptolemaei per id bellum studiis repetitus ex vetusto more honos, missusque e senatoribus, qui scipionem eburnum, togam pictam, antiqua patrum munera, daret regemque et socium atque amicum appellaret.

Dem Dolabella werden die Triumph-insignien versagt. Belohnung des Ptolemäus.

27. Eadem aestate mota per Italiam servilis belli semina fors oppressit. auctor tumultus T. Curtisius, quondam praetoriae cohortis miles, primo coetibus clandestinis apud Brundisium et circumiecta oppida, mox positis propalam libellis ad libertatem vocabat agrestia per longinquos saltus et ferocia servitia, cum velut munere deum tres biremes adpulere ad usus commeantium illo mari. et erat isdem regionibus Cutius Lupus quaestor, cui provincia vetere ex more calles evenerant. is disposita classiariorum copia coeptantem cum maxime coniurationem disiecit. missusque a Caesare propere Staius tribunus cum valida manu ducem ipsum et proximos audacia in urbem traxit, iam trepidam ob multitudinem familiarum, quae gliscebat inmensum, minore in dies plebe ingenua.

Ein Sklavenaufruhr wird im Entstehen erstickt.

28. Isdem consulibus miseriarum ac saevitiae exemplum atrox, reus pater, accusator filius (nomen utrique Vibius Serenus) in senatum inducti sunt. ab exilio retractus inluvieque ac squalore obsitus et tum catena vinctus pater oranti filio comparatur. adulescens multis munditiis, alacri vultu, structas principi insidias, missos in

Vibius Serenus klagt seinen Vater an

Galliam concitores belli index idem et testis dicebat, adnectebatque Caecilium Cornutum praetorium ministravisse pecuniam; qui taedio curarum, et quia periculum pro exitio habebatur, mortem in se festinavit. at contra reus nihil infracto animo obversus in filium quatere vincla, vocare ultores deos, ut sibi quidem redderent exilium, ubi procul tali more ageret, filium autem quandoque supplicia sequerentur. adseverabatque innocentem Cornutum et falso exterritum; idque facile intellectu, si proderentur alii: non enim se caedem principis et res novas uno socio cogitasse.

und wird von Tiberius gezwungen, die Anklage fortzuführen.

29. Tum accusator Cn. Lentulum et Seium Tuberonem nominat, magno pudore Caesaris, cum primores civitatis, intimi ipsius amici, Lentulus senectutis extremae, Tubero defecto corpore, tumultus hostilis et turbandae rei publicae accerserentur. sed hi quidem statim exempti: in patrem ex servis quaesitum, et quaestio adversa accusatori fuit. qui scelere vaecors, simul vulgi rumore territus, robur et saxum aut parricidarum poenas minitantium, cessit urbe. ac retractus Ravenna exsequi accusationem adigitur, non occultante Tiberio vetus odium adversum exulem Serenum. nam post damnatum Libonem missis ad Caesarem litteris exprobraverat suum tantum studium sine fructu fuisse, addideratque quaedam contumacius quam tutum apud aures superbas et offensioni proniores. ea Caesar octo post annos rettulit, medium tempus varie arguens, etiam si tormenta pervicacia servorum contra evenissent.

Verurteilung des Vaters. Den Angebern werden Belohnungen zugesichert.

30. Dictis dein sententiis ut Serenus more maiorum puniretur, quo molliret invidiam, intercessit. Gallus Asinius cum Gyaro aut Donusa claudendum censeret, id quoque aspernatus est, egenam aquae utramque insulam referens dandosque vitae usus, cui vita concederetur. ita Serenus Amorgum reportatur. et quia Cornutus sua manu *ciciderat*, actum de praemiis accusatorum abolendis, si

quis maiestatis postulatus ante perfectum iudicium se ipse vita privavisset. ibaturque in eam sententiam, ni durius contraque morem suum palam pro accusatoribus Caesar inritas leges, rem publicam in praecipiti conquestus esset: subverterent potius iura quam custodes eorum amoverent. sic delatores, genus hominum publico exitio repertum et ne poenis quidem umquam satis coërcitum, per praemia eliciebantur.

Begnadigung des Cominius und Verbannung des Suillius. Catus wird aus dem Senat gestoßen.

31. His tam adsiduis tamque maestis modica laetitia intericitur, quod C. Cominium equitem Romanum, probrosi in se carminis convictum, Caesar precibus fratris, qui senator erat, concessit. quo magis mirum habebatur gnarum meliorum, et quae fama clementiam sequeretur, tristiora malle. neque enim socordia peccabat; nec occultum est, quando ex veritate, quando adumbrata laetitia facta imperatorum celebrentur. quin ipse, compositus alias et velut eluctantium verborum, solutius promptiusque eloquebatur, quotiens subveniret. at P. Suillium, quaestorem quondam Germanici, cum Italia arceretur convictus pecuniam ob rem iudicandam cepisse, amovendum in insulam censuit, tanta contentione animi, ut iure iurando obstringeret e re publica id esse. quod aspere acceptum ad praesens mox in laudem vertit regresso Suillio; quem vidit sequens aetas praepotentem, venalem et Claudii principis amicitia diu prospere, numquam bene usum. eadem poena in Catum Firmium senatorem statuitur, tamquam falsis maiestatis criminibus sororem petivisset. Catus, ut rettuli, Libonem inlexerat insidiis, deinde indicio perculerat. eius operae memor Tiberius, sed alia praetendens, exilium deprecatus est: quo minus senatu pelleretur non obstitit.

Vergleich dieser Annalen mit früheren Geschichtswerken.

32. Pleraque eorum, quae rettuli quaeque referam, parva forsitan et levia memoratu videri non nescius sum: sed nemo annales nostros cum scriptura eorum contenderit, qui veteres populi Romani res composuere. ingentia

illi bella, expugnationes urbium, fusos captosque reges, aut si quando ad interna praeverterent, discordias consulum adversum tribunos, agrarias frumentariasque leges, plebis et optimatium certamina libero egressu memorabant: nobis in arto et inglorius labor; immota quippe aut modice lacessita pax, maestae urbis res et princeps proferendi imperi incuriosus erat. non tamen sine usu fuerit introspicere illa primo aspectu levia, ex quis magnarum saepe rerum motus oriuntur.

33. Nam cunctas nationes et urbes populus aut primores aut singuli regunt: delecta ex iis et consociata rei publicae forma laudari facilius quam evenire, vel si evenit, haud diuturna esse potest. igitur ut olim plebe valida, vel cum patres pollerent, noscenda vulgi natura et quibus modis temperanter haberetur, senatusque et optimatium ingenia qui maxime perdidicerant, callidi temporum et sapientes credebantur, sic converso statu neque alia re Romana, quam si unus imperitet, haec conquiri tradique in rem fuerit, quia pauci prudentia honesta ab deterioribus, utilia ab noxiis discernunt, plures aliorum eventis docentur. ceterum ut profutura, ita minimum oblectationis adferunt. nam situs gentium, varietates proeliorum, clari ducum exitus retinent ac redintegrant legentium animum: nos saeva iussa, continuas accusationes, fallaces amicitias, perniciem innocentium et easdem exitii causas coniungimus, obvia rerum similitudine et satietate. tum quod antiquis scriptoribus rarus obtrectator, neque refert cuiusquam Punicas Romanasne acies laetius extuleris: at multorum, qui Tiberio regente poenam vel infamias subiere, posteri manent, utque familiae ipsae iam extinctae sint, reperies qui ob similitudinem morum aliena malefacta sibi obiectari putent. etiam gloria ac virtus infensos habet, ut nimis ex propinquo diversa arguens. sed ad inceptum redeo.

34. Cornelio Cosso Asinio Agrippa consulibus Cremutius Cordus postulatur, novo ac tunc primum audito crimine, quod editis annalibus laudatoque M. Bruto C. Cassium Romanorum ultimum dixisset. accusabant Satrius Secundus et Pinarius Natta, Seiani clientes. id perniciabile reo et Caesar truci vultu defensionem accipiens, quam Cremutius, relinquendae vitae certus, in hunc modum exorsus est: 'verba mea, patres conscripti, arguuntur: adeo factorum innocens sum. sed neque haec in principem aut principis parentem, quos lex maiestatis amplectitur: Brutum et Cassium laudavisse dicor, quorum res gestas cum plurimi composuerint, nemo sine honore memoravit. Titus Livius, eloquentiae ac fidei praeclarus in primis, Cn. Pompeium tantis laudibus tulit, ut Pompeianum eum Augustus appellaret; neque id amicitiae eorum offecit. Scipionem, Afranium, hunc ipsum Cassium, hunc Brutum nusquam latrones et parricidas, quae nunc vocabula inponuntur, saepe ut insignis viros nominat. Asinii Pollionis scripta egregiam eorundem memoriam tradunt; Messalla Corvinus imperatorem suum Cassium praedicabat: et uterque opibus atque honoribus perviguere. Marci Ciceronis libro, quo Catonem caelo aequavit, quid aliud dictator Caesar quam rescripta oratione, velut apud iudices, respondit? Antonii epistulae, Bruti contiones falsa quidem in Augustum probra, set multa cum acerbitate habent; carmina Bibaculi et Catulli referta contumeliis Caesarum leguntur: sed ipse divus Iulius, ipse divus Augustus et tulere ista et reliquere, haud facile dixerim, moderatione magis an sapientia. namque spreta exolescunt: si irascare, adgnita videntur.'

Cremutius wird angeklagt, daß er Brutus und Cassius gerühmt habe.

35. 'Non attingo Graecos, quorum non modo libertas, etiam libido impunita; aut si quis advertit, dictis dicta ultus est. sed maxime solutum et sine obtrectatore fuit prodere de iis, quos mors odio aut gratiae exemisset. num enim armatis Cassio et Bruto ac Philippenses

Sein freiwilliger Tod. Seine Bücher werden verbrannt.

campos obtinentibus belli civilis causa populum per contiones incendo? an illi quidem septuagensimum ante annum perempti, quo modo imaginibus suis noscuntur, quas ne victor quidem abolevit, sic partem memoriae apud scriptores retinent? suum cuique decus posteritas rependit; nec deerunt, si damnatio ingruit, qui non modo Cassii et Bruti, set etiam mei meminerint.' egressus dein senatu vitam abstinentia finivit. libros per aediles cremandos censuere patres; set manserunt, occultati et editi. quo magis socordiam eorum inridere libet, qui praesenti potentia credunt extingui posse etiam sequentis aevi memoriam. nam contra punitis ingeniis gliscit auctoritas, neque aliud externi reges aut qui eadem saevitia usi sunt, nisi dedecus sibi atque illis gloriam peperere.

Fortgesetzte Anklagen.

36. Ceterum postulandis reis tam continuus annus fuit, ut feriarum Latinarum diebus praefectum urbis Drusum, auspicandi gratia tribunal ingressum, adierit Calpurnius Salvianus in Sextum Marium: quod a Caesare palam increpitum causa exilii Salviano fuit. obiecta publice Cyzicenis incuria caerimoniarum divi Augusti, additis violentiae criminibus adversum cives Romanos. et amisere libertatem, quam bello Mithridatis meruerant, circumsessi nec minus sua constantia quam praesidio Luculli pulso rege. at Fonteius Capito, qui pro consule Asiam curaverat, absolvitur, conperto ficta in eum crimina per Vibium Serenum. neque tamen id Sereno noxae fuit, quem odium publicum tutiorem faciebat. nam ut quis destrictior accusator, velut sacrosanctus erat: leves, ignobiles poenis adficiebantur.

Tiberius weist die Errichtung eines Tempels für ihn in Spanien zurück.

37. Per idem tempus Hispania ulterior missis ad senatum legatis oravit, ut exemplo Asiae delubrum Tiberio matrique eius exstrueret. qua occasione Caesar, validus alioqui spernendis honoribus et respondendum ratus iis, quorum rumore arguebatur in ambitionem flexisse, huiusce modi orationem coepit: 'scio, patres

conscripti, constantiam meam a plerisque desideratam, quod Asiae civitatibus nuper idem istud petentibus non sim adversatus. ergo et prioris silentii defensionem, et quid in futurum statuerim, simul aperiam. cum divus Augustus sibi atque urbi Romae templum apud Pergamum sisti non prohibuisset, qui omnia facta dictaque eius vice legis observem, placitum iam exemplum promptius secutus sum, quia cultui meo veneratio senatus adiungebatur. ceterum ut semel recepisse veniam habuerit, ita per omnes provincias effigie numinum sacrari ambitiosum, superbum; et vanescet Augusti honor, si promiscis adulationibus vulgatur.'

38. 'Ego me, patres conscripti, mortalem esse et hominum officia fungi satisque habere, si locum principem impleam, et vos testor et meminisse posteros volo; qui satis superque memoriae meae tribuent, ut maioribus meis dignum, rerum vestrarum providum, constantem in periculis, offensionum pro utilitate publica non pavidum credant. haec mihi in animis vestris templa, hae pulcherrimae effigies et mansurae. nam quae saxo struuntur, si iudicium posterorum in odium vertit, pro sepulchris spernuntur. proinde socios cives et deos ipsos precor, hos ut mihi ad finem usque vitae quietam et intellegentem humani divinique iuris mentem duint, illos ut, quandoque concessero, cum laude et bonis recordationibus facta atque famam nominis mei prosequantur.' perstititque posthac secretis etiam sermonibus aspernari talem sui cultum. quod alii modestiam, multi, quia diffideret, quidam ut degeneris animi interpretabantur. optumos quippe mortalium altissima cupere: sic Herculem et Liberum apud Graecos, Quirinum apud nos deum numero additos: melius Augustum, qui speraverit. cetera principibus statim adesse: unum insatiabiliter parandum, prosperam sui memoriam: nam contemptu famae contemni virtutes.

Seianus erbittet sich die Livia zur Frau.

39. At Seianus nimia fortuna socors et muliebri insuper cupidine incensus, promissum matrimonium flagitante Livia, componit ad Caesarem codicillos: moris quippe tum erat quamquam praesentem scripto adire. eius talis forma fuit: benevolentia patris Augusti et mox plurimis Tiberii iudiciis ita insuevisse, ut spes votaque sua non prius ad deos quam ad principum aures conferret. neque fulgorem honorum umquam precatum: excubias ac labores, ut unum e militibus, pro incolumitate imperatoris malle. ac tamen quod pulcherrimum adeptum, ut coniunctione Caesaris dignus crederetur: hinc initium spei. et quoniam audiverit Augustum in conlocanda filia non nihil etiam de equitibus Romanis consultavisse, ita, si maritus Liviae quaereretur, haberet in animo amicum sola necessitudinis gloria usurum. non enim exuere inposita munia: satis aestimare firmari domum adversum iniquas Agrippinae offensiones, idque liberorum causa; nam sibi multum superque vitae fore, quod tali cum principe explevisset.

Tiberius schlägt die Bitte ab.

40. Ad ea Tiberius laudata pietate Seiani suisque in eum beneficiis modice percursis, cum tempus tamquam ad integram consultationem petivisset, adiunxit: ceteris mortalibus in eo stare consilia, quid sibi conducere putent; principum diversam esse sortem, quibus praecipua rerum ad famam derigenda. ideo se non illuc decurrere, quod promptum rescriptu, posse ipsam Liviam statuere, nubendum post Drusum an in penatibus isdem tolerandum haberet; esse illi matrem et aviam, propiora consilia. simplicius acturum: de inimicitiis primum Agrippinae, quas longe acrius arsuras, si matrimonium Liviae velut in partes domum Caesarum distraxisset. sic quoque erumpere aemulationem feminarum, eaque discordia nepotes suos convelli: quid si intendatur certamen tali coniugio? ‘falleris enim, Seiane, si te mansurum in eodem ordine *putas, et* Liviam, quae Gaio Caesari, mox Druso nupta

fuerit, ea mente acturam, ut cum equite Romano senescat. ego ut sinam, credisne passuros qui fratrem eius, qui patrem maioresque nostros in summis imperiis videre? vis tu quidem istum intra locum sistere: sed illi magistratus et primores, qui te invitum perrumpunt omnibusque de rebus consulunt, excessisse iam pridem equestre fastigium longeque antisse patris mei amicitias non occulti ferunt perque invidiam tui me quoque incusant. at enim Augustus filiam suam equiti Romano tradere meditatus est. mirum hercule, si cum in omnis curas distraheretur immensumque attolli provideret quem coniunctione tali super alios extulisset, C. Proculeium et quosdam in sermonibus habuit insigni tranquillitate vitae, nullis rei publicae negotiis permixtos. sed si dubitatione Augusti movemur, quanto validius est quod Marco Agrippae, mox mihi conlocavit? atque ego haec pro amicitia non occultavi: ceterum neque tuis neque Liviae destinatis adversabor. ipse quid intra animum volutaverim, quibus adhuc necessitudinibus inmiscere te mihi parem, omittam ad praesens referre: id tantum aperiam, nihil esse tam excelsum, quod non virtutes istae tuusque in me animus mereantur, datoque tempore vel in senatu vel in contione non reticebo.'

Seian arbeitet auf die Entfernung des Kaisers aus der Stadt hin.

41. Rursum Seianus, non iam de matrimonio, sed altius metuens, tacita suspicionum, vulgi rumorem, ingruentem invidiam deprecatur. ac ne adsiduos in domum coetus arcendo infringeret potentiam aut receptando facultatem criminantibus praeberet, huc flexit, ut Tiberium ad vitam procul Roma amoenis locis degendam impelleret. multa quippe providebat: sua in manu aditus litterarumque magna ex parte se arbitrum fore, cum per milites commearent; mox Caesarem vergente iam senecta secretoque loci mollitum munia imperii facilius tramissurum: et minui sibi invidiam adempta salutantum turba, sublatisque inanibus veram potentiam augeri. igitur

paulatim negotia urbis, populi adcursus, multitudinem adfluentium increpat, extollens laudibus quietem et solitudinem, quis abesse taedia et offensiones ac praecipua rerum maxime agitari.

Tiberius beschließt, dem Senate fernzubleiben.

42. Ac forte habita per illos dies de Votieno Montano, celebris ingenii viro, cognitio cunctantem iam Tiberium perpulit, ut vitandos crederet patrum coetus vocesque, quae plerumque verae et graves coram ingerebantur. nam postulato Votieno ob contumelias in Caesarem dictas, testis Aemilius e militaribus viris dum studio probandi cuncta refert et quamquam inter obstrepentes magna adseveratione nititur, audivit Tiberius probra, quis per occultum lacerabatur, adeoque perculsus est, ut se vel statim vel in cognitione purgaturum clamitaret precibusque proximorum, adulatione omnium aegre componeret animum. et Votienus quidem maiestatis poenis adfectus est: Caesar obiectam sibi adversus reos inclementiam eo pervicacius amplexus, Aquiliam adulterii delatam cum Vario Ligure, quamquam Lentulus Gaetulicus consul designatus lege Iulia damnasset, exilio punivit Apidiumque Merulam, quod in acta divi Augusti non iuraverat, albo senatorio erasit.

Weitere Verhandlungen über das Asylrecht.

43. Auditae dehinc Lacedaemoniorum et Messeniorum legationes de iure templi Dianae Limnatidis, quod suis a maioribus suaque in terra dicatum Lacedaemonii firmabant annalium memoria vatumque carminibus, sed Macedonis Philippi, cum quo bellassent, armis ademptum ac post C. Caesaris et M. Antonii sententia redditum. contra Messenii veterem inter Herculis posteros divisionem Peloponnesi protulere, suoque regi Denthaliatem agrum, in quo id delubrum, cessisse; monimentaque eius rei sculpta saxis et aere prisco manere. quod si vatum, annalium ad testimonia vocentur, plures sibi ac locupletiores esse; neque Philippum potentia, sed ex vero statuisse: idem *regis Antigoni*, idem imperatoris Mummii iudicium; sic

Milesios permisso publice arbitrio, postremo Atidium Geminum praetorem Achaiae decrevisse. ita secundum Messenios datum. et Segestani aedem Veneris montem apud Erycum, vetustate dilapsam, restaurari postulavere, nota memorantes de origine eius et laeta Tiberio. suscepit curam libens ut consanguineus. tunc tractatae Massiliensium preces probatumque P. Rutilii exemplum; namque eum legibus pulsum civem sibi Zmyrnaei addiderant. quo iure Vulcatius Moschus exul in Massilienses receptus bona sua rei publicae eorum ut patriae reliquerat.

Tod des Lentulus, Domitius, Antonius.

44. Obiere eo anno viri nobiles Cn. Lentulus et L. Domitius. Lentulo super consulatum et triumphalia de Getis gloriae fuerat bene tolerata paupertas, dein magnae opes innocenter partae et modeste habitae. Domitium decoravit pater civili bello maris potens, donec Antonii partibus, mox Caesaris misceretur. avus Pharsalica acie pro optumatibus ceciderat. ipse delectus, cui minor Antonia, Octavia genita, in matrimonium daretur, post exercitu flumen Albim transcendit, longius penetrata Germania, quam quisquam priorum, easque ob res insignia triumphi adeptus est. obiit et L. Antonius, multa claritudine generis, sed inprospera. nam patre eius Iullo Antonio ob adulterium Iuliae morte punito hunc admodum adulescentulum, sororis nepotem, seposuit Augustus in civitatem Massiliensem, ubi specie studiorum nomen exilii tegeretur. habitus tamen supremis honor, ossaque tumulo Octaviorum inlata per decretum senatus.

Ermordung des L. Piso.

45. Isdem consulibus facinus atrox in citeriore Hispania admissum a quodam agresti nationis Termestinae. is praetorem provinciae L. Pisonem, pace incuriosum, ex inproviso in itinere adortus uno vulnere in mortem adfecit; ac pernicitate equi profugus, postquam saltuosos locos attigerat, dimisso equo per derupta et avia sequentis frustratus est. neque diu fefellit: nam prenso ductoque per proximos pagos equo, cuius foret cognitum. et

repertus cum tormentis edere conscios adigeretur, voce magna sermone patrio frustra se interrogari clamitavit: adsisterent socii ac spectarent; nullam vim tantam doloris fore, ut veritatem eliceret. idemque cum postero ad quaestionem retraheretur, eo nisu proripuit se custodibus saxoque caput adflixit, ut statim exanimaretur. sed Piso Termestinorum dolo caesus habetur; quippe pecunias e publico interceptas acrius quam ut tolerarent barbari cogebat.

Aufstand in Thracien.

46. Lentulo Gaetulico C. Calvisio consulibus decreta triumphi insignia Poppaeo Sabino contusis Thraecum gentibus, qui montium editis sine cultu atque eo ferocius agitabant. causa motus super hominum ingenium, quod pati dilectus et validissimum quemque militiae nostrae dare aspernabantur, ne regibus quidem parere nisi ex libidine soliti, aut si mitterent auxilia, suos ductores praeficere nec nisi adversum accolas belligerare. ac tum rumor incesserat fore ut disiecti aliisque nationibus permixti diversas in terras traherentur. sed antequam arma inciperent, misere legatos amicitiam obsequiumque memoraturos, et mansura haec, si nullo novo onere temptarentur; sin ut victis servitium indiceretur, esse sibi ferrum et iuventutem et promptum libertati aut ad mortem animum. simul castella rupibus indita conlatosque illuc parentes et coniuges ostentabant bellumque impeditum arduum cruentum minitabantur.

Sabinus drängt die Empörer in eine Bergfestung zurück.

47. At Sabinus, donec exercitus in unum conduceret, datis mitibus responsis, postquam Pomponius Labeo e Moesia cum legione, rex Rhoemetalces cum auxiliis popularium, qui fidem non mutaverant, venere, addita praesenti copia ad hostem pergit, compositum iam per angustias saltuum. quidam audentius apertis in collibus visebantur, quos dux Romanus acie suggressus haud aegre pepulit, sanguine barbarorum modico ob propinqua

suffugia. mox castris in loco communitis valida manu montem occupat angustum et aequali dorso continuum usque ad proximum castellum, quod magna vis armata aut incondita tuebatur. simul in ferocissimos, qui ante vallum more gentis cum carminibus et tripudiis persultabant, mittit delectos sagittariorum. ii dum eminus grassabantur, crebra et inulta vulnera fecere: propius incedentes eruptione subita turbati sunt receptique subsidio Sugambrae cohortis, quam Romanus promptam ad pericula nec minus cantuum et armorum tumultu trucem haud procul instruxerat.

Überfall der römischen Lager.

48. Translata dehinc castra hostem propter, relictis apud priora munimenta Thraecibus, quos nobis adfuisse memoravi. iisque permissum vastare, urere, trahere praedas, dum populatio lucem intra sisteretur noctemque in castris tutam et vigilem capesserent. id primo servatum: mox versi in luxum et raptis opulenti omittere stationes, lascivia epularum aut somno et vino procumbere. igitur hostes incuria eorum conperta duo agmina parant, quorum altero populatores invaderentur, alii castra Romana adpugnarent, non spe capiendi, sed ut clamore, telis suo quisque periculo intentus sonorem alterius proelii non acciperet. tenebrae insuper delectae augendam ad formidinem. sed qui vallum legionum temptabant, facile pelluntur; Thraecum auxilia repentino incursu territa, cum pars munitionibus adiacerent, plures extra palarentur, tanto infensius caesi, quanto perfugae et proditores ferre arma ad suum patriaeque servitium incusabantur.

Belagerung des feindlichen Castells.

49. Postera die Sabinus exercitum aequo loco ostendit, si barbari successu noctis alacres proelium auderent. et postquam castello aut coniunctis tumulis non degrediebantur, obsidium coepit per praesidia, quae opportune iam muniebat; dein fossam loricamque contexens quattuor milia passuum ambitu amplexus est; tum paulatim, ut aquam pabulumque eriperet, contrahere claustra

artaque circumdare; et struebatur agger, unde saxa hastae ignes propinquum iam in hostem iacerentur. sed nihil aeque quam sitis fatigabat, cum ingens multitudo bellatorum inbellium uno reliquo fonte uterentur; simul equi armenta, ut mos barbaris, iuxta clausa, egestate pabuli exanimari; adiacere corpora hominum, quos vulnera, quos sitis peremerat; pollui cuncta sanie, odore, contactu.

Zwietracht unter den Belagerten.

50. Rebusque turbatis malum extremum discordia accessit, his deditionem, aliis mortem et mutuos inter se ictus parantibus; et erant qui non inultum exitium, sed eruptionem suaderent. neque ignobiles tantum his diversi sententiis, verum e ducibus Dinis, provectus senecta et longo usu vim atque clementiam Romanam edoctus, ponenda arma, unum adflictis id remedium disserebat, primusque se cum coniuge et liberis victori permisit. secuti aetate aut sexu inbecilli et quibus maior vitae quam gloriae cupido. at iuventus Tarsam inter et Turesim distrahebatur. utrique destinatum cum libertate occidere, sed Tarsa properus in finem, abrumpendas pariter spes ac metus clamitans, dedit exemplum demisso in pectus ferro; nec defuere qui eodem modo oppeterent. Turesis sua cum manu noctem opperitur, haud nescio duce nostro; igitur firmatae stationes densioribus globis. et ingruebat nox nimbo atrox, hostisque clamore turbido, modo per vastum silentium, incertos obsessores effecerat, cum Sabinus circumire, hortari, ne ad ambigua sonitus aut simulationem quietis casum insidiantibus aperirent, sed sua quisque munia servarent immoti telisque non in falsum iactis.

Ausfall. Übergabe des Castells.

51. Interea barbari catervis decurrentes nunc in vallum manualia saxa, praeustas sudes, decisa robora iacere, nunc virgultis et cratibus et corporibus exanimis complere fossas, quidam pontis et scalas ante fabricati inferre propugnaculis eaque prensare, detrahere et ad-

versum resistentis comminus niti. miles contra deturbare telis, pellere umbonibus, muralia pila, congestas lapidum moles provolvere. his partae victoriae spes et, si cedant, insignitius flagitium, illis extrema iam salus et adsistentes plerisque matres et coniuges earumque lamenta addunt animos. nox aliis in audaciam, aliis ad formidinem opportuna; incerti ictus, vulnera inprovisa; suorum atque hostium ignoratio et montis anfractu repercussae velut a tergo voces adeo cuncta miscuerant, ut quaedam munimenta Romani quasi perrupta omiserint. neque tamen pervasere hostes nisi admodum pauci: ceteros, deiecto promptissimo quoque aut saucio, adpetente iam luce trusere in summa castelli, ubi tandem coacta deditio. et proxima sponte incolarum recepta: reliquis, quo minus vi aut obsidio subigerentur, praematura montis Haemi et saeva hiems subvenit.

52. At Romae commota principis domo, ut series futuri in Agrippinam exitii inciperet, Claudia Pulchra sobrina eius postulatur accusante Domitio Afro. is recens praetura, modicus dignationis et quoquo facinore properus clarescere, crimen inpudicitiae, adulterum Furnium, veneficia in principem et devotiones obiectabat. Agrippina semper atrox, tum et periculo propinquae accensa, pergit ad Tiberium ac forte sacrificantem patri repperit. quo initio invidiae non eiusdem ait mactare divo Augusto victimas et posteros eius insectari. non in effigies mutas divinum spiritum transfusum: se imaginem veram, caelesti sanguine ortam, intellegere discrimen, suscipere sordes. frustra Pulchram praescribi, cui sola exitii causa sit, quod Agrippinam stulte prorsus ad cultum delegerit, oblita Sosiae ob eadem adflictae. audita haec raram occulti pectoris vocem elicuere, correptamque Graeco versu admonuit non ideo laedi, quia non regnaret. Pulchra et Furnius damnantur. Afer primoribus oratorum additus, divulgato ingenio et secuta adseveratione Caesaris, qua

Verurteilung der Claudia Pulchra. Agrippinas Heftigkeit.

suo iure disertum eum appellavit. mox capessendis accusationibus aut reos tutando prosperiore eloquentiae quam morum fama fuit, nisi quod aetas extrema multum etiam eloquentiae dempsit, dum fessa mente retinet silentii inpatientiam.

Sie wünscht eine zweite Vermählung

53. At Agrippina pervicax irae et morbo corporis implicata, cum viseret eam Caesar, profusis diu ac per silentium lacrimis, mox invidiam et preces orditur: subveniret solitudini, daret maritum; habilem adhuc iuventam sibi, neque aliud probis quam ex matrimonio solacium; esse in civitate, qui . . . Germanici coniugem ac liberos eius recipere dignarentur. sed Caesar non ignarus, quantum ex re publica peteretur, ne tamen offensionis aut metus manifestus foret, sine responso quamquam instantem reliquit. id ego, a scriptoribus annalium non traditum, repperi in commentariis Agrippinae filiae, quae Neronis principis mater vitam suam et casus suorum posteris memoravit.

und erbittert den Kaiser durch Argwohn.

54. Ceterum Seianus maerentem et inprovidam altius perculit, immissis qui per speciem amicitiae monerent paratum ei venenum, vitandas soceri epulas. atque illa simulationum nescia, cum propter discumberet, non vultu aut sermone flecti, nullos attingere cibos, donec advertit Tiberius, forte an quia audiverat; idque quo acrius experiretur, poma, ut erant adposita, laudans nurui sua manu tradidit. aucta ex eo suspicio Agrippinae, et intacta ore servis tramisit. nec tamen Tiberii vox coram secuta, sed obversus ad matrem non mirum ait, si quid severius in eam statuisset, a qua veneficii insimularetur. inde rumor parari exitium, neque id imperatorem palam audere, secretum ad perpetrandum quaeri.

Elf asiatische Städte wollen den Tempel für Tiberius errichten.

55. Sed Caesar quo famam averteret, adesse frequens senatui legatosque Asiae, ambigentes quanam in civitate templum statueretur, pluris per dies audivit. undecim urbes certabant, pari ambitione, viribus diversae.

neque multum distantia inter se memorabant de vetustate generis, studio in populum Romanum per bella Persi et Aristonici aliorumque regum. verum Hypaepeni Trallianique Laodicenis ac Magnetibus simul tramissi ut parum validi; ne Ilienses quidem, cum parentem urbis Romae Troiam referrent, nisi antiquitatis gloria pollebant. paulum addubitatum, quod Halicarnasii mille et ducentos per annos nullo motu terrae nutavisse sedes suas vivoque in saxo fundamenta templi adseveraverant. Pergamenos (eo ipso nitebantur) aede Augusto ibi sita satis adeptos creditum. Ephesii Milesiique, hi Apollinis, illi Dianae caerimonia occupavisse civitates visi. ita Sardianos inter Zmyrnaeosque deliberatum. Sardiani decretum Etruriae recitavere ut consanguinei: nam Tyrrhenum Lydumque Atye rege genitos ob multitudinem divisisse gentem; Lydum patriis in terris resedisse, Tyrrheno datum novas ut conderet sedes; et ducum e nominibus indita vocabula illis per Asiam, his in Italia; auctamque adhuc Lydorum opulentiam missis in Graeciam populis, cui mox a Pelope nomen. simul litteras imperatorum et icta nobiscum foedera bello Macedonum ubertatemque fluminum suorum, temperiem caeli ac dites circum terras memorabant.

56. At Zmyrnaei repetita vetustate, seu Tantalus Iove ortus illos, sive Theseus divina et ipse stirpe, sive una Amazonum condidisset, transcendere ad ea, quis maxime fidebant, in populum Romanum officiis, missa navali copia non modo externa ad bella, sed quae in Italia tolerabantur; seque primos templum urbis Romae statuisse, M. Porcio consule, magnis quidem iam populi Romani rebus, nondum tamen ad summum elatis, stante adhuc Punica urbe et validis per Asiam regibus. simul L. Sullam testem adferebant, gravissimo in discrimine exercitus ob asperitatem hiemis et penuriam vestis, cum id Zmyrnam in contionem nuntiatum foret, omnes qui

Smyrna erhält den Vorzug.

adstabant detraxisse corpori tegmina nostrisque legionibus misisse. ita rogati sententiam patres Zmyrnaeos praetulere. censuitque Vibius Marsus, ut M'. Lepido, cui ea provincia obvenerat, super numerum legaretur, qui templi curam susciperet. et quia Lepidus ipse deligere per modestiam abnuebat, Valerius Naso e praetoriis sorte missus est.

Tiberius begiebt sich nach Campanien.

57. Inter quae diu meditato prolatoque saepius consilio tandem Caesar in Campaniam, specie dedicandi templa apud Capuam Iovi, apud Nolam Augusto, sed certus procul urbe degere. causam abscessus quamquam secutus plurimos auctorum ad Seiani artes rettuli, quia tamen caede eius patrata sex postea annos pari secreto coniunxit, plerumque permoveor, num ad ipsum referri verius sit, saevitiam ac libidinem cum factis promeret, locis occultantem. erant qui crederent in senectute corporis quoque habitum pudori fuisse: quippe illi praegracilis et incurva proceritas, nudus capillo vertex, ulcerosa facies ac plerumque medicaminibus interstincta; et Rhodi secreto vitare coetus, recondere voluptates insuerat. traditur etiam matris inpotentia extrusum, quam dominationis sociam aspernabatur neque depellere poterat, cum dominationem ipsam donum eius accepisset. nam dubitaverat Augustus Germanicum, sororis nepotem et cunctis laudatum, rei Romanae imponere, sed precibus uxoris evictus Tiberio Germanicum, sibi Tiberium adscivit. idque Augusta exprobrabat, reposcebat.

Sein Gefolge. Constellation der Gestirne bei seiner Abreise.

58. Profectio arto comitatu fuit: unus senator consulatu functus, Cocceius Nerva, cui legum peritia, eques Romanus praeter Seianum ex inlustribus Curtius Atticus, ceteri liberalibus studiis praediti, ferme Graeci, quorum sermonibus levaretur. ferebant periti caelestium iis motibus siderum excessisse Roma Tiberium, ut reditus illi negaretur. unde exitii causa multis fuit properum finem vitae coniectantibus vulgantibusque; neque enim tam

incredibilem casum providebant, ut undecim per annos libens patria careret. mox patuit breve confinium artis et falsi, veraque quam obscuris tegerentur. nam in urbem non regressurum haud forte dictum: ceterorum nescii egere, cum propinquo rure aut litore et saepe moenia urbis adsidens extremam senectam compleverit.

Seian rettet den Kaiser und gewinnt erhöhten Einfluß. Seine Angriffe auf Nero;

59. Ac forte illis diebus oblatum Caesari anceps periculum auxit vana rumoris praebuitque ipsi materiem, cur amicitiae constantiaeque Seiani magis fideret. vescebantur in villa, cui vocabulum Speluncae, mare Amunclanum inter et Fundanos montes, nativo in specu. eius os lapsis repente saxis obruit quosdam ministros: hinc metus in omnes et fuga eorum, qui convivium celebrabant. Seianus genu vultuque et manibus super Caesarem suspensus opposuit sese incidentibus, atque habitu tali repertus est a militibus, qui subsidio venerant. maior ex eo, et quamquam exitiosa suaderet, ut non sui anxius, cum fide audiebatur. adsimulabatque iudicis partes adversum Germanici stirpem, subditis qui accusatorum nomina sustinerent maximeque insectarentur Neronem proximum successioni et, quamquam modesta iuventa, plerumque tamen quid in praesentiarum conduceret oblitum, dum a libertis et clientibus, apiscendae potentiae properis, exstimulatur ut erectum et fidentem animum ostenderet: velle id populum Romanum, cupere exercitus, neque ausurum contra Seianum, qui nunc patientiam senis et segnitiam iuvenis iuxta insultet.

dessen Unbesonnenheit und Verlassenheit.

60. Haec atque talia audienti nihil quidem pravae cogitationis, sed interdum voces procedebant contumaces et inconsultae, quas adpositi custodes exceptas auctasque cum deferrent neque Neroni defendere daretur, diversae insuper sollicitudinum formae oriebantur. nam alius occursum eius vitare, quidam salutatione reddita statim averti, plerique inceptum sermonem abrumpere, insistentibus contra inridentibusque qui Seiano fautores aderant.

enimvero Tiberius torvus aut falsum renidens vultu: seu loqueretur seu taceret iuvenis, crimen ex silentio, ex voce. ne nox quidem secura, cum uxor vigilias somnos suspiria matri Liviae atque illa Seiano patefaceret; qui fratrem quoque Neronis Drusum traxit in partes, spe obiecta principis loci, si priorem aetate et iam labefactum demovisset. atrox Drusi ingenium super cupidinem potentiae et solita fratribus odia accendebatur invidia, quod mater Agrippina promptior Neroni erat. neque tamen Seianus ita Drusum fovebat, ut non in eum quoque semina futuri exitii meditaretur, gnarus praeferocem et insidiis magis opportunum.

Tod des Asinius Agrippa und Haterius.

61. Fine anni excessere insignes viri Asinius Agrippa, claris maioribus quam vetustis vitaque non degener, et Q. Haterius, familia senatoria, eloquentiae, quoad vixit, celebratae: monimenta ingeni eius haud perinde retinentur. scilicet impetu magis quam cura vigebat; utque aliorum meditatio et labor in posterum valescit, sic Haterii canorum illud et profluens cum ipso simul extinctum est.

Einsturz des Amphitheaters bei Fidenä.

62. M. Licinio L. Calpurnio consulibus ingentium bellorum cladem aequavit malum inprovisum: eius initium simul et finis exstitit. nam coepto apud Fidenam amphitheatro Atilius quidam libertini generis, quo spectaculum gladiatorum celebraret, neque fundamenta per solidum subdidit, neque firmis nexibus ligneam compagem superstruxit, ut qui non abundantia pecuniae nec municipali ambitione, sed in sordidam mercedem id negotium quaesivisset. adfluxere avidi talium, imperitante Tiberio procul voluptatibus habiti, virile ac muliebre secus, omnis aetas, ob propinquitatem loci effusius; unde gravior pestis fuit, conferta mole, dein convulsa, dum ruit intus aut in exteriora effunditur inmensamque vim mortalium, spectaculo intentos aut qui circum adstabant, praeceps trahit

atque operit. et illi quidem, quos principium stragis in mortem adflixerat, ut tali sorte, cruciatum effugere: miserandi magis quos abrupta parte corporis nondum vita deseruerat; qui per diem visu, per noctem ululatibus et gemitu coniuges aut liberos noscebant. iam ceteri fama exciti, hic fratrem, propinquum ille, alius parentes lamentari. etiam quorum diversa de causa amici aut necessarii aberant, pavere tamen; nequedum comperto, quos illa vis perculisset, latior ex incerto metus.

Zahl der Verunglückten. Vorkehrungen für die Zukunft.

63. Ut coepere dimoveri obruta, concursus ad exanimos complectentium, osculantium; et saepe certamen, si confusior facies, sed par forma aut aetas errorem adgnoscentibus fecerat. quinquaginta hominum milia eo casu debilitata vel obtrita sunt; cautumque in posterum senatus consulto, ne quis gladiatorium munus ederet, cui minor quadringentorum milium res, neve amphitheatrum imponeretur nisi solo firmitatis spectatae. Atilius in exilium actus est. ceterum sub recentem cladem patuere procerum domus, fomenta et medici passim praebiti, fuitque urbs per illos dies quamquam maesta facie veterum institutis similis, qui magna post proelia saucios largitione et cura sustentabant.

Feuersbrunst auf dem Cälius.

64. Nondum ea clades exoleverat, cum ignis violentia urbem ultra solitum adfecit, deusto monte Caelio; feralemque annum ferebant et ominibus adversis susceptum principi consilium absentiae, qui mos vulgo, fortuita ad culpam trahentes, ni Caesar obviam isset tribuendo pecunias ex modo detrimenti. actaeque ei grates apud senatum ab inlustribus famaque apud populum, quia sine ambitione aut proximorum precibus ignotos etiam et ultro accitos munificentia iuverat. adduntur sententiae, ut mons Caelius in posterum Augustus appellaretur, quando cunctis circum flagrantibus sola Tiberii effigies, sita in domo Iunii senatoris, inviolata mansisset. evenisse id olim Claudiae Quintae, eiusque statuam vim ignium

bis elapsam maiores apud aedem matris deum consecravisse. sanctos acceptosque numinibus Claudios et augendam caerimoniam loco, in quo tantum in principem honorem di ostenderint.

Exkurs über den Namen des Hügels.

65. Haud fuerit absurdum tradere montem eum antiquitus Querquetulanum cognomento fuisse, quod talis silvae frequens fecundusque erat, mox Caelium appellitatum a Caele Vibenna, qui dux gentis Etruscae cum auxilium tulisset, sedem eam acceperat a Tarquinio Prisco, seu quis alius regum dedit; nam scriptores in eo dissentiunt. cetera non ambigua sunt, magnas eas copias per plana etiam ac foro propinqua habitavisse, unde Tuscum vicum e vocabulo advenarum dictum.

Anklage des Varus.

66. Sed ut studia procerum et largitio principis adversum casus solacium tulerant, ita accusatorum maior in dies et infestior vis sine levamento grassabatur; corripueratque Varum Quintilium, divitem et Caesari propinquum, Domitius Afer, Claudiae Pulchrae matris eius condemnator, nullo mirante quod diu egens et parto nuper praemio male usus plura ad flagitia accingeretur: P. Dolabellam socium delationis extitisse miraculo erat, quia claris maioribus et Varo conexus suam ipse nobilitatem, suum sanguinem perditum ibat. restitit tamen senatus et opperiendum imperatorem censuit, quod unum urgentium malorum suffugium in tempus erat.

Tiberius nimmt seinen Aufenthalt auf Capri.

67. At Caesar dedicatis per Campaniam templis, quamquam edicto monuisset, ne quis quietem eius inrumperet, concursusque oppidanorum disposito milite prohiberentur, perosus tamen municipia et colonias omniaque in continenti sita, Capreas se in insulam abdidit, trium milium freto ab extremis Surrentini promunturii diiunctam. solitudinem eius placuisse maxime crediderim, quoniam inportuosum circa mare et vix modicis navigiis *pauca* subsidia; neque adpulerit quisquam nisi gnaro *custode*. caeli temperies hieme mitis obiectu montis,

quo saeva ventorum arcentur; aestas in favonium obversa et aperto circum pelago peramoena; prospectabatque pulcherrimum sinum, antequam Vesuvius mons ardescens faciem loci verteret. Graecos ea tenuisse Capreasque Telebois habitatas fama tradit. sed tum Tiberius duodecim villarum nominibus et molibus insederat, quanto intentus olim publicas ad curas, tanto occultiores in luxus et malum otium resolutus. manebat quippe suspicionum et credendi temeritas, quam Seianus augere etiam in urbe suetus acrius turbabat non iam occultis adversum Agrippinam et Neronem insidiis. quis additus miles nuntios, introitus, aperta secreta velut in annales referebat, ultroque struebantur, qui monerent perfugere ad Germaniae exercitus vel celeberrimo fori effigiem divi Augusti amplecti populumque ac senatum auxilio vocare. eaque spreta ab illis, velut pararent, obiciebantur.

68. Iunio Silano et Silio Nerva consulibus foedum anni principium incessit tracto in carcerem inlustri equite Romano, Titio Sabino, ob amicitiam Germanici: neque enim omiserat coniugem liberosque eius percolere, sectator domi, comes in publico, post tot clientes unus eoque apud bonos laudatus et gravis iniquis. hunc Latinius Latiaris, Porcius Cato, Petilius Rufus, M. Opsius praetura functi adgrediuntur, cupidine consulatus, ad quem non nisi per Seianum aditus; neque Seiani voluntas nisi scelere quaerebatur. compositum inter ipsos, ut Latiaris, qui modico usu Sabinum contingebat, strueret dolum, ceteri testes adessent, deinde accusationem inciperent. igitur Latiaris iacere fortuitos primum sermones, mox laudare constantiam, quod non, ut ceteri, florentis domus amicus adflictam deseruisset; simul honora de Germanico, Agrippinam miserans, disserebat. et postquam Sabinus, ut sunt molles in calamitate mortalium animi, effudit lacrimas, iunxit questus, audentius iam onerat Seianum,

Titius Sabinus wird angeklagt. Hinterlist der Ankläger.

saevitiam, superbiam, spes eius; ne in Tiberium quidem convicio abstinet. iique sermones, tamquam vetita miscuissent, speciem artae amicitiae fecere. ac iam ultro Sabinus quaerere Latiarem, ventitare domum, dolores suos quasi ad fidissimum deferre.

69. Consultant quos memoravi, quonam modo ea plurium auditu acciperentur. nam loco, in quem coibatur, servanda solitudinis facies; et si pone fores adsisterent, metus visus, sonitus aut forte ortae suspicionis erat. tectum inter et laquearia tres senatores, haud minus turpi latebra quam detestanda fraude, sese abstrudunt, foraminibus et rimis aurem admovent. interea Latiaris repertum in publico Sabinum, velut recens cognita narraturus, domum et in cubiculum trahit: praeteritaque et instantia, quorum adfatim copia, ac novos terrores cumulat. eadem ille et diutius, quanto maesta, ubi semel prorupere, difficilius reticentur. properata inde accusatio, missisque ad Caesarem litteris ordinem fraudis suumque ipsi dedecus narravere. non alias magis anxia et pavens civitas, sui tegens adversum proximos; congressus, conloquia, notae ignotaeque aures vitari; etiam muta atque inanima, tectum et parietes circumspectabantur.

Der Kaiser verlangt des Sabinus Bestrafung.

70. Sed Caesar sollemnia incipientis anni kalendis Ianuariis epistula precatus, vertit in Sabinum, corruptos quosdam libertorum et petitum se arguens, ultionemque haud obscure poscebat. nec mora quin decerneretur; et trahebatur damnatus, quantum obducta veste et adstrictis faucibus niti poterat, clamitans sic inchoari annum, has Seiano victimas cadere. quo intendisset oculos, quo verba acciderent, fuga vastitas, deseri itinera fora. et quidam regrediebantur ostentabantque se rursum, id ipsum paventes, quod timuissent. quem enim diem vacuum poena, ubi inter sacra et vota, quo tempore verbis *etiam* profanis abstineri mos esset, vincla et laqueus *inducantur*? non inprudentem Tiberium tantam invidiam

adisse, set quaesitum meditatumque, ne quid impedire credatur, quo minus novi magistratus, quo modo delubra et altaria, sic carcerem recludant. secutae insuper litterae grates agentis, quod hominem infensum rei publicae punivissent, adiecto trepidam sibi vitam, suspectas inimicorum insidias, nullo nominatim conpellato; neque tamen dubitabatur in Neronem et Agrippinam intendi.

71. Ni mihi destinatum foret suum quaeque in annum referre, avebat animus antire statimque memorare exitus, quos Latinius atque Opsius ceterique flagitii eius repertores habuere, non modo postquam Gaius Caesar rerum potitus est, sed incolumi Tiberio, qui scelerum ministros ut perverti ab aliis nolebat, ita plerumque satiatus et oblatis in eandem operam recentibus veteres et praegraves adflixit: verum has atque alias sontium poenas in tempore trademus. tum censuit Asinius Gallus, cuius liberorum Agrippina matertera erat, petendum a principe, ut metus suos senatui fateretur amoverique sineret. nullam aeque Tiberius, ut rebatur, ex virtutibus suis quam dissimulationem diligebat: eo aegrius accepit recludi quae premeret. sed mitigavit Seianus, non Galli amore, verum ut cunctationes principis opperiretur, gnarus lentum in meditando, ubi prorupisset, tristibus dictis atrocia facta coniungere. Die Ankläger. Verstellung des Tiberius.

Per idem tempus Iulia mortem obiit, quam neptem Augustus convictam adulterii damnaverat proieceratque in insulam Trimerum, haud procul Apulis litoribus. illic viginti annis exilium toleravit Augustae ope sustentata, quae florentes privignos cum per occultum subvertisset, misericordiam erga adflictos palam ostentabat. Tod der Julia.

72. Eodem anno Frisii, Transrhenanus populus, pacem exuere, nostra magis avaritia quam obsequii inpatientes. tributum iis Drusus iusserat modicum pro angustia rerum, ut in usus militares coria boum penderent, non intenta cuiusquam cura, quae firmitudo, quae Aufstand der Friesen.

mensura, donec Olennius e primipilaribus regendis Frisiis inpositus terga urorum delegit, quorum ad formam acciperentur. id aliis quoque nationibus arduum apud Germanos difficilius tolerabatur, quis ingentium beluarum feraces saltus, modica domi armenta sunt. ac primo boves ipsos, mox agros, postremo corpora coniugum aut liberorum servitio tradebant. hinc ira et questus, et postquam non subveniebatur, remedium ex bello. rapti qui tributo aderant milites et patibulo adfixi: Olennius infensos fuga praevenit, receptus castello, cui nomen Flevum; et haud spernenda illic civium sociorumque manus litora Oceani praesidebat.

Unfälle der Römer im Kampfe gegen sie.

73. Quod ubi L. Apronio inferioris Germaniae pro praetore cognitum, vexilla legionum e superiore provincia peditumque et equitum auxiliarium delectos accivit ac simul utrumque exercitum Rheno devectum Frisiis intulit, soluto iam castelli obsidio et ad sua tutanda degressis rebellibus. igitur proxima aestuaria aggeribus et pontibus traducendo graviori agmini firmat. atque interim repertis vadis alam Canninefatem et quod peditum Germanorum inter nostros merebat circumgredi terga hostium iubet, qui iam acie compositi pellunt turmas sociales equitesque legionum subsidio missos. tum tres leves cohortes ac rursum duae, dein tempore interiecto alarius eques inmissus: satis validi, si simul incubuissent, per intervallum adventantes neque constantiam addiderant turbatis et pavore fugientium auferebantur. Cethego Labeoni legato quintae legionis quod reliquum auxiliorum tradit. atque ille dubia suorum re in anceps tractus missis nuntiis vim legionum inplorabat. prorumpunt quintani ante alios et acri pugna hoste pulso recipiunt cohortis alasque fessas vulneribus. neque dux Romanus ultum iit aut corpora humavit, quamquam multi tribunorum praefectorumque et insignes centuriones cecidissent. mox compertum a transfugis nongentos Romanorum apud

lucum, quem Baduhennae vocant, pugna in posterum extracta confectos, et aliam quadringentorum manum occupata Cruptorigis quondam stipendiarii villa, postquam proditio metuebatur, mutuis ictibus procubuisse.

Schmeichelei des Senates und wachsende Anmaßung Seians.

74. Clarum inde inter Germanos Frisium nomen, dissimulante Tiberio damna, ne cui bellum permitteret. neque senatus in eo cura, an imperii extrema dehonestarentur: pavor internus occupaverat animos, cui remedium adulatione quaerebatur. ita quamquam diversis super rebus consulerentur, aram clementiae, aram amicitiae effigiesque circum Caesaris ac Seiani censuere, crebrisque precibus efflagitabant visendi sui copiam facerent. non illi tamen in urbem aut propinqua urbi degressi sunt: satis visum omittere insulam et in proximo Campaniae aspici. eo venire patres, eques, magna pars plebis, anxii erga Seianum, cuius durior congressus, atque eo per ambitum et societate consiliorum parabatur. satis constabat auctam ei adrogantiam foedum illud in propatulo servitium spectanti; quippe Romae sueti discursus, et magnitudine urbis incertum, quod quisque ad negotium pergat: ibi campo aut litore iacentes nullo discrimine noctem ac diem iuxta gratiam aut fastus ianitorum perpetiebantur, donec id quoque vetitum: et revenere in urbem trepidi, quos non sermone, non visu dignatus erat, quidam male alacres, quibus infaustae amicitiae gravis exitus imminebat.

Agrippina, Tochter des Germanicus, wird mit Domitius vermählt.

75. Ceterum Tiberius neptem Agrippinam Germanico ortam cum coram Cn. Domitio tradidisset, in urbe celebrari nuptias iussit. in Domitio super vetustatem generis propinquum Caesaribus sanguinem delegerat; nam is aviam Octaviam et per eam Augustum avunculum praeferebat.

LIBER V.

Tod der Augusta.

1. Rubellio et Fufio consulibus, quorum utrique Geminus cognomentum erat, Iulia Augusta mortem obiit, aetate extrema, nobilitatis per Claudiam familiam et adoptione Liviorum Iuliorumque clarissimae. primum ei matrimonium et liberi fuere cum Tiberio Nerone, qui bello Perusino profugus, pace inter Sex. Pompeium ac triumviros pacta in urbem rediit. exin Caesar cupidine formae aufert marito, incertum an invitam, adeo properus, ut ne spatio quidem ad enitendum dato penatibus suis gravidam induxerit. nullam posthac subolem edidit, sed sanguini Augusti per coniunctionem Agrippinae et Germanici adnexa communes pronepotes habuit. sanctitate domus priscum ad morem, comis ultra quam antiquis feminis probatum, mater inpotens, uxor facilis et cum artibus mariti, simulatione filii bene composita. funus eius modicum, testamentum diu inritum fuit. laudata est pro rostris a Gaio Caesare pronepote, qui mox rerum potitus est.

Tiberius beschränkt die Ehrenbezeigungen.

2. At Tiberius, quod supremis in matrem officiis defuisset, nihil mutata amoenitate vitae, magnitudinem negotiorum per litteras excusavit, honoresque memoriae eius ab senatu large decretos quasi per modestiam imminuit, paucis admodum receptis et addito, ne caelestis religio decerneretur: sic ipsam maluisse. quin et parte eiusdem epistulae increpuit amicitias muliebres, Fufium consulem oblique perstringens. is gratia Augustae floruerat, aptus alliciendis feminarum animis, dicax idem et Tiberium acerbis facetiis inridere solitus, quarum apud praepotentes in longum memoria est.

Seine Klagen über Agrippina und Nero.

3. Ceterum ex eo praerupta iam et urgens dominatio. nam incolumi Augusta erat adhuc perfugium, quia Tiberio inveteratum erga matrem obsequium, neque Seianus

audebat auctoritati parentis antire: tunc velut frenis exsoluti proruperunt, missaeque in Agrippinam ac Neronem litterae, quas pridem allatas et cohibitas ab Augusta credidit vulgus: haud enim multum post mortem eius recitatae sunt. verba inerant quaesita asperitate; sed non arma, non rerum novarum studium, amores iuvenum et inpudicitiam nepoti obiectabat. in nurum ne id quidem confingere ausus, adrogantiam oris et contumacem animum incusavit, magno senatus pavore ac silentio, donec pauci, quis nulla ex honesto spes (et publica mala singulis in occasionem gratiae trahuntur), ut referretur postulavere, promptissimo Cotta Messalino cum atroci sententia. sed aliis a primoribus maximeque a magistratibus trepidabatur: quippe Tiberius etsi infense invectus cetera ambigua reliquerat.

Das Volk nimmt für sie Partei.

4. Fuit in senatu Iunius Rusticus, conponendis patrum actis delectus a Caesare, eoque meditationes eius introspicere creditus. is fatali quodam motu (neque enim ante specimen constantiae dederat) seu prava sollertia, dum imminentium oblitus incerta pavet, inserere se dubitantibus ac monere consules, ne relationem inciperent; disserebatque brevibus momentis summa verti: posse quandoque domus Germanici exitium paenitentiae esse seni. simul populus effigies Agrippinae ac Neronis gerens circumsistit curiam faustisque in Caesarem ominibus falsas litteras et principe invito exitium domui eius intendi clamitat. ita nihil triste illo die patratum. ferebantur etiam sub nominibus consularium fictae in Seianum sententiae, exercentibus plerisque per occultum atque eo procacius libidinem ingeniorum. unde illi ira violentior et materies criminandi: spretum dolorem principis ab senatu, descivisse populum; audiri iam et legi novas contiones, nova patrum consulta: quid reliquum nisi ut caperent ferrum et, quorum imagines pro vexillis secuti forent, duces imperatoresque deligerent?

Neuerliche Klagen des Kaisers und Willfährigkeit des Senates.

5. Igitur Caesar repetitis adversum nepotem et nurum probris increpitaque per edictum plebe, questus apud patres quod fraude unius senatoris imperatoria maiestas elusa publice foret, integra tamen sibi cuncta postulavit. nec ultra deliberatum, quo minus non quidem extrema decernerent (id enim vetitum), sed paratos ad ultionem vi principis impediri testarentur.

Das V. Buch erzählte die weiteren Ereignisse der Jahre 29 und 30, nämlich die Verbannung der Agrippina nach der Insel Pandateria und ihres Sohnes Nero nach der Insel Pontia, die Gefangensetzung des Drusus und den Tod des Nero. Ferner die in das Jahr 31 fallende Aufdeckung der Pläne des Seianus, seine Verhaftung und Hinrichtung durch Macro. Mit dem Berichte über die Bestrafung der Livia und über die Verfolgung der Freunde Seians begann wahrscheinlich das VI. Buch. Unrichtig hat ein Gelehrter des 16. Jahrhunderts den Beginn des VI. Buches hinter Kap. 11, wo die Konsuln des Jahres 32 genannt werden, angesetzt, und bei dieser Zählung ist man aus Nützlichkeitsgründen geblieben.

LIBER VI.

Verhandlungen gegen die Anhänger des Seian. Einer von ihnen rechtfertigt sich vor Freunden

V, 6. '. . . Quattuor et quadraginta orationes super ea re habitae, ex quis ob metum paucae, plures adsuetudine . . . mihi pudorem aut Seiano invidiam allaturum censui. versa est fortuna, et ille quidem, qui collegam et generum adsciverat, sibi ignoscit: ceteri, quem per dedecora fovere, cum scelere insectantur. miserius sit ob amicitiam accusari an amicum accusare, haud discreverim. non crudelitatem, non clementiam cuiusquam experiar, sed liber et mihi ipsi probatus antibo periculum. vos obtestor, ne memoriam nostri per maerorem quam laeti retineatis, adiciendo me quoque iis, qui fine egregio *publica* mala effugerunt.'

V, 7. Tunc singulos, ut cuique adsistere, adloqui animus erat, retinens aut dimittens partem diei absumpsit, multoque adhuc coetu et cunctis intrepidum vultum eius spectantibus, cum superesse tempus novissimis crederent, gladio, quem sinu abdiderat, incubuit. neque Caesar ullis criminibus aut probris defunctum insectatus est, cum in Blaesum multa foedaque incusavisset. und tötet sich selbst.

V, 8. Relatum inde de P. Vitellio et Pomponio Secundo. illum indices arguebant claustra aerarii, cui praefectus erat, et militarem pecuniam rebus novis obtulisse; huic a Considio praetura functo obiectabatur Aelii Galli amicitia, qui punito Seiano in hortos Pomponii quasi fidissimum ad subsidium perfugisset. neque aliud periclitantibus auxilii quam in fratrum constantia fuit, qui vades exstitere. mox crebris prolationibus spem ac metum iuxta gravatus Vitellius petito per speciem studiorum scalpro levem ictum venis intulit vitamque aegritudine animi finivit. at Pomponius multa morum elegantia et ingenio inlustri, dum adversam fortunam aequus tolerat, Tiberio superstes fuit. Prozeß des Vitellius und Pomponius.

V, 9. Placitum posthac, ut in reliquos Seiani liberos adverteretur, vanescente quamquam plebis ira ac plerisque per priora supplicia lenitis. igitur portantur in carcerem, filius imminentium intellegens, puella adeo nescia, ut crebro interrogaret, quod ob delictum et quo traheretur; neque facturam ultra et posse se puerili verbere moneri. tradunt temporis eius auctores, quia triumvirali supplicio adfici virginem inauditum habebatur, a carnifice laqueum iuxta conpressam; exim oblisis faucibus id aetatis corpora in Gemonias abiecta. Die Kinder Seians werden hingerichtet.

V, 10. Per idem tempus Asia atque Achaia exterritae sunt acri magis quam diuturno rumore, Drusum Germanici filium apud Cycladas insulas, mox in continenti visum. et erat iuvenis haud dispari aetate, quibus- Ein falscher Drusus.

dam Caesaris libertis velut agnitus; per dolumque comitantibus alliciebantur ignari fama nominis et promptis Graecorum animis ad nova et mira, quippe elapsum custodiae pergere ad paternos exercitus, Aegyptum aut Suriam invasurum, fingebant simul credebantque. iam iuventutis concursu, iam publicis studiis frequentabatur, laetus praesentibus et inani in spe, cum auditum id Poppaeo Sabino. is Macedoniae tum intentus Achaiam quoque curabat. igitur quo vera seu falsa antiret, Toronaeum Thermaeumque sinum praefestinans, mox Euboeam Aegaei maris insulam et Piraeum Atticae orae, dein Corinthiense litus angustiasque Isthmi evadit; marique Ionio Nicopolim Romanam coloniam ingressus, ibi demum cognoscit sollertius interrogatum, quisnam foret, dixisse M. Silano genitum, et multis sectatorum dilapsis ascendisse navem tamquam Italiam peteret. scripsitque haec Tiberio, neque nos originem finemve eius rei ultra comperimus.

Zwietracht [de]r Konsuln.

V, 11. Exitu anni diu aucta discordia consulum erupit, nam Trio, facilis capessendis inimicitiis et foro exercitus, ut segnem Regulum ad opprimendos Seiani ministros oblique perstrinxerat: ille, nisi lacesseretur, modestiae retinens, non modo rettudit collegam, sed ut noxium coniurationis ad disquisitionem trahebat. multisque patrum orantibus ponerent odia in perniciem itura, mansere infensi ac minitantes, donec magistratu abirent.

Aus-[s]chweifungen [d]es Tiberius.

VI, 1. Cn. Domitius et Camillus Scribonianus consulatum inierant, cum Caesar tramisso quod Capreas et Surrentum interluit freto Campaniam praelegebat, ambiguus an urbem intraret, seu, quia contra destinaverat, speciem venturi simulans. et saepe in propinqua degressus, aditis iuxta Tiberim hortis, saxa rursum et solitudinem maris repetiit, pudore scelerum et libidinum,

quibus adeo indomitis exarserat, ut more regio pubem ingenuam stupris pollueret. nec formam tantum et decora corpora, set in his modestam pueritiam, in aliis imagines maiorum incitamentum cupidinis habebat. tuncque primum ignota antea vocabula reperta sunt sellariorum et spintriarum ex foeditate loci ac multiplici patientia; praepositique servi, qui conquirerent pertraherent, dona in promptos, minas adversum abnuentis, et si retinerent propinquus aut parens, vim raptus suaque ipsi libita velut in captos exercebant.

2. At Romae principio anni, quasi recens cognitis Liviae flagitiis ac non pridem etiam punitis, atroces sententiae dicebantur, in effigies quoque ac memoriam eius, et bona Seiani ablata aerario ut in fiscum cogerentur, tamquam referret. Scipiones haec et Silani et Cassii isdem ferme aut paulum inmutatis verbis adseveratione multa censebant, cum repente Togonius Gallus, dum ignobilitatem suam magnis nominibus inserit, per deridiculum auditur. nam principem orabat deligere senatores, ex quis viginti sorte ducti et ferro accincti, quotiens curiam inisset, salutem eius defenderent. crediderat nimirum epistulae subsidio sibi alterum ex consulibus poscentis, ut tutus a Capreis urbem peteret. Tiberius tamen, ludibria seriis permiscere solitus, egit gratis benevolentiae patrum: sed quos omitti posse, quos deligi? semperne eosdem an subinde alios? et honoribus perfunctos an iuvenes, privatos an e magistratibus? quam deinde speciem fore sumentium in limine curiae gladios? neque sibi vitam tanti, si armis tegenda foret. haec, adversus Togonium verbis moderans, neque ut ultra abolitionem sententiae suaderet.

Neue Maßregeln gegen Livia und Seian. Antrag des Togonius.

3. At Iunium Gallionem, qui censuerat, ut praetoriani actis stipendiis ius apiscerentur in quattuordecim ordinibus sedendi, violenter increpuit, velut coram rogitans, quid illi cum militibus, quos neque dicta nisi im-

Gallio wird wegen eines Antrages zu Gunsten der Prätorianer bestraft.

Paconianus klagt zu seiner Rettung

peratoris neque praemia nisi ab imperatore accipere par esset. repperisse prorsus quod divus Augustus non providerit: an potius discordiam et seditionem a satellite Seiani quaesitam, qua rudes animos nomine honoris ad corrumpendum militiae morem propelleret? hoc pretium Gallio meditatae adulationis tulit, statim curia deinde Italia exactus; et quia incusabatur facile toleraturus exilium delecta Lesbo, insula nobili et amoena, retrahitur in urbem custoditurque domibus magistratuum. isdem litteris Caesar Sextium Paconianum praetorium perculit magno patrum gaudio, audacem, maleficum, omnium secreta rimantem delectumque ab Seiano, cuius ope dolus Gaio Caesari pararetur. quod postquam patefactum, prorupere concepta pridem odia, et summum supplicium decernebatur, ni professus indicium foret.

den Latiaris an.

Haterius hetzt die Konsuln des Vorjahres erfolglos gegeneinander.

4. Ut vero Latinium Latiarem ingressus est, accusator ac reus iuxta invisi gratissimum spectaculum praebebant. Latiaris, ut rettuli, praecipuus olim circumveniendi Titii Sabini et tunc luendae poenae primus fuit. inter quae Haterius Agrippa consules anni prioris invasit, cur mutua accusatione intenta nunc silerent: metum prorsus et noxae conscientiam pro foedere haberi; at non patribus reticenda quae audivissent. Regulus manere tempus ultionis, seque coram principe exsecuturum; Trio aemulationem inter collegas et si qua discordes iecissent melius oblitterari respondit. urgente Agrippa Sanquinius Maximus e consularibus oravit senatum, ne curas imperatoris conquisitis insuper acerbitatibus augerent: sufficere ipsum statuendis remediis. sic Regulo salus et Trioni dilatio exitii quaesita. Haterius invisior fuit, quia somno aut libidinosis vigiliis marcidus et ob segnitiam quamvis crudelem principem non metuens inlustribus viris perniciem inter ganeam ac stupra meditabatur.

Anklage gegen Cotta.

5. Exim Cotta Messalinus, saevissimae cuiusque sententiae auctor eoque inveterata invidia, ubi primum fa-

cultas data, arguitur pleraque in C. Caesarem quasi incertae virilitatis, et cum die natali Augustae inter sacerdotes epularetur, novendialem eam cenam dixisse; querensque de potentia M'. Lepidi ac L. Arruntii, cum quibus ob rem pecuniariam disceptabat, addidisse: 'illos quidem senatus, me autem tuebitur Tiberiolus meus.' quae cuncta a primoribus civitatis revincebatur, iisque instantibus ad imperatorem provocavit. nec multo post litterae adferuntur, quibus in modum defensionis, repetito inter se atque Cottam amicitiae principio crebrisque eius officiis commemoratis, ne verba prave detorta neu convivalium fabularum simplicitas in crimen duceretur postulavit.

6. Insigne visum est earum Caesaris litterarum initium; nam his verbis exorsus est: 'quid scribam vobis, patres conscripti, aut quo modo scribam aut quid omnino non scribam hoc tempore, di me deaeque peius perdant, quam perire me cotidie sentio, si scio.' adeo facinora atque flagitia sua ipsi quoque in supplicium verterant. neque frustra praestantissimus sapientiae firmare solitus est, si recludantur tyrannorum mentes, posse aspici laniatus et ictus, quando ut corpora verberibus, ita saevitia, libidine, malis consultis animus dilaceretur. quippe Tiberium non fortuna, non solitudines protegebant, quin tormenta pectoris suasque ipse poenas fateretur. Schreiben des Tiberius aus diesem Anlasse.

7. Tum facta patribus potestate statuendi de C. Caeciliano senatore, qui plurima adversum Cottam prompserat, placitum eandem poenam inrogari quam in Aruseium et Sanquinium, accusatores L. Arruntii: quo non aliud honorificentius Cottae evenit, qui nobilis quidem, set egens ob luxum, per flagitia infamis, sanctissimis Arruntii artibus dignitate ultionis aequabatur. Verurteilung des Caecilianus, Servaeus, Thermus u. a.

Q. Servaeus posthac et Minucius Thermus inducti, Servaeus praetura functus et quondam Germanici comes,

Minucius equestri loco, modeste habita Seiani amicitia; unde illis maior miseratio. contra Tiberius praecipuos ad scelera increpans admonuit C. Cestium patrem dicere senatui quae sibi scripsisset, suscepitque Cestius accusationem. quod maxime exitiabile tulere illa tempora, cum primores senatus infimas etiam delationes exercerent, alii propalam, multi per occultum; neque discerneres alienos a coniunctis, amicos ab ignotis, quid repens aut vetustate obscurum: perinde in foro, in convivio, quaqua de re locuti incusabantur, ut quis praevenire et reum destinare properat, pars ad subsidium sui, plures infecti quasi valetudine et contactu. sed Minucius et Servaeus damnati indicibus accessere. tractique sunt in casum eundem Iulius Africanus e Santonis Gallica civitate, Seius Quadratus; originem non repperi. neque sum ignarus a plerisque scriptoribus omissa multorum pericula et poenas, dum copia fatiscunt aut, quae ipsis nimia et maesta fuerant, ne pari taedio lecturos adficerent verentur: nobis pleraque digna cognitu obvenere, quamquam ab aliis incelebrata.

Freimütige Verteidigung des Terentius.

8. Nam ea tempestate, qua Seiani amicitiam ceteri falso exuerant, ausus est eques Romanus M. Terentius, ob id reus, amplecti, ad hunc modum apud senatum ordiendo: 'fortunae quidem meae fortasse minus expediat adgnoscere crimen quam abnuere; sed utcumque casura res est, fatebor et fuisse me Seiano amicum, et ut essem expetisse, et postquam adeptus eram laetatum. videram collegam patris regendis praetoriis cohortibus, mox urbis et militiae munia simul obeuntem. illius propinqui et adfines honoribus augebantur; ut quisque Seiano intimus, ita ad Caesaris amicitiam validus: contra quibus infensus esset, metu ac sordibus conflictabantur. nec quemquam exemplo adsumo: cunctos, qui novissimi consilii expertes fuimus, meo unius discrimine defendam. non enim Seianum Vulsiniensem, set Claudiae et Iuliae domus partem,

quas adfinitate occupaverat, tuum Caesar, generum, tui consulatus socium, tua officia in re publica capessentem colebamus. non est nostrum aestimare, quem supra ceteros et quibus de causis extollas: tibi summum rerum iudicium di dedere, nobis obsequii gloria relicta est. spectamus porro quae coram habentur, cui ex te opes honores, quis plurima iuvandi nocendive potentia, quae Seiano fuisse nemo negaverit. abditos principis sensus, et si quid occultius parat, exquirere inlicitum, anceps: nec ideo adsequare. ne, patres conscripti, ultimum Seiani diem, sed sedecim annos cogitaveritis. etiam Satrium atque Pomponium venerabamur; libertis quoque ac ianitoribus eius notescere pro magnifico accipiebatur. quid ergo? indistincta haec defensio et promisca dabitur? immo iustis terminis dividatur. insidiae in rem publicam, consilia caedis adversum imperatorem puniantur: de amicitia et officiis idem finis et te, Caesar, et nos absolverit.'

9. Constantia orationis, et quia repertus erat, qui efferret quae omnes animo agitabant, eo usque potuere, ut accusatores eius, additis quae ante deliquerant, exilio aut morte multarentur.

Secutae dehinc Tiberii litterae in Sex. Vistilium praetorium, quem Druso fratri percarum in cohortem suam transtulerat. causa offensionis Vistilio fuit, seu composuerat quaedam in Gaium Caesarem ut impudicum, sive ficto habita fides. atque ob id convictu principis prohibitus cum senili manu ferrum temptavisset, obligat venas; precatusque per codicillos, immiti rescripto venas resolvit. acervatim ex eo Annius Pollio, Appius Silanus Scauro Mamerco simul ac Sabino Calvisio maiestatis postulantur, et Vinicianus Pollioni patri adiciebatur, clari genus et quidam summis honoribus. contremuerantque patres (nam quotus quisque adfinitatis aut amicitiae tot inlustrium virorum expers erat?), ni Celsus urbanae cohortis tribunus, tum inter indices, Appium et Calvisium

Vistilius wird zum Selbstmord getrieben. Weitere Anklagen.

discrimini exemisset. Caesar Pollionis ac Viniciani Scaurique causam, ut ipse cum senatu nosceret, distulit, datis quibusdam in Scaurum tristibus notis.

selbst gegen Frauen.

10. Ne feminae quidem exsortes periculi. quia occupandae rei publicae argui non poterant, ob lacrimas incusabantur; necataque est anus Vitia, Fufii Gemini mater, quod filii necem flevisset. haec apud senatum: nec secus apud principem Vescularius Flaccus ac Iulius Marinus ad mortem aguntur, e vetustissimis familiarium, Rhodum secuti et apud Capreas individui, Vescularius insidiarum in Libonem internuntius; Marino participe Seianus Curtium Atticum oppresserat. quo laetius acceptum sua exempla in consultores recidisse.

Tod des Pontifex Piso.

Per idem tempus L. Piso pontifex, rarum in tanta claritudine, fato obiit, nullius servilis sententiae sponte auctor, et quotiens necessitas ingrueret, sapienter moderans. patrem ei censorium fuisse memoravi; aetas ad octogensimum annum processit; decus triumphale in Thraecia meruerat. sed praecipua ex eo gloria, quod praefectus urbi recens continuam potestatem et insolentia parendi graviorem mire temperavit.

Entstehung der Stadtpräfektur.

11. Namque antea, profectis domo regibus ac mox magistratibus, ne urbs sine imperio foret, in tempus deligebatur, qui ius redderet ac subitis mederetur; feruntque ab Romulo Dentrem Romulium, post ab Tullo Hostilio Numam Marcium et ab Tarquinio Superbo Spurium Lucretium inpositos. dein consules mandabant; duratque simulacrum, quotiens ob ferias Latinas praeficitur qui consulare munus usurpet. ceterum Augustus bellis civilibus Cilnium Maecenatem equestris ordinis cunctis apud Romam atque Italiam praeposuit. mox rerum potitus ob magnitudinem populi ac tarda legum auxilia sumpsit e consularibus qui coërceret servitia et quod civium audacia turbidum, nisi vim metuat. primusque Messalla Corvinus eam potestatem et paucos intra dies finem accepit, quasi

nescius exercendi; tum Taurus Statilius, quamquam provecta aetate, egregie toleravit; dein Piso quindecim per annos pariter probatus, publico funere ex decreto senatus celebratus est.

Verhandlung über ein Buch der Sibylle.

12. Relatum inde ad patres a Quintiliano tribuno plebei de libro Sibullae, quem Caninius Gallus quindecimvirum recipi inter ceteros eiusdem vatis et ea de re senatus consultum postulaverat. quo per discessionem facto misit litteras Caesar, modice tribunum increpans ignarum antiqui moris ob iuventam. Gallo exprobrabat, quod scientiae caerimoniarumque vetus incerto auctore, ante sententiam collegii, non, ut adsolet, lecto per magistros aestimatoque carmine, apud infrequentem senatum egisset. simul commonefecit, quia multa vana sub nomine celebri vulgabantur, sanxisse Augustum, quem intra diem ad praetorem urbanum deferrentur neque habere privatim liceret. quod a maioribus quoque decretum erat post exustum sociali bello Capitolium, quaesitis Samo, Ilio, Erythris, per Africam etiam ac Siciliam et Italicas colonias carminibus Sibullae, una seu plures fuere, datoque sacerdotibus negotio, quantum humana ope potuissent, vera discernere. igitur tunc quoque notioni quindecimvirum is liber subicitur.

Bewegung wegen der Teuerung in Rom.

13. Isdem consulibus gravitate annonae iuxta seditionem ventum, multaque et plures per dies in theatro licentius efflagitata, quam solitum adversum imperatorem. quis commotus incusavit magistratus patresque, quod non publica auctoritate populum coërcuissent, addiditque quibus ex provinciis et quanto maiorem quam Augustus rei frumentariae copiam advectaret. ita castigandae plebi compositum senatus consultum prisca severitate, neque segnius consules edixere. silentium ipsius non civile, ut crediderat, sed in superbiam accipiebatur.

Neue Verurteilungen.

14. Fine anni Geminius, Celsus, Pompeius, equites Romani, cecidere coniurationis crimine; ex quis Geminius

Mißglückte Flucht des Rubrius Fabatus.

prodigentia opum ac mollitia vitae amicus Seiano, nihil ad serium. et Iulius Celsus tribunus in vinclis laxatam catenam et circumdatam in diversum tendens suam ipse cervicem perfregit. at Rubrio Fabato, tamquam desperatis rebus Romanis Parthorum ad misericordiam fugeret, custodes additi. sane is repertus apud fretum Siciliae retractusque per centurionem nullas probabiles causas longinquae peregrinationis adferebat: mansit tamen incolumis, oblivione magis quam clementia.

Vermählung der anderen zwei Töchter des Germanicus.

15. Ser. Galba L. Sulla consulibus diu quaesito, quos neptibus suis maritos destinaret Caesar, postquam instabat virginum aetas, L. Cassium, M. Vinicium legit. Vinicio oppidanum genus: Calibus ortus, patre atque avo consularibus, cetera equestri familia erat, mitis ingenio et comptae facundiae. Cassius plebeii Romae generis, verum antiqui honoratique, et severa patris disciplina eductus facilitate saepius quam industria commendabatur. huic Drusillam, Vinicio Iuliam Germanico genitas coniungit superque ea re senatui scribit, levi cum honore iuvenum. dein redditis absentiae causis admodum vagis flexit ad graviora et offensiones ob rem publicam coeptas, utque Macro praefectus tribunorumque et centurionum pauci secum introirent, quotiens curiam ingrederetur, petivit. factoque large et sine praescriptione generis aut numeri senatus consulto ne tecta quidem urbis, adeo publicum consilium numquam adiit, deviis plerumque itineribus ambiens patriam et declinans.

Maßregeln gegen den Wucher.

16. Interea magna vis accusatorum in eos inrupit, qui pecunias faenore auctitabant adversum legem dictatoris Caesaris, qua de modo credendi possidendique intra Italiam cavetur, omissam olim, quia privato usui bonum publicum postponitur. sane vetus urbi faenebre malum et seditionum discordiarumque creberrima causa, eoque cohibebatur antiquis quoque et minus corruptis

moribus. nam primo duodecim tabulis sanctum, ne quis unciario faenore amplius exerceret, cum antea ex libidine locupletium agitaretur; dein rogatione tribunicia ad semuncias redactum, postremo vetita versura. multisque plebi scitis obviam itum fraudibus, quae totiens repressae miras per artes rursum oriebantur. sed tum Gracchus praetor, cui ea quaestio evenerat, multitudine periclitantium subactus rettulit ad senatum, trepidique patres (neque enim quisquam tali culpa vacuus) veniam a principe petivere; et concedente annus in posterum sexque menses dati, quis secundum iussa legis rationes familiares quisque componerent.

17. Hinc inopia rei nummariae, commoto simul omnium aere alieno, et quia tot damnatis bonisque eorum divenditis signatum argentum fisco vel aerario attinebatur. ad hoc senatus praescripserat, duas quisque faenoris partes in agris per Italiam conlocaret. sed creditores in solidum appellabant, nec decorum appellatis minuere fidem. ita primo concursatio et preces, dein strepere praetoris tribunal, eaque quae remedio quaesita, venditio et emptio, in contrarium mutari, quia faeneratores omnem pecuniam mercandis agris condiderant. copiam vendendi secuta vilitate, quanto quis obaeratior, aegrius distrahebant, multique fortunis provolvebantur; eversio rei familiaris dignitatem ac famam praeceps dabat, donec tulit opem Caesar disposito per mensas miliens sestertio factaque mutuandi copia sine usuris per triennium, si debitor populo in duplum praediis cavisset. sic refecta fides, et paulatim privati quoque creditores reperti. neque emptio agrorum exercita ad formam senatus consulti, acribus, ut ferme talia, initiis, incurioso fine.

Geldmangel und Abhilfe durch den Kaiser.

18. Dein redeunt priores metus postulato maiestatis Considio Proculo, qui nullo pavore diem natalem celebrans raptus in curiam pariterque damnatus interfectusque; et

Neue Verurteilungen.

sorori eius Sanciae aqua atque igni interdictum accusante Q. Pomponio. is moribus inquies haec et huiusce modi a se factitari praetendebat, ut parta apud principem gratia periculis Pomponii Secundi fratris mederetur. etiam in Pompeiam Macrinam exilium statuitur, cuius maritum Argolicum, socerum Laconem e primoribus Achaeorum Caesar adflixerat. pater quoque inlustris eques Romanus ac frater praetorius, cum damnatio instaret, se ipsi interfecere. datum erat crimini, quod Theophanen Mytilenaeum proavum eorum Cn. Magnus inter intimos habuisset, quodque defuncto Theophani caelestes honores Graeca adulatio tribuerat.

Hinrichtung des Marius und aller eingezogenen Freunde Seians.

19. Post quos Sex. Marius Hispaniarum ditissimus defertur incestasse filiam et saxo Tarpeio deicitur. ac ne dubium haberetur magnitudinem pecuniae malo vertisse, aurarias aerariasque eius, quamquam publicarentur, sibimet Tiberius seposuit. inritatusque suppliciis cunctos, qui carcere attinebantur accusati societatis cum Seiano, necari iubet. iacuit inmensa strages, omnis sexus, omnis aetas, inlustres ignobiles, dispersi aut aggerati. neque propinquis aut amicis adsistere, inlacrimare, ne visere quidem diutius dabatur, sed circumiecti custodes et in maerorem cuiusque intenti corpora putrefacta adsectabantur, dum in Tiberim traherentur, ubi fluitantia aut ripis adpulsa non cremare quisquam, non contingere. interciderat sortis humanae commercium vi metus, quantumque saevitia glisceret, miseratio arcebatur.

Gaius Cäsar heiratet die Claudia. Sein Charakter.

20. Sub idem tempus Gaius Caesar, discedenti Capreas avo comes, Claudiam, M. Silani filiam, coniugio accepit, immanem animum subdola modestia tegens, non damnatione matris, non exitio fratrum rupta voce; qualem diem Tiberius induisset, pari habitu, haud multum distantibus verbis. unde mox scitum Passieni oratoris dictum percrebruit neque meliorem umquam servum neque deteriorem dominum fuisse.

Weissagung des Tiberius über Galba.

Non omiserim praesagium Tiberii de Servio Galba tum consule; quem accitum et diversis sermonibus pertemptatum postremo Graecis verbis in hanc sententiam adlocutus est: 'et tu, Galba, quandoque degustabis imperium,' seram ac brevem potentiam significans, scientia Chaldaeorum artis, cuius apiscendae otium apud Rhodum, magistrum Thrasullum habuit, peritiam eius hoc modo expertus.

Der Astrologe Thrasyllus.

21. Quotiens super tali negotio consultaret, edita domus parte ac liberti unius conscientia utebatur. is litterarum ignarus, corpore valido, per avia ac derupta (nam saxis domus imminet) praeibat eum, cuius artem experiri Tiberius statuisset, et regredientem, si vanitatis aut fraudum suspicio incesserat, in subiectum mare praecipitabat, ne index arcani exsisteret. igitur Thrasullus isdem rupibus inductus postquam percontantem commoverat, imperium ipsi et futura sollerter patefaciens, interrogatur an suam quoque genitalem horam comperisset, quem tum annum, qualem diem haberet. ille positus siderum ac spatia dimensus haerere primo, dein pavescere, et quantum introspiceret, magis ac magis trepidus admirationis et metus, postremo exclamat ambiguum sibi ac prope ultimum discrimen instare. tum complexus eum Tiberius praescium periculorum et incolumem fore gratatur, quaeque dixerat oracli vice accipiens inter intimos amicorum tenet.

Exkurs über Schicksal und Zufall.

22. Sed mihi haec ac talia audienti in incerto iudicium est, fatone res mortalium et necessitate immutabili an forte volvantur. quippe sapientissimos veterum quique sectam eorum aemulantur diversos reperies, ac multis insitam opinionem non initia nostri, non finem, non denique homines dis curae; ideo creberrime tristia in bonos, laeta apud deteriores esse. contra alii fatum quidem congruere rebus putant, sed non e vagis stellis, verum apud principia et nexus naturalium causarum;

ac tamen electionem vitae nobis relinquunt, quam ubi elegeris, certum imminentium ordinem. neque mala vel bona, quae vulgus putet: multos, qui conflictari adversis videantur, beatos, at plerosque quamquam magnas per opes miserrimos, si illi gravem fortunam constanter tolerent, hi prospera inconsulte utantur. ceterum plurimis mortalium non eximitur, quin primo cuiusque ortu ventura destinentur, sed quaedam secus quam dicta sint cadere, fallaciis ignara dicentium: ita corrumpi fidem artis, cuius clara documenta et antiqua aetas et nostra tulerit. quippe a filio eiusdem Thrasulli praedictum Neronis imperium in tempore memorabitur, ne nunc incepto longius abierim.

Tod des Asinius Gallus und Drusus.

23. Isdem consulibus Asinii Galli mors vulgatur, quem egestate cibi peremptum haud dubium, sponte an necessitate, incertum habebatur. consultusque Caesar an sepeliri sineret, non erubuit permittere ultroque incusare casus, qui reum abstulissent, antequam coram convinceretur: scilicet medio triennio defuerat tempus subeundi iudicium consulari seni, tot consularium parenti. Drusus deinde extinguitar, cum se miserandis alimentis, mandendo e cubili tomento, nonum ad diem detinuisset. tradidere quidam praescriptum fuisse Macroni, si arma ab Seiano temptarentur, extractum custodiae iuvenem (nam in Palatio attinebatur) ducem populo imponere. mox, quia rumor incedebat fore et nuru ac nepoti conciliaretur Caesar, saevitiam quam paenitentiam maluit.

Härte des Tiberius gegen den letzteren.

24. Quin et invectus in defunctum probra corporis exitiabilem in suos, infensum rei publicae animum obiecit recitarique factorum dictorumque eius descripta per dies iussit, quo non aliud atrocius visum: adstitisse tot per annos, qui vultum, gemitus, occultum etiam murmur exciperent, et potuisse avum audire, legere, in publicum promere vix fides, nisi quod Attii centurionis et Didymi iberti epistulae servorum nomina praeferebant, ut quisi

egredientem cubiculo Drusum pulsaverat, exterruerat. etiam sua verba centurio saevitiae plena, tamquam egregium, vocesque deficientis adiecerat, quis primo [alienationem mentis simulans] quasi per dementiam funesta Tiberio, mox, ubi exspes vitae fuit, meditatas compositasque diras inprecabatur, ut, quem ad modum nurum filiumque fratris et nepotes domumque omnem caedibus complevisset, ita poenas nomini generique maiorum et posteris exsolveret. obturbabant quidem patres specie detestandi: sed penetrabat pavor et admiratio, callidum olim et tegendis sceleribus obscurum huc confidentiae venisse, ut tamquam dimotis parietibus ostenderet nepotem sub verbere centurionis, inter servorum ictus extrema vitae alimenta frustra orantem.

25. Nondum is dolor exoleverat, cum de Agrippina auditum, quam interfecto Seiano spe sustentatam provixisse reor, et postquam nihil de saevitia remittebatur, voluntate extinctam, nisi si negatis alimentis adsimulatus est finis, qui videretur sponte sumptus. enimvero Tiberius foedissimis criminationibus exarsit, impudicitiam arguens et Asinium Gallum adulterum, eiusque morte ad taedium vitae conpulsam. sed Agrippina aequi inpatiens, dominandi avida, virilibus curis feminarum vitia exuerat. eodem die defunctam, quo biennio ante Seianus poenas luisset, memoriaeque id prodendum addidit Caesar iactavitque, quod non laqueo strangulata neque in Gemonias proiecta foret. actae ob id grates decretumque, ut quintum decimum kal. Novembris, utriusque necis die, per omnis annos donum Iovi sacraretur.

Ende der Agrippina.

26. Haud multo post Cocceius Nerva, continuus principi, omnis divini humanique iuris sciens, integro statu, corpore inlaeso, moriendi consilium cepit. quod ut Tiberio cognitum, adsidere, causas requirere, addere preces, fateri postremo grave conscientiae, grave famae suae, si proximus amicorum nullis moriendi rationibus

Freiwilliger Tod des Cocceius Nerva.

vitam fugeret. aversatus sermonem Nerva abstinentiam cibi coniunxit. ferebant gnari cogitationum eius, quanto propius mala rei publicae viseret, ira et metu, dum integer, dum intemptatus, honestum finem voluisse.

Anklage und Selbstmord der Plancina.

Ceterum Agrippinae pernicies, quod vix credibile, Plancinam traxit. nupta olim Cn. Pisoni et palam laeta morte Germanici, cum Piso caderet, precibus Augustae nec minus inimicitiis Agrippinae defensa erat. ut odium et gratia desiere, ius valuit; petitaque criminibus haud ignotis sua manu sera magis quam inmerita supplicia persolvit.

Zweiteheirat der Julia. Tod des Aelius Lamia, Flaccus Pomponius und M'. Lepidus.

27. Tot luctibus funesta civitate pars maeroris fuit, quod Iulia Drusi filia, quondam Neronis uxor, denupsit in domum Rubellii Blandi, cuius avum Tiburtem equitem Romanum plerique meminerant. extremo anni mors Aelii Lamiae funere censorio celebrata, qui administrandae Suriae imagine tandem exsolutus urbi praefuerat. genus illi decorum, vivida senectus; et non permissa provincia dignationem addiderat. exim· Flacco Pomponio Suriae pro praetore defuncto recitantur Caesaris litterae, quis incusabat egregium quemque et regendis exercitibus idoneum abnuere id munus, seque ea necessitudine ad preces cogi, per quas consularium aliqui capessere provincias adigerentur, oblitus Arruntium, ne in Hispaniam pergeret, decimum iam annum attineri. obiit eodem anno et M'. Lepidus, de cuius moderatione atque sapientia in prioribus libris satis conlocavi. neque nobilitas diutius demonstranda est: quippe Aemilium genus fecundum bonorum civium, et qui eadem familia corruptis moribus, inlustri tamen fortuna egere.

Der Vogel Phönix.

28. Paulo Fabio L. Vitellio consulibus post longum saeculorum ambitum avis phoenix in Aegyptum venit praebuitque materiem doctissimis indigenarum et Graecorum multa super eo miraculo disserendi. de quibus

congruunt, et plura ambigua, sed cognitu non absurda, promere libet. sacrum Soli id animal et ore ac distinctu pinnarum a ceteris avibus diversum consentiunt qui formam eius effinxere: de numero annorum varia traduntur. maxime vulgatum quingentorum spatium: sunt qui adseverent mille quadringentos sexaginta unum interici, prioresque alites Sesoside primum, post Amaside dominantibus, dein Ptolemaeo, qui ex Macedonibus tertius regnavit, in civitatem, cui Heliopolis nomen, advolavisse, multo ceterarum volucrum comitatu novam faciem mirantium. sed antiquitas quidem obscura:. inter Ptolemaeum ac Tiberium minus ducenti quinquaginta anni fuerunt. unde nonnulli falsum hunc phoenicem neque Arabum e terris credidere, nihilque usurpavisse ex his, quae vetus memoria firmavit. confecto quippe annorum numero, ubi mors propinquet, suis in terris struere nidum eique vim genitalem adfundere, ex qua fetum oriri; et primam adulto curam sepeliendi patris, neque id temere, sed sublato murrae pondere temptatoque per longum iter, ubi par oneri, par meatui sit, subire patrium corpus inque Solis aram perferre atque adolere. haec incerta et fabulosis aucta: ceterum aspici aliquando in Aegypto eam volucrem non ambigitur.

29. At Romae caede continua Pomponius Labeo, quem praefuisse Moesiae rettuli, per abruptas venas sanguinem effudit; aemulataque est coniunx Paxaea. nam promptas eius modi mortes metus carnificis faciebat, et quia damnati publicatis bonis sepultura prohibebantur, eorum, qui de se statuebant, humabantur corpora, manebant testamenta, pretium festinandi. sed Caesar missis ad senatum litteris disseruit morem fuisse maioribus, quotiens dirimerent amicitias, interdicere domo eumque finem gratiae ponere: id se repetivisse in Labeone, atque illum, quia male administratae provinciae aliorumque criminum arguebatur, culpam invidia velavisse, frustra

Labeo und Scaurus kommen der Verurteilung durch Selbstmord zuvor.

conterrita uxore, quam etsi nocentem periculi tamen expertem fuisse. Mamercus dein Scaurus rursum postulatur, insignis nobilitate et orandis causis, vita probrosus. nihil hunc amicitia Seiani, sed labefecit haud minus validum ad exitia Macronis odium, qui easdem artes occultius exercebat; detuleratque argumentum tragoediae a Scauro scriptae, additis versibus, qui in Tiberium flecterentur: verum ab Servilio et Cornelio accusatoribus adulterium Liviae, magorum sacra obiectabantur. Scaurus, ut dignum veteribus Aemiliis, damnationem anteiit, hortante Sextia uxore, quae incitamentum mortis et particeps fuit.

Bestrafung einiger Ankläger. Kühnheit des Gaetulicus.

30. Ac tamen accusatores, si facultas incideret, poenis adficiebantur, ut Servilius Corneliusque perdito Scauro famosi, quia pecuniam a Vario Ligure omittendae delationis ceperant, in insulas interdicto igni atque aqua demoti sunt. et Abudius Ruso functus aedilitate, dum Lentulo Gaetulico, sub quo legioni praefuerat, periculum facessit, quod is Seiani filium generum destinasset, ultro damnatur atque urbe exigitur. Gaetulicus ea tempestate superioris Germaniae legiones curabat mirumque amorem adsecutus erat, effusae clementiae, modicus severitate et proximo quoque exercitui per L. Apronium socerum non ingratus. unde fama constans ausum mittere ad Caesarem litteras, adfinitatem sibi cum Seiano haud sponte, sed consilio Tiberii coeptam; perinde se quam Tiberium falli potuisse, neque errorem eundem illi sine fraude, aliis exitio habendum. sibi fidem integram et, si nullis insidiis peteretur, mansuram: successorem non aliter quam indicium mortis accepturum. firmarent velut foedus, quo princeps ceterarum rerum poteretur, ipse provinciam retineret. haec, mira quamquam, fidem ex eo trahebant, quod unus omnium Seiani adfinium incolumis multaque gratia mansit, reputante Tiberio publicum sibi odium, *extremam* aetatem magisque fama quam vi stare res suas.

31. C. Cestio M. Servilio consulibus nobiles Parthi in urbem venere, ignaro rege Artabano. is metu Germanici fidus Romanis, aequabilis in suos, mox superbiam in nos, saevitiam in populares sumpsit, fretus bellis, quae secunda adversum circumiectas nationes exercuerat, et senectutem Tiberii ut inermem despiciens avidusque Armeniae, cui defuncto rege Artaxia Arsacen liberorum suorum veterrimum inposuit, addita contumelia et missis, qui gazam a Vonone relictam in Suria Ciliciaque reposcerent; simul veteres Persarum ac Macedonum terminos, seque invasurum possessa Cyro et post Alexandro per vaniloquentiam ac minas iaciebat. sed Parthis mittendi secretos nuntios validissimus auctor fuit Sinnaces, insigni familia ac perinde opibus, et proximus huic Abdus ademptae virilitatis. non despectum id apud barbaros ultroque potentiam habet. ii adscitis et aliis primoribus, quia neminem gentis Arsacidarum summae rei inponere poterant, interfectis ab Artabano plerisque aut nondum adultis, Phraaten regis Phraatis filium Roma poscebant: nomine tantum et auctore opus, sponte Caesaris ut genus Arsacis ripam apud Euphratis cerneretur. Die Parther verlangen den Phraates zum König an Artabanus' Stelle.

32. Cupitum id Tiberio: ornat Phraaten accingitque paternum ad fastigium, destinata retinens, consiliis et astu res externas moliri, arma procul habere. interea cognitis insidiis Artabanus tardari metu, modo cupidine vindictae inardescere. et barbaris cunctatio servilis, statim exsequi regium videtur: valuit tamen utilitas, ut Abdum specie amicitiae vocatum ad epulas lento veneno inligaret, Sinnacen dissimulatione ac donis, simul per negotia moraretur. et Phraates apud Suriam dum omisso cultu Romano, cui per tot annos insueverat, instituta Parthorum sumit, patriis moribus impar morbo absumptus est. sed non Tiberius omisit incepta: Tiridatem sanguinis eiusdem aemulum Artabano, reciperandaeque Armeniae Hiberum Mithridaten deligit conciliatque fratri Pharasmani, Nach Phraates' Tod erhält Tiridates die Herrschaft. Vitellius im Orient.

qui gentile imperium obtinebat; et cunctis, quae apud Orientem parabantur, L. Vitellium praefecit. eo de homine haud sum ignarus sinistram in urbe famam, pleraque foeda memorari; ceterum regendis provinciis prisca virtute egit. unde regressus et formidine Gai Caesaris, familiaritate Claudii turpe in servitium mutatus exemplar apud posteros adulatorii dedecoris habetur, cesseruntque prima postremis, et bona iuventae senectus flagitiosa oblitteravit.

Krieg zwischen Armenien und Parthien.

33. At ex regulis prior Mithridates Pharasmanem perpulit dolo et vi conatus suos iuvare, repertique corruptores ministros Arsacis multo auro ad scelus cogunt; simul Hiberi magnis copiis Armeniam inrumpunt et urbe Artaxata potiuntur. quae postquam Artabano cognita, filium Orodem ultorem parat; dat Parthorum copias, mittit qui auxilia mercede facerent: contra Pharasmanes adiungere Albanos, accire Sarmatas, quorum sceptuchi utrimque donis acceptis more gentico diversa induere. sed Hiberi locorum potentes Caspia via Sarmatam in Armenios raptim effundunt. at qui Parthis adventabant, facile arcebantur, cum alios incessus hostis clausisset, unum reliquum mare inter et extremos Albanorum montes aestas impediret, quia flatibus etesiarum implentur vada; hibernus auster revolvit fluctus, pulsoque introrsus freto brevia litorum nudantur.

Die Hilfstruppen der Armenier.

34. Interim Oroden sociorum inopem auctus auxilio Pharasmanes vocare ad pugnam et detrectantem incessere, adequitare castris, infensare pabula; ac saepe in modum obsidii stationibus cingebat, donec Parthi contumeliarum insolentes circumsisterent regem, poscerent proelium. atque illis sola in equite vis: Pharasmanes et pedite valebat. nam Hiberi Albanique saltuosos locos incolentes duritiae patientiaeque magis insuevere; feruntque se Thessalis ortos, qua tempestate Iaso post avectam Medeam *genitos*que ex ea liberos inanem mox regiam Aeetae

vacuosque Colchos repetivit. multaque de nomine eius et oraclum Phrixi celebrant; nec quisquam ariete sacrificaverit, credito vexisse Phrixum, sive id animal seu navis insigne fuit. ceterum derecta utrimque acie Parthus imperium Orientis, claritudinem Arsacidarum contraque ignobilem Hiberum, mercennario milite disserebat; Pharasmanes integros semet a Parthico dominatu, quanto maiora peterent, plus decoris victores aut, si terga darent, flagitii atque periculi laturos; simul horridam suorum aciem, picta auro Medorum agmina, hinc viros, inde praedam ostendere.

35. Enimvero apud Sarmatas non una vox ducis: se quisque stimulant, ne pugnam per sagittas sinerent: impetu et comminus praeveniendum. variae hinc bellantium species, cum Parthus sequi vel fugere pari arte suetus distraheret turmas, spatium ictibus quaereret, Sarmatae omisso arcu, quo brevius valent, contis gladiisque ruerent; modo equestris proelii more frontis et tergi vices, aliquando ut conserta acie corporibus et pulsu armorum pellerent pellerentur. iamque et Albani Hiberique prensare, detrudere, ancipitem pugnam hostibus facere, quos super eques et propioribus vulneribus pedites adflictabant. inter quae Pharasmanes Orodesque, dum strenuis adsunt aut dubitantibus subveniunt, conspicui eoque gnari, clamore telis equis concurrunt, instantius Pharasmanes; nam vulnus per galeam adegit. nec iterare valuit, praelatus equo et fortissimis satellitum protegentibus saucium: fama tamen occisi falso credita exterruit Parthos victoriamque concessere.

Die Parther werden geschlagen.

36. Mox Artabanus tota mole regni ultum iit. peritia locorum ab Hiberis melius pugnatum; nec ideo abscedebat, ni contractis legionibus Vitellius et subdito rumore, tamquam Mesopotamiam invasurus, metum Romani belli fecisset. tum omissa Armenia versaeque Artabani res, inliciente Vitellio desererent regem saevum in pace et

Artabanus, von den Seinigen verlassen, flieht nach Scythien.

adversis proeliorum exitiosum. igitur Sinnaces, quem antea infensum memoravi, patrem Abdagaesen aliosque occultos consilii et tunc continuis cladibus promptiores ad defectionem trahit, adfluentibus paulatim, qui metu magis quam benevolentia subiecti repertis auctoribus sustulerant animum. nec iam aliud Artabano reliquum, quam si qui externorum corpori custodes aderant, suis quisque sedibus extorres, quis neque boni intellectus neque mali cura, sed mercede aluntur ministri sceleribus. his adsumptis in longinqua et contermina Scythiae fugam maturavit, spe auxilii, quia Hyrcanis Carmaniisque per adfinitatem innexus erat: atque interim posse Parthos absentium aequos, praesentibus mobiles, ad paenitentiam mutari.

Vitellius führt den Tiridates nach Parthien.

37. At Vitellius profugo Artabano et flexis ad novum regem popularium animis, hortatus Tiridaten parata capessere, robur legionum sociorumque ripam ad Euphratis ducit. sacrificantibus, cum hic more Romano suovetaurilia daret, ille equum placando amni adornasset, nuntiavere accolae Euphraten nulla imbrium vi sponte et inmensum attolli, simul albentibus spumis in modum diadematis sinuare orbes, auspicium prosperi transgressus. quidam callidius interpretabantur, initia conatus secunda neque diuturna, quia eorum, quae terra caelove portenderentur, certior fides, fluminum instabilis natura simul ostenderet omina raperetque. sed ponte navibus effecto tramissoque exercitu primus Ornospades multis equitum milibus in castra venit, exul quondam et Tiberio, cum Delmaticum bellum conficeret, haud inglorius auxiliator eoque civitate Romana donatus, mox repetita amicitia regis multo apud eum honore, praefectus campis, qui Euphrate et Tigre inclutis amnibus circumflui Mesopotamiae nomen acceperunt. neque multo post Sinnaces auget copias, et columen partium Abdagaeses gazam et *paratus* regios adicit. Vitellius ostentasse Romana arma

satis ratus monet Tiridaten primoresque, hunc, Phraatis avi et altoris Caesaris, quae utrobique pulchra meminerit, illos, obsequium in regem, reverentiam in nos, decus quisque suum et fidem retinerent. exim cum legionibus in Suriam remeavit.

38. Quae duabus aestatibus gesta coniunxi, quo requiesceret animus a domesticis malis; non enim Tiberium, quamquam triennio post caedem Seiani, quae ceteros mollire solent, tempus preces satias mitigabant, quin incerta vel abolita pro gravissimis et recentibus puniret. eo metu Fulcinius Trio, ingruentis accusatores haud perpessus, supremis tabulis multa et atrocia in Macronem ac praecipuos libertorum Caesaris conposuit, ipsi fluxam senio mentem et continuo abscessu velut exilium obiectando. quae ab heredibus occultata recitari Tiberius iussit, patientiam libertatis alienae ostentans et contemptor suae infamiae, an scelerum Seiani diu nescius mox quoquo modo dicta vulgari malebat veritatisque, cui adulatio officit, per probra saltem gnarus fieri. isdem diebus Granius Marcianus senator, a C. Graccho maiestatis postulatus, vim vitae suae attulit, Tariusque Gratianus praetura functus lege eadem extremum ad supplicium damnatus.

Neue Opfer des Tiberius.

39. Nec dispares Trebelleni Rufi et Sextii Paconiani exitus: nam Trebellenus sua manu cecidit, Paconianus in carcere ob carmina illic in principem factitata strangulatus est. haec Tiberius non mari, ut olim, divisus neque per longinquos nuntios accipiebat, sed urbem iuxta, eodem ut die vel noctis interiectu litteris consulum rescriberet, quasi aspiciens undantem per domos sanguinem aut manus carnificum. fine anni Poppaeus Sabinus concessit vita, modicus originis, principum amicitia consulatum ac triumphale decus adeptus maximisque provinciis per quattuor et viginti annos inpositus, nullam ob eximiam artem, sed quod par negotiis neque supra erat.

Tod des Poppaeus Sabinus.

Weitere Selbstmorde und Hinrichtungen.

40. Q. Plautius Sex. Papinius consules sequuntur. eo anno neque quod L. Aruseius . . . morte adfecti forent, adsuetudine malorum ut atrox advertebatur, sed exterruit quod Vibulenus Agrippa eques Romanus, cum perorassent accusatores, in ipsa curia depromptum sinu venenum hausit prolapsusque ac moribundus festinatis lictorum manibus in carcerem raptus est, faucesque iam exanimis laqueo vexatae. ne Tigranes quidem, Armenia quondam potitus ac tunc reus, nomine regio supplicia civium effugit. at C. Galba consularis et duo Blaesi voluntario exitu cecidere, Galba tristibus Caesaris litteris provinciam sortiri prohibitus: Blaesis sacerdotia, integra eorum domo destinata, convulsa distulerat, tunc ut vacua contulit in alios, quod signum mortis intellexere et exsecuti sunt. et Aemilia Lepida, quam iuveni Druso nuptam rettuli, crebris criminibus maritum insectata, quamquam intestabilis, tamen impunita agebat, dum superfuit pater Lepidus: post a delatoribus corripitur ob servum adulterum; nec dubitabatur de flagitio. ergo omissa defensione finem vitae sibi posuit.

Rebellion der Kliten.

41. Per idem tempus Clitarum natio Cappadoci Archelao subiecta, quia nostrum in modum deferre census, pati tributa adigebatur, in iuga Tauri montis abscessit locorumque ingenio sese contra imbelles regis copias tutabatur, donec M. Trebellius legatus, a Vitellio praeside Suriae cum quattuor milibus legionariorum et delectis auxiliis missus, duos collis, quos barbari insederant (minori Cadra, alteri Davara nomen est), operibus circumdedit et erumpere ausos ferro, ceteros siti ad deditionem coëgit.

Tiridates wird zum König gekrönt.

At Tiridates volentibus Parthis Nicephorium et Anthemusiada ceterasque urbes, quae Macedonibus sitae Graeca vocabula usurpant, Halumque et Artemitam Parthica oppida recepit, certantibus gaudio qui Artabanum Scythas inter eductum ob saevitiam exsecrati come *Tiridatis* ingenium Romanas per artes sperabant.

42. Plurimum adulationis Seleucenses induere, civitas potens, saepta muris neque in barbarum corrupta, sed conditoris Seleuci retinens. trecenti opibus aut sapientia delecti ut senatus, sua populo vis. et quotiens concordes agunt, spernitur Parthus: ubi dissensere, dum sibi quisque contra aemulos subsidium vocant, accitus in partem adversum omnes valescit. id nuper acciderat Artabano regnante, qui plebem primoribus tradidit ex suo usu: nam populi imperium iuxta libertatem, paucorum dominatio regiae libidini propior est. tum adventantem Tiridaten extollunt veterum regum honoribus et quos recens aetas largius invenit; simul probra in Artabanum fundebant, materna origine Arsaciden, cetera degenerem. Tiridates rem Seleucensem populo permittit. mox consultans, quonam die sollemnia regni capesseret, litteras Phraatis et Hieronis, qui validissimas praefecturas obtinebant, accipit, brevem moram precantium. placitumque opperiri viros praepollentis, atque interim Ctesiphon sedes imperii petita: sed ubi diem ex die prolatabant, multis coram et adprobantibus Surena patrio more Tiridaten insigni regio evinxit.

43. Ac si statim interiora ceterasque nationes petivisset, oppressa cunctantium dubitatio et omnes in unum cedebant: adsidendo castellum, in quod pecuniam et paelices Artabanus contulerat, dedit spatium exuendi pacta. nam Phraates et Hiero et si qui alii delectum capiendo diademati diem haut concelebraverant, pars metu, quidam invidia in Abdagaesen, qui tum aula et novo rege potiebatur, ad Artabanum vertere; isque in Hyrcanis repertus est, inluvie obsitus et alimenta arcu expediens. ac primo tamquam dolus pararetur territus, ubi data fides reddendae dominationi venisse, adlevatur animum et quae repentina mutatio exquirit. tum Hiero pueritiam Tiridatis increpat, neque penes Arsaciden imperium, sed inane nomen apud inbellem externa mollitia, vim in Abdagaesis domo.

Einige Große wenden sich wieder dem Artabanus zu,

und dieser nötigt den Tiridates, nach Syrien zurückzukehren.

44. Sensit vetus regnandi falsos in amore odia non fingere. nec ultra moratus, quam dum Scytharum auxilia conciret, pergit properus et praeveniens inimicorum astus, amicorum paenitentiam; neque exuerat paedorem, ut vulgum miseratione adverteret. non fraus, non preces, nihil omissum, quo ambiguos inliceret, prompti firmarentur. iamque multa manu propinqua Seleuciae adventabat, cum Tiridates simul fama atque ipso Artabano perculsus distrahi consiliis, iret contra an bellum cunctatione tractaret. quibus proelium et festinati casus placebant, disiectos et longinquitate itineris fessos ne animo quidem satis ad obsequium coaluisse disserunt, proditores nuper hostesque eius, quem rursum foveant. verum Abdagaeses regrediendum in Mesopotamiam censebat, ut amne obiecto, Armeniis interim Elymaeisque et ceteris a tergo excitis, aucti copiis socialibus et quas dux Romanus misisset fortunam temptarent. ea sententia valuit, quia plurima auctoritas penes Abdagaesen et Tiridates ignavus ad pericula erat. sed fugae specie discessum; ac principio a gente Arabum facto ceteri domos abeunt vel in castra Artabani, donec Tiridates cum paucis in Suriam revectus pudore proditionis omnes exsolvit.

Feuersbrunst in Rom. Tiberius' Freigebigkeit.

45. Idem annus gravi igne urbem adficit, deusta parte circi, quae Aventino contigua, ipsoque Aventino; quod damnum Caesar ad gloriam vertit exsolutis domuum et insularum pretiis. miliens sestertium in munificentia ea conlocatum, tanto acceptius in vulgum, quanto modicus privatis aedificationibus ne publice quidem nisi duo opera struxit, templum Augusto et scaenam Pompeiani theatri; eaque perfecta, contemptu ambitionis an per senectutem, haud dedicavit. sed aestimando cuiusque detrimento quattuor progeneri Caesaris, Cn. Domitius, Cassius Longinus, M. Vinicius, Rubellius Blandus, delecti additusque nominatione consulum P. Petronius. et pro ingenio cuiusque quaesiti decretique in principem honores;

quos omiserit receperitve, in incerto fuit ob propinquum vitae finem.

Neque enim multo post supremi Tiberio consules, Cn. Acerronius C. Pontius, magistratum occepere, nimia iam potentia Macronis, qui gratiam Gai Caesaris numquam sibi neglectam acrius in dies fovebat impuleratque post mortem Claudiae, quam nuptam ei rettuli, uxorem suam Enniam imitando amorem iuvenem inlicere pactoque matrimonii vincire, nihil abnuentem, dum dominationis apisceretur; nam etsi commotus ingenio, simulationum tamen falsa in sinu avi perdidicerat. Macro setzt sich bei Gaius Cäsar in Gunst.

46. Gnarum hoc principi, eoque dubitavit de tradenda re publica, primum inter nepotes, quorum Druso genitus sanguine et caritate propior, sed nondum pubertatem ingressus, Germanici filio robur iuventae, vulgi studia, eaque apud avum odii causa. etiam de Claudio agitanti, quod is composita aetate bonarum artium cupiens erat, imminuta mens eius obstitit. sin extra domum successor quaereretur, ne memoria Augusti, ne nomen Caesarum in ludibria et contumelias verterent, metuebat: quippe illi non perinde curae gratia praesentium quam in posteros ambitio. mox incertus animi, fesso corpore, consilium, cui impar erat, fato permisit, iactis tamen vocibus, per quas intellegeretur providus futurorum; namque Macroni non abdita ambage occidentem ab eo deseri, orientem spectari exprobravit. et Gaio Caesari, forte orto sermone L. Sullam inridenti, omnia Sullae vitia et nullam eiusdem virtutem habiturum praedixit. simul crebris cum lacrimis minorem ex nepotibus conplexus, truci alterius vultu, 'occides hunc tu' inquit 'et te alius.' sed gravescente valetudine nihil e libidinibus omittebat, in patientia firmitudinem simulans solitusque eludere medicorum artes atque eos, qui post tricesimum aetatis annum ad internoscenda corpori suo utilia vel noxia alieni consilii indigerent. Tiberius schwankt in der Wahl seines Nachfolgers. Seine zunehmende Kränklichkeit.

Prozesse der Acutia und Albucilla.

47. Interim Romae futuris etiam post Tiberium caedibus semina iaciebantur. Laelius Balbus Acutiam, P. Vitellii quondam uxorem, maiestatis postulaverat: qua damnata cum praemium accusatori decerneretur, Iunius Otho tribunus plebei intercessit, unde illis odia, mox Othoni exitium. dein multorum amoribus famosa Albucilla, cui matrimonium cum Satrio Secundo coniurationis indice fuerat, defertur inpietatis in principem; conectebantur ut conscii et adulteri eius Cn. Domitius, Vibius Marsus, L. Arruntius. de claritudine Domitii supra memoravi; Marsus quoque vetustis honoribus et inlustris studiis erat. sed testium interrogationi, tormentis servorum Macronem praesedisse commentarii ad senatum missi ferebant, nullaeque in eos imperatoris litterae suspicionem dabant, invalido ac fortasse ignaro ficta pleraque ob inimicitias Macronis notas in Arruntium.

48. Igitur Domitius defensionem meditans, Marsus tamquam inediam destinavisset, produxere vitam. Arruntius, cunctationem et moras suadentibus amicis, non eadem omnibus decora respondit: sibi satis aetatis, neque aliud paenitendum, quam quod inter ludibria et pericula anxiam senectam toleravisset, diu Seiano, nunc Macroni, semper alicui potentium invisus, non culpa, sed ut flagitiorum inpatiens. sane paucos ad suprema principis dies posse vitari: quem ad modum evasurum imminentis iuventam? an, cum Tiberius post tantam rerum experientiam vi dominationis convulsus et mutatus sit, Gaium Caesarem vix finita pueritia, ignarum omnium aut pessimis innutritum, meliora capessiturum Macrone duce, qui ut deterior ad opprimendum Seianum delectus plura per scelera rem publicam conflictavisset? prospectare iam se acrius servitium, eoque fugere simul acta et instantia. haec vatis in modum dictitans venas resolvit. documento sequentia erunt bene Arruntium morte usum. *Albucilla* inrito ictu ab semet vulnerata iussu senatus

in carcerem fertur. stuprorum eius ministri, Carsidius Sacerdos praetorius ut in insulam deportaretur, Pontius Fregellanus amitteret ordinem senatorium, et eaedem poenae in Laelium Balbum decernuntur, id quidem a laetantibus, quia Balbus truci eloquentia habebatur, promptus adversum insontes.

Tod des Papinius und Verurteilung seiner Mutter.

49. Isdem diebus Sex. Papinius consulari familia repentinum et informem exitum delegit, iacto in praeceps corpore. causa ad matrem referebatur, quae pridem repudiata adsentationibus atque luxu perpulisset iuvenem ad ea, quorum effugium non nisi morte inveniret. igitur accusata in senatu, quamquam genua patrum advolveretur luctumque communem et magis inbecillum tali super casu feminarum animum aliaque in eundem dolorem maesta et miseranda diu ferret, urbe tamen in decem annos prohibita est, donec minor filius lubricum iuventae exiret.

Tod des Tiberius.

50. Iam Tiberium corpus, iam vires, nondum dissimulatio deserebat: idem animi rigor; sermone ac vultu intentus quaesita interdum comitate quamvis manifestam defectionem tegebat. mutatisque saepius locis tandem apud promunturium Miseni consedit in villa, cui L. Lucullus quondam dominus. illic eum adpropinquare supremis tali modo compertum. erat medicus arte insignis, nomine Charicles, non quidem regere valetudines principis solitus, consilii tamen copiam praebere. is velut propria ad negotia digrediens et per speciem officii manum complexus pulsum venarum attigit. neque fefellit: nam Tiberius, incertum an offensus tantoque magis iram premens, instaurari epulas iubet discumbitque ultra solitum, quasi honori abeuntis amici tribueret. Charicles tamen labi spiritum nec ultra biduum duraturum Macroni firmavit. inde cuncta conloquiis inter praesentes, nuntiis apud legatos et exercitus festinabantur. septimum decimum kal. Aprilis interclusa anima creditus est mortalitatem

explevisse; et multo gratantum concursu ad capienda imperii primordia Gaius Caesar egrediebatur, cum repente adfertur redire Tiberio vocem ac visus vocarique qui recreandae defectioni cibum adferrent. pavor hinc in omnes, et ceteri passim dispergi, se quisque maestum aut nescium fingere; Caesar in silentium fixus a summa spe novissima exspectabat. Macro intrepidus opprimi senem iniectu multae vestis iubet discedique ab limine. sic Tiberius finivit octavo et septuagensimo aetatis anno.

Seine Schicksale und sein Charakter.

51. Pater ei Nero et utrimque origo gentis Claudiae, quamquam mater in Liviam et mox Iuliam familiam adoptionibus transierit. casus prima ab infantia ancipites; nam proscriptum patrem exul secutus, ubi domum Augusti privignus introiit, multis aemulis conflictatus est, dum Marcellus et Agrippa, mox Gaius Luciusque Caesares viguere; etiam frater eius Drusus prosperiore civium amore erat. sed maxime in lubrico egit accepta in matrimonium Iulia, inpudicitiam uxoris tolerans aut declinans. dein Rhodo regressus vacuos principis penates duodecim annis, mox rei Romanae arbitrium tribus ferme et viginti obtinuit. morum quoque tempora illi diversa: egregium vita famaque, quoad privatus vel in imperiis sub Augusto fuit; occultum ac subdolum fingendis virtutibus, donec Germanicus ac Drusus superfuere; idem inter bona malaque mixtus incolumi matre; intestabilis saevitia, sed obtectis libidinibus, dum Seianum dilexit timuitve: postremo in scelera simul ac dedecora prorupit, postquam remoto pudore et metu suo tantum ingenio utebatur.

Verzeichnis der Eigennamen.*)

Abdagaeses VI 36 Vater des Sinnaces, ein vornehmer Parther, dessen Abfall von Artabanus 37 dem Tiridates die Herrschaft über Parthien verschafft. Der Haß einiger Großen gegen ihn führt dann dem Artabanus wieder Anhänger zu 43 f.

Abdus VI 31 ein Parther, Gegner des Artabanus, von diesem vergiftet 32.

Abudius Ruso VI 30 gewesener Ädil, Legat und später Ankläger des Lentulus Gaetulicus, wird verbannt.

Cn. **Acerrōnius** (Proculus) VI 45 Konsul des Jahres 37, später Prokonsul von Achaia.

(C.) **Acīlius** Aviola III 41 im Jahre 21 legatus pro praetore in Gallia Lugdunensis.

Acūtia VI 47 die Gattin des P. Vitellius, wird im Jahre 37 auf Grund des Majestätsgesetzes verurteilt.

Adgandestrius II 88 ein Häuptling der Chatten, erbietet sich, den Arminius zu vergiften.

Aeētes VI 34 der aus der Argonautensage bekannte mythische König von Kolchis.

Aelius Gallus V 8 vermutlich der älteste Sohn des Seianus.

(L.) **Aelius** Lamia IV 13 Konsul des Jahres 3, später Prokonsul von Afrika, dann zum Statthalter von Syrien ernannt, aber von Tiberius zu Rom zurückgehalten; seit 32 Stadtpräfekt, stirbt er im folgenden Jahre und erhält ein censorisches Begräbnis VI 27.

*) Die vorletzte Silbe ist, wenn unbezeichnet, stets kurz. — Jahreszahlen, welche keinen nähern Vermerk tragen, beziehen sich auf die Zeit nach Chr. — Auf die Karte des römischen Reiches wird mit lateinischen Buchstaben, auf die von Altgermanien mit Zahlen in Klammern verwiesen; bei der letztern ist stets das Feld links oben vom Durchschnittspunkte des betreffenden Längen- und Breitengrades gemeint. (F) verweist auf den Plan der fora, (P) auf den des Palatinus, (R) auf den der Stadt Rom. Eine dabeistehende römische Zahl zeigt die regio an, eine arabische die auf dem Plane links unten erklärte Nummer.

(L.) **Aelius** Seiānus IV 1 f. Sohn des Seius Strabo, vermutlich von dem römischen Ritter Aelius Gallus, der im Jahre 24 Präfekt von Ägypten war, adoptiert. Schon im Jahre 14 war er als praefectus praetorio Amtsgenosse seines Vaters I 24 und begleitete den Drusus zum pannonischen Heere. Er gewinnt immer größern Einfluß auf Tiberius, der ihm die Regierungsgeschäfte überläßt, ihn seiner Thätigkeit wegen belobt III 72, socius laborum IV 2 und adiutor imperii nennt und seine Tochter dem Sohne des Claudius, Drusus, verlobt III 29. Seianus sucht durch noch engere Verbindung mit der Familie des Herrschers zur Thronfolge zu gelangen; er gewinnt, indem er sich von der Apicata scheidet, die Gemahlin des Drusus, Livia, für sich IV 3, vergiftet den Drusus IV 8 und hält dann, jedoch erfolglos, um die Livia an IV 39 ff. Nachdem er die Agrippina und deren Söhne Nero und Drusus, gegen die er schon lange den Kaiser aufgehetzt IV 17, 54, 67, gestürzt hatte und durch die Absonderung des Tiberius IV 41, 57 und dessen Rettung aus Lebensgefahr IV 59 zu noch größerer Macht gelangt war IV 74, scheint er es dahin gebracht zu haben, daß dieser, der ihn für das Jahr 30 zum Mitkonsul machte, ihm die tribunicia potestas und damit die Nachfolge in Aussicht stellte und ihn mit seiner Enkelin Julia, der Witwe des Nero (Anh. I 32, 44), verlobte (s. V 6, wo gener statt progener gebraucht sein kann). Aber kurz darauf wurde er durch Macro gestürzt, am 20. Oktober 31 getötet VI 25, seine Kinder hingerichtet V 8 f., seine Güter eingezogen VI 2, seine Freunde verfolgt und mit dem Tode bestraft V 6—8, VI 3, 7, 19, 30.

(**Aemilia**) Lepida III 22 f. mütterlicherseits die Enkelin des Faustus Sulla, des Sohnes des Diktators, und der Pompeia, der Tochter des Pompeius Magnus (Anh. IV 7), war mit L. Cäsar verlobt gewesen. Dann heiratete sie den Quirinus, der sie jedoch verstieß und lange Zeit nachher, im Jahre 29, als sie die Gattin des Mamercus Scaurus war, verschiedener Verbrechen anklagte. Sie wurde mit Verbannung bestraft III 23.

Aemilia Lepida VI 40 Tochter des M. Lepidus (Anh. III 11) und Gemahlin des Drusus, des Sohnes des Germanicus (Anh. I 45), mit dem sie in Unfrieden lebte. Nach dem Tode ihres Vaters tötet sie sich selbst.

Aemilia Mūsa II 48 eine reiche Frau.

Aemilia monumenta III 72: der Großvater (daher avitum decus) des M. Lepidus, L. Aemilius Paulus, erbaute während seines Konsulates im Jahre 50 v. Chr. an Stelle der alten basilica **Fulvia** eine ganz neue, die nach ihm basilica Pauli (F und R IV) genannt

wurde. Doch brannte diese im Jahre 14 v. Chr. ab und wurde von Augustus wieder aufgebaut.

Aemilium genus VI 27 bonorum civium fecundum. Vgl. **Aemilii** III 22, 24, VI 29.

(M. **Aemilius**) Lepidus III 27 Konsul des Jahres 78 v. Chr.; er reizte das Volk zum Umsturz der sullanischen Verfassung auf und sammelte zu diesem Zwecke ein Heer, wurde jedoch im folgenden Jahre von Pompeius und Catulus geschlagen.

(M. **Aemilius**) Lepidus I 1, 9 mit Octavianus und M. Antonius Triumvir, im Jahre 36 v. Chr. aber aus dem Triumvirate entfernt. I 1, 10.

M. (**Aemilius**) Lepidus (Anh. III 7) II 48 Konsul des Jahres 6, im Jahre 21 Prokonsul von Asien III 32. Sein Großvater und Vater (beide heißen L. Aem. Paulus, ebenso sein Bruder [Anh. III 8], der Gemahl der Julia, Enkelin des Augustus) waren von den Triumvirn geächtet worden und hatten infolge dessen, wenn auch nicht ihr Leben, so doch ihr Vermögen verloren s. II 48, III 72.

M. (**Aemilius**) Lepidus II 67 Vormund der Söhne des Ptolemäus Epiphanes (gest. 181 v. Chr.). Er war Pontifex maximus und zweimal Konsul, im Jahre 187 und 175 v. Chr.

M'. (**Aemilius**) Lepidus (Anh IV 6) I 13 wahrscheinlich ein Enkel des Triumvirn Lepidus, Konsul des Jahres 11, im Jahre 26 Prokonsul von Asien IV 56. Ein bedeutender Redner, verteidigt er den Piso III 11 und seine Schwester III 22, stimmt für die Verbannung des Clutorius III 50 und bewährt sich auch sonst als Mann von weiser Mäßigung III 35, IV 20, VI 27.

Aemilius II 11 primipilaris (d. i. ausgedienter primipilus) im Heere des Germanicus, IV 42 wahrscheinlich Tribun der 4. prätorianischen Kohorte.

Aenēas IV 9 der mythische Stammvater des julischen Hauses.

Aërias III 62 Gründer des Tempels der Aphrodite zu Paphos auf Cypern.

Aesculāpius der Heilgott, besaß ein Asyl zu Pergamum III 63 und auf der Insel Kos IV 14.

Aesernīnus Marcellus III 11 mit dem vollen Namen M. Claudius Marcellus Äserninus, ein bedeutender Redner, im Jahre 19 n. Chr. praetor peregrinus, später cos. suff. Seine Mutter war eine Tochter des Asinius Pollio.

Afer s. u. Domitius.

(L.) **Afrānius** IV 34 Konsul 60 v. Chr., ein hervorragender Parteigänger des Pompeius.

Agrippa *Haterius* s. *das.*

Agrippa Postumus (Anh. I 43) I 3 Sohn des Agrippa und der Julia, Tochter des Augustus, wurde von diesem zugleich mit Tiberius im Jahre 4 adoptiert, dann aber wegen seines Blödsinns und unbändiger Sinnesart I 4 nach Planasia verwiesen I 3, 5 und nach dem Regierungsantritte des Tiberius getötet I 6.

M. (Vipsānius) **Agrippa** I 3 Feldherr des Augustus bei Actium, in den Jahren 28 und 27 v. Chr. zum zweiten- und drittenmale Konsul, zuerst mit der Pomponia, Tochter des Atticus, dann mit Marcella, Tochter des Marcellus und der Octavia (Anh. I 12), schließlich im Jahre 21 v. Chr. mit Julia, Tochter des Augustus (Anh. I 38) vermählt. Er führte in Rom großartige Bauten auf, namentlich die nach ihm benannten Thermen mit dem Pantheon zu Ehren des julischen Geschlechtes (R IX). Im Jahre 18 v. Chr. erhält er die tribunicia potestas III 56 und wird daher von Tiberius als Nebenbuhler angesehen VI 51, stirbt jedoch schon im Jahre 12 v. Chr.



Abb. 3. Agrippina d. ä.

Agrippīna I 33 u. f. Tochter des Agrippa und der Julia (Anh. I 42), als Gemahlin des von Tiberius adoptierten Germanicus dessen Schwiegertochter I 42. Eine Frau von damals seltener Sittenreinheit IV 12 und Mutter von sechs Kindern II 43, begleitet sie ihren Gatten nach Germanien I 40 ff. (vgl. I 69) und in den Orient II 43, 54. Nach dessen Tode kehrt sie mit seiner Asche nach Rom zurück II 75, III 1 ff. Schon früher dem Tiberius und seiner Mutter Livia verhaßt und verdächtig I 33, II 43, wird sie von Seianus sträflicher Umtriebe beschuldigt IV 12, 39, und da sie durch Trotz und Unbesonnenheit IV 52 ff. (vgl. II 72) ihr Verderben beschleunigt, vom *Kaiser* im Senate angeklagt V 3 und im Jahre 30 nach der Insel *Pandateria* verbannt, wo sie nach dreijährigem Exil stirbt VI 25.

Antōnia minor IV 44 Tochter des M. Antonius und der Octavia (Anh. I 14), an der genannten Stelle fälschlich als Gemahlin des L. Domitius angeführt. Gemeint ist ihre ältere Schwester (Anh. I 13), während die jüngere Antonia (Anh. I 14) mit Drusus, dem Bruder des Tiberius, vermählt und die Mutter des Germanicus III 3, 18 und des späteren Kaisers Claudius war.



Abb. 4. Antonia d. j.

Iullus **Antōnius** III 18 Sohn des Triumvirn (Anh. I 12) und der Fulvia, wurde von Augustus wegen Ehebruchs mit der Julia (Anh. I 38) und wohl auch, weil er des Strebens nach der Herrschaft (vgl. I 10) verdächtig war, zum Tode verurteilt IV 44.

L. **Antōnius** IV 44 Sohn des Vorigen und der Marcella (Anh. I 19), einer Tochter der Octavia aus ihrer ersten Ehe mit Marcellus (Anh. I 12), stirbt im Jahre 25 im Exil zu Marseille.

M. **Antōnius** I 9, 10 der Triumvir, Großvater des Germanicus II 43, 53, da seine Tochter Antonia (minor Anh. I 14) dessen Mutter war. Seine Partherzüge im Jahre 39 und 36 v. Chr. waren mit großen Opfern verbunden und gänzlich erfolglos II 2 f. Seine Schmähschriften gegen Augustus IV 34.

Apicāta IV 3 Gemahlin des Seianus, von ihm geschieden und nachträglich Angeberin seiner Verbrechen IV 11.

Apicius IV 1 Beiname des M. Gavius, eines berüchtigten Schlemmers der augusteischen Zeit, der sich umgebracht haben soll, als er entdeckte, daß sein Vermögen nur mehr $2^1/_2$ Millionen Sesterzen (500000 M) betrug.

Apidius Merula IV 42 römischer Senator.

Apollo II 54, III 61. Seine Orakelstätte bei Klaros wurde in einer Höhle in der Nähe von Tschille wiedergefunden.

Appius **Appiānus** II 48 ein Verschwender, wird im Jahre 17 aus dem Senate gestoßen.

Appulēia Varilla II 50 durch des Augustus Halbschwester Octavia maior mit dem Kaiserhause verwandt (Anh. I 16), wird im Jahre 17 aus der Stadt verwiesen.

Sex. **Appulēius** I 7 Bruder der Vorigen, Sohn des gleichnamigen Konsuls des Jahres 29 v. Chr. und wahrscheinlich einer Tochter der Octavia maior (Anh. I 15), war Konsul des Jahres 14.

Aprōnia IV 22 Tochter des Folgenden, wird im Jahre 24 von ihrem Gemahl, dem Prätor M. Plautius Silvanus, getötet.

L. Aprōnius hatte sich im pannonischen Kriege 7—9 ausgezeichnet und war im Jahre 8 cos. suff. Im Jahre 15 war er Legat des Germanicus I 56 und erhielt als solcher die Triumphinsignien I 72. Bei der Verhandlung über Libo ist er zu Rom II 32, in den Jahren 18—20 Prokonsul von Afrika III 21, IV 13, im Jahre 22 wieder im Senate III 64, im Jahre 28 legatus pro praetore von Germania inferior IV 73. Seine Töchter waren an Plautius Silvanus IV 22 und Lentulus Gaetulicus VI 30 verheiratet.

Aprōnius Caesiānus III 21 Sohn des Vorigen und sein Begleiter im Kriege gegen Tacfarinas.

L. Aprōnius I 29 als römischer Ritter bezeichnet, gehört nicht zur Familie der beiden früher Genannten.

Aquilia IV 42 im Jahre 25 wegen Ehebruchs verbannt.

Archelāus II 42 erhielt im Jahre 36 v. Chr. von Antonius nach der Vertreibung des Ariarathes das Königreich Kappadocien. Er wurde von Tiberius im Jahre 14 nach Rom gelockt und sein Land zur römischen Provinz gemacht, während sein Sohn die Herrschaft über die Cieten (Cilicia Trachea vgl. II 78) behielt VI 41.

Arēum iudicium II 55 st. Arei pagi iudicium.

Argolicus VI 18 cognomen eines vornehmen Achäers, des Gemahls der Pompeia Macrina.

Ariobarzānes II 4 Sohn des Artabazus, des Königs der Meder, wurde von C. Cäsar zum Könige von Armenien gemacht. Sein Sohn Artavasdes III. wurde von seinen Unterthanen getötet.

Aristonīcus IV 55 ein illegitimer Sohn des Königs Eumenes II. von Pergamum, suchte den Römern im Jahre 131 v. Chr. die Erbschaft seines Halbbruders, des Königs Attalus, streitig zu machen und wurde 129 v. Chr. in Rom hingerichtet.

Arminius I 55 Sohn des Segimer, Fürst der Cherusker, schlägt den Varus mit drei Legionen im Teutoburger Walde im Jahre 9 (vgl. I 61). Seine Kämpfe mit Germanicus I 60—68 und II 9—21. Er bekämpft ferner die suebischen Völkerschaften unter Marbod II 44—46, soll aber nach deren Besiegung in den Verdacht gekommen sein, nach der Herrschaft über ganz Germanien zu streben, und fiel im Jahre 21 durch die Hinterlist seiner Verwandten II 88. Seine Gemahlin (Thusnelda), die Tochter des Segestes I 55, gerät in die Gewalt der Römer I 57; sein Sohn (Thumelicus) wurde in der Gefangenschaft geboren, zu Ravenna erzogen und erfuhr ein unrühmliches Schicksal, das Tacitus I 58 andeutet.

Arpus II 7 Fürst der Chatten.

L. Arruntius I 8 Konsul des Jahres 6, Sohn des Konsuls vom Jahre 22 v. Chr., wird angeblich schon von Augustus als gefähr-

licher Thronprätendent bezeichnet und ist daher dem Tiberius verdächtig I 13. Er ist im Senate von Einfluß I 8, 13, III 11, VI 5, gehört der im Jahre 15 eingesetzten Kommission für die Flußregulierung an I 76, 79, erhält die Provinz **Hispania citerior** im Jahre 25 zur Verwaltung, ohne jedoch dorthin abreisen zu dürfen VI 27, wird angeklagt, jedoch ob seines reinen Lebenswandels durch die Verurteilung seiner Ankläger gerechtfertigt VI 7; im Jahre 37 neuerdings in den Prozeß der Albucilla verwickelt, giebt er sich selbst den Tod VI 47 f.

Arsaces VI 31 ältester Sohn des Partherkönigs Artabanus, nach dem Tode des Artaxias dessen Nachfolger in Armenien, jedoch bald auf Veranstaltung des Mithridates ermordet VI 33.

Arsacidae II 1 ff., VI 31, 39 Arsacis genus VI 31, das Königshaus der Parther, vom Jahre 256 v. Chr. bis 226 n. Chr. in Parthien und von 103 v. Chr. bis 450 n. Chr. auch in Großarmenien herrschend.

Artabānus II 3 f. von mütterlicher Seite dem Hause der Arsaciden angehörig VI 42 (sein Vater war wahrscheinlich ein Scythe, vgl. II 3, VI 36), bemächtigt sich nach Vertreibung des Vonones des Thrones von Parthien. Dem Germanicus gegenüber erweist er sich willfährig II 58, dann aber wird er übermütig, auch bei seinen Unterthanen verhaßt VI 31 und während des Krieges in Armenien vertrieben VI 32—36. Bald aber von einer Partei zurückberufen, zieht er, ohne Widerstand zu finden, wieder in Parthien ein VI 43 f.

Artavasdes II 3 König von Armenien, Sohn Tigranes des I., im Jahre 34 von Antonius hinterlistig gefangen genommen und im Jahre 30 von der Kleopatra getötet.

Artavasdes II 4 wahrscheinlich ein Bruder Tigranes II. von Armenien, wurde um das Jahr 6 v. Chr. von Augustus gegen Tigranes III. zum Könige bestellt, jedoch bald von seinen Unterthanen getötet.

Artaxias II 3 Sohn und Nachfolger des Artavasdes (I.) in Armenien, wurde um das Jahr 20 v. Chr. getötet.

Artaxias II 56, 64 Königsname des Zeno, der ein Sohn des Polemo I., Königs von Pontus, und Enkel des Rhetors Zeno von Laodicea war und im Jahre 18 von Germanicus zum Könige von Armenien eingesetzt wurde. Sein Tod VI 31.

Aruseius VI 7 Ankläger des L. Arruntius (s. das.); wenn es derselbe wie der VI 40 genannte L. Aruseius ist, dürfte in der an dieser Stelle vorhandenen Lücke über seine Rückberufung aus dem Exil berichtet worden sein.

(M.) **Asinius** Agrippa IV 34 Sohn des Asinius Gallus, Konsul im



Abb. 5. Augustus.

Attius VI 24 ein mit der Bewachung des Drusus betrauter centurio.

Attus Clausus IV 9 wanderte nach Liv. II 16 im Jahre 504 v. Chr. aus Regillus im Sabinerlande nach Rom, wo er sich Appius Claudius nannte.

Atys IV 55 König von Lydien, der sagenhafte Stammvater der Lyder und Tyrrhener.

Aufidiēnus Rūfus I 20 praefectus castrorum unter Blaesus in Germanien.

Augusta s. u. Līvia.

Augustāles ludi I 15 im Jahre 14 zum erstenmale abgehalten I 54.

Augustāles sodales I 54, II 83, III 64 ein einundzwanzigköpfiges Priesterkollegium zu Ehren des verstorbenen Kaisers Augustus im Jahre 14 begründet, dem auch Familienmitglieder angehörten. Germanicus war zugleich flamen Augusti II 83.

Augustus (Anh. I 8) I 1 geboren im Jahre 63 v. Chr. als Sohn des römischen Ritters C. Octavius und der Atia, Tochter einer jüngern Schwester des Cäsar, Julia, in deren Hause er nach dem frühen Tode seines Vaters erzogen wurde. Von Cäsar mannigfach gefördert und zum Erben eingesetzt, sah er sich durch dessen Ermordung als neunzehnjähriger Jüngling in die politischen Wirren hineingerissen. Mit großer Schlauheit wußte er den Senat, Antonius, Lepidus, Pompeius für sich zu gewinnen und im richtigen Augenblicke wieder abzuschütteln und zu überwältigen I 10, II 55, bis er nach der Schlacht von Actium im Jahre 31 ohne Nebenbuhler als alleiniger Machthaber dastand I 2, 9. Als solcher ließ er den äußern Formen nach die längst nicht mehr lebensfähige Republik bestehen, sicherte sich aber die Regierungsgewalt durch die Übernahme der höchsten Ämter (dreizehnmal war er Konsul I 9), vorzüglich der tribunicia potestas III 56. So hatte er sich auch sämtliche Provinzen, in welchen Heere unterhalten werden mußten (mit Ausnahme von Afrika; über Ägypten s. II 49), übertragen lassen, verwaltete sie durch seine Legaten oder durch Prokuratoren und überzeugte sich von ihrem Zustande durch häufige Reisen I 46, III 34. Er übernahm auch die praefectura morum und suchte dem sittlichen Verfalle durch seine Gesetzgebung III 25, 28 zu steuern, wie er denn überhaupt den veränderten Zuständen Rechnung trug IV 26. Das Reich, über dessen Kräfte und Verteidigungsmittel er genau Bescheid wußte I 11, wollte er in sichere Grenzen gefügt und in diesen ohne Vergrößerung erhalten wissen I 11. Die Hauptstadt schmückte er durch großartige Bauten I 9, III 72, namentlich durch den Ausbau des forum Caesaris und das forum Augusti (IV 15) mit dem templum Martis Ultoris (F). Glücklich in allem bis auf seine

Caeles Vibenna IV 65 Repräsentant der etruskischen Ansiedelung auf dem Mons Caelius in Rom. Tacitus läßt sie unter Tarquinius Priscus stattfinden, während andere Autoren frühere Könige nennen.

C. **Caelius** II 41 Konsul des Jahres 17.

Caelius Cursor III 37 römischer Ritter, Ankläger des Caecilianus Magius.

Caepio Crispīnus I 74 Quästor und Ankläger des Granius Marcellus.

Caesar dictator s. u. Iulius.

Caesar: Seit Octavianus unter Berufung auf die Adoption durch C. Julius Cäsar sich der Herrschaft bemächtigt hatte, kam in der ersten Kaiserzeit der Name Cäsar jedem der kaiserlichen Familie durch Geburt oder Adoption angehörigen männlichen Mitgliede ge-

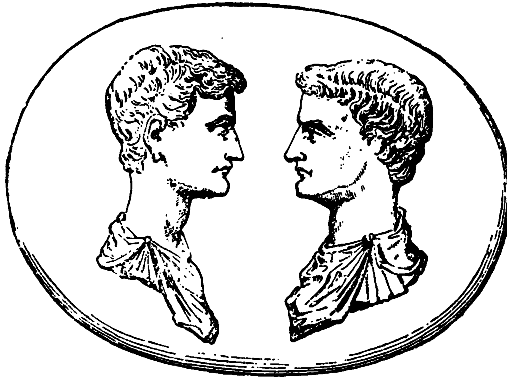


Abb. 6. C. und L. Cäsar.

wissermaßen als Titel (= Prinz) zu, während der Herrscher selbst den Beinamen Augustus führte. Doch heißt bei Tacitus der Kaiser auch nach seinem Regierungsantritte noch Cäsar.

Caesarum tumulus III 9, auch tumulus Augusti III 4 (vgl. I 8), das als Begräbnisstätte der kaiserlichen Familie von Augustus am campus Martius erbaute Mausoleum (R IX).

C. **Caesar** I 3 ältester Sohn des M. Vipsanius Agrippa und der Julia (Anh. I 39), Tochter des Augustus IV 1, wurde von diesem im Jahre 17 v. Chr. mit seinem Bruder Lucius adoptiert und für die Thronfolge in Aussicht genommen (vgl. VI 51). Während seines Konsulatsjahres 1 n. Chr. wurde er zur Ordnung der Verhältnisse in Armenien mit außerordentlichen Vollmachten nach dem Orient

entsendet II 4, 42, III 48, IV 1, starb jedoch auf der Rückkehr, etwa 24 Jahre alt I 3. Vermählt war er mit Livia, der spätern Gemahlin des Drusus IV 40.

L. **Caesar** I 3, 53 Sohn des M. Vipsanius Agrippa und der Julia (Anh. I 40), stirbt, nachdem er gleich seinem ältern Bruder Gaius zum Nachfolger des Augustus auserkoren VI 51 war, frühzeitig (im Jahre 2). Er war mit der (Ämilia) Lepida (Anh. IV 7) verlobt III 23.

C. **Caesar** mit dem Beinamen Caligula I 41, 53, 69, weil er als Knabe gewöhnlich die caligae, die Fußbekleidung der gemeinen Soldaten, trug. Sohn des Germanicus und der Agrippina (Anh. I 46), war er zu Antium im Jahre 12 n. Chr. geboren und hielt sich in seiner Kindheit mit seiner Mutter in den Lagern seines Vaters in Germanien und Syrien auf. Von Tiberius wurde er vor seinen Brüdern Nero und Drusus bevorzugt, hielt im Jahre 29 der Livia Augusta die Leichenrede V 1 und behauptete sich auch nach dem Sturze der Agrippina durch seine Unterthänigkeit VI 20 trotz der Anfeindungen des Seian VI 3 und seiner Ausschweifungen VI 9, 45 am Hofe; doch durchschaute der Kaiser seinen Charakter VI 46. Macro wußte ihn durch seine Gemahlin Ennia an sich zu locken VI 45 und vollbrachte mit seiner Zustimmung oder doch ohne sein Widerstreben die Ermordung des Tiberius VI 50. Er folgte ihm in der Regierung VI 32, wurde aber schon im Jahre 41 durch den Prätorianertribun Cassius Chaerea ermordet I 32. Seine erste Gattin war Claudia Silana VI 20.



Abb. 7. Caligula.

Caesius Cordus III 38 Prokonsul von Kreta, zu dessen Amtsbezirke auch Stadt und Gebiet von Cyrene gehörte. Er wurde von den Einwohnern dieser Stadt im Jahre 21 wegen Erpressungen angeklagt und im folgenden Jahre verurteilt III 70.

C. **Caetrōnius** I 44 im Jahre 14 Legat der 1. Legion.

Caligula s. C. Caesar.

Calpurnii III 24 berühmte gens, zu der die Pisones gehörten.

Calpurnius I 39 aquilifer der 1. Legion.

Calpurnius Salviānus IV 36 ein im Jahre 25 mit Verbannung bestrafter Ankläger.

L. Calpurnius Piso und Cn. **Calpurnius** s. u. L. Piso und Cn. Piso.

C. Calvisius Sabīnus IV 46 Sohn des Konsuls vom Jahre 4 v. Chr., selbst Konsul im Jahre 26, wurde im Jahre 32 mit einer Anklage maiestatis bedroht.

Calusidius I 35 (43) Soldat im germanischen Heere.

Camillus und **Camillus** Scriboniānus s. u. Fūrius.

(L.) **Canīnius** Gallus VI 12 Sohn des Konsuls vom Jahre 37 v. Chr., war 18 v. Chr. triumvir monetalis, 2 v. Chr. cos. suff., dann unter Tiberius Mitglied des Kollegiums der curatores riparum (vgl. I 76, 79) und der quindecim viri sacris faciundis (vgl. III 64), welche auch die Obsorge für die Sibyllinischen Bücher hatten.

Canōpus II 60 der Sage nach des Menelaus Steuermann, der in Ägypten bei Kanopus begraben wurde.

Capito s. u. Ateius.

Carsidius Sacerdos IV 13 im Jahre 23 wegen Unterstützung des Tacfarinas angeklagt und freigesprochen, war im Jahre 27 praetor urbanus und wurde 37 als Mitschuldiger der Albucilla deportiert VI 48.

Cassii VI 2 gemeint sind L. und C. Cassius, Söhne des L. Cassius Longinus, cos. suff. im Jahre 11, beide im Jahre 30 Konsuln. Der ältere L. (Anh. I 48) wurde von Tiberius zum Gemahl der Drusilla auserkoren VI 15 und mit der Schätzung des Schadens nach dem Brande des Aventin betraut. Der jüngere war später Prokonsul von Asien.

Cassius Chaerea I 32 Soldat im germanischen Heere, im Jahre 41 als Tribun der Prätorianer der Mörder des Caligula.

C. Cassius (Longīnus) I 2 der Mörder des Cäsar, endete nach der Schlacht bei Philippi durch Selbstmord (I 10, II 43). Der späteren Zeit galt er als Heros der ersterbenden Republik IV 34 f. Romanorum ultimum soll ihn Brutus genannt haben, als er seinen Tod erfuhr. Diesen Ausspruch scheint Cremutius beistimmend in seinem Geschichtswerk erwähnt zu haben.

Cassius I 73 ein Mimenspieler von schlechtem Rufe.

Cassius Sevērus I 72 ein bedeutender Redner der neuen Schule. Wahrscheinlich im Jahre 12 wegen Schmähschriften verbannt, lebte er in Kreta, wurde aber im Jahre 24 nach Seriphus verwiesen IV 21 und starb daselbst nach fünfundzwanzigjährigem Exil im größten Elende.

(M. Porcius) **Cato** (Uticensis) IV 34 der bekannte Gegner Cäsars, welcher die Lobschrift Ciceros auf ihn durch zwei Bücher Anticatones beantwortete.

(M. Porcius) **Cato** censorius III 66 Konsul im Jahre 195 v. Chr. IV 56, klagte als Greis im Jahre 149 v. Chr. den berühmten Redner Servius Galba wegen Gewaltthätigkeiten an, die dieser sich als Prätor gegen die Lusitanier zu schulden kommen ließ.

Catualda II 62 f. ein edler Gotone, vertreibt den Marbod, wird aber dann selbst zur Flucht auf römisches Gebiet genötigt.

(Q. Valerius) **Catullus** IV 34 berühmter lyrischer Dichter, geb. 87 zu Verona, gest. 46 v. Chr., griff in zwei kleinen Gedichten Cäsar heftig an.

Celsus VI 14 römischer Ritter, im Jahre 32 wegen Verdachtes einer Verschwörung hingerichtet.

Cereris aedes II 49 zwischen Aventin und Palatin (R XI 1).

C. **Cestius** (Gallus) III 36 spricht freimütig über den Mißbrauch der Cäsarenbilder, tritt im Jahre 32 als Ankläger auf VI 7 und wird im Jahre 35 Konsul VI 31.

Cethēgus Labeo IV 73 im Jahre 28 Legat der 5. Legion.

Chaldaei II 27, III 22, VI 20 nennen sich die mathematici II 32 oder Astrologen, da sie im Besitze der Wissenschaft und Geheimnisse der babylonischen Sternseher zu sein behaupteten.

Charicles VI 50 ein Arzt des Tiberius.

Chariovalda II 11 der Führer der batavischen Hilfstruppen im Heere des Germanicus.

M. (Tullius) **Cicero** IV 34 der bekannte Redner (106—43 v. Chr.), verfaßte auch eine Lobschrift auf Cato (Uticensis); s. das.

(L. Cornēlius) **Cinna** I 1 der Parteigänger des Marius, cos. 87 und 86 v. Chr., fiel 84 bei einer Meuterei seiner Soldaten, die er gegen den heimkehrenden Sulla führen wollte.

Clarius II 54 Beiname des Apollo nach der Stadt Klaros in Jonien bei Kolophon, wo er ein Heiligtum und in einer Höhle eine Orakelstätte besaß; s. u. Apollo.

Claudia Pulchra IV 52 Tochter des M. Valerius Messalla Barbatus Appianus und der Marcella, Tochter der Octavia (Anh. I 17) (daher sobrina zweiten Grades der Agrippina). Sie führt den Familiennamen ihres Vaters, der, ein Sohn des Appius Claudius Pulcher cos. 38 v. Chr., in das Geschlecht der Messalla adoptiert worden war. Sie war die Gemahlin des Quintilius Varus IV 66 und wurde im Jahre 26 wegen Ehebruchs verurteilt.

Claudia Quinta IV 64 war eine der römischen Matronen, welche im Jahre 204 v. Chr. die aus Pessinus in Phrygien herbeigeholte Statue der Mater deûm (oder magna = Cybele) von Ostia einholten und nach Rom brachten. Ihr Bild stand auf dem Palatin *in* der Vorhalle des Tempels der Cybele (P), welcher zweimal (im

Jahre 111 v. und 3 n. Chr.) niederbrannte (vgl. Ov. **Fast.** IV 179—372).

Claudia Silāna VI 20 (eigentlich Junia Claudilla) Tochter des M. Junius Silanus, im Jahre 33 mit Caligula vermählt (Anh. I 46), stirbt nach kurzer Ehe VI 45.

Claudia familia I 4, V 1 von altem Adel (s. IV 9 u. u. Attus) und sprichwörtlichem Stolze.

Claudius Drūsus I 3 s. u. **Drūsus.**

(M.) **Claudius** Marcellus I 3 Sohn des C. Claudius Marcellus und der Octavia, Schwester des Augustus (Anh. I 10), von seinem Oheim zum Nachfolger und Schwiegersohn ausersehen (vgl. VI 51), stirbt im 19. Lebensjahre 23 v. Chr. II 41. Das **theatrum Marcelli** III 64 lag am **campus Martius** (R IX).

Ti. **Claudius** von 41—54 Kaiser I 1, mit vollem Namen Ti. Claudius Drūsus Nero Germanicus, Sohn des Drusus und der Antonia, ein jüngerer Bruder des Germanicus (Anh. I 29), geb. am 1. August 10 v. Chr. Von Tiberius zum **sodalis Augustalis** gemacht I 54 und zum Leichenbegängnisse des Germanicus abgeordnet III 2 f., lebte er im übrigen in Zurückgezogenheit (vgl. III 18), da er kränklich und schwachen Geistes war VI 46. Sein jung verstorbener Sohn Drusus (Anh. I 33) aus seiner ersten Ehe (mit der Plautia Urgulanilla) war mit Seians Tochter verlobt III 28.

Clemens Iūlius I 23, 26, 28 Centurio einer Legion des pannonischen Heeres.

Clemens II 39 f. ein Sklave des Agrippa Postumus, der sich für seinen Herrn ausgiebt.

Clutōrius Priscus III 49—51 römischer Ritter, wird im Jahre 21 wegen eines vorzeitigen Trauergedichtes auf den Tod des Drusus hingerichtet.

(M.) **Coccēius** Nerva IV 58 **cos. suff.** in einem unbekannten Jahre, seit 24 **curator aquarum**, ein Mann von großer Rechtsgelehrsamkeit, war ständiger Begleiter des Tiberius und starb 33 eines freiwilligen Hungertodes VI 26. Der spätere Kaiser Nerva war sein Enkel.

C. **Cominius** IV 31 römischer Ritter, auf Bitten seines Bruders T. Com. Proculus, der später unter Claudius Prokonsul von Cypern war, begnadigt.

Concordia II 32 römische Gottheit der Eintracht. Ihr bekanntester Tempel stand am Westrande des Kapitols (R VIII 8).

Consīdius V 8 gewesener Prätor, Ankläger des Pomponius Secundus.

Consīdius Aequus III 37 römischer Ritter, Ankläger des Magius Caecilianus.

boren. Leucophryne III 62 heißt sie nach ihrem alten Heiligtum in der Stadt Leukophrys am Mäander in Karien, Persica, da sie mit der iranischen Naturgottheit Anahita (Anaitis) identificiert wurde, Limnātis IV 43 von ihrer Kultstätte in Limna an der Grenze zwischen Lakonien und Messenien.

Didymus VI 24 ein Freigelassener des Tiberius.

Dinis IV 50 Anführer der aufständischen Thracier.

Dolabella s. u. Cornēlius.

Cn. **Domitius** (Ahenobarbus) IV 75 Sohn des L. Domitius und durch seine Mutter Antonia (maior s. IV 44) dem Kaiserhause verwandt (Anh. I 20), im Jahre 28 mit der jüngern Agrippina (Anh. I 47) vermählt (vgl. VI 45), Vater des Kaisers Nero. Im Jahre 32 ist er Konsul VI 1, wird 37 mit den drei andern Schwiegerenkeln des Kaisers mit der Schätzung des beim Brande des Aventin entstandenen Schadens betraut und bald darauf des Ehebruches mit der Albucilla angeklagt.

L. **Domitius** (Ahenobarbus) I 63 Gemahl der Antonia (Anh. I 13) und Vater des Cn. Domitius. Er war Konsul im Jahre 16 v. Chr., Prokonsul von Afrika 12 v. Chr. und drang als Statthalter von Illyricum bis über die Elbe in Deutschland vor. Sein Tod IV 44. Sein Großvater L. Dom. Ahen., ein Freund Ciceros, Konsul im Jahre 54 v. Chr., Gatte der Porcia, Schwester des Cato Utic., wurde als Anhänger des Pompeius bei Corfinium von Cäsar gefangen und fiel dann in der Schlacht bei Pharsalus (Caes. d. b. civ. III 99). Dessen Sohn Cn., Konsul 32 v. Chr., wurde von Cäsar begnadigt, schloß sich dann dem Brutus und Cassius an, vernichtete die Schiffe der Triumvirn im ionischen Meere, übergab nach der Schlacht von Philippi die Flotte dem Antonius und ging endlich im Jahre 31 v. Chr. zu Octavianus über.

L. **Domitius** Nero s. u. Nero.

Domitius Afer IV 52 ein bedeutender Redner, Ankläger der Claudia Pulchra und ihres Sohnes.

Domitius Celer II 77—79 ein Freund des Cn. Piso.

Domitius Pollio II 86. Seine Tochter wird im Jahre 19 zur Vestalin erkoren.

Drusilla VI 15 Tochter des Germanicus und der Agrippina, wird im Jahre 33 mit L. Cassius vermählt (Anh. I 48).

Drūsus Caesar I 25 der einzige Sohn des Tiberius und der Vipsania III 19 (Anh. II 4), wird im Jahre 14 zur Beilegung des Aufstandes zum pannonischen Heere geschickt I 24—30, dann dem Kollegium der sodales Augustales beigesellt I 54; im nächsten Jahre ist er Konsul I 55 und giebt als solcher Gladiatorenspiele I 76.

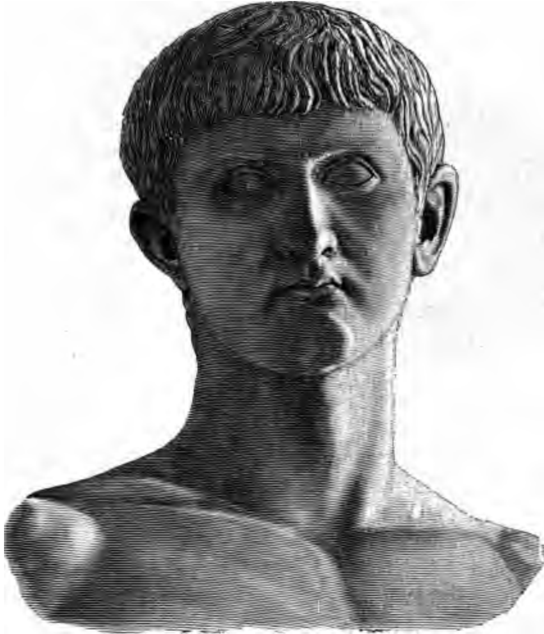


Abb. 8. Drusus Cäsar.

Im Jahre 17 wird er nach Illyricum geschickt, wo er mit großer Gewandtheit die Politik seines Vaters fördert II 44, 46, 62 f., so daß ihm die Ovation zuerkannt wird II 64, III 19. Nach dem Tode seines Adoptivbruders Germanicus, mit dem er im besten Einvernehmen lebte II 48, III 8 (vgl. IV 4), kehrt er zurück III 2 f., 11, 19, bekleidet im Jahre 21 zum zweitenmale das Konsulat III 31 und wird durch Verleihung der tribunizischen Gewalt als Thronfolger bezeichnet III 56, 59. Die wachsende Macht des Seianus, den er sogar thätlich mißhandelt IV 3, macht ihn eifersüchtig IV 7. Dieser beseitigt ihn durch Gift IV 8, 10, wobei Livia, die Gattin des Drusus (Anh. I 28), Vorschub leistet. Aus dieser Ehe stammen drei Kinder III 56, die Zwillinge Germanicus und Tiberius II 84, von welchen der erstere 23 v. Chr. starb, der andere durch Caligula im Jahre 37 ermordet wurde (vgl. VI 46), und eine Tochter Julia (s. d.).

Drūsus Claudius I 3 mit vollem Namen Nero Claudius Drusus Germanicus, jüngerer Sohn des Tiberius Claudius Nero und der

Livia (aber nach deren Ehe mit Augustus geboren), Bruder des Tiberius, Vater des Germanicus I 33, 43, II 8 (vgl. I 41, Anh. II 3 und I 14). Wegen seiner militärischen Verdienste erhielt er von Augustus den Imperatorentitel I 3. Hervorragend sind namentlich seine Kriegszüge in Germanien während der Jahre 13—9 v. Chr., wo er nicht nur weiter gegen Norden vordrang als einer seiner Vorgänger, sondern auch den Besitz des Landes durch militärische Anlagen zu sichern suchte I 56, II 7, 8. Wegen seiner mannigfachen Vorzüge stand er in großer Gunst beim Volke II 41, 82, starb jedoch im Jahre 9, noch nicht 30 Jahre alt, in Germanien infolge eines Sturzes vom Pferde. Seine Leiche wurde nach Rom gebracht III 5.



Abb. 9. Drusus Claudius.

Drūsus (Caesar) IV 4 der jüngere Sohn des Germanicus und der Agrippina (Anh. I 45), wird nach dem Tode des gleichnamigen Sohnes des Tiberius vom Kaiser dem Senate mit seinem Bruder Nero empfohlen IV 8, zu Beginn des Jahres 24 von den Pontifices in das Staatsgebet aufgenommen IV 17 und ist im folgenden Jahre praefectus urbis IV 36. Er läßt sich von Seianus gegen seinen Bruder gebrauchen IV 60, nach dem Sturze der Agrippina aber wird er im Palatium gefangengesetzt, grausam mißhandelt und schließlich im Jahre 23 durch Hunger getötet VI 23 f. — Ein falscher Drusus V 10.

(**Drūsus**) III 29 Sohn des Claudius und der Plautia Urgulanilla (Anh. I 33), wurde im Jahre 20 mit der Tochter des Seianus verlobt, starb jedoch, bevor die Vermählung vollzogen werden konnte.

Drūsus Libo s. u. Libo.

(M. Līvius) **Drūsus** III 27 Volkstribun im Jahre 91, der durch seine Gesetze über Getreide- und Ackerverteilung und eine lex iudiciaria zu Gunsten des Senates weder diesen noch das Volk befriedigte und schließlich, als er den Italikern das Bürgerrecht verschaffen wollte, im Straßenkampfe erschlagen wurde.

C. **Duīlius** II 49 der Sieger in der Seeschlacht bei Mylae 260 v. Chr.

(M.) **Egnātius** (Rufus) I 10 verschwor sich im Jahre 19 v. Chr. gegen Augustus und wurde hingerichtet.

Ennia VI 45 Gemahlin des Prätorianerpräfekten Macro, wurde von diesem benützt, um den Caligula seinen Plänen geneigt zu machen.

L. **Ennius** III 70 römischer Ritter, im Jahre 22 angeklagt.
M'. **Ennius** I 38 Lagerpräfekt im Lande der Chauken.
Erato II 4 Tochter Tigranes II. von Armenien, herrschte zuerst gemeinsam mit ihrem Bruder Tigranes III., dann neuerdings als Nachfolgerin Tigranes IV., welcher auf Artavasdes, den Sohn (stirps) des Ariobarzanes, folgte, kurze Zeit über dieses Land.
Eudēmus IV 3, 11 Freund und Arzt der Livia, Gattin des Drusus.

(Paulus) **Fabius** Maximus I 5 Konsul im Jahre 11 v. Chr., ein Verwandter des Ovid, von Augustus viel in Staats- und Privatangelegenheiten gebraucht. Sein Sohn
Paulus **Fabius** (Persicus) VI 28 ist Konsul des Jahres 34.
Fabricii II 33 gemeint ist natürlich der Konsul von 282 v. Chr. C. Fabricius Luscinus.
Falanius I 73 römischer Ritter, im Jahre 15 angeklagt.
Firmius Catus II 27, 30 Verführer und Verräter des Libo, wird im Jahre 24 aus dem Senate gestoßen IV 31.
Flaccus s. u. Pompōnius und Vesculārius.
Flāvus II 9 f. Bruder des Arminius, aber im römischen Heere bedienstet.
Flora II 49 römische Göttin der Frühlingsblüte. Ihr Tempel liegt in der Nähe des Circus maximus (R XI), ein anderer in der Nähe der Sallustian. Gärten (R VIII).
Florus s. Julius.
Fontēius Agrippa II 30, 86 Ankläger des Libo.
(C.) **Fontēius** Capito IV 36 Konsul im Jahre 12, später Prokonsul in Asien.
Fors Fortūna II 41 Göttin des Glückes und Segens, mit einem angeblich schon von Servius Tullius geweihten Tempel jenseits des Tiber (Ov. fast. VI 773 ff.; R XIV). — Die Fortūna equestris III 71 hatte früher auch in Rom einen Tempel gehabt.
Fregellānus s. u. Pontius.
Fronto s. u. Octāvius, Vibius.
(C.) **Fūfius** Geminus V 1 f. Konsul des Jahres 29, bei der Livia Augusta in hoher Gunst, aber dem Tiberius wegen seiner Spottsucht verhaßt. Er stirbt im Jahre 31 auf Veranlassung des Kaisers zugleich mit seiner Gattin Mutilia VI 10.
(L.) **Fulcīnius** Trio II 28, 30 Ankläger des Libo und des Cn. Piso III 10, 13, 19. Im Jahre 31 war er cos. suff. V 11, geriet mit seinem Kollegen Regulus in Streit VI 4 und giebt sich aus Furcht vor einer Anklage im Jahre 35 selbst den Tod VI 38.
Fūrium *nomen* II 52 die berühmte römische gens Fūria.

(M.) **Fūrius** Camillus II 52 der Eroberer von Veii und Falerii und Befreier Roms nach der Einnahme durch die Gallier 390 v. Chr. Außer seinem Sohne L., dem Diktator von 350 v. Chr., hat aber auch sein Enkel L., cos. 338 und 325, Kriegsruhm davongetragen, und ferner haben zwei Furier aus andern Familien, P. Furius Philus 223 und L. Furius Purpureus 200, triumphiert.

(M.) **Fūrius** Camillus II 52, III 20 f. cos. im Jahre 8, besiegt als Prokonsul von Afrika den Tacfarinas im Jahre 17.

(M. **Fūrius**) Camillus Scriboniānus VI 1 führt als Konsul des Jahres 32 noch den Namen Arruntius und dürfte aus dieser Familie von dem früher genannten Camillus adoptiert worden sein. Den Beinamen Scribonianus hat er erst später angenommen.

Furnius IV 52 wird als Mitschuldiger der Claudia Pulchra im Jahre 26 verurteilt.

Gaetulicus s. u. Lentulus.

C. Sulpicius (**Galba**) III 52 Konsul des Jahres 22, stirbt eines freiwilligen Todes VI 40. Sein jüngerer Bruder

Ser. (Sulpicius) **Galba** III 55 der spätere Kaiser, führte noch als Konsul des Jahres 33 VI 15 den Vornamen L., den er später infolge Adoption veränderte. Tiberius prophezeit ihm eine späte und kurze Herrschaft VI 20.

Ser. (Sulpicius) **Galba** III 66 der berühmte Redner, erwirkte im Jahre 149 v. Chr., von Cato Censorius (s. d.) angeklagt, seine Freisprechung.

Gallus s. u. Asinius.

Gellius Publicola III 67 Ankläger des Silanus.

Geminius VI 14 als Freund des Seian in dessen Sturz verwickelt.

Germanicus I 3 Sohn des Drusus, des Bruders des Tiberius, und der Antonia (Anh. I 27), geb. 24. Mai 15 v. Chr., erhielt seinen Namen auf Senatsbeschluß zum Andenken an die Siege seines Vaters. Noch unter Augustus erhielt er den Oberbefehl über die acht Legionen in Germanien I 3, 14, 31 und wurde auf dessen Befehl von Tiberius, der in ihm einen Nebenbuhler fürchtete I 7 (vgl. IV 57), adoptiert. Er dämpft den Aufstand seiner Soldaten I 35—49 und weist dabei die ihm von ihnen angebotene Herrschaft zurück I 35. Seine Feldzüge in Germanien I 49—51, 55 bis 71, II 5—25. Von Tiberius zurückberufen II 26, hält er den schon früher beschlossenen Triumph I 55, II 41 und begiebt sich im Jahre 18 während seines zweiten Konsulates II 53 nach Asien zur Ordnung der dortigen Verhältnisse II 42 f., 53 f. Hier giebt er den Armeniern den Artaxias zum Könige, macht Kappadocien und

Kommagene zu römischen Provinzen II 56 und schließt mit dem Partherkönige einen Vertrag II 58, wofür der Senat ihm die Ovation zuerkennt II 64. Nach der Reise durch Ägypten II 59—61, die ihm von Tiberius schwer verübelt wird II 59, kommt der Zwist mit Cn. Piso (vgl. II 43, 55, 67), dem Statthalter von Syrien, zum offenen Ausbruch II 69 und giebt Veranlassung, seine Krankheit für eine auf Anstiften des Kaisers verbrochene Vergiftung zu halten II 43, 69 f. Er stirbt im Jahre 19 II 71—73, sein Leichnam wird in Antiochia verbrannt, die Asche von seiner Gattin nach Rom gebracht II 75 und hier unter allgemeiner Trauer II 82 ehrenvoll bestattet II 83, III 4 f. Über seine vielfachen Vorzüge vgl. I 33, II 13, 43, 73; er stand auch als Redner in Ruf II 83 und ist wahrscheinlich der Verfasser einer poetischen Bearbeitung der Phänomena des Aratos (eines astronomischen Lehrgedichtes). Vermählt war er mit der Agrippina, der Tochter des M. Vipsanius Agrippa und der Julia (Anh. I 42) I 33, 43, und hinterließ sechs Kinder II 71 (vgl. II 41 u. 54), Nero, Drusus, Caligula, Agrippina, Drusilla, Julia.



Abb. 10. Germanicus.

Gracchi III 27 als turbatores plebis bezeichnet.

Gracchus s. Semprōnius.

Q. **Granius** IV 21 Ankläger des Piso.

Granius Marcellus I 74 gewesener Prätor, im Jahre 14 und 15 Statthalter von Bithynien (als welcher er, wie alle Statthalter in den Senatsprovinzen, den Titel proconsul führte, während an der

Spitze der kaiserlichen Provinzen legati pro praetore oder procuratores standen).

Granius Marciānus VI 38 Senator, stirbt im Jahre 35 durch Selbstmord.

Q. **Haterius** I 13 cos. suff. wahrscheinlich 9 v. Chr., ein Redner von großem Rufe IV 61 und bedeutendem Ansehen im Senate II 33, aber von schimpflicher Kriecherei gegen den Kaiser III 57, stirbt im Jahre 26 IV 61. Vermählt war er wahrscheinlich mit einer Tochter des M. Agrippa und der Marcella minor (Anh. I 18). Daraus erklärt sich der Beiname seines Sohnes

(D.) **Haterius** Agrippa I 77 und dessen Verwandtschaft mit Germanicus II 51 (Anh. I 24). Im Jahre 15 ist er Volkstribun, wird im Jahre 17 durch die Unterstützung des Drusus und Germanicus Prätor II 51 (vgl. zu dieser Stelle u. lex **Papia Poppaea**), im Jahre 22 Konsul III 49, 52. Über seinen Charakter vgl. VI 4.

Helvius Rufus III 21 zeichnet sich in Afrika aus.

Hercules II 12 mit einem germanischen (Thorr vgl. Germ. III), II 60 mit einem ägyptischen Gotte identificiert. Sein Zug nach Lydien III 61; seine Vergötterung IV 38. Die Eroberung des Peloponnes durch die Herakliden IV 43.

Hiero VI 42 f. ein vornehmer Parther, Anhänger des Artabanus.

A. **Hirtius** I 10 Anhänger und Legat Cäsars; im Jahre 43 v. Chr. mit Pansa Konsul, schlug er den Antonius bei Mutina, fand aber selbst, angeblich auf Anstiften des Octavianus, in dieser Schlacht den Tod. Er ist bekanntlich der Verfasser des achten Buches der Kommentarien de bello Gallico.

Hispo Romānus I 74 ein römischer Rhetor, der zuerst die Delatorenlaufbahn einschlug.

M. (Hortensius) **Hortalus** II 37 f. Enkel des berühmten Redners Q. Hortensius (Hortalus), cos. 70 v. Chr., der ein großes Vermögen besaß. Sein gleichnamiger Sohn vergeudete es zum Teil, teils ging er desselben verlustig, da er sich dem Brutus und Cassius anschloß und durch die Proskriptionen sein Leben verlor. Daher empfing der Enkel M. Hortalus von Augustus die für den Senatorencensus nötige Summe von einer Million Sesterzen = etwa 200.000 M. Doch mußte er schon im Jahre 16 neuerdings um eine Schenkung ansuchen.

Iānus II 49 altital. Sonnen- und Jahresgott; ein Tempel der Carmenta mit einem Janusbogen (s. Liv. II 49, 8) stand in der Nähe des Tempels der Spes (R XI) am forum holitorium zwischen Ca-

pitolin und dem Tiber, der eigentliche Janustempel (Liv. I 19, 2) an der Einmündung des Argiletum in das forum Romanum (F).

Iāso VI 34 der Argonautenführer, soll einer Sage zufolge nach dem Tode des Äetes nach Kolchis zurückgekehrt sein.

Inguiomerus I 60 Bruder des Segimer und Oheim des Arminius, in den Feldzügen von 15 und 16 Führer der Cherusker neben diesem I 68, II 17, 21. Im folgenden Jahre flieht er zu Marbod und nimmt an dessen Kampfe gegen Arminius teil II 45 f.

(P. Servilius) **Isauricus** III 62 im Jahre 48 v. Chr. Konsul, 46 Prokonsul von Asien, Sohn des gleichnamigen Besiegers der Isaurer, die in den Jahren 78—76 unterworfen wurden.

Iuba IV 5 Sohn des von Cäsar im Jahre 45 v. Chr. besiegten Königs Juba von Numidien, hatte Mauretanien und einen Teil Numidiens im Jahre 25 v. Chr. als Königreich erhalten. Er starb im Jahre 23 und ihm folgte sein Sohn Ptolemäus IV 23, 26.

Iūlia domus VI 8, familia I 8, VI 51, gens II 41, 83, IV 9, 15, 23; lex II 50, IV 42 de adulteriis coërcendis des Augustus verfügte Vermögensstrafen und Relégation über die Schuldigen. (Diese unterscheidet sich dadurch von dem Exil, daß dieses mit der Einziehung des größten Teiles des Vermögens und dem Verluste des Bürgerrechtes verbunden war). — Iuliae rogationes III 25: Cäsar hatte im Jahre 46 und Augustus im Jahre 28 durch Gesetze der Ehelosigkeit zu steuern gesucht. Der letztere gab im Jahre 18 die lex Iulia de maritandis ordinibus, welche die Ehelosigkeit bestrafte, die Adoption erschwerte und Heiraten mit Töchtern der Freigelassenen nur den Senatoren untersagte.

Iūlia I 53 Tochter des Augustus und der Scribonia (Anh. I 38), zuerst mit Agrippa, dann mit Marcellus, schließlich mit Tiberius VI 51 vermählt, wurde ihres unsittlichen Lebenswandels wegen I 53, III 24, IV 44 im Jahre 2 v. Chr. zuerst nach Pandateria, dann nach Regium verwiesen, wo sie im Jahre 14 starb.



Abb. 11. Julia.

Iūlia III 24 Tochter der Vorigen und des M. Agrippa (Anh. I 41), vermählt mit L. Aemilius Paulus, wurde im Jahre 8 von Augustus wegen unsittlichen Lebenswandels nach der Insel Trimerus relegiert, wo sie im Jahre 28 starb IV 71.

Iūlia I 8 heißt die Gattin des Augustus, Livia, nach ihrer Adoption in die julische Familie.

die Provinz Afrika III 35, welche er auch im folgenden Jahre behält III 58. Wegen seiner Erfolge über Tacfarinas III 73 f. wird er mit den Triumphinsignien ausgezeichnet. Seine Verwandtschaft mit Seianus III 35, 72, IV 26, die ihn früher gefördert, wird dann Ursache seines Todes V 7. Auch seine beiden Söhne, von denen der ältere Q. im Jahre 14 und 22 im Heere seines Vaters diente I 19, 29, III 74 und im Jahre 28 cos. suff. war, enden im Jahre 30 durch Selbstmord VI 40.

Iūnius Gallio VI 3 ein bedeutender Deklamator, wird zuerst relegiert, dann gefangen gehalten.

Iūnius Otho III 66 im Jahre 22 Prätor und Ankläger des L. Silanus, ist auch als Rhetor bekannt. Der VI 47 erwähnte Volkstribun ist sein Sohn.

Iūnius Rusticus V 4 war im Jahre 29 vom Kaiser mit der Abfassung der Senatsprotokolle, die von Cäsar eingeführt worden waren, betraut. Dieser Beamte hieß ab actis senatus oder curator actorum senatus und erlangte dieses Amt nach der Quästur.

Ap. **Iūnius** Silānus III 68 als Sohn des Folgenden bezeichnet, ist im Jahre 28 Konsul IV 68 und wird 32 angeklagt VI 9.

C. (**Iūnius**) Silānus III 66 Konsul im Jahre 10, Prokonsul von Asien 20 und 21 IV 15. Sein Prozeß III 66—69.

D. (**Iūnius**) Silānus III 24 war des Ehebruches mit der Julia, der Enkelin des Augustus, verdächtig in die Verbannung gegangen, aus der er im Jahre 20 zurückkehrte. Sein Bruder

M. (**Iūnius**) Silānus (C. f.) III 24 cos. suff. im Jahre 15, von hervorragender Beredsamkeit, aber schmeichlerisch III 57. Seine Tochter Claudia wurde mit Caligula (Anh. I 46) vermählt VI 20. Vgl. noch V 10.

M. (**Iūnius**) Silānus (M. f.) II 59 Konsul im Jahre 19, war 33—38 Prokonsul von Afrika.

Iūno IV 14 mit der griechischen Hera identifiziert.

Iuppiter I 73, II 22, 32, III 61 f., VI 25. III 62 ist der Zeus Panhemerios gemeint, der mit der Hekate verehrt wurde.

Iustus Catōnius I 29 im Jahre 14 Centurio im pannonischen Heere, war später unter Claudius praefectus praetorio und wurde 43 auf Anstiften der Messalina getötet.

Laco VI 18 cognomen eines vornehmen Griechen, des Vaters des Argolicus.

Laelius Balbus VI 47 f. ein angesehener Redner.

Lamia s. u. Aelius.

Latīnius Latiāris IV 68 f., 71 der Verräter des Titius Sabinus,

wird im Jahre 32 als Helfershelfer des Seianus angegeben und bestraft VI 4.

Latīnius Pandūsa II 66 im Jahre 18 legatus pro praetore von Mösien und dem Poppäus Sabinus untergeordnet.

Latōna III 61 die Mutter des Apollon und der Artemis.

(Cn. Cornēlius) **Lentulus** Gaetulicus IV 42 Sohn des Cn. Cornelius Lentulus Cossus, der als Konsul im Jahre 1 v. Chr. die Gätulier in Afrika besiegte und den Beinamen Gaetulicus auf seinen jüngern Sohn — über den ältern s. u. Cornēlius Cossus — vererbte. Dieser war praetor peregrinus im Jahre 23, Konsul im Jahre 26 IV 46 und im Jahre 34 legatus pro praetore in Germanien VI 30.

Cn. (Cornēlius) **Lentulus** I 27 Konsul 18 v. Chr., Besieger der Geten im Jahre 10, Begleiter des Drusus in Pannonien, im Jahre 16 und 22 im Senate zu Rom, wird IV 29 erfolglos angeklagt und stirbt im Jahre 25 IV 44.

(Cn. Cornēlius) **Lentulus** augur III 59 Konsul des Jahres 14 v. Chr., 1 v. Chr. Prokonsul von Asien, im Jahre 14 Magister der Arvalen.

Lepida s. u. Aemilia Lepida.

Lepidus s. u. Aemilius Lepidus.

Leucophryne s. u. Diāna.

Līber II 49 altlateinische Gottheit, mit Dionysos indentifiziert, wie die Libera mit der Persephone, so daß die hier genannten drei Gottheiten denen entsprechen, welchen die eleusinischen Mysterien galten. Dionysos' Kampf mit den Amazonen III 61, seine Aufnahme in den Olymp IV 38.

Libo Drūsus II 27 ff. eigentlich M. Drusus Libo (Anh. III 13). Sein Vater M. Livius Drusus Libo (Anh. III 10), der Sohn des Scribonius Libo (Anh. III 4), war von M. Livius Drusus Claudianus, dem Vater der Livia, adoptiert worden; seine Mutter war Pompeia, die Tochter des S. Pompeius (Anh. IV 3). Im Jahre 16 wurde er durch Firmius Catus zu unvorsichtigem Gebaren verleitet, dann angeklagt und zum Selbstmord getrieben II 27—32 (vgl. IV 29, 31, VI 10).

L. (Scribōnius) **Libo** II 1, 29, Konsul des Jahres 16, Bruder des Vorigen (Anh. III 12).

Licinius s. u. Crassus.

Limnātis s. u. Diāna.

Līvia (Drusilla) I 3 Tochter des M. Livius Drusus Claudianus, eines Anhängers des Brutus und Cassius, der sich nach der Schlacht *bei Philippi* tötete. Zuerst war sie mit Ti. Claudius Nero (Anh. II 1)

vermählt, von dem sie zwei Söhne, Tiberius und Drusus, hatte. Vor der Geburt des Drusus überließ sie ihr Gemahl dem Augustus I 10, V 1. Über diesen gewann sie bald bedeutenden Einfluß III 34, den sie gegen ihre Stiefenkel I 3, 10 (vgl. jedoch IV 71) und zu Gunsten des Tiberius ausnützte. In dessen Interesse verheimlicht sie den Tod des Augustus I 5 und beschleunigt den Tod des Agrippa Postumus I 6; der Agrippina feindlich gesinnt I 33, II 43, beschützt



Abb. 12. Livia.

sie die Plancina III 15, 17 und kommt durch die Freundschaft mit der Urgulania in üble Nachrede II 34, IV 22. Nach dem Tode des Augustus erhält sie unter Adoption in die julische Familie den Titel Augusta I 8 und wird vom Senate des vorausgesetzten Einflusses auf den Kaiser wegen stark umschmeichelt I 14 (vgl. III 64, 71, IV 16, 37); aber allmählich entfremdet sich ihr Tiberius immer mehr IV 57, bis sie endlich im Jahre 29 im Alter von 84 Jahren stirbt V 1.

Līvia (oder Livilla) II 43 Tochter des Drusus und der Antonia, somit eine Schwester des Germanicus (Anh. I 28), war zuerst mit

C. Cäsar IV 60, dann mit Drusus (Anh. II 4) verheiratet, dem sie die Zwillinge Germanicus und Tiberius II 84 und eine Tochter Julia III 29, IV 60 gebar. Von Seian verführt, wird sie Mitschuldige am Tode ihres Gemahls IV 3, 10, 39. Nach dem Tode des Seian von der Apicata verraten IV 11, soll sie von ihrer eigenen Mutter durch Hunger getötet worden sein; s. VI 2.

Līvia familia VI 51, **Līvii** V 1.

Livinēius Rēgulus III 11 Verteidiger des Cn. Piso.

T. **Līvius** IV 34 der Geschichtschreiber.

Lolliāna clades I 10 die Niederlage des M. Lollius Paulinus (Hor. od. IV 9), cos. 21 v. Chr. Dieser war 16 v. Chr. legatus pro praetore in Germanien und wurde von den Völkern am Rhein geschlagen. In den Jahren 1 und 2 n. Chr. ging er als Ratgeber des C. Cäsar mit diesem nach Armenien III 48.

Lucīlius Capito IV 15 procurator der res privata des Tiberius in Asien, wurde im Jahre 23 angeklagt und verurteilt. Zur Verwaltung des Kronvermögens, der Güter und Einkünfte des Fiskus (res suae IV 6) hatte der Kaiser in sämtlichen Provinzen procuratores, die in den kleinern kaiserlichen Provinzen allein an der Spitze der Geschäfte standen.

Lucīlius I 23 ein Centurio, der, wegen seiner Strenge verhaßt, beim Soldatenaufstande in Pannonien getötet wird.

Lucīlius Longus IV 15 cos. suff. im Jahre 7, Begleiter und Vertrauter des Tiberius, stirbt im Jahre 23.

Sp. **Lucrētius** VI 11 praefectus urbi unter Tarquinius Superbus im Jahre 510 während der Belagerung von Ardea (vgl. Liv. I 59).

L. **Lucullus** IV 36 von 74—67 Feldherr in Asien. Am Anfange des dritten mithridatischen Krieges wurde Cotta in Cyzikus belagert und durch Lucullus befreit. — Am Vorgebirge Misenum besaß Lucullus eine Villa, in welcher dann Tiberius starb VI 50.

Lycurgus III 26 der Gesetzgeber der Spartaner.

Lȳdus IV 55 Sohn des Königs Atys, Stammvater der Lydier.

Lygdus IV 8, 10, 11 ein Diener des Drusus (wahrscheinlich praegustator), der seinem Herrn den Giftbecher reichte.

Macro VI 15 mit vollem Namen Naevius Sertorius Macro, als praefectus praetorio der Nachfolger Seians, den er gestürzt hatte VI 23, 48. Gleich diesem bringt er vornehme Männer ins Verderben VI 29, 38, 47; er verbündet sich dann durch Vermittlung seiner Gattin Ennia mit Caligula VI 45, beschleunigt den Tod des Tiberius VI 50, fällt aber schon im Jahre 38 als ein Opfer seines Ehrgeizes.

Martīna II 74 eine Giftmischerin, die man der Ermordung des Germanicus und des Einverständnisses mit der Plancina beschuldigte III 7.

Maximus s. u. Fabius.

Mazippa II 52 Führer der Mauren.

Medēa VI 34 Tochter des Äetes, Gemahlin des Jason.

Megalēsia III 6 scenische und circensische Festspiele zu Ehren der Megale (μεγάλη μήτηρ = Cybele) vom 4. bis 10. April.

(P. **Memmius**) Rēgulus V 11, VI 4 als Konsul des Jahres 31 uneinig mit L. Fulcinius Trio.

Memnonis saxea effigies II 61 die nördliche der beiden Kolossalstatuen des Königs Amenophis III. bei Medinet Habu, welche die Griechen als Bild des Memnon, des Sohnes des Tithonos und der Eos, bezeichneten.

Menelāus II 60. Seine Irrfahrt in Ägypten bei Hom. γ 276 ff., δ 81 ff.

Messalīnus s. u. Cotta.

(M. Valerius) **Messalla** (Corvīnus) III 34 Konsul 31 v. Chr., ein ausgezeichneter Redner, Gönner des Ovid und Tibull und Verfasser einer griechisch geschriebenen Geschichte der Bürgerkriege, an welchen er zuerst an der Seite des Brutus und Cassius (vgl. IV 34) selbst Anteil genommen hatte. Er trat nach der Schlacht bei Philippi zu Antonius über und schloß sich dem Augustus erst im Jahre 38 an. 25 v. Chr. wurde er praefectus urbi, legte aber das Amt schon nach fünf Tagen nieder, angeblich weil er es für ein freiheitsgefährliches erklärte VI 11.

Messalla Valerius I 8 eigentlich M. Valerius Corvinus Messalla oder (III 18, 34) Messalinus, Sohn des Vorigen und Bruder des Aurelius Cotta (s. das.); Konsul 3 v. Chr., im pannonischen Kriege Legat unter Tiberius und mit den insignia triumphalia ausgezeichnet. Auch er war ein Freund und Gönner des Ovid (ex Ponto I 7, II 2, Trist. IV 4). Sein Sohn

M. Valerius (**Messalla**) III 2 war Konsul im Jahre 20.

Messalla Volēsus III 68 mit vollem Namen L. Valerius Mess. Vol., Konsul im Jahre 5, Prokonsul von Asien 11 oder 12, wo er an einem Tage 300 Menschen hinrichten ließ.

L. (Caecilius) **Metellus** III 71 pont. max., hielt im Jahre 242 v. Chr. den Konsul A. Postumius, der zugleich flamen des Mars war, von einer Expedition nach Afrika zurück (vgl. III 58).

Minos III 26 Gesetzgeber der Kreter.

Minucius Thermus VI 7 römischer Ritter.

Mithridātes III 73 der Große (VI.), 120—60. Als König von *Pontus* führte er drei Kriege mit den Römern, die 88—84 von

Numantīna IV 22 Tochter des Q. Fabius Maximus Africanus, Konsuls 10 v. Chr., nach Plautius Silvanus vermählt mit S. Appuleius (Anh. I 15).

Occia II 86 Vestalin.

Octāvia IV 44 Schwester des Augustus (Anh. I 7), vermählt zuerst mit Marcellus, dann mit M. Antonius. Aus dieser letztern Ehe stammen zwei Töchter namens Antonia, von denen die ältere die Mutter des Cn. Domitius IV 75, die jüngere die des Germanicus war. Octavius, der Vater des Augustus, hatte aus der ersten Ehe mit der Ancharia noch eine Tochter mit Namen Octavia maior (Anh. I 6) (vgl. u. S. Appulēius).

(C.) **Octāvius** I 9 hatte sich im Kampfe gegen die Catilinarier und Thracier ausgezeichnet und starb 58 v. Chr. auf der Rückkehr aus Macedonien. Er war zuerst mit der Ancharia vermählt, dann mit der Atia (Anh. I 5), der Tochter des M. Atius Balbus, der Cäsars Schwester Julia (Anh. I 3) zur Frau hatte.

Octāvius Fronto II 33 gewesener Prätor, beantragt im Jahre 16 Luxusgesetze.

Olennius IV 72 treibt im Jahre 28 die Friesen durch seine Härte zum Aufstande.

Oppia lex III 33 f. des Volkstribunen C. Oppius aus dem Jahre 215 v. Chr. beschränkte den Luxus der Frauen in Bezug auf Goldschmuck, Kleidung und Wagen, wurde aber im Jahre 195 trotz des Widerspruches des M. Porcius Cato wieder abgeschafft.

M. **Opsius** IV 68 gewesener Prätor, Ankläger des Titius Sabinus, wurde unter Caligula verurteilt IV 71.

Ornospādes VI 37 ein Parther, Statthalter von Mesopotamien unter Artabanus, fällt zu Tiridates ab.

Orōdes VI 33—35 Sohn des Artabanus, wird im Kriege mit den Hiberern schwer verwundet.

M. **Pacōnius** III 67 Ankläger des C. Silanus, dessen Legat er gewesen war, wurde später unter Tiberius hingerichtet.

Pacuvius II 79 Legat der 6. Legion in Syrien.

(C. Vibius) **Pansa** I 10 Konsul des Jahres 43 v. Chr., wurde in der Schlacht von Forum Gallorum im mutinensischen Kriege besiegt und so schwer verwundet, daß er kurze Zeit darauf starb. Doch tauchte auch der Verdacht auf, Octavianus, der nach seinem und des Hirtius Tode die beiden konsularischen Heere unter seinem Oberbefehle vereinigte, habe ihn durch den Arzt Glykon vergiftet (Cic. ad. Brut. I 6).

Pantulēius *II* 48 ein reicher römischer Ritter.

höchsten Grade erbittert ist III 11, 14. Das Senatsurteil wird von Tiberius wesentlich gemildert III 16 ff.

Cn. Calpurnius **Piso** III 16 f. des Vorhergehenden Sohn, nimmt nach der Verurteilung seines Vaters den Namen Lucius an. Im Jahre 27 ist er Konsul IV 62, später praefectus urbi als Nachfolger des Cossus.

L. Calpurnius **Piso** II 32 Bruder des Cn. Piso, den er während des Prozesses verteidigt III 11, Konsul im Jahre 1 v. Chr., ein Mann von seltenem Freimute II 34, III 68, IV 21, stirbt im Jahre 24 als Angeklagter IV 21.

L. Calpurnius **Piso** VI 10 f. Sohn jenes L. Calp. Piso, gegen den Cicero die Rede in Pisonem hielt, Konsul im Jahre 15 v. Chr., besiegte die Thracier 11 v. Chr., unter Tiberius Stadtpräfekt bis zu seinem Tode im Jahre 32.

L. (Calpurnius) **Piso** IV 45 wahrscheinlich ein Sohn des Vorhergehenden, wird als legatus pro praetore von Hispania citerior ermordet.

M. Calpurnius **Piso** II 76 der jüngere Sohn des Cn. Piso; da er den Plänen seines Vaters widerraten hatte II 76, 78, III 16, wird er von Tiberius, der sich ihm schon früher freundlich erwies III 8, begnadigt III 17 f.

L. **Pituānius** II 32 ein Magier, wird im Jahre 16 vom tarpejischen Felsen herabgestürzt.

Plancīna II 43 Schwester des Munatius Plancus, Gattin des Cn. Piso, eine Frau von großem Reichtume, aber von gehässiger II 55 und abergläubischer Gesinnung III 13. Über den Tod des Germanicus äußert sie unverhohlene Freude II 75, VI 26. Im Prozesse ihres Gemahls bleibt sie infolge der Fürsprache der Augusta unbestraft III 15, 17, wird aber im Jahre 33 neuerdings mit einer Anklage bedroht und endet durch Selbstmord VI 26.

Q. **Plautius** VI 40 Konsul des Jahres 36, vielleicht ein Bruder des

(M.) **Plautius** Silvānus IV 22; ein Enkel der Urgulania, tötet dieser seine Frau und entzieht sich der Verurteilung durch Selbstmord.

C. **Plīnius** (Secundus) I 69 (der ältere) war um das Jahr 50 Befehlshaber der Reiterei in Germanien und schrieb ein Geschichtswerk „bellorum Germaniae libri XX“. (S. Einl. S. VII u. XIV.)

Polemo II 56 (I.) der Sohn des Rhetors Zeno von Laodicea, der von Antonius und Augustus zum Herrscher von Olba in Cilicien, des östlichen Pontus, Kleinarmeniens und des Bosporus erhoben worden war.

Pollio s. u. Asinius.

Pompēia Macrīna VI 18 und der I 72 als Prätor des Jahres 15 genannte Pompeius Macer (vgl. VI 18 frater praetorius) stammen von dem griechischen Geschichtschreiber Theophanes aus Mytilene, der den Pompeius auf seinen Kriegszügen begleitet hatte und von ihm mit dem Bürgerrechte beschenkt worden war. Dessen Sohn Pompeius Macer, unter Augustus Statthalter von Asien, war wahrscheinlich der Vater des hier erwähnten (ohne Zweifel gleichnamigen) inlustris eques Romanus.

Pompeiānus I 10. Livius wird scherzhaft von Augustus ein Pompeianer genannt IV 34. Das theatrum Pompeiānum VI 45 (vgl. III 23, 72) lag neben dem circus Flaminius (R IX).

Pompēius VI 14 römischer Ritter, in die Verschwörung des Seian verwickelt.

Pompēius Macer s. u. Pompeīa Macrīna.

Cn. **Pompēius** Magnus I 1 der bekannte Gegner Cäsars (106—48 v. Chr.). Er ist proavus des Libo Drusus II 27 (s. Anh. III 13 u. IV 3) und der Lepida III 22 f. (s. Anh. IV 7). Im Jahre 52 v. Chr. alleiniger Konsul, verschärft Pompeius die Gesetze de vi und de ambitu, erneuerte das Gesetz, daß sich niemand abwesend um ein Amt bewerben dürfe, und verordnete, daß die Magistrate erst fünf Jahre nach ihrem Amtsjahre in die Provinz gehen sollten. Aber durch Spezialgesetze ließ er zu seinen und Cäsars Gunsten Ausnahmen zu und verletzte auch die Gesetze de ambitu im Interesse seines Schwiegervaters Metellus Scipio und des Plancus III 28 (vgl. Cic. ad Att. VIII 3, 3).

S. **Pompēius** (Magnus) (Anh. IV 3) I 2 der jüngere Sohn des Vorigen, hatte sich während der Unruhen, die Cäsars Tode folgten, des größten Teiles von Spanien bemächtigt und gebot namentlich über eine bedeutende Flotte. Daher überließen ihm die Triumvirn durch den Vertrag von Misenum (39 v. Chr.) I 10, V 1 die drei italischen Inseln und die Provinz Achaia, wogegen er Italien mit Getreide versorgen sollte. Aber bereits im nächsten Jahre kam es zum sizilischen Kriege zwischen ihm und Octavianus (38—36), den des M. Vipsanius Agrippa Siege bei Mylae und Messana entschieden I 2. S. Pompeius floh im Jahre 35 nach Asien und wurde zu Milet ermordet.

S. **Pompēius** III 11 ein Verwandter des Augustus, Freund des Ovid (ex P. IV 1, 4, 5, 15), Konsul im Jahre 14 I 7, Prokonsul von Asien im Jahre 27 III 32. Er stammte von einem Oheim des großen Pompeius, war aber ohne Vermögen III 72.

Pompōnius VI 8 ein Klient des Seianus.

*(T.) **Pompōnius*** Atticus II 43 geb. 109, gest. 32 v. Chr., Freund

Ptolemaeus IV 23 ff. Sohn und Nachfolger des Königs Juba II. von Mauretanien. Er wurde später von Caligula nach Rom gelockt und im Jahre 40 getötet.

L. und M. **Publicilii** (Malleoli) II 49 feierten im Jahre 241 v. Chr. zuerst die Floralia.

Pulchra s. u. Claudia.

Pyrrus II 63, 88 König von Epirus, Feind der Römer im tarentinischen Kriege 282—272.

Quinctii III 76. Über die Verwandtschaft der Quinctier mit den Juniern oder Cassiern ist nichts Näheres bekannt.

Quintiliānus VI 12 im Jahre 32 tribunus plebis.

(P.) **Quintilius** Vārus I 3 Konsul 13 v. Chr., später Statthalter von Syrien und seit 6 n. Chr. von Germanien, wo er im Jahre 9 die Niederlage im Teutoburgerwalde erlitt und sich selbst tötete I 43, 55, 58, 60, 65, 71, II 25, 45. Durch seine Vermählung mit der Claudia Pulchra (Anh. I 17) war er mit der kaiserlichen Familie verwandt. Sein Sohn

Quintilius Vārus (Anh. I 23) IV 66 wird im Jahre 27 von Domitius Afer, dem Ankläger seiner Mutter, vor Gericht gezogen.

Quirinālis flamen III 58 der Eigenpriester des vergötterten Romulus.

P. **Quirīnius** s. u. Sulpicius.

Quirīnus IV 38 der vergötterte Romulus mit einem Tempel am Quirinalis (R VI).

Regulus s. u. Memmius.

Remmius II 68 der Wächter und Mörder des Vonones.

Rhamses II 60 ein ägyptischer König (14. Jahrhundert v. Chr.), auf den hier die Eroberungen übertragen werden, die Herodot von Sesostris berichtet.

Rhescuporis II 64 ff. Teilkönig von Thracien, nimmt Cotys, den Sohn seines Bruders, gefangen und tötet ihn (III 38), wird aber dann nach Rom gebracht, verurteilt und auf einem Fluchtversuche in Alexandria getötet II 67.

Rhoemetalces II 64 König von Thracien, Vater des Cotys und Bruder des Rhescuporis.

Rhoemetalces II 67 Sohn des Rhescuporis, erhält nach der Gefangennahme seines Vaters einen Teil von dessen Gebiete III 38, IV 5, bleibt im thracischen Aufstande vom Jahre 26 treu und kämpft, wenn auch unglücklich, an der Seite der Römer IV 47 f.

Romulus III 26 der Gründer Roms IV 9. Auch die praefectura *urbis* wird VI 11 auf ihn zurückgeführt.

Rubellius Blandus VI 27 römischer Ritter, aus Tibur gebürtig, soll nach Senecas Zeugnis der erste freigeborne Römer gewesen sein, der Rhetorik lehrte. Sein Enkel

(C.) **Rubellius** Blandus III 23, 51 war mit Annius Pollio cos. suff. in einem unbekannten Jahre und wurde durch die Vermählung mit der Julia, Tochter des Drusus, Schwiegerenkel des Tiberius VI 45 (Anh. I 32).

(L.) **Rubellius** Geminus V 1 Konsul des Jahres 29.

Rubrius I 73 römischer Ritter, wird des Meineids angeklagt.

Rubrius Fabātus VI 14 wird wegen Fluchtverdachtes in Haft genommen.

Rūfus s. u. Trebellēnus.

P. **Rutilius** (Rūfus) III 66 Konsul 105 v. Chr., dann Statthalter von Asien, wurde im Jahre 93 ungerecht repetundarum verurteilt und von den Smyrnäern als Verbannter mit dem Bürgerrechte beschenkt IV 43. Er hatte sich bereits im Jahre 116 zugleich mit M. Scaurus um das Konsulat beworben, unterlag jedoch, worauf zuerst er seinen glücklichen Mitbewerber, dann dieser ihn vor Gericht zog.

Sabīnus s. u. Poppaeus, Titius.

Sacrovir s. u. Iulius.

Saliāre carmen II 83 das Lied, welches die salischen Priester bei ihrem Umzuge sangen. Der zweite Teil dieses altertümlichen, schon zu Ciceros Zeit unverständlichen Liedes, die sogenannten **axamenta**, enthielt eine Aufzählung sämtlicher Gottheiten mit einer gemeinsamen Gebetformel. Hier wurde nun der Name des Germanicus, wie früher der des Augustus, eingefügt.

C. **Sallustius** (Crispus) III 30 der bekannte Geschichtschreiber, adoptierte einen Enkel seiner Schwester

Sallustius Crispus I 6, der, ohne ein höheres Amt zu bekleiden, von größtem Einflusse sowohl bei Augustus als auch bei Tiberius war und besonders zu geheimen Geschäften I 6, II 40 verwendet wurde, bis er im Jahre 20 starb III 30.

Sancia VI 18 die Schwester des Considius Proculus.

(Q.) **Sanquinius** Maximus VI 4 war wahrscheinlich 23 cos. suff. Im Jahre 39 war er zum zweitenmale cos. suff. und Stadtpräfekt; er starb 47 als legatus pro praetore von Germanien.

Sanquinius VI 7 der Ankläger des L. Arruntius.

Satrius Secundus IV 34 ein Günstling des Seian (vgl. VI 8), der aber als Kronzeuge gegen ihn und seine Anhänger auftrat VI 47. Er war der Gatte der Albucilla.

(L. Appulēius) **Saturnīnus** III 27 der Volkstribun von 103 und

100 v. Chr., welcher bei dem Versuche, die gracchischen Gesetze zu erneuern, ums Leben kam.

Saturnus II 41. Der Tempel dieses Gottes lag am forum Romanum vor dem kapitolinischen Hügel (F).

Scantia IV 16 vestalische Jungfrau.

(M. Aemilius) **Scaurus** Mamercus I 13 Konsul wahrscheinlich im Jahre 21 III 66, ein Redner von großem Rufe und Talente und zugleich Dichter VI 29; zuerst war er mit der Lepida (Anh. IV 7) III 23, dann mit der Sextia, wahrscheinlich früher Gattin seines Halbbruders L. Sulla (s. dens.) III 31, vermählt, welche ihm, als er zum zweitenmale (vgl. VI 9) angeklagt und Verse seiner Tragödie „Atreus" auf den Tiberius gedeutet wurden, zum Selbstmorde riet und mit ihm starb VI 29. Er war der Urenkel des

(M. Aemilius) **Scaurus** III 66 cos. 115, Censor 109 v. Chr., seit 115 princeps senatus, über welchen Sallust im b. Iug. ein abfälliges Urteil fällt. Im Jahre 116 hatte er, nachdem er von seinem Mitbewerber P. Rutilius der Amtserschleichung angeklagt worden war, diesen vor Gericht gezogen.

Scīpio IV 34 mit vollem Namen Q. Caecilius Metellus Pius Scipio, der Konsul des Jahres 52 v. Chr., Schwiegervater des Pompeius und Gegner des Cäsar, starb nach der Schlacht bei Thapsus durch Selbstmord.

(L.) Cornēlius **Scīpio** (Asiaticus) III 62 der Besieger Antiochus' III. von Syrien 190 v. Chr.

(P.) Cornēlius (Lentulus) **Scīpio** III 74 im Jahre 22 Legat der 9. Legion in Afrika, später, wahrscheinlich 27, cos. suff. Er ist es, dessen Beistimmung zu den harten Senatsbeschlüssen VI 2 erwähnt wird.

P. (Corn.) **Scīpio** (Africānus maior) II 59. Auch Livius XXIX 19 berichtet, man habe ihm vorgeworfen, daß er cum pallio crepidisque inambulare in gymnasio.

(P. Corn.) **Scīpio** (Aemiliānus) Africānus (minor) III 66 um das Jahr 100 v. Chr. Ankläger des L. Aurelius Cotta.

Scribōnia II 27 Tochter des L. Scrib. Libo, zweite Gemahlin des Augustus und Mutter der Julia (Anh. III 2 = I 8).

Scribōnius II 32 **Scriboniōrum** familia II 27, die gens, welcher M. Drusus Libo der Geburt nach angehörte (s. Anh. III).

Segestes I 55 ein vornehmer Cherusker, Vater der Thusnelda, wegen deren Entführung er dem Arminius feind ist. Schon unter Varus hat er eine zweideutige Rolle gespielt I 58. Er erbittet Hilfe von Germanicus und wird durch die Römer von der Belagerung befreit *I 57ff.*

Sextius Paconiānus VI 3 gewesener Prätor, ein Werkzeug des Seianus, klagt den Latinius Latiaris an VI 4 und wird im Jahre 36 hingerichtet VI 39.

Sibylla VI 12: die Sibyllīni libri I 76 standen unter der Obhut der quindecimviri sacris faciundis (s. III 64), welche im Auftrage des Senates auch Einsicht in sie zu nehmen hatten.

Silānus s. u. Creticus und Iūnius. Mit Silani VI 2 ist M. Junius Silanus gemeint.

(P.) **Sīlius** Nerva IV 68 Konsul des Jahres 28.

C. **Sīlius** I 31 Konsul des Jahres 13, dann sieben Jahre hindurch Legat von Germania superior IV 18, erhielt wegen des Feldzuges im Jahre 15 die Triumphinsignien I 72. Auch an den Unternehmungen des Jahres 16 ist er hervorragend beteiligt II 6, 7, 25 und wirft im Jahre 21 den Aufstand des Sacrovir nieder III 42 bis 46. Im Jahre 24 auf Seians Anstiften angeklagt, endet er durch Selbstmord IV 18 f.

Sinnaces VI 31 f. ein vornehmer Parther, Sohn des Abdagäses, Parteiführer des Tiridates gegen Artabanus VI 36 f.

Sirpicus I 23 Centurio.

Sisenna Statilius II 1 eigentlich T. Statilius Sisenna Taurus, Enkel des Statilius Taurus, Konsul des Jahres 16.

Sōl VI 28 der Sonnengott, dem der Phönix heilig ist, vgl. Herod. II 73.

Solo III 26 Gesetzgeber der Athener.

Sosia Galla IV 19 f. die Gattin des C. Silius, wird im Jahre 24 in die Verbannung geschickt.

Spartacus III 73 der Anführer der Aufständischen im Sklavenkriege 73—71 v. Chr.

Spei aedes II 49 am forum holitorium zwischen dem Capitolinus und dem Flusse (R VIII).

Stāius IV 27 Tribun der prätorischen Kohorten.

Statilius Taurus VI 11 nach seinem zweiten Konsulate seit 25 v. Chr. Stadtpräfekt unter Augustus. Er erbaute zu Rom ein großes Amphitheater III 72 (R IX).

L. **Stertinius** I 60 Legat im Heere des Germanicus und in den Feldzügen in Germanien hervorragend thätig I 71, II 8—11, 17, 22.

P. **Suillius** (Rūfus) IV 31 Quästor des Germanicus, wird im Jahre 24 wegen Bestechlichkeit auf eine Insel verwiesen. Er war der Gatte einer Stieftochter Ovids (ex P. IV 8, 11; 90).

L. **Sulla** I 1, II 55, III 22 (s. u. Aemilia Lepida), 27, 62, IV 56, *VI* 46 der Diktator. — centurio Sullānus III 75.

Sulpiciorum familia III 48.

P. **Sulpicius** Quirīnius II 30 ein Verwandter des Libo Drusus, cos. des Jahres 12 v. Chr., besiegte die Garamanten in Afrika und als Statthalter von Syrien im Jahre 3 v. Chr. das räuberische Bergvolk der Homonaden. Dann war er Ratgeber des C. Cäsar und im Jahre 6 zum zweitenmale Statthalter von Syrien. Er war mit der Lepida (Anh. IV 7) vermählt, hatte sich aber von ihr geschieden und klagte sie nachher verschiedener Verbrechen an III 22 f. Sein Tod III 48.

Surēna VI 42 Geschlechtsname jener parthischen Familie, in welcher die Würde des Kronfeldherrn, die mit demselben Worte bezeichnet wird (vgl. lat. Caesar), erblich war.

Tacfarinas II 52 ein numidischer Söldner im römischen Heere, der fahnenflüchtig wurde und im Jahre 17 einen Aufstand erregte. Wiederholt von Furius Camillus II 52, Apronius III 20 f., Blaesus III 73 f. geschlagen, erneuert er immer wieder seine Streitkräfte, belagert im Jahre 24 die Stadt Thubuscum IV 23 f., wird von Dolabella zum Abzuge genötigt und beim Kastell Aurea überfallen und im Gefechte getötet IV 25.

Tamfana I 51 eine germanische Göttin (auch Zanfana genannt).

Tantalus IV 56 Sohn des Zeus, mythischer König von Phrygien.

Tarius Gratiānus VI 38 Sohn des L. Tarius Rufus, cos. suff. 16 v. Chr., gewesener Prätor, wird im Jahre 35 zum Tode verurteilt.

Tarquinius Prīscus IV 65 der fünfte römische König (s. u. Caeles).

Tarquinius Superbus III 27, VI 11 der letzte römische König.

Tarsa IV 50 ein Führer der aufständischen Thracier.

T. **Tatius** I 54 der Sabinerkönig, welcher mit Romulus gemeinsam regierte (Liv. I 10—14).

Taurus s. u. Statilius.

Telamon III 62 Sohn des Äacus, Vater des Aiax und Teucer.

M. **Terentius** VI 8 f. verteidigt sich, wegen der Freundschaft mit Seian angeklagt, mit Freimut.

Teucer III 62 mußte seine Heimat Salamis fliehen, weil er ohne seinen Bruder Aiax von Troia zurückkehrte.

Theophanes VI 18 aus Mytilene, schrieb die Geschichte des mithridatischen Krieges, welchen er als Begleiter des Pompeius mitgemacht hatte. Er erhielt durch diesen das Bürgerrecht, weswegen seine Nachkommen den Namen Pompeius (s. das.) führen. Auch besaß er solchen Einfluß, daß er seiner Vaterstadt die Freiheit erwarb.

Theophilus II 55 ein Schützling des Cn. Piso.

Theseus IV 56 gilt der Sage auch als Sohn des Poseidon (divina

et ipse stirpe); Smyrna soll er auf seinem Zuge gegen die Amazonen gegründet haben.

Thrasullus VI 20 ff. ein griechischer Astrolog aus Rhodus, der hier mit Tiberius in Verkehr trat und von ihm mit dem Bürgerrechte beschenkt wurde. Später lebte er in Rom. Auch sein Sohn VI 22 war ein berühmter Wahrsager.

Tiberiolus VI 5. Das Deminutivum ist zum mindesten respektwidrig.

Tiberius I 1 eigentlich Ti. Claudius Nero, Sohn des Ti. Claudius Nero und der Livia (Anh. II 2), geb. den 17. November 42 v. Chr. Konsul war er im Jahre 13 v. Chr. Zwei Jahre später mußte er gegen seinen Willen sich von seiner Gemahlin Vipsania Agrippina, welche ihm den Drusus geboren hatte, scheiden (vgl. I 12) und des Augustus Tochter Julia, die er später töten ließ I 53, heiraten. Das üble Verhältnis zu dieser und seinen Stiefsöhnen C. und L. Cäsar führte ihn im Jahre 6 v. Chr. in die Verbannung nach Rhodus (I 4, 53 u. s.), von wo er erst nach acht Jahren zurückkehrte. Im Jahre 4 wurde er nach dem Tode des C. und L. Cäsar von Augustus adoptiert I 3, mußte aber auch seinerseits, obwohl er einen Sohn im Hause hatte, seinen Neffen Germanicus an Kindesstatt annehmen; das scheint die Ursache seines Hasses gegen diesen Prinzen gewesen zu sein I 7, 33, 52, III 2. In den folgenden Jahren (4—11) unternahm er glückliche Züge in Germanien und Pannonien, wo er schon früher wiederholt den Oberbefehl geführt hatte (s. II 26). Nach dem Tode des Augustus 14 übernahm er die Herrschaft. Im Anfange seiner Regierung zeigte er sich, wenn auch Verstellungssucht I 4, 11, 47 und Rachgier häufig hervortraten, doch vorwiegend als tüchtiger Herrscher: er suchte die meuterischen Soldaten zu befriedigen, erwies sich der Schmeichelei I 72, II 87, IV 37 und Habgier II 48 unzugänglich und freigebig gegen schuldlos Verarmte II 47 f., IV 64, VI 45, wendete dem Gerichtswesen I 75 und dem Wohle der Provinzen I 80 große Sorgfalt zu. Als jedoch nach dem Tode des Germanicus der Prätorianerpräfekt Seianus I 24, 69 immer größeren Einfluß gewann III 66, 72, IV 1, 7, 59, 68, VI 8 und nach Ermordung des Drusus durch die Angst vor Agrippina und ihren Söhnen IV 59 f. den Kaiser aus Rom zu entfernen wußte IV 57, 67, da nahmen die Majestätsprozesse und grausamen Verfolgungen überhand VI 51, die sich nach dem Sturze des Seianus gegen dessen Familie und Anhänger kehrten V 9 ff. Der neue Gardepräfekt Macro stürzte nicht minder viele ins Verderben VI 29, 38, 47, während der greise Kaiser, nur wenigen Vertrauten zugänglich, auf der Insel Capreae sich abscheulichen Ausschweifungen überließ und die Regierungsgeschäfte immer mehr vernachlässigte. Am 16. März

37 starb er, wie berichtet wird, auf Geheiß des Macro und unter Zustimmung seines Nachfolgers Caligula ermordet VI 50.

Tigrānes II 3 König von Armenien, ein jüngerer Sohn des Artavasdes; er war mit seinem Vater in die Hände der Römer gekommen und wurde von Tiberius im Jahre 20 v. Chr. zum Könige eingesetzt. Seine Kinder waren Tigranes (III.) und Erato. Als der erstere sich nach seines Vaters Tode 6 v. Chr. den Parthern zuwandte, stellte ihm Augustus in Artavasdes II., der wahrscheinlich sein Oheim war, einen Thronprätendenten entgegen, jedoch ohne besondern Erfolg.

Tigrānes VI 40 wahrscheinlich der IV., welcher II 3 f. von Tacitus nicht genannt worden war (s. u. Erato).

Tiridātes VI 32 vielleicht ein Enkel des Phraates IV., wird von Tiberius als Gegenkönig gegen Artabanus aufgestellt, von Vitellius bis an den Euphrat geleitet VI 37, in Seleucia gekrönt VI 41 f., aber in kurzer Zeit von seinen Anhängern verlassen und zur Flucht genötigt VI 43 f.

Titidius Labeo II 85 Gemahl der Vistilia.

Titii sodāles I 54 ein Priesterkollegium, das angeblich der Sabinerkönig T. Tatius eingesetzt hatte.

Titius Sabīnus IV 18 f. römischer Ritter, dem Germanicus und dessen Familie sehr ergeben, wird von Latinius Latiaris (vgl. VI 4) in der abscheulichsten Weise zu gefährlichen Äußerungen veranlaßt, dann angeklagt und hingerichtet IV 68—70.

Togōnius Gallus VI 2 ein Senator.

(T.) **Trebellēnus** Rūfus II 67 gewesener Prätor, wird im Jahre 18 zum Vormund der Kinder des Cotys bestellt III 38. Im Jahre 35 stirbt er durch eigene Hand VI 39.

M. **Trebellius** VI 41 Legat des Vitellius, besiegt die Cieten.

Trio s. u. **Fulcīnius.**

Trivia III 62 Beiname der Hekate.

Tubero s. u. Sēius.

Tullus Hostilius III 26, VI 11 der dritte König Roms.

Turesis IV 50 f. Anführer der aufständischen Thracier.

C. **Turrānius** I 7 bekleidete die von Augustus errichtete praefectura annonae nach einer kurzen Unterbrechung unter Caligula noch im Jahre 48 unter Claudius. Früher war er wahrscheinlich Präfekt von Ägypten.

Tyrrhēnus IV 55 der mythische Stammvater der Etrusker, Sohn des Atys.

Urgulānia II 34 die Mutter des M. Plautius Silvanus, cos. 2

v. Chr. und Legaten des Tiberius im pannonischen Kriege im Jahre 9, wo er die insignia triumphalia erwarb. Sein Sohn ist der IV 22 erwähnte Prätor Plautius Silvanus, als dessen Großmutter die Urgulania genannt wird. Durch ihre Freundschaft mit der Livia besaß sie übermächtigen Einfluß II 34, IV 21, dem jedoch L. Piso mit seltenem Freimute zu trotzen wagte II 34.

Geographisches Namenverzeichnis.

---

haei VI 18 Einwohner von Mittel- und Südgriechenland, der Provinz
haia I 76, die im Jahre 15 mit Macedonien kaiserliche Provinz und dem Statthalter von Mösien unterstellt wird (Hd).
tium (Entscheidungsschlacht zwischen Octavianus und Antonius im Jahre 31 v. Chr. I 3, 42, II 53, IV 5) (Hd) am Eingange des ambrakischen Busens.
lrana I 56 Fluß im Lande der Chatten = Eder (28, 50).
dui III 40 gallische Völkerschaft zwischen Arar (Saône) und Liger (Loire), hier Nachbarn der Sequaner 45 (Db), empören sich im Jahre 21 unter Sacrovir.
gaeum mare V 10 (HId).
geātae II 47 Einwohner der Stadt Ägeä in Mysien.
giensis IV 13 von Ägium, Stadt im nördlichen Peloponnes (Hd).
gyptius II 60, 85 von Aegyptus II 59, seit 31 v. Chr. römische Provinz mit besonderer, vom Kaiser unmittelbar geleiteter Verwaltung.
thiopia II 60, j. Nubien.
rica I 53 u. f. seit der Zerstörung Karthagos römische Provinz an der Nordküste.
ricum mare I 53 der Teil des mittelländischen Meeres zwischen Sizilien und Afrika (Fd).
bāni II 68, IV 5 eine Völkerschaft im östlichen Kaukasus (Nc).
bis I 59 u. f., die Elbe (30, 52).
exandrīa II 59, 67 Hauptstadt der Provinz Ägypten (Ie).
īso II 7 ein Kastell, wahrscheinlich an der Einmündung der Ahse in die Lippe (28, 50).
nānus II 83 Gebirge auf der Ostgrenze Ciliciens, j. Akma-Dagh (Ld).
nisia I 60, 63, II 8, 23 die Ems (26, 52).
norgus IV 13, 30 eine der Cykladen, j. Amurgo (Id).
npsivarii II 8, 22, 24 eine germanische Völkerschaft zu beiden Seiten der untern Ems (26, 52).
nunclānum mare IV 59 die Bucht an der Küste des Volskergebietes (zwischen Terracina und Gaëta Fc).
icōna III 9 die nördlichste Stadt im Picenum (Fc).

Andecāvi III 41 eine gallische Völkerschaft (bei Caes. Andes) an der untern Loire (Anjou, Cb).

Angrivarii II 19 eine germanische Völkerschaft östlich von den Ampsivariern, zu beiden Seiten der Weser, nördlich vom Teutoburgerwalde zwischen der Hunte und Aller (Alara, 28, 52).

Anthemusias VI 41 Stadt im nördlichen Mesopotamien (bei Edessa, Ld).

Antiochenses II 69, 73 Einwohner von Antiochia II 83, der Hauptstadt Syriens (j. Antaki) am Orontes (Ld).

Antium III 71 latinische Küstenstadt, 48 km südlich von Rom.

Aphrodisienses III 62 Einwohner von Aphrodisias, Grenzstadt zwischen Phrygien und Karien, 50 km westlich von Laodicea (Id).

Apollonidenses II 47 Einwohner von Apollonis, einer Stadt in Lydien (Id).

Appia via II 30 die große Heerstraße über Terracina nach Capua, wurde später bis Brundisium fortgeführt.

Apuli III 2 Bevölkerung von Apulien; **Apula litora** IV 71 (Gc).

Arabes VI 28, 44. An der letztern Stelle sind die Bewohner von Osroëne mit der Hauptstadt Edessa im westlichen Mesopotamien gemeint (Ld).

Arduenna silva III 42 die Ardennen, jedoch in weiterer Ausdehnung als gegenwärtig (24, 48).

Armenia II 3 Königreich vom obern Euphrat bis zum untern Araxes, bald römischem, bald parthischem Einfluß unterworfen II 56, im 14. Jahrhundert v. Chr. angeblich von Rhamses II. von Ägypten (nach Herodot von Sesostris) erobert II 60. Die Einwohner Armenii II 3, 56, 64, 68, VI 44 (Mcd).

Arnus I 79 Fluß in Etrurien, j. Arno.

Artaxata II 56, VI 33 Hauptstadt von Armenien am Araxes (Md).

Artemīta VI 41 Stadt der Parther, etwa 100 km jenseits des Tigris (Ne).

Asia II 54, IV 14 ff. Erdbeben in Kleinasien II 47. Als Senatsprovinz (Pergamum, die griechische Küste, Phrygien, Mysien, Lydien, Karien und Rhodus umfassend, Kd) wurde es gleich Afrika von einem Konsular verwaltet III 32.

Athēnae II 53; die Einwohner Athenienses II 55, III 26, **Attica** ora V 10 (Hd).

Aventīnus VI 45 einer der Hügel Roms, wird im Jahre 36 durch eine Feuersbrunst verheert (R XII, XIII).

Augustodūnum III 43, 45 ff. Hauptort der Äduer, zu Cäsars Zeit *Bibracte*, j. Autun (Db).

Auzea *IV* 25 ein Kastell in Numidien.

Caspia via VI 33 ein Paß im Kaukasus, wahrscheinlich beim heutigen Wladi-Kawkas.
Celenderis II 80 (j. Kilindria), ein Kastell in Cilicien.
Cenchrēus III 61 Flüßchen bei Ephesos.
Cercīna I 53, IV 13 (j. Kerkine), Insel in der kleinen Syrte (Fe), diente als Verbannungsort.
Chatti I 55 f., II 7 u. f. (Hessen) germanisches Volk in Nassau und Hessen (28, 50).
Chauci I 38 germanisches Volk zwischen der Ems- und Elbemündung (28, 52). Sie dienen als Hilfstruppen im römischen Heere I 60 u. f.
Cherusci I 56 germanisches Volk zwischen Weser und Elbe (30, 52), zum Teil von Arminius beherrscht I 59 f. u. f.
Cibyratica civitas IV 13 die Stadt Cibyra auf der Grenze von Großphrygien und Lydien (Id).
Cilicia II 58 die Südabhänge des Taurus bis zum Meere (KLd), zum Teile von Königen beherrscht (II 42, 58 f. u. Archelaus, Philopator), zum Teile war es römische Provinz (II 78, 80) und damals mit Syrien vereinigt. Die Einwohner Cilices II 42 u. f.
Cinithii II 52 ein Volk Afrikas an der kleinen Syrte.
Cirtensium pagi III 74 die Stadt Cirta (j. Constantine) in Numidien (Ed).
Clanis I 79 (j. Chiana) Fluß in Etrurien.
(**Clitae**, richtig) **Ciētae** [s. S. 262] VI 41 (Kd) Volk im südwestlichen Theile Ciliciens (Cil. Trachea).
Coelalētae III 38 Volk Thraciens im Rhodopegebirge (Hc).
Cōi IV 14 Einwohner der Insel Kos an der karischen Küste (Id).
Colchi VI 34 die Einwohner von Kolchis auf der Ostküste des Pontus Euxinus (Mc).
Colophon II 54 (j. Tschille), Stadt in Ionien (Id).
Commagēni II 42, 56 Bewohner des nördlichsten Teiles des Seleucidenreiches (Ld), bis zum Jahre 18 unabhängig, dann mit Syrien vereint.
Corcȳra III 1 die Insel Corfu (Gd).
Corinthiense litus V 10 der Stadt Korinth auf dem Isthmus (Hd).
Cosa II 39 Stadt und Vorgebirge (j. monte Argentaro) Etruriens (Fc).
Cous II 75 die Insel Kos (j. Ko oder Stanko Id).
Crēta III 38, IV 21 (j. Kandia, HId), seit 27 v. Chr. mit Cyrenaika zu einer Provinz vereinigt und durch Prokonsuln verwaltet. Ihre Einwohner Cretenses III 26, 63.
Ctesiphon VI 42 (j. El-Madaien), Hauptstadt des Partherreiches, auf *dem linken* Tigrisufer (Me).

Cusus fl. II 63 Nebenfluß der Donau, wahrscheinlich die Waag.
Cyclades II 55, V 10 die um Delos liegenden Inseln des ägäischen Meeres.
Cȳme II 47 Stadt in Äolis, Vaterstadt des Hesiod (Id).
Cyprii III 62 Einwohner der Insel Cypern (Kde).
Cyrenenses III 70 Einwohner der Stadt Cyrene in Nordafrika (He). Die Landschaft bildete mit Kreta eine Provinz.
Cyrrus II 57 (Ld) Stadt im nördlichen Syrien (j. Choros).
Cythnus III 69 eine der Cykladen (j. Thermia).
Cyzicēni IV 36 Einwohner der Stadt Cyzikus (Ic) an der Propontis.

Dahae II 3 ein Volk scythischen Stammes auf der Ostseite des kaspischen Meeres (OPd).
Danuvius fl. II 63, IV 5 die Donau, damals Grenze des römischen Reiches.
Davara VI 41 eine Erhebung im Taurusgebirge.
Delmatia II 53, IV 5 ein Teil von Illyricum, etwa in den Grenzen des jetzigen Dalmatien (Gc). bellum **Delmaticum** VI 37 vom Jahre 6 bis 9. **Delmaticum** mare III 9 = m. **Hadriānum**.
Delphi II 54 (Hd) die Orakelstätte des Apollo (j. Kastri).
Dēlus III 61 die Insel Delos.
Denthalias ager IV 43 Gebiet der Stadt Denthalii auf der messenisch-lakonischen Grenze.
Dii III 38 ein thracischer Volksstamm zwischen Hämus und Rhodope.
Donūsa IV 30 eine der Cykladen, j. Stenosa.
Drusiāna fossa II 8 j. Yssel (24, 52).

Elephantīne II 61 die Nilinsel bei Syene (Kg).
Elymaei VI 44 Bewohner des südlichen Teiles der Landschaft Susiana an der Mündung des Tigris und am persischen Meerbusen.
Ephesii III 61 IV 55 Einwohner der Stadt Ephesus (Id).
Epidaphne II 83 Vorstadt von Antiochia.
Erycus mons IV 43 (Fd) Vorgebirge auf der Westküste Siziliens (j. m. di S. Giuliano).
Erythrae VI 12 Stadt auf der ionischen Küste, Chios gegenüber (Id).
Esquilīna porta II 32 (R V) auf der Ostseite der Stadt Rom (j. S. Maria Maggiore).
Etrūria II 39, IV 5, 55 die Landschaft Italiens (Fc); die Bewohner **Etrusca** gens IV 65 und **Etrusci** IV 55.
Euboea II 54, V 10 jetzt Negroponte (Hd).
Euphrātes fl. II 58 u. f.

Fidēna IV 62 Stadt in Latium, 10 km nördlich von Rom.
Flaminia via III 9 führte durch Etrurien und Umbrien nach Ariminum.
Flēvum IV 72 römisches Kastell im Lande der Friesen.
Florentīni I 79 Einwohner der Stadt Florentia (Fc).
Foroiuliense oppidum IV 5, die Kolonie Forum Julium II 63 in Gallia Narbonensis, j. Fréjus (Ec).
Frīsii I 60, IV 72 f. germanischer Volksstamm zwischen der Zuydersee und Ems (24, 52).
Fundāni montes IV 59 die Höhenzüge nächst der Stadt Fundi, etwa in der Mitte zwischen Rom und Neapel.

Gallia zerfiel seit Augustus in Gallia Narbonensis II 63, Gallia Aquitania, Gallia Lugdunensis und Belgica; daher häufig der plur. Galliae I 31. Die letztern drei waren kaiserliche Provinzen und standen in den Jahren 14—17 unter dem Oberkommando des Germanicus. — Die Einwohner Galli.
Garamantes III 47, IV 23, 26 Volk des innern Afrika im heutigen Fezzan (EFf).
Gemōniae III 14, V 9, VI 25 eine Treppe, welche neben dem Staatsgefängnisse (carcer) an der Westecke des Kapitols zum Forum hinabführte (F).
Germānia I 31. Da man das freie Germanien (G. magna) von den beiden am linken Ufer des Rheins gelegenen unterworfenen Landstrichen (Germ. superior mit Mogontiacum j. Mainz und G. inferior mit Colonia Agrippinensis j. Köln als Hauptort) unterschied, findet sich häufig, sei es in Bezug auf die letztern, sei es von germanischem Lande überhaupt, der plur. I 46, 57 u. f. Germ. inf. und sup. gehören zur Statthalterschaft des Germanicus (s. o. u. Gallia) I 31 und werden dann von kaiserlichen Legaten verwaltet VI 30. — Die Einwohner Germāni.
Getae IV 44 dacisches Volk, zwischen Theiß und Donau wohnhaft (HIbc).
Gotōnes II 62 germanisches Volk an der untern Weichsel.
Graeci II 2 u. f.
Gyarus III 68 f., IV 30 eine der Cykladen, j. Giura (Itd).

Hadriaticum mare II 53 das adriatische Meer.
Haemus III 38, IV 51 j. Balkan (HIc).
Halicarnāsii IV 55 Einwohner der Stadt Halikarnaß in Karien (Id).
Halus *VI* 41 eine parthische Stadt in Assyrien, wahrscheinlich unweit *Artemīta*; s. das.

Heliopolis VI 28 Stadt in Unterägypten, j. Matarea (Ke).

Heniochi II 68 ein asiatisches Volk am Kaukasus, nordwestlich von den Albanern.

Hercynia silva II 45 bezeichnet an dieser Stelle den Böhmerwald, das Erzgebirge und die Sudeten (34, 50).

Hermunduri II 63 germanisches Volk zwischen Donau und Elbe östlich von den Chatten wohnend (30, 50).

Hibēri IV 5, VI 33 ff. asiatisches Volk im Süden des Kaukasus (MNc).

Hierocaesarīa II 47 Stadt in Lydien, 15 km südlich von Apollonis. Die Einwohner Hierocaesarienses III 62.

Hispānia I 42 die pyrenäische Halbinsel zerfiel ursprünglich, dem Laufe des Ebro entsprechend, in zwei Provinzen, citerior IV 45 und ulterior IV 13. H. cit. oder nach dem Hauptorte auch Tarraconensis genannt, der östliche Theil des Landes, war kaiserliche Provinz IV 45; H. ult. stand unter der Verwaltung des Senates IV 13. Auch der plur. I 71 u. s. — Die Einwohner Hispāni I 78.

Homonadenses III 48 ein räuberisches Bergvolk an der Grenze von Cilicien, Pamphylien und Lykaonien.

Hypaepēni IV 55 Einwohner von Hypäpa (30 km südlich von Sardes), einer Stadt in Lydien am Tmolus, j. Bereki.

Hyrcāni Macedones II 47 Einwohner der macedonischen Militärkolonie Hyrcānia in Lydien. Diese lag 23 km südlich von Apollonis, unweit Hierocäsarea.

Hyrcāni VI 36, 43 ein scythisches Volk auf der Südküste des kaspischen Meeres (OPd).

Idisiavīso II 16 ff. wahrscheinlich die Ebene von Eisbergen westlich von Rinteln (28, 52).

Ilienses IV 55 die Bewohner von Ilium (novum) II 54, VI 12 in Mysien, j. Kalafatli (Id).

Illyricum I 5 u. s. umfaßt Dalmatien, Pannonien, Mösien, Rätien und Noricum (FGHbc).

Interamnātes I 79 Bewohner von Interamna (j. Terni, 78 km nördlich von Rom) in der Südwestecke von Umbrien.

Iōnium mare II 53, V 10 das mittelländische Meer zwischen Süditalien und Griechenland.

Isthmus V 10 die Landenge von Korinth.

Italia I 34 u. s. — bellum Italicum III 27 der Bundesgenossenkrieg 91—88 v. Chr.

Iudaea II 42 Palästina als römische Provinz (KLe). — Iudaica sacra II 85.

Milēsii III 63, IV 43, 55 Bewohner der Stadt Milet II 54 (Id).
Misēnum IV 5, VI 50 Stadt und Vorgebirge in Campanien am Golf von Baiae, gegenüber von Surrentum, südwestlich von Neapel; der Hafen war zugleich Flottenstation.
Moesia I 80 u. f. reichte südlich der Donau von der Sau bis Thracien und war kaiserliche Provinz (HIc).
Mosa II 6 die Maas (24, 48).
Mostēni II 47 Einwohner der Stadt Mostēna in Lydien, 38 km westlich von Sardes.
Musulāmii II 52, IV 24 afrikanische Völkerschaft in Numidien.
Myrīna II 47 Stadt in der Äolis, 12 km nördlich von Cyme, j. Sanderlik.
Mytilenaeus VI 18 Bewohner von Mytilēne auf Lesbos (Id).

Nabataei II 57 eine arabische Völkerschaft (KLf).
Nār I 79 Nebenfluß des Tiber, j. Nera.
Narnia III 9 Stadt Umbriens am Nar, 12 km südwestlich von Interamna, j. Narni.
Nauportus I 20 Ortschaft in Pannonien, j. Ober-Laibach (Fb).
Nicephŏrium VI 41 Stadt in Mesopotamien, j. Rakka (Ld).
Nicopolis II 53, V 10 Stadt in Epirus, gegenüber von Actium (Hd).
Nīlus II 60 der Nil.
Nōla I 5, 9, IV 57 Stadt in Campanien, 22 km westlich von Neapel.
Norica provincia II 63, gew. Noricum, vom Inn und Wienerwalde, der Donau und den Carnischen Alpen begrenzt (Fb).
Numidae II 52 u. f. afrikanischer Stamm im heutigen Algerien (Ed).

Oceanus I 9 u. f. der atlantische Ozean und die Nordsee.
Odrusae III 38 thracisches Volk am obern Hebrus (Ic).
Ortygia III 61 ein Hain bei Ephesus. Doch war *Ὀρτυγία* (Wachtelinsel) auch ein alter Name von Delos.
Oscum ludicrum IV 14 die Atellanen, Possen, welche ursprünglich von der oskischen und römischen Jugend selbst aufgeführt wurden.
Ostia II 40 Hafenstadt Roms an der Tibermündung.

Pagyda III 20 unbekannter Fluß Afrikas.
Palātium I 13 u. f. der Kaiserpalast auf dem m. Palatinus. Der ganze Berg war kaiserliches Besitztum und mit Prachtbauten bedeckt. Augustus erbaute hier den berühmten Apollotempel, die Bibliothek und die domus Augustāna. Auf der Westseite errichtete Tiberius seinen Palast (domus Tiberiāna). In der Nähe befanden

sich uralte Heiligtümer, die casa Romuli und am Südwestabhange das Lupercal (P).

Pamphȳlia II 79 Landschaft auf der Südküste Kleinasiens (Kd), östlich von Lycia.

Pandatēria I 53 Insel vor dem Golf von Neapel, j. Vandotina.

Pannonia I 47 u. f. (Pannonicus) römische Provinz zwischen Wiener Wald, Donau und Sau (Gb).

Paphia Venus III 62 die zu Paphos, Stadt auf der Westküste von Cypern (Ke), verehrte.

Parthi II 1 u. f. (Parthicus) nomadische Bewohner von Parthia, dem heutigen Chorasan (OPde). Das parthische Reich wurde um 250 v. Chr. von Arsaces I. beim Zerfall der Seleucidenherrschaft gegründet, von Mithridates I. (171—138) zur Großmacht erhoben. Mithridates II. (123—88) machte den Euphrat zur Westgrenze des Reiches und brachte Armenien, das von da an der Zankapfel zwischen Rom und Parthien werden sollte, durch Einsetzung Tigranes des I. in seine Abhängigkeit.

Peloponnēsus IV 43 j. Morēa.

Pergamēni IV 55 Bewohner der mysischen Stadt Pergamon III 63, IV 37 (Id).

Perinthus II 54 thracische Stadt, nach dem spätern Namen Heraclēa j. Erekli (Ic).

Persae II 60, III 61 eigentlich Bewohner von Persis, j. Farsistan (Oef). Ihre Weltherrschaft wurde von Alexander vernichtet, und auf den Trümmern der macedonischen Reiche erhob sich dann die Herrschaft der Parther VI 31.

Perusīnum bellum V 1 40 v. Chr. zwischen Octavianus und L. Antonius, der von dem erstern in der etruskischen Stadt Perusia (Fc), j. Perugia, belagert wurde.

Pharsalica acies IV 44 die Schlacht bei Pharsālus 48 v. Chr. (Hd).

Philadelphēni II 47 Einwohner der lydischen Stadt Philadelphēa, j. Allascher (48 km südöstlich von Sardes).

Philippensis acies III 76, Ph. campi IV 35; die Schlacht bei Philippi 42 v. Chr. (Hc).

Philippopolis III 38 Stadt in Thracien am obern Hebrus, j. Philippopel.

Picēnum III 9 Landschaft auf der Ostküste Mittelitaliens mit dem Hauptort Ancōna (Fc).

Piraeus V 10 der Hafen Athens.

Planāsia I 3, 5, II 39, Insel nördlich von Elba, j. Pianōsa.

Poeni *II 49*, 59 die Punier.

Pompeiopolis II 58 Stadt auf der Küste von Cilicien, früher Soloi genannt, j. Mezetlü (Kd).
Pontus (Ponticus) II 56 die nordöstlichste Landschaft Kleinasiens (LMc).
Propontis II 54 das Marmarameer (Ic).
Punicae acies IV 33 die Schlachten in den punischen Kriegen. Punica urbs IV 56 = Karthago.
Pyramus II 68 Fluß Ciliciens, j. Djihan.

Quādi II 63 ein germanisches Volk, in Mähren seßhaft (36, 50).
Querquetulānus mons IV 65 der ältere Name für den mons Caelius (R II).

Raeti II 17 die keltischen Alpenbewohner.
Raetia I 44 die westlichste der Donauprovinzen, Graubünden, Tirol und einen Theil Bayerns umfassend (EFb).
Ravenna I 58, II 63, IV 29 Stadt südlich der Pomündung mit einem als Flottenstation dienenden Hafen IV 5 (Fc).
Reatīni I 79 Bewohner von Reāte (j. Riēti) im Sabinerlande (65 km nördlich von Rom).
Reginōrum oppidum I 53 Rēgium, j. Reggio in Calabrien (Gd).
Rhēnus I 3 u. f. der Rhein.
Rhodus I 4, 53 u. f. (Rhodius) die Insel an der Südwestküste Kleinasiens (Id).
Rōma I 1 u. f. wurde von Augustus in 14 Bezirke eingeteilt (R). — Romāni II 25 u. f., Romānus I 28 u. f.

Sabīni I 54 die Sabiner, von denen das Geschlecht der Claudier abstammen soll IV 9.
Salamīnius (Iuppiter) III 62 der zu Salamis auf Cypern verehrte.
Samii IV 14 Bewohner der Insel Samos VI 12 (Id).
Samothrāce II 54 Insel im thracischen Meere (Ic), berühmt durch die daselbst gefeierten Kabirenmysterien.
Santoni VI 7 im Norden der Garonne, in der heutigen Saintonge (Cb).
Sardiāni II 47, III 63, IV 55 Bewohner der lydischen Stadt Sardes, j. Sart (Id).
Sardinia II 85 die Insel Sardinien (Ec).
Sarmatae VI 33, 35 Bewohner des Tieflandes zwischen der Weichsel und Wolga (H-Ma).
Scythae II 65 u. f. die nomadischen Bewohner von Scythia VI 36. Ihre Wohnsitze sind um diese Zeit an der Nord- und Ostseite des kaspischen Meeres bis in das sibirische Tiefland hinein zu suchen (O-Rbc).

Segestāni IV 43 Bewohner der Stadt Segesta auf Sizilien (Fd).
Seleucīa II 69 Stadt auf der Küste Syriens (westlich von Antiochia), j. Kepse.
Seleucīa VI 44 Stadt in Babylonien am rechten Ufer des Tigris, j. Madaien (Me). — Die Bewohner Seleucenses VI 42.
Semnones II 45 germanischer Stamm zwischen Elbe und Oder (32, 52).
Sequani III 45 f. gallischer Stamm zwischen Saône und Jura (Eb).
Serīphos II 85, IV 21 die Cykladeninsel südlich von Cythnus, j. Serfo.
Sicilia I 2 u. f. — Siculum fretum I 53 die Meerenge von Sizilien.
Sipylus II 47 Gebirge Lydiens auf dem linken Hermusufer gegenüber von Cyme, j. Sipuli-dagh.
Spartāni II 60 Spartaner.
Spelunca IV 59 Name einer Villa in der Nähe von Tarracina.
Stratonicenses III 62 Einwohner von Stratonicēa in Karien (65 km nordöstlich von Halikarnaß), j. Eski-Hissar.
Suēbi I 44 ein germanischer Völkerbund unter der Herrschaft Marbods II 26, der die Stämme östlich der Elbe, des Erzgebirges und Böhmerwaldes umfaßte (34, 50).
Sugambri II 26, IV 47 germanischer Stamm zwischen Sieg und Ruhr (26, 50).
Suria I 42 kaiserliche Provinz mit einem Heere von vier Legionen IV 5, von Cilicien und Kommagene im Norden und Palästina im Süden begrenzt (Lde). — Die Bewohner Suri II 60.
Surrentum VI 1 Stadt in Campanien, j. Sorrento; in der Nähe das promunturium Surrentīnum gegenüber Capreae IV 67.
Syēne II 61 Stadt in Oberägypten, j. Assuan (Kg).

Tarentum I 10 (Cc), j. Taranto; Tarentinum foedus vom Jahre 37 v. Chr. zwischen Octavianus und Antonius, durch welches das Triumvirat auf weitere fünf Jahre verlängert wurde.
Tarpēium saxum II 32 u. f. der steile Südostabhang des Capitolinus (R VIII).
Tarracīna III 2 Stadt Latiums, j. Terracina (Fc).
Tarraconensis colonia I 78 Hauptort von Hispania citerior, j. Tarragona (Dc).
Taunus I 56 das auch jetzt noch gleichnamige Gebirge Deutschlands (26, 50).
Taurus VI 41 das südliche Randgebirge Kleinasiens, j. Ala-Dagh (KLd).
Teleboae *IV 67* ein illyrischer Stamm, der in Akarnanien und auf *den Echinaden* seßhaft war.

Berichtigung.

S. 190, VI 41 lies **Cietarum** statt Clitarum (vgl. Ad. Wilhelm Archäolog.-epigr. Mitth. aus Österr. XVII 1, S. 1 ff.). Daher ist auch die Randbemerkung „Rebellion der Cieten" zu lesen.

Verzeichnis der Karten und Abbildungen.

